

Landkreis Nordsachsen



Quelle: Thomas Malik

21. Beteiligungsbericht

für das
Wirtschaftsjahr
01.01.2022 – 31.12.2022

Inhalt

1.	Abkürzungsverzeichnis	3
2.	Vorwort	7
3.	Beteiligungsübersicht	8
4.	Zusammengefasste Unternehmensdaten	9
5.	Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und Beteiligungen	12
5.1.	Verlustabdeckung	12
5.2.	Zuschüsse	12
5.2.1.	Laufende Zuschüsse	12
5.2.2.	Sonstige Zuschüsse	12
5.2.3.	Zuweisungen auf Grund einer Erstattungspflicht	13
5.2.4.	Einzahlungen in die Kapitalrücklage/Gewährung von Gesellschafterdarlehen	13
5.3.	Entwicklung des Stammkapitals und der Gewinnausschüttung	14
5.4.	Bürgschaften	14
5.5.	Umlagen an zweckverbände/andere körperschaften des öffentlichen rechts	14
6.	Eigenbetriebe	15
6.1.	Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen	16
7.	unmittelbare und mittelbare Beteiligungen	22
7.1.	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH	23
7.2.	Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH	30
7.3.	Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH	35
7.4.	Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH	41
7.5.	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH	47
7.6.	Krankenhaus Service GmbH Torgau	53
7.7.	VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH	58
7.8.	Renaissance Pflegedienst gGmbH	63
7.9.	COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH	67
7.10.	Collmed GmbH	73
7.11.	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)	79
7.12.	Anlagenbau Umweltprojekt GmbH	84
7.13.	Kreiswerke Delitzsch GmbH	90
7.14.	Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH	97
7.15.	Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH ASG mbH	102
7.16.	Abfallwirtschaft Torgau- Oschatz GmbH	109
7.17.	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen	114

7.18. Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH	121
7.19. HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH	126
7.20. HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG	131
7.21. Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	136
7.22. Nordsachsen Mobil GmbH	145
7.23. Leupold-Geschäftsführungs GmbH	151
7.24. Flughafen Leipzig/Halle GmbH	156
7.25. Döllnitzbahn GmbH	162
8. Zweckverbände	168
8.1. Zweckverband Presseler Heidewald- und Moorgebiet	169
8.2. Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen	173
8.3. Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	180
8.4. Zweckverband Kulturraum Leipziger Raum	185
8.5. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA	191
8.6. Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	198
8.7. Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen	204
8.8. Kommunalen Sozialverband Sachsen	211
9. Anlagenverzeichnis	219

1. Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
ABU	Anlagenbau Umweltprojekt GmbH
AEG	Allgemeines Eisenbahngesetz
AfD	Alternative für Deutschland
AG	Aktiengesellschaft
AmtsL	Amtsleiter/in
AN	Arbeitnehmervertretung
ASG	Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH
ASP	Afrikanische Schweinepest
A.TO	Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH
BBiG	Berufsbildungsgesetz
BDO	Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BgO	Beigeordnete/r
BM	Bürgermeister/in
BMDV	Bundesministerium für Digitales und Verkehr
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands
COVID-19	coronavirus disease 2019 (Coronavirus-Krankheit-2019)
DB	Deutsche Bahn
DBV	Deutscher Bankenkunden-Verband e.V.
DEHOGA	Deutscher Hotel- und Gaststättenverband e.V.
d.h.	das heißt
DLR	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
DSW	Delitzsch-Südwest
EBIT	earnings before interest and taxes (Gewinn vor Zinsen und Steuern)
EBS	Ersatzbrennstoffe
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
ENEBA	Entsorgungs-, Entwicklungs- u. Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH
ElektroG	Elektro- und Elektronikgerätegesetz
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
FDP	Freie Demokratische Partei
FLH	Flughafen Leipzig/Halle
FUK	Fallwild, Unfallwild, krank erlegtes Wild
GARR	Gewerbeabfallrecycling GmbH
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GKV	gesetzliche Krankenversicherung

gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GRÜNE	Bündnis 90/Die Grünen
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
h	Stunde
HAVAG	Hallesche Verkehrs-AG
HeilbZuG	Heilberufezuständigkeitsgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
i.d.R.	in der Regel
IFR	Integrierte Finanzrechnung
IFS	International Food Standard
i.H.v.	in Höhe von
i.L.	in Liquidation
inkl.	inklusive
IRL	Invest Region Leipzig GmbH
IV	Interessenvertretung
KdöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KEK	Kreisentwicklungskonzept
KER	Kurzfristige Erfolgsrechnung
KGaA	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KISA	Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen
Kita	Kindertagesstätte
KoMoNa	Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen
KOV-VM	Kooperation Intermodales Verkehrsmanagement Mitteldeutschland
KHG	Krankenhausfinanzierungsgesetz
KKH	Kreiskrankenhaus
KM-V	Kommunalmaster Veranlagung
KSV	Kommunaler Sozialverband
KT	Kreistag
KV	Kassenärztliche Vereinigung
KVS	Kassenärztliche Vereinigung Sachsens
KWD	Kreiswerke Delitzsch GmbH
LKW	Lastkraftwagen
LSP	Leitsätze für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten
LVb	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
MA	Mitarbeiter
MESO	Meldewesen-Software
MDV	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
MDSB	Mitteldeutsche S-Bahn
MFAG	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft

Mio.	Millionen
MVZ	Medizinisches Versorgungszentrum
NASA	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
Nr.	Nummer
OBM	Oberbürgermeister/in
öDA	Öffentlicher Dienstleistungsauftrag
oHG	offene Handelsgesellschaft
ÖPNV	öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Sachsen
OVH	Omnibus- Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH)
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
P.O.B.	Postbox
PpUGV	Pflegepersonaluntergrenzen-Verordnung
PUMa	Pendlermobilität in Leipzig und dem Umland stärken
REK	Regionales Entwicklungskonzept Dübener Heide
RL	Richtlinie
ROI	Return on Investment
RPV	Regionaler Planungsverband
Revpar	Revenue per available room (Erlös pro verfügbarer Zimmerkapazität)
SAB	Sächsische Aufbaubank
SächsFAG	Sächsisches Finanzausgleichsgesetz
SächsGemO	Sächsische Gemeindeordnung
SächsKRG	Sächsisches Kulturraumgesetz
SächsLPIG	Sächsisches Landesplanungsgesetz
SAENA	Sächsische Energieagentur
SGB	Sozialgesetzbuch
SKSD	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
SMWA	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr
SOEG	Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft
Spa	sanus per aquam
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SPNV	Schienengebundener Personennahverkehr
StRM	Mitglied des Stadtrates
t	Tonnen
TBA	Tierkörperbeseitigung Sachsen
T€/TEUR	Tausend Euro
Tkm	Tonnenkilometer
THÜSAC	THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH
TSE	Transmissible Spongiforme Enzephalopathien (neurodegenerative Krankheiten)
Tsd.	Tausend

u.a.	unter anderem
UE	Unterrichtseinheiten
VDV	Verband Deutscher Verkehrsunternehmen
VDV-KA	Verband deutscher VerkehrsrechtsAnwälte
ver.di	Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
VK	Vollkräfte
WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH
WfbM	Werkstatt für behinderte Menschen
wirtschaftl.	wirtschaftlich
z. B.	zum Beispiel
ZVNL	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig
ZVNLS	ZVNL Schienenfahrzeug GmbH

2. Vorwort

Mit dem Beteiligungsbericht 2022 kommt der Landkreis Nordsachsen seiner gesetzlichen Pflicht gemäß § 63 Sächsische Landkreisordnung i. V. m. § 99 Sächsische Gemeindeordnung zur jährlichen Information der Kreisträte und Einwohner über seine mittel- und unmittelbaren Beteiligungen nach.

Die Berichterstattung im Beteiligungsbericht bezieht sich auf das Kalenderjahr 2022.

Die Grundlage bilden die Jahresabschlüsse sowie Lageberichte der mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften für das Wirtschaftsjahr 01.01.2022 – 31.12.2022. Der Bericht enthält, wie auch im Vorjahr, die entsprechenden Informationen über jene Gesellschaften, an denen der Landkreis über mehr als zwei Gesellschaften mittelbar beteiligt ist.

Der Beteiligungsbericht gibt einen Überblick über die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Tätigkeit des Landkreises in seinem Eigenbetrieb sowie in den Rechtsformen des Privatrechts.

Er umfasst die allgemeinen Angaben des Unternehmens, die Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und den Unternehmen, die wichtigsten Sachverhalte aus den Lageberichten und die mittelfristige Unternehmensplanung. Des Weiteren enthält der Bericht die entsprechenden Angaben der Zweckverbände, in denen der Landkreis Mitglied ist, sowie deren Beteiligungsberichte.

Um den Umfang des Berichtes zu begrenzen, erfolgte teilweise eine Kürzung der Lageberichte auf die wesentlichsten Informationen. Alle ausführlichen Lageberichte der Unternehmen, die den Anforderungen nach §§ 264, 289 Handelsgesetzbuch entsprechen, können in der Beteiligungsverwaltung eingesehen werden.

Darüber hinaus enthält der Beteiligungsbericht für jedes Unternehmen des privaten Rechts, an dem der Landkreis unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 25 % beteiligt ist, Angaben zu den Organen der Gesellschaften und deren Zusammensetzung und zu den wichtigsten Bilanz- und Leistungskennzahlen. Der Umfang beschränkt sich hier auf die gesetzlich vorgeschriebenen Kennzahlenbereiche. Dabei ist zu berücksichtigen, dass anhand der gesetzlich vorgeschriebenen Darstellung nur eine eingeschränkte Aussagekraft über die Lage des Unternehmens gewonnen werden kann. Eine ausführliche Erläuterung der Kennzahlen der Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage würde die Anforderung an eine übersichtliche und kompakte Darstellung als Information für den Kreistag nicht erfüllen.

Die Angaben des Beteiligungsberichtes stehen zur Einsichtnahme in der Kreisverwaltung zur Verfügung, dies wird ortsüblich bekanntgegeben.

Torgau, den 16.10.2023



Emanuel

3. Beteiligungsübersicht¹

Landkreis Nordsachsen	
100,00%	Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen
100,00%	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH
100,00%	Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH
100,00%	Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH
100,00%	Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH
100,00%	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH
100,00%	VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH
50,00%	Renaissance Pflegedienst gGmbH
100,00%	Krankenhaus Service GmbH Torgau
75,00%	COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH
100,00%	Collmed GmbH
100,00%	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
100,00%	Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH
100,00%	Anlagenbau Umweltprojekt GmbH
100,00%	Kreiswerke Delitzsch GmbH
100,00%	Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH ASG mbH
51,00%	Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH
100,00%	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
51,00%	Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH
100,00%	HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH
	HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG
43,63%	HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG
3,42%	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
100,00%	Nordsachsen Mobil GmbH
1,45%	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
100,00%	Leupold-Geschäftsführungs GmbH
0,25%	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
54,35%	Döllnitzbahn GmbH
	Zweckverband Presseler Heidewald- und Moorgebiet
	Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen
	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig
6,84%	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
100,00 %	ZVNL Schienenfahrzeug GmbH (ZVNLS)
	Zweckverband Kulturraum Leipziger Raum
0,35%	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA
100,00%	Kommunale Daten Netz GmbH
20,00%	Komm24 GmbH
10,00%	Lecos GmbH
2,62%	ProVitako Marketing und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G.
5,11%	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
	Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen
	Kommunaler Sozialverband Sachsen

Der Landkreis Nordsachsen ist im Berichtszeitraum 01.01.2022 – 31.12.2022 an einem Kommunalen Eigenbetrieb und 13 Unternehmen unmittelbar beteiligt. Der Landkreis Nordsachsen ist Mitglied im Kommunalen Sozialverband Sachsen, im Regionalen Planungsverband Leipzig-West Sachsen und in sechs Zweckverbänden. Rechtliche Verpflichtungen bestehen aufgrund mittelbarer Beteiligungen an weiteren 14 Unternehmen.

4. Zusammengefasste Unternehmensdaten

Der Landkreis Nordsachsen ist Träger bzw. Gesellschafter zahlreicher Eigen- und Beteiligungsunternehmen in öffentlicher wie privater Rechtsform. Diese erbringen Dienstleistungen in den Bereichen Ver- und Entsorgung, Verkehr, Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung, Gesundheit, Soziales, Jugend, Bildung und Kultur.

UNTERNEHMENSLISTE

BETEILIGUNG	BETEILIGUNGS- QUOTE ¹	EIGEN- KAPITAL (IN T€)	BILANZ- SUMME (IN T€)	UMSATZ (IN T€)	BE- SCHÄFT- TIGTE
Eigenbetriebe					
Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen	-	2.662	3.202	2.077	44
unmittelbare und mittel- bare Beteiligungen					
Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	18.405	44.603	50.923	549
Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	3.789	6.721	6.800	139
Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	47	350	2.648	84
Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	4.913	8.215	1.384	188
Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	96.555	111.008	46.599	514
Krankenhaus Service GmbH Torgau	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	111	226	1.014	31
VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	1.801	2.394	6.192	183
Renaissance Pflegedienst gGmbH	d: 0,0% i: 50,0% Σ: 50,0%	936	984	900	22
COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH	d: 75,0% i: 0,0% Σ: 75,0%	13.816	36.770	35.916	413
Collmed GmbH	d: 0,0% i: 75,0% Σ: 75,0%	74	148	471	9

¹ d = direkt, i = indirekt, Σ = gesamt

BETEILIGUNG	BETEILI- GUNGS- QUOTE¹	EIGEN- KAPITAL (IN T€)	BILANZ- SUMME (IN T€)	UMSATZ (IN T€)	BE- SCHÄF- TIGTE
Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	4.472	5.159	408	1
Anlagenbau Umweltprojekt GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	958	2.179	4.554	41
Kreiswerke Delitzsch GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	2.805	19.404	24.900	149
Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH	d: 0,0% i: 100,0% Σ: 100,0%	812	1.042	90	0
Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH ASG mbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	995	1.470	1.968	17
Abfallwirtschaft Torgau- Oschatz GmbH	d: 51,0% i: 0,0% Σ: 51,0%	5.356	5.819	6.860	69
WFG- Wirtschaftsförderungsges ellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	257	324	60	3
Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH	d: 51,0% i: 0,0% Σ: 51,0%	1.460	12.646	4.888	97
HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH	d: 0,0% i: 51,0% Σ: 51,0%	25	41	69	0
HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG	d: 0,0% i: 22,3% Σ: 22,3%	1.224	7.234	5.066	48
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	d: 3,4% i: 1,5% Σ: 4,9%	477	2.881	1.143	48
Nordsachsen Mobil GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	3.569	12.963	12.232	116
Leupold- Geschäftsführungs GmbH	d: 100,0% i: 0,0% Σ: 100,0%	14	22	-	0
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	d: 0,3% i: 0,0% Σ: 0,3%	386.379	670.711	129.718	397
Döllnitzbahn GmbH	d: 54,4% i: 0,0% Σ: 54,4%	277	1.739	163	18

BETEILIGUNG	BETEILI- GUNGS- QUOTE¹	EIGEN- KAPITAL (IN T€)	BILANZ- SUMME (IN T€)	UMSATZ (IN T€)	BE- SCHÄF- TIGTE
Zweckverbände					
Zweckverband Presseler Heidewald- und Moorgebiet	-	246	1.994	243	2
Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen	-	4.463	14.761	5.763	55
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	-	29.952	59.567	203.430	10
Zweckverband Kulturraum Leipziger Raum	-	4.533	4.770	9.029	6
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA	-	4.853	16.087	33.077	146
Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	-	441	1.538	1.968	17
Regionaler Planungsverband Leipzig- Westsachsen	-	-	-	-	-
Kommunaler Sozialverband Sachsen	-	-	-	-	-

5. Finanzbeziehungen zwischen Landkreis und Beteiligungen

Die Darstellung der Finanzbeziehungen zwischen dem Landkreis und den Beteiligungen gliedert sich in fünf Bereiche. Neben der Verlustabdeckung sind die laufenden und sonstigen Zuschüsse als Zahlungsströme vorhanden. Darüber hinaus werden Erstattungen für Sicherheitsaufwendungen, die Zuweisungen aufgrund einer Erstattungspflicht, die Entwicklung des Stammkapitals und der Gewinnausschüttung sowie die Übernahme von Bürgschaften durch den Landkreis Nordsachsen erläutert.

5.1. Verlustabdeckung

Verlustabdeckungen (Nachschusspflichten) sind geplante Zahlungen zum Zwecke des Ausgleichs nicht geplanter Verluste, die grundsätzlich aus dem Gesellschaftsvertrag des Unternehmens hervorgehen. Die Gesellschafter können diesen nicht beeinflussen, dennoch sind unbegrenzte Nachschusspflichten für Kommunen grundsätzlich nicht zulässig. Im Berichtszeitraum 2022 ergaben sich keine gesellschaftsrechtlichen Nachschussverpflichtungen bei den Beteiligungen des Landkreises.

5.2. Zuschüsse

Zuschüsse in diesem Sinne sind finanzielle Leistungen vom öffentlichen Bereich an den privaten Bereich, soweit es sich nicht um Gegenleistungen, Erstattungen oder Darlehen handelt.

5.2.1. Laufende Zuschüsse

Diese Zuschüsse umfassen Ausgaben der Gesellschaften, die zur Ausübung des laufenden Betriebes notwendig sind.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Zuschussentwicklung des Landkreises an seine Unternehmen von 2020 bis 2022.

Tabelle 5.2.1 Laufenden Zuschüsse

Unternehmen	Ist 2022 in €	Ist 2021 in €	Ist 2020 in €
Eigenbetrieb Bildungsstätten des LK Nordsachsen	2.548.264	2.548.264	2.466.435
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH	117.234	108.157	101.241
laufende Zuschüsse gesamt	2.665.498	2.656.421	2.567.676

5.2.2. Sonstige Zuschüsse

Diese Zuschüsse sind freiwillige Leistungen, die über die laufenden Zuschüsse hinausgehen. Sie sind notwendig, um Überschuldungen abzuwenden und/oder die Liquidität sicherzustellen. Im Berichtszeitraum 2022 ergaben sich keine sonstigen Zuschüsse bei den Beteiligungen des Landkreises.

5.2.3. Zuweisungen auf Grund einer Erstattungspflicht

Wie in den Vorjahren erfolgt in diesem Beteiligungsbericht eine separate Darstellung von Zuweisungen des Landkreises an seine Beteiligungen für übertragene Pflichtaufgaben. Es handelt sich hierbei um Zahlungen, die mit den erbrachten Gegenleistungen der Beteiligungen (eigentliche Pflichtaufgaben des Landkreises) in unmittelbarem Zusammenhang stehen und somit "Pflichtcharakter" haben.

Tabelle 5.2.3 - Zuweisung auf Grund einer Erstattungspflicht

Unternehmen	Ist 2022 in €	Ist 2021 in €	Ist 2020 in €
Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH	882.208	853.637	876.989
Nordsachsen Mobil GmbH	8.644.523	5.143.895	4.825.719
Leupold GmbH & Co.KG	-	875.869	873.089
laufende Zuweisungen gesamt	9.526.731	6.873.401	6.575.797

Grundlage für die Zuweisung an die Nordsachsen Mobil GmbH ist in den Jahren 2020 und 2021 der Verkehrsqualitätssicherungs- und -finanzierungsvertrag vom 22.05.2013, inklusive diverser Vertragsanpassungen, zur Regelung der Qualitätssicherung und Finanzierung der durch die Nordsachsen Mobil GmbH zu erbringenden ÖPNV-Leistungen. Ab dem Jahr 2022 ist Grundlage für die Zuweisung an die Nordsachsen Mobil GmbH der öffentliche Dienstleistungsvertrag vom 01.01.2022 über die Durchführung der Verkehrsdienste im Linienbündel „Landkreis Bus“.

Grundlage für die Zuweisung an die Leupold GmbH & Co.KG ist der Verkehrsqualitätssicherungs- und -finanzierungsvertrag vom 22.05.2013 inklusive diverser Vertragsanpassungen, zur Regelung der Qualitätssicherung und Finanzierung der durch die Leupold GmbH & Co.KG zu erbringenden ÖPNV-Leistungen.

Die Zuweisung an das Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH erfolgt auf der Grundlage eines Versorgungsvertrages zur Erbringung von Leistungen in der Suchtberatung und -behandlung sowie des sozial-psychiatrischen Dienstes im Landkreis Nordsachsen.

5.2.4. Einzahlungen in die Kapitalrücklage/Gewährung von Gesellschafterdarlehen

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Einzahlungen des Landkreises in die Kapitalrücklage bzw. die Gewährung von Gesellschafterdarlehen an seine Beteiligungsunternehmen von 2022 bis 2020.

Tabelle 5.2.4 Einzahlungen in die Kapitalrücklage/Gewährung von Gesellschafterdarlehen

Unternehmen	Ist 2022 in €	Ist 2021 in €	Ist 2020 in €
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	5.387	-	2.804
Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH	1.121.196	484.070	965.299
WFG Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH	238.506	-	-
Nordsachsen Mobil GmbH	-	130.000	-
Gesamt	1.365.089	614.070	968.103

Neben der gesellschaftsrechtlichen Nachschussverpflichtung wurde gemäß Beschluss des Kreistages vom 29.06.2022 (Beschluss-Nr. 162/22 KT) die Umwandlung des im Jahre 2020 an die Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH gewährten Gesellschafterdarlehens beschlossen.

Nach Abschluss des Beihilfeprüfverfahrens durch die Europäische Kommission erfolgen die Einzahlungen des Landkreises nicht – wie ursprünglich vorgesehen – in die Kapitalrücklage, sondern werden als Gesellschafterdarlehen ausgewiesen.

5.3. Entwicklung des Stammkapitals und der Gewinnausschüttung

Die anschließende Tabelle beinhaltet die Entwicklung des Stammkapitals und der Gewinnausschüttung der Beteiligungen des Landkreises Nordsachsen im Berichtszeitraum 2020 – 2022. Eine Gewinnausschüttung erfolgte lediglich durch die Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH.

Tabelle 5.3 Entwicklung des Stammkapitals und der Gewinnausschüttung

Unternehmen	2022 in €	2021 in €	2020 in €
Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH	52.000	51.129	51.129
A.TO Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH*	678.455	702.601	679.330
Gesamt	730.455	753.730	679.330

*Die ausgewiesene Gewinnabführung an den Landkreis beinhaltet die abzuführende Kapitalertragssteuer.

5.4. Bürgschaften

Bürgschaften für Beteiligungen wurden nur zugunsten der Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH abgegeben.

Der übernommene Bürgschaftsrahmen beläuft sich auf insgesamt 3.322.462 €. Die Genehmigung erfolgte durch das Regierungspräsidium Leipzig (seit 1. März 2012 Landesdirektion Sachsen) mit Schreiben vom 11. Juni 1998. Eine Inanspruchnahme erfolgte auch im Jahr 2022 nicht.

5.5. Umlagen an Zweckverbände/andere Körperschaften des öffentlichen Rechts

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Umlagenzahlungen des Landkreises an Zweckverbände von 2020 bis 2022.

Tabelle 5.5 Umlagenzahlungen

Zweckverbände/KdÖR**	Ist 2022 in €	Ist 2021 in €	Ist 2020 in €
Presseler Heidewald- und Moorgebiet	148.000	148.000	197.000
Tierkörperbeseitigung Sachsen	167.385	162.254	160.342
Kulturräum Leipziger Raum	1.575.962	1.596.388	1.592.157
**Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen	7.850	7.900	7.900
**Kommunaler Sozialverband Sachsen	30.295.782	25.715.319	23.609.715
Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden	13.800	12.816	13.036
Gesamt	32.208.779	27.642.677	25.580.150

6. Eigenbetriebe

6.1. EIGENBETRIEB BILDUNGSSTÄTTEN DES LANDKREISES NORDSACHSEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Puschkinstraße 3
FIRMENSITZ	04860 Torgau
TELEFON	03421 773 9300
E-MAIL	betriebsleitung@ebbs-nordsachsen.de
WEBSEITE	https://www.ebbs-nordsachsen.de/
RECHTSFORM	Eigenbetrieb
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.2012
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Nordsachsen

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Absicherung eines bedarfsgerechten, komplexen, vielseitigen Bildungs-, Weiterbildungs- und Freizeitangebotes. Aufgaben des Eigenbetriebes sind die Förderung von Bildung, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung sowie der Betrieb und die Unterhaltung von Weiterbildungseinrichtungen und kulturellen Einrichtungen.

TOCHTERUNTERNEHMEN BETRIEBSAUSSCHUSS

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
---------------------	-----------------------

MITGLIED

KR Herr Rayk Bergner (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Renè Bochmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Dr. Michael Friedrich (DIE LINKE)	Landkreis Nordsachsen
KR Frau Christiane Gürth (SPD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Jörg Hofmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Klaus Hofmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Peter Klepel (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Andreas Kretschmar (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Tobias Meier (FDP)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Roland März (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Matthias Müller (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Frau Astrid Münster (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen

KR Herr Michael Reinhardt (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Jens Rühling (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Heiko Wittig (SPD)	Landkreis Nordsachsen

STELLVERTRETENDES MITGLIED

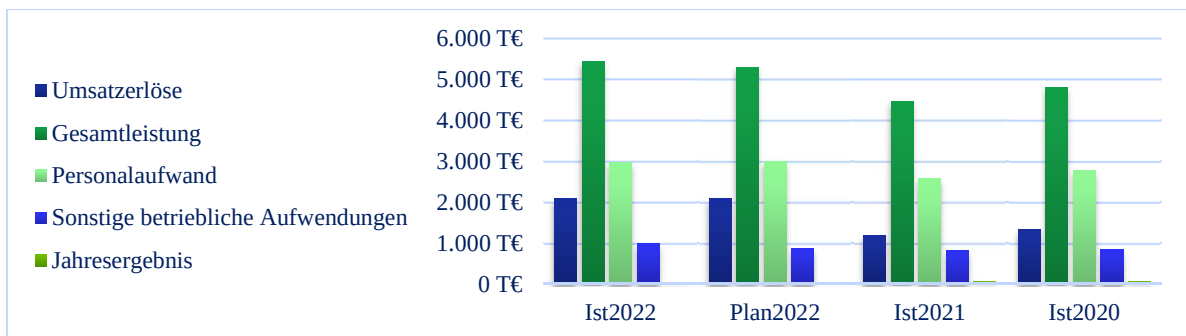
KR Herr Joachim Ackermann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
KR Frau Karin Bödemann (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Lothar Dornbusch (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Jörg Döring (FDP)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Oliver Gossel (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Frank Grabsch (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Felix Jüngling (AfD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Stefan Lange (SPD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Maiko Lemm (AfD)	Landkreis Nordsachsen
KR Frau Eike Petzold (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Mathias Plath (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Ralf Scheler (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Steffen Schwalbe (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Peter Streubel (DIE LINKE)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Volkmar Winkler (SPD)	Landkreis Nordsachsen

BETRIEBSLEITUNG

BETRIEBSLEITUNG

Herr Sven Keyselt

GEWINN UND VERLUST

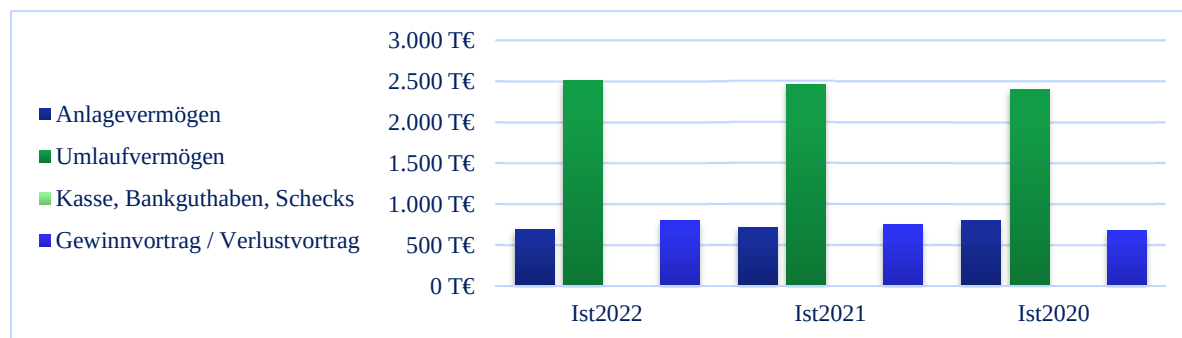


Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	2.077	2.078	1.193	1.341
Sonstige betriebliche Erträge	3.347	3.215	3.263	3.463
Gesamtleistung	5.425	5.293	4.456	4.804
Materialaufwand	1.327	1.328	864	983
Personalaufwand	2.971	2.985	2.571	2.779

Sonstige betriebliche Aufwendungen	988	874	818	835
Abschreibungen	101	106	148	140
EBIT	38	0	55	67
Jahresergebnis	37	0	55	67

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	690	709	794
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	5	2
Sachanlagen	678	704	792
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	2.510	2.461	2.403
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.510	2.461	2.402
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1	-	1
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	2
Bilanzsumme	3.202	3.171	3.199
Passiva			
Eigenkapital	2.662	2.624	2.569
Gezeichnetes Kapital	-	-	-
Kapitalrücklage	1.824	1.824	1.824
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	801	746	679
Sonderposten	144	162	177
Rückstellungen	111	92	119
Verbindlichkeiten	245	257	215
Rechnungsabgrenzungsposten	40	35	119
Bilanzsumme	3.202	3.171	3.199

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	1,3	2,0	2,4
ROI (in %)	1,2	1,7	2,1
Personalaufwandsquote (in %)	54,8	57,7	57,9
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	87,6	87,9	85,8
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	12,4	12,1	14,2

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	47.213	27.742	31.926
Vermögensstruktur (in %)	27,5	28,8	33,1
Investitionsdeckung (in %)	137,3	253,4	177,0
Effektivverschuldung (in €)	354.989	349.509	333.372
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Laufende Zuschüsse	2.548	2.548	2.466

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Der Eigenbetrieb Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen nahm in seiner jetzt bestehenden Struktur zum 01.01.2012 seine Geschäftstätigkeit auf. In die Zuständigkeit des Eigenbetriebes gehören die Kreisvolkshochschule Nordsachsen mit Eingliederung der Geschäftsbereiche Schullandheim Reibitz und Sternwarte Nordsachsen, die Kreismusikschule „Heinrich Schütz“ Nordsachsen einschließlich deren Geschäfts- und Außenstellen und seit dem Jahr 2018 der GlasCampus Torgau.

Im Bereich der **Kreisvolkshochschule Nordsachsen** konnten auch im Geschäftsjahr 2022 pandemiebedingt Präsenzangebote erst im März beginnen. Insgesamt wurden in der Kreisvolkshochschule Nordsachsen im Geschäftsjahr 2022 637 Veranstaltungen und Kurse (Vorjahr: 474) durchgeführt und 19.637 Unterrichtsstunden (Vorjahr: 10.169) erteilt. Im **Schullandheim Reibitz** konnten im Jahr 2022 7.076 Übernachtungen (Vorjahr: 4.268) erfasst werden. Neben den Einschränkungen der COVID-19 Pandemie, die im Januar keine Belegungen

im Schullandheim Reibitz zuließ, prägte der russische Krieg gegen die Ukraine den Geschäftsverlauf der Einrichtung. So wurde die Einrichtung zur Unterbringung Geflüchteter aus der Ukraine von März bis Mitte Mai genutzt.

In den Einrichtungen der **Sternwarte Nordsachsen** „Juri Gagarin“ Eilenburg sowie im Astronomischen Zentrum Schkeuditz fanden 378 Veranstaltungen (Vorjahr: 162), Himmelsbeobachtungen und Vorträge mit 1.999 Besuchern (Vorjahr: 2.451) statt.

Insgesamt haben 74 Honorarlehrer und Honorarlehrerinnen und 23 festangestellte Lehrer und Lehrerinnen in wöchentlich 1.078 Unterrichtsstunden 3.368 Schüler und Schülerinnen in der **Kreismusikschule "Heinrich Schütz"** unterrichtet.

Im Betriebsbereich des **GlasCampus** konnten im Wirtschaftsjahr 2022 nur 5 Kurse mit insgesamt 28 Teilnehmern aus 9 Unternehmen durchgeführt werden. Diese Entwicklung in der Anzahl der Kurse und Teilnehmern kann auf die im Jahr 2022 entstandene Energie- und Versorgungskrise zurückgeführt werden, durch die, die Relevanz von Weiterbildungsmaßnahmen in den Unternehmen in den Hintergrund gerückt ist. Den Unternehmen ist es in vielen Fällen kaum möglich, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ihrer alltäglichen Arbeit freizustellen, um an den Angeboten des von ihrer alltäglichen Arbeit freizustellen, um an den Angeboten des GlasCampus teilnehmen zu können Dies betrifft vor allem die produzierenden Bereiche in den Unternehmen und damit eine der wichtigsten Zielgruppen des GlasCampus: die Quereinsteiger und Quereinsteigerinnen. Aus diesem Grund wurden und werden nunmehr verstärkt auch Online- und Inhousekurse angeboten.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Eigenbetrieb weist zum Ende des Wirtschaftsjahres 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 37.478,05 Euro (Vorjahr: 54.867,56 Euro) aus. Der Eigenbetrieb erzielte damit im Vergleich zum Planansatz ein positiveres Betriebsergebnis.

Im Allgemeinen ist die Finanzlage des Eigenbetriebes Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen als positiv zu bezeichnen. Im Einzelnen stellt sich das Wirtschaftsjahr wie folgt dar:

Im Bilanzzeitraum betrugen die Erträge für die **Kreisvolkshochschule Nordsachsen** 1.675.967,93 Euro (Vorjahr: 1.186.441,24 Euro) und die Aufwendungen 1.862.876, Euro (Vorjahr: 1.322.558,33 Euro). Das Wirtschaftsjahr 2022 der **Kreisvolkshochschule Nordsachsen** schließt mit einem negativen Ergebnis in Höhe von 186.914,82 Euro (Vorjahr: -136.117,09) ab.

Für das **Schullandheim Reibitz** wurden im Bilanzzeitraum Erträge in Höhe von 678.529,45 Euro (Vorjahr: 482.620,95 Euro) erzielt und Aufwendungen in Höhe von 621.072,35 Euro (Vorjahr: 425.237,75 Euro) realisiert. Das Wirtschaftsjahr 2022 des **Schullandheimes Reibitz** schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 57.457,10 Euro (Vorjahr: 57.383,20 Euro) ab.

In der **Sternwarte Nordsachsen** wurden im Jahr 2021 Erträge in Höhe von 150.331,72 Euro (Vorjahr: 158.233,00 Euro) erzielt und Aufwendungen in Höhe von 130.132,78 Euro (Vorjahr: 122.561,59 Euro) geleistet. Das Wirtschaftsjahr 2022 der **Sternwarte Nordsachsen** schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 20.198,94 Euro (Vorjahr: 35.671,41 Euro) ab.

Die Erträge der **Kreismusikschule „Heinrich Schütz“** betrugen insgesamt 2.567.430,06 Euro (Vorjahr: 2.318.565,32 Euro) und die Aufwendungen 2.452.799,89 Euro (Vorjahr: 2.224.947,33 Euro). Das Wirtschaftsjahr 2022 der **Kreismusikschule „Heinrich Schütz“** schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 114.630,17 Euro (Vorjahr: 93.617,99 Euro) ab.

Der **GlasCampus Torgau** erzielte im Wirtschaftsjahr 2022 Erträge in Höhe von 136.116,97 Euro (Vorjahr: 98.821,32 Euro) und Aufwendungen in Höhe von 128.917,63 Euro (Vorjahr: 99.764,71 Euro). Der **GlasCampus Torgau** schließt damit das Wirtschaftsjahr 2021 mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 7.199,34 Euro ab.

Chancen, Risiken und Prognose

Mit regelmäßigen Soll-Ist-Vergleichen der Daten des Wirtschaftsplanes mit den Buchhaltungszahlen wird gewährleistet, dass bestandsgefährdende Abweichungen rechtzeitig festgestellt werden können. Auf entsprechende Frühwarnsignale reagiert die Betriebsleitung durch entsprechende Maßnahmen der Aufwandsreduzierung und Ertragssteigerung.

Der Kultur- und Bildungsauftrag des Landkreises Nordsachsen ist die Grundlage für das Wirken des Eigenbetriebes Bildungsstätten des Landkreises Nordsachsen und definiert damit den Handlungsrahmen. Kontinuierlich vom Kreistag des Landkreises Nordsachsen bestätigte Wirtschaftspläne mit mittelfristiger Planung gewährleisten das Bestehen des Eigenbetriebes. Angesichts des schon erreichten Kostendeckungsgrades der Bildungseinrichtungen sollte bei der Weiterentwicklung des Eigenbetriebes weiter auf eine ausreichende Zuschussausstattung geachtet werden.

Um den Eigenbetrieb so kostengünstig wie möglich zu führen, sind geeignete Maßnahmen wie eine optimalere Kostendeckung durch Umsatzerlöse bzw. Eigenerträge einzuleiten. Gleichzeitig sind die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die sich durch den Einsatz von hochqualifiziertem Personal sowie steigenden Betriebskosten und aus den Konsolidierungsbemühungen des Landkreises ergeben, in den zu kalkulierenden Entgelten zu beachten.

7. unmittelbare und mittelbare Beteiligungen

7.1. KREISKRANKENHAUS DELITZSCH GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Dübener Straße 3-9
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	034202 767 100
TELEFAX	034202 53046
E-MAIL	st.penndorf@kkh-delitzsch-gmbh.de
WEBSEITE	http://www.klinik-delitzsch.de



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	01.10.1999
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

STIMMRECHTSANTEIL ²	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ³	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung und der Betrieb des Kreiskrankenhauses Delitzsch mit seinen Kliniken Delitzsch und Eilenburg nach Maßgabe des im Krankenhausplan des Freistaates Sachsen festgelegten Versorgungsauftrages. Hierzu gehört auch die Sicherstellung der Notfallrettung durch die Bereitstellung von Notarztdiensten, die Sicherstellung der leitenden Notärzte bei Großschadensereignissen und Katastrophen durch die bei der GmbH beschäftigten Ärzte sowie das Vorhalten einer Notfallaufnahme.

GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen _____ 25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH _____ 25.000,0 € (100,00%)
	Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH _____ 25.000,0 € (100,00%)
	Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH _____ 30.200,0 € (100,00%)

AUFSICHTSRAT

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel _____ Landkreis Nordsachsen

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

KR Herr Ralf Scheler (FREIE WÄHLER) _____ Landkreis Nordsachsen

MITGLIED

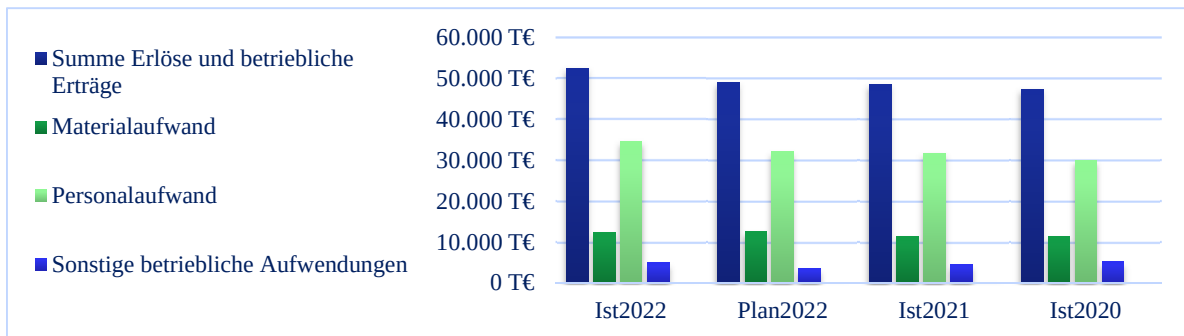
KR Herr Joachim Ackermann (AfD) _____ Landkreis Nordsachsen

² direkt / indirekt / gesamt

³ direkt / indirekt / gesamt

	Frau Ute Klimczak (AN)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Dipl.-Med. Andreas Koch (IV)	Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Dr. Carola Paul (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Hans Poltersdorf (CDU)	Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Frau Dipl.-Med. Sabine Ermer (LA)	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH
	Herr Steffen Penndorf	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH
GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel (Gesellschaftervertretung)	Landkreis Nordsachsen

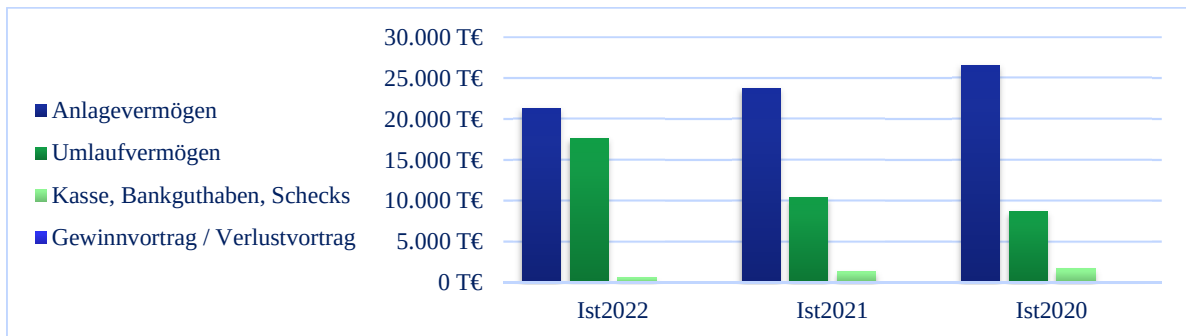
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	52.298	48.915	48.476	47.300
Materialaufwand	12.311	12.626	11.413	11.369
Personalaufwand	34.439	31.979	31.683	29.981
Abschreibungen	3.806	4.018	3.904	3.932
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.851	3.484	4.490	5.132
EBIT	95	11	189	72
Jahresergebnis	59	0	160	47

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	21.321	23.740	26.554
Immaterielle Vermögensgegenstände	242	172	182
Sachanlagen	17.753	20.241	23.045
Finanzanlagen	3.327	3.327	3.327
Umlaufvermögen	17.603	10.423	8.697
Vorräte	856	825	597
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.178	8.249	6.427
Kasse, Bankguthaben, Schecks	569	1.350	1.665
Rechnungsabgrenzungsposten	28	29	11
Bilanzsumme	44.603	39.808	40.841
Eigenkapital	18.405	18.347	18.187
Kapitalrücklagen	13.515	13.515	13.515
Gewinnrücklagen	4.806	4.646	4.599
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	0
Sonderposten	13.311	15.086	17.176
Rückstellungen	1.302	1.291	1.315
Verbindlichkeiten	11.585	5.085	3.548
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	2
Bilanzsumme	44.603	39.808	40.841

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,2	0,5	0,1
ROI (in %)	0,1	0,4	0,1
Personalaufwandsquote (in %)	65,9	65,4	63,4
Eigenkapitalquote (in %)	41,3	46,1	44,5

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	92.755	88.034	87.468
Vermögensstruktur (in %)	121,1	227,8	305,3
Investitionsdeckung (in %)	274,0	360,2	180,9
Effektivverschuldung (in €)	12.318.243	5.026.420	3.191.452
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-
Anzahl Betten	270	270	270

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem leistungsfähigen Gesundheitsunternehmen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde durch die Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH ein Jahresüberschuss in Höhe von 59 TEUR erzielt. Das Ergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 101 TEUR. Die

Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH erzielte Gesamterträge in Höhe von 58.652 TEUR. Die Gesamtaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 58.593 TEUR.

Das Jahresergebnis und die Erlöse aus Krankenhausleistungen, welche maßgeblich von den vereinbarten und erzielten Case-Mix Punkten sowie dem Pflegebudget geprägt werden, stellen für das Krankenhaus bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren dar. Zur Aufrechterhaltung des Klinikbetriebs in Deutschland, entschloss sich die Bundesregierung wegen der COVID-19 Pandemie auch im Jahr 2022 den Rettungsschirm wieder zu aktivieren.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der im Jahr 2022 erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 59 TEUR liegt über dem Planansatz sowie der Prognose aus dem Lagebericht des Vorjahres. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 3.824 TEUR durch die Erhöhung des Landesbasisfallwerts um 86,36 Euro auf 3.825,10 Euro. Eine Reduzierung der abgerechneten Bewertungsrelationen konnte durch Erträge aus dem Rettungsschirm der Bundesregierung für die Krankenhäuser im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie kompensiert werden.

Im Geschäftsjahr 2022 sanken die abgerechneten Bewertungsrelationen wegen der staatlich angeordneten Einschränkung des Elektivprogramms im Rahmen der COVID-19 Pandemie sowie der krankheitsbedingten personellen Engpässe um 50. Für das Jahr 2022 wurde mit den Kostenträgern eine Budgetvereinbarung abgeschlossen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich im Jahr 2022 um 2.756 TEUR bzw. um 8,7 %. Die Mitarbeiter im nichtärztlichen Dienst erhielten eine steuerfreie Einmalzahlung in Höhe von 500,00 Euro, Mitglieder der Gewerkschaft ver.di 800,00 Euro. Im ärztlichen Dienst gab es eine von 3 % ab dem 1. Januar 2022 verbunden mit Verbesserungen der Bewertung des Bereitschaftsdienstes und des Zusatzurlaubs in Abhängigkeit von Dienstbelastungen. Die im Personalaufwand enthaltene Ausbildungsumlage in Höhe von 1.560 TEUR (Vorjahr: 1.086 TEUR) relativiert die Personalkostensteigerungen.

Das Bilanzvolumen der Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2022 eine Höhe von 44.603 TEUR.

Das Anlagevermögen hat sich abschreibungsbedingt auf 21.321 TEUR zum Bilanzstichtag vermindert. Der Bestand des Umlaufvermögens zum Geschäftsjahresende betrug 17.603 TEUR. Dem gegenüber standen Verbindlichkeiten in Höhe von 11.585 TEUR. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 18.405 TEUR.

Das Anlagevermögen ist durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital finanziert. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich das Anlagevermögen um 2.419 TEUR auf 21.321 TEUR vermindert, da die Abschreibungen (3.806 TEUR) und Anlagenabgänge zu Restbuchwerten (86 TEUR) die Investitionen (1.474 TEUR) übersteigen. Die liquiden Mittel der Gesellschaft sind um 781 TEUR gesunken. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich um 7.929 TEUR auf 16.178 TEUR. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen zum Jahresende um 789 TEUR auf 1.868 TEUR an.

Die Liquidität der Gesellschaft war während des gesamten Jahres 2022 gesichert.

Aufgrund des Geschäftsverlaufs in 2022 sind zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 die liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr um 781 TEUR auf 569 TEUR gesunken.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Risikolage der Gesellschaft entwickelt sich in Abhängigkeit der Auswirkungen der geplanten Reform der Krankenhausvergütung des Bundes, der notwendigen Personalpräsenz und der Refinanzierung steigender Lohn- und Sachkosten.

Unmittelbar bestandsgefährdende Risiken sind für die Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH derzeit nicht abzuleiten, da die Regierungskommission mit den Vorschlägen zur Reform der Krankenhausvergütung einen wesentlichen Beitrag zur nachhaltigen Stabilisierung der Krankenhausversorgung und -finanzierung leisten möchte. Nicht gerechtfertigte leistungsorientierte Fehl- und Mengenanreize sollen durch garantierte Budgets bzw. der Finanzierung von Vorhaltevergütungen ersetzt werden. Diese Vorhaltefinanzierung soll an Versorgungslevel und Leistungsgruppen gekoppelt werden.

Der Sächsische Landtag verabschiedete mit Wirkung vom 1. Januar 2023 ein neues Krankenhausgesetz. Für den Sächsischen Krankenhausplan wurde seitens der Geschäftsführung der Gesellschaft eine Stellungnahme, mit welcher diese die Vorstellungen des Krankenhauses zum Sächsischen Krankenhausplan zum Ausdruck brachte, gegenüber dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und gesellschaftlichen Zusammenhalt abgegeben.

Durch Abschluss der Budget- und Entgeltvereinbarung für das Geschäftsjahr 2022 und der Ausfinanzierung von Ausgleichsansprüchen früherer Geschäftsjahre sowie der noch abzuschließenden Budget- und Entgeltvereinbarung für das Geschäftsjahr 2023, ist von einer Verbesserung der Finanzlage der Gesellschaft auszugehen.

Weitere Leistungsmengen können zusätzlich durch Kooperationen mit umliegenden Kliniken erreicht werden. In allen Fachbereichen gibt es Wachstumsmöglichkeiten mit dem Ziel, kurz- und mittelfristig das Niveau vor der COVID-19 Pandemie wieder zu erreichen. Mit der Einführung des Pflegebudgets bestehen Chancen der Rückerstattung der pflegerelevanten Kosten. Auch im Sachkostenbereich sind durch die Reduzierung der Aufwendungen für Zeitarbeit sowie diverser anderer Maßnahmen weitere Kostenpotenziale zu heben.

Weitere Risiken ergeben sich aus der PpUGV. Inzwischen müssen sich alle Fachabteilungen an die Vorgaben der PpUGV halten. Bei Nichteinhaltung der Besetzungskriterien oder bei Dokumentationsmängeln oder Meldeverzug kommt es zu Strafzahlungen.

Die Landesförderung für den investiven Bereich im Jahr 2022 betrug 717 TEUR. Der Freistaat Sachsen stellte damit 1 TEUR weniger pauschale Fördermittel als im Vorjahr zur Verfügung. Die Mittelbereitstellung nach KHG ist nach wie vor von der Höhe her nicht geeignet, den Ersatzbeschaffungsbedarf an Medizintechnik, Kleinbaumaßnahmen und die Kosten für die notwendige digitale Infrastruktur zu kompensieren. Die Bereitstellung dieser Mittel wird auch prospektiv nicht ausreichen, um den Werteverzehr des Anlagevermögens zu decken. Die Investitionen in Höhe von 1.474 TEUR konnten die Abschreibungen in Höhe von 3.806 TEUR nicht ausgleichen. Die Bereitstellung des notwendigen Differenzbetrages müsste durch den Freistaat Sachsen erfolgen. Des Weiteren beteiligte sich der Freistaat Sachsen an den Kosten der Digitalisierung in Höhe von 128 TEUR über das Förderprogramm „eHealthSax - Digitale Ertüchtigung von Krankenhäusern“. Eine weitere Möglichkeit, prospektiv Fördermittel zur Digitalisierung zu generieren, bietet das Krankenhauszukunftsgesetz. Hier haben die Kliniken in Delitzsch und in Eilenburg Fördermittel in Höhe von 2.300 TEUR aufgrund des Fördermittelbescheides vom 15. August 2022 erhalten. Die Fördermaßnahmen beinhalten die Umsetzung einzelner Förderstatbestände, beginnend bei der IT-Sicherheit bis hin zur digitalen Pflege- und Behandlungsdokumentation, der Patientenportale, der Robotik und weiterer kleinerer Projekte.

Das geplante Leistungsgeschehen sollte die Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2023 entsprechend dem Wirtschaftsplan in Verbindung mit der Erhöhung des sächsischen Landesbasisfallwerts 2023 um ca. 3,5 % bis 4,5 % steigern. Im Wirtschaftsplan ist der Anteil der Abschreibungen aus eigenmittelfinanzierten Investitionen als Fehlbetrag in Höhe von TEUR 722 ausgewiesen.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft erwartet für das Jahr 2023 gegenüber dem Jahr 2022 unter normalen Bedingungen einen ähnlichen Geschäftsverlauf wie im Geschäftsjahr 2022. Die steigenden Personalkosten durch Tarifabschlüsse mit dem Marburger Bund für den ärztlichen Dienst und der Tarifabschluss mit der Gewerkschaft ver.di, sollten komplett über die Steigerungsrate des Landesbasisfallwertes und das Pflegebudget kompensiert werden können. Dieser Erhöhungstatbestand wird aber nicht die Differenz der inflationsbedingten

Sachkostensteigerungen ausgleichen. Die Kliniken partizipieren jedoch von den Schutzschirmmechanismen des Gas- und Energiepreisdeckels sowie der ausgleichsfähigen Mehrkosten gegenüber dem Referenzjahr 2022 in diesem Segment.

7.2. SENIORENPFLEGE UND WOHNEN DELITZSCH GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Dübener Straße 3-9
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	034202 767 100
TELEFAX	034202 53046
E-MAIL	st.penndorf@kkh-delitzsch-gmbh.de



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	10.01.2001
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

STIMMRECHTSANTEIL ⁴	- / 100 / 100
KAPITALANTEIL ⁵	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung der pflegerischen Versorgung der Bevölkerung im Altkreis Delitzsch unter Berücksichtigung dessen, dass die Würde und Selbstbestimmung des Pflegebedürftigen zu wahren und zu achten ist. Hierzu betreibt sie Senioren- und Altenpflegeheime einschließlich einer Gerontopsychiatrie sowie die dazu erforderlichen Nebeneinrichtungen und -betriebe.
----------------------------------	--

GESELLSCHAFTER	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH _____ 25.000,0 € (100,00%)
----------------	--

TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
--------------------	--

GESCHÄFTSFÜHRUNG MITGLIED

Herr Steffen Penndorf	Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH
-----------------------	---

GESELLSCHAFTER- SAMMLUNG

VORSITZ

Herr Steffen Penndorf (Gesellschaftervertretung)	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH
---	------------------------------------

⁴ direkt / indirekt / gesamt

⁵ direkt / indirekt / gesamt

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Gesamtleistung	7.046	6.372	6.838	6.573
Personalaufwand	5.071	4.286	4.398	4.218
Materialaufwand	1.024	933	1.008	893
Abschreibungen	411	376	413	401
Sonstige betriebliche Aufwendungen	814	35	1.244	1.106
EBT	-39	0	11	196
Jahresergebnis	-39	0	11	196

BILANZ

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	4.098	4.465	4.786
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	3	7
Sachanlagen	4.088	4.462	4.780
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	2.618	2.709	2.677
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.466	1.600	373
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.152	1.109	2.304
Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	5
Bilanzsumme	6.721	7.179	7.468
Eigenkapital	3.789	3.829	3.817
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	68	68	68
Gewinnrücklagen	3.735	3.724	3.528

Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Rückstellungen	169	171	224
Verbindlichkeiten	168	353	390
Rechnungsabgrenzungsposten	47	46	25
Bilanzsumme	6.721	7.179	7.468

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-	0,3	5,1
ROI (in %)	-	0,2	2,6
Personalaufwandsquote (in)	72,0	64,3	64,2
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	56,4	53,3	51,1
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	5,7	7,9	8,5

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	50.688	48.154	44.713
Vermögensstruktur (in %)	156,5	164,8	178,8
Investitionsdeckung (in %)	1.211,6	444,6	562,6
Effektivverschuldung (in €)	-814.206	-584.201	-1.691.044
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	97	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Das Angebot der ambulanten und stationären Altenpflege sowie der Tages- und Verhinderungspflege der Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH wird in der Region sehr gut angenommen. Insgesamt bietet die Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH an den Standorten Delitzsch und Lößnitz 143 Altenpflegeheimplätze in den valere – Senioreneinrichtungen an. Eine weitere Expansion im Bereich der stationären, ambulanten Altenpflege sowie in der Tages- und Verhinderungspflege wird derzeit nicht forciert.

Durchschnittlich 128 Heimbewohner wurden in den stationären Einrichtungen, 88 Patienten durch den ambulanten Dienst und 16 Besucher in der Tagespflege von 139 Mitarbeitern im Jahr 2022 betreut. In der Verhinderungspflege wurden durchschnittlich 14 Patienten betreut.

Die Nachfrage nach dem stationären Altenpflegeangebot an den Standorten in Delitzsch und Lößnitz war pandemiebedingt ähnlich wie im Vorjahr. Durch eine Vielzahl von Höherstufungen der Pflegegrade unserer Bewohner, konnte im Geschäftsjahr 2022 wegen der Einhaltung der 50-prozentigen Fachkraftquote keine Vollbelegung realisiert werden. So betrug die Auslastung unserer Kapazitäten 90 %. Im ambulanten Dienst gab es Zuwachsraten.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte durch die Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH erstmalig kein positives Betriebsergebnis erzielt werden. Die Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH verbuchte Gesamterträge in Höhe von 7.281 TEUR. Die Gesamtaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 7.320 TEUR.

Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 39 TEUR erzielt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft wurde auch im Jahr 2022 weitestgehend durch Kontinuität geprägt.

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse und das Jahresergebnis.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft setzen sich zusammen aus Erträgen aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege, für Unterkunft und Verpflegung sowie aus verschiedenen Subventionen durch Staatshilfen als Ausgleich für nicht belegte Plätze und für pandemiebedingte Mehraufwendungen für Schutzausrüstungen, Hygienemaßnahmen und Antigen-Schnelltests. Diese Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 349 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf den Abschluss neuer Vergütungsvereinbarungen in der vollstationären Pflege zurückzuführen.

Der Personalaufwand stieg gegenüber dem Vorjahr um 673 TEUR bzw. 15,3 % auf 5.071 TEUR. Die Veränderung des Personalaufwandes resultiert im Wesentlichen aus im Jahr 2022 angepassten Erhöhungen der Tabellenentgelte und aus der Ausweisänderung der Aufwendungen für die Ausbildungsumlage in Höhe von 144 TEUR (statt Ausweis unter der Position Aufwendungen für bezogene Leistungen nun Ausweis unter der Position Löhne und Gehälter).

Der Materialaufwand stieg im Berichtszeitraum inflationsbedingt, aufgrund von Preissteigerungen für Heizöl, Lebensmittel und Sachbedarf um 126 TEUR. Die Aufwendungen für die Instandhaltung betrugen im Berichtszeitraum 131 TEUR. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 430 TEUR ist auf gesunkene Instandhaltungsaufwendungen (- 311 TEUR) zurückzuführen.

Die Investitionen betrugen im Geschäftsjahr 44 TEUR und lagen damit leicht unter dem Vorjahr (92 TEUR). Es wurde vor allem in Küchengeräte und IT-Software investiert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich zum Bilanzstichtag um 61 TEUR auf 336 TEUR vermindert. Die Verminderungen resultieren vor allem aus besserem Forderungsmanagement.

Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich um 76 TEUR auf 127 TEUR und resultieren hauptsächlich aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Ansprüchen gegen die Pflegekassen. Die flüssigen Mittel bewegen sich mit 1.152 TEUR leicht über dem Vorjahresniveau. Die Verminderung der sonstigen Rückstellungen im Vergleich zur Vorperiode um 2 TEUR auf 169 TEUR ist im Wesentlichen auf die Auflösung von potenziellen Rückzahlungsansprüchen zurückzuführen.

Für das Berichtsjahr wurde auf Grund der COVID-19-Risiken, der Energiekrise sowie dem Krieg in der Ukraine eine Verschlechterung des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahresergebnis prognostiziert.

Die Gesellschaft schloss mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 39 TEUR ab. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass wegen fehlenden Personals in Verbindung mit höheren Pflegegraden die Gesamtplatzkapazitäten im stationären Pflegebereich nicht ausgelastet werden konnten. Ergebnisbelastend wirken dabei die Sachkosten, die unabhängig von der Belegung anfallen und mit einem Auslastungsgrad von 96 % (nur 90 % erreicht) kalkuliert wurden. Dazu wirken die Differenz der nicht über die Erlöse vereinbarten Sachkosten zur Inflationsrate. Allein in der Einrichtung in Löbnitz waren Kostensteigerungen beim Heizöl in Höhe von 24 TEUR gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Staatliche Energiehilfen für diesen Brennstoff gab es nicht.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres 2022 stabil.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Verknappung des Angebotes an Pflegefach- und Pflegehilfskräften wird sich zunehmend als Risikofaktor gestalten. Um als attraktiver Arbeitgeber wettbewerbsfähig zu bleiben, bedarf es zur Personalbindung oder bei Neuakquise von Mitarbeitern einer prospektiven Erhöhung der Vergütungsstrukturen. Zum 1. April 2023 sollen die Tabellenentgelte für alle Mitarbeiter der Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH daher weiterentwickelt und um 4,65 % erhöht werden. Die Refinanzierung der Lohnkostensteigerung soll aus dem Ergebnis der durchzuführenden Pflegesatzverhandlungen für die drei Altenpflegeeinrichtungen und die Tagespflege, welche im März 2023 zum Abschluss gebracht werden, erfolgen.

Ein weiterer Aspekt ist die Steigerung des Mindestlohnes in der Pflege in Deutschland. Am 5. Februar 2022 hat sich die Pflegekommission auf höhere Mindestlöhne für Beschäftigte in der Altenpflege geeinigt. Ab 1. September 2022 sollen die Mindestlöhne für Pflegekräfte im Osten und im Westen in drei Schritten auf einheitlich 14,15 Euro/h steigen. So soll bis zum 1. Dezember 2023 der einheitliche Mindestlohn für qualifizierte Pflegekräfte bundeseinheitlich auf 15,25 Euro/h und für Pflegefachkräfte auf 18,25 Euro/h steigen.

Der Fachkräftemangel wird als weiterer Risikofaktor gesehen. Dem entgegenwirkend werden gemeinsam mit der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH über das Programm "Triple Win" Fachkräfte aus Drittstaaten akquiriert sowie Ausbildungsplätze geschaffen. So werden nach Abschluss eines B2-Deutschkurses und des Berufsanerkenntnisverfahrens spätestens ab dem Jahr 2024 Fachkräfte aus Indien das Pflegeteam verstärken. Auch stehen ab dem 01.09.2023 9 Ausbildungsplätze für eine Ausbildung zur/zum Pflegefachfrau/-fachmann im Unternehmen zur Verfügung.

Als risikobehaftet wird zudem der weitere Leerstand von Pflegeheimplatzkapazitäten und die damit verbundenen Erlösreduzierungen von belegungsunabhängigen Sachkosten und Kosten des Overheads gesehen.

Als Risiko für das nächste Jahr sind weitere zu erwartende negative Auswirkungen infolge der Ukraine Krise, der Entwicklung der Energiepreise und der Ungewissheiten bei den inflationsbedingten Preissteigerungen auf die Gesellschaft zum jetzigen Zeitpunkt nicht quantifizierbar. Fachkräftemangel und erhöhter Werterhaltungsbedarf werden auch im Geschäftsjahr 2023 das Ergebnis beeinflussen.

7.3. KREISKRANKENHAUS DELITZSCH SERVICE GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Dübener Straße 3-9
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	01.01.2001
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ⁶	- / 100 / 100
KAPITALANTEIL ⁷	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Bewohnern, Mitarbeitern und Patienten der Einrichtungen der Kranken- und Altenpflege einschließlich der Pflegeeinrichtungen auf dem Gebiet des Landkreises Nordsachsen, die keine speziellen medizinischen oder pflegerischen Sachkenntnisse erfordern, und im Übrigen die Erbringung von Dienstleistungen dieser Art gegenüber Dritten. Die Leistungen umfassen z.B. Pflegeleistungen, Hauswirtschaftsleistungen, Reinigungsleistungen, Unterhalt der Liegenschaften, technische Arbeiten und Pforten- und Rezeptionsdienste.
GESELLSCHAFTER	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH _____ 25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED
	Herr Robert Müller Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	VORSITZ
	Herr Steffen Penndorf Kreiskrankenhaus (Gesellschaftervertretung) Delitzsch GmbH

⁶ direkt / indirekt / gesamt

⁷ direkt / indirekt / gesamt

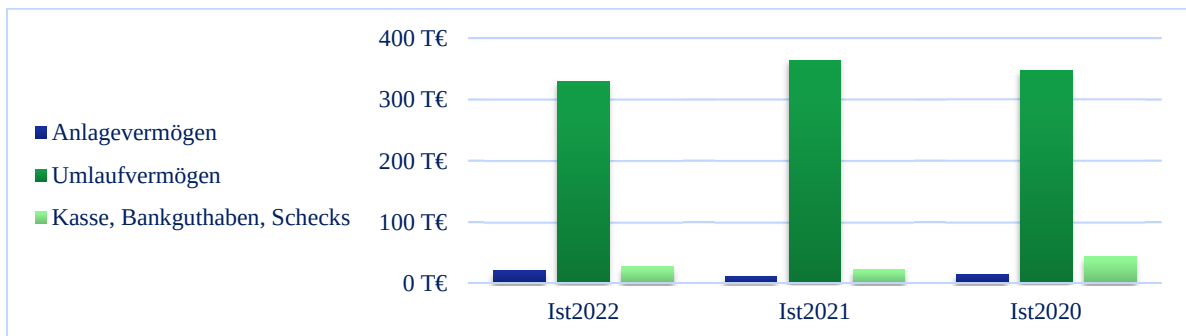
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	2.648	2.678	2.498	2.442
Sonstige betriebliche Erträge	62	16	77	38
Gesamtleistung	2.710	2.694	2.574	2.480
Materialaufwand	635	573	505	488
Personalaufwand	1.860	1.932	1.835	1.825
Sonstige betriebliche Aufwendungen	206	167	216	174
Abschreibungen	7	4	6	6
EBIT	3	18	14	-13
Jahresergebnis	2	13	10	-13

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	21	12	15
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	2	3
Sachanlagen	20	10	12
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	329	364	347
Vorräte	18	18	20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	284	324	284
Kasse, Bankguthaben, Schecks	27	23	44
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	350	376	363
Passiva			
Eigenkapital	47	45	35
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	20	10	22
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	48	29	29
Verbindlichkeiten	255	302	299
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	350	376	363

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	3,3	22,9	-35,9
ROI (in %)	0,4	2,8	-3,5
Personalaufwandsquote (in %)	68,6	71,3	73,6
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	13,4	12,0	9,6
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	86,6	88,0	90,4

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	31.525	28.386	26.261
Vermögensstruktur (in %)	6,3	3,3	4,4
Investitionsdeckung (in %)	36,7	217,8	675,5
Effektivverschuldung (in €)	275.600	308.012	283.853
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	3

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die angebotenen Dienstleistungen der Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH werden fast ausschließlich im Rahmen einer umsatzsteuerlichen Organschaft mit der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH als Organmutter und der Seniorenpflege und Wohnen Delitzsch GmbH erbracht. Dabei bilden die Dienstleistungen im Bereich der Reinigung, des Caterings, des Hol- und Bringedienstes sowie des Empfangs in den Gesellschaften des Konzerns als Aufgabenschwerpunkte das Kerngeschäft. Daneben werden Hausmeisterleistungen für die Klinikstandorte erbracht. Für die psychiatrische Tagesklinik am Standort Eilenburg werden Reinigungsleistungen und Cateringaufgaben erfüllt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 2 TEUR erwirtschaftet. Die Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH verbuchte Umsatzerlöse in Höhe von 2.648 TEUR und Gesamterlöse in Höhe von 2.711 TEUR. Die Gesamtaufwendungen inklusive Steuern betrugen im Geschäftsjahr 2.709 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2022 war vor allem im ersten Halbjahr durch die COVID-19 Pandemie geprägt. Im Bereich Catering wurden durch die Kliniken Delitzsch und Eilenburg aufgrund der reduzierten Belegung in den Kliniken 11.736 Beköstigungstage weniger abgefordert als im Geschäftsjahr 2021. Dies entspricht einem Rückgang der erbrachten Beköstigungstage von rund 18 % im Vergleich zu den Beköstigungstagen des Jahres 2021. Die damit einhergehenden Erlösausfälle konnten nur zum Teil durch Kostenreduzierung ausgeglichen werden. Aus diesem Grund wurde zur Abmilderung der wirtschaftlichen Folgen eine Vorhaltepauschale für die Cateringleistungen

eingeführt, welche jedoch nicht den gesamten Erlösrückgang ausgleicht. Die Leistungen in den Bereichen Reinigung, Hol- und Bringedienst, Rezeptionsdienst und Hausmeisterdienstleitungen wurden im Umfang der Vorjahre abgerufen. Im Bereich Reinigung musste aufgrund von nicht nach zu besetzenden Stellen die Leistung der Reinigung der Seniorenpflege und Wohnen GmbH zum 30.09.2022 eingestellt werden.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Ertragslage der Gesellschaft ist stabil. Der Umsatz hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 150 TEUR auf 2.648 TEUR erhöht. Der Umsatz bei der Patientenspeiseversorgung in den beiden Kliniken Delitzsch und Eilenburg konnte gegenüber dem Vorjahr um 12,1 % gesteigert werden.

Die Erlöse aus den Rezeptionsdiensten an beiden Klinikstandorten um 33 TEUR erhöht. Im Bereich der Reinigungsleistungen ist der Umsatz durch Vertragsanpassungen um 28 TEUR gestiegen, während die Erlöse im Bereich Hol- und Bringedienste um 36 TEUR rückläufig waren.

In allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft wurden im Jahr 2022 tarifbedingte Lohnsteigerungen umgesetzt. Die dabei entstandenen Lohnsteigerungen wurden in Abstimmung mit dem Gesellschafter durch vertraglich geregelte Preisanpassungen kompensiert. Des Weiteren wurden die Verträge mit externen Kunden in gleichem Maße angepasst.

Im Sachkostenbereich der Speiseversorgung sind aufgrund des erhöhten Preisniveaus im Bereich der Lebensmittel die Aufwendungen um 82 TEUR auf 430 TEUR gestiegen. Im Bereich der Reinigung bewegen sich die Sachkosten auf Vorjahresniveau. Insgesamt haben sich die Sachkosten der Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH im Jahr 2022 aufgrund steigender Preise am Beschaffungsmarkt um 130 TEUR erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 14 TEUR auf 62 TEUR verringert. Die Verringerung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass die im Vorjahr erzielten periodenfremden Erträge (12 TEUR) und die Erträge aus COVID-Prämien (15 TEUR) nicht vollständig durch Erträge aus Entschädigungen nach dem Infektionsschutzgesetz (12 TEUR) kompensiert werden. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken im Jahr 2022 um 9 TEUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine Verminderung der Fort- und Weiterbildungskosten zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde in eine neue Waschschleudermaschine (12 TEUR) investiert.

Im Forderungs- und Verbindlichkeiten Bereich zeigt sich die starke konzernweite Verflechtung. Von den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen entfallen 90,2 % (Vorjahr: 91,3 %) auf verbundene Unternehmen, von den Verbindlichkeiten 33,4 % (Vorjahr: 53,7 %).

Die Forderungen gegen Gesellschafter haben sich um 47 TEUR auf 238 TEUR vermindert.

Der für das Geschäftsjahr 2022 geplante Jahresüberschuss in Höhe von 13 TEUR wurde um 11 TEUR verfehlt. Die geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 2.678 TEUR wurden um 30 TEUR unterschritten. Dennoch konnte durch Kostenoptimierungen ein Jahresüberschuss in Höhe von 2 TEUR bei Umsatzerlösen in Höhe von 2.648 TEUR erzielt werden.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres 2022 gesichert.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Chancen für eine Ausweitung des geschäftlichen Betätigungsfeldes sind wegen der Bindung an den Organträger gering. Bei einer eventuellen Ausweitung der Geschäftstätigkeit des Mutterunternehmens werden die sich in diesem Zusammenhang ergebenden Chancen, die bestehenden Geschäftsfelder der Kreiskrankenhaus Delitzsch Service GmbH in diese Bereiche auszuweiten, als konkrete Entwicklungsmöglichkeit eingeschätzt.

Die weitere Entwicklung der Personalkosten ist aufgrund der unterschiedlichen zur Anwendung kommenden Tarifwerke schwer zu prognostizieren. Da die Erlössituation der Gesellschaft erheblich von der Entwicklung der Unternehmen des Konzerns der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH abhängt, ist dennoch damit zu rechnen, dass tarifbedingte Steigerungen sowie Steigerungen durch Anpassung von Mindestlöhnen zu erwarten sind. Um dieser Entwicklung weiterhin entgegenzuwirken, werden die eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen konsequent weiter vorangetrieben, um Einsparungs- und Rationalisierungspotentiale zu realisieren.

Durch die enge Verzahnung mit den Kliniken Delitzsch und Eilenburg bestehen aufgrund der vertraglichen Situationen keine außergewöhnlichen Risiken für das nächste Jahr. Allerdings ist vor dem Hintergrund der Nachwirkungen der COVID-19 Pandemie die Situation im Bereich der Gesundheitsvorsorge schwer zu prognostizieren. Aktuell ist für das Jahr 2023 weiterhin von einer angespannten Situation im Gesundheitssektor auszugehen.

Die Chancen und Risiken des Unternehmens haben sich abgesehen von den Auswirkungen der Pandemie im Vergleich zum Vorjahr damit nicht grundlegend verändert.

Die Geschäftsführung geht von einer stabilen Entwicklung der Umsätze bei kontrollierbaren Personal- und Sachkosten für das Geschäftsjahr 2023 aus. Der Wirtschaftsplan 2023 sieht für das Geschäftsjahr 2023 ein positives Jahresergebnis in Höhe von 5 TEUR bei einem Umsatz in Höhe von 2.655 TEUR vor.

7.4. SOZIAL- UND BESCHÄFTIGUNGSZENTRUM DELITZSCH GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Richard- Wagner- Straße 18A
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	034202 7360
TELEFAX	034202 51147
E-MAIL	info@wfbm-delitzsch.de



Sozial - und
Beschäftigungszentri
Delitzsch gGmbH

RECHTSFORM	gGmbH
GRÜNDUNGSDATUM	10.01.1992
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	ADW Prof. Dr. Ditges GmbH

STIMMRECHTSANTEIL ⁸	- / 100 / 100
KAPITALANTEIL ⁹	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 30.200 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen durch den Betrieb des Sozial- und Beschäftigungszentrums Delitzsch gGmbH und dessen Einrichtungen. Die Eingliederungshilfe umfasst insbesondere:

- die Werkstätten für behinderte Menschen einschließlich Eingangsverfahren, Berufsbildungsbereich/Modulare Ausbildung sowie Förder- und Betreuungsgruppe,
- die heilpädagogischen Maßnahmen (einschließlich frühkindlicher Förderung) in der Kindertagesstätte einschließlich der Bereitstellung von Kita-Plätzen (Regel- und Integrativkinder),
- die Außenwohngruppen und Wohnstätten,
- den Sozialpsychiatrischen Dienst im Landkreis Nordsachsen,
- die Suchtberatungs- und -behandlungsstelle Delitzsch mit Außenstelle Eilenburg und den Außensprechstunden Schkeuditz, Taucha, Torgau und Oschatz,
- die ergotherapeutischen Leistungen,
- die niederschweligen Angebote für Menschen mit Behinderung und chronisch psychisch kranke Menschen (Kontaktstelle "Anker").

Außerdem unterstützt die Gesellschaft die medizinische Versorgung im Landkreis Nordsachsen durch den Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums.

GESELLSCHAFTER	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH _____ 30.200,0 € (100,00%)
----------------	--

⁸ direkt / indirekt / gesamt

⁹ direkt / indirekt / gesamt

TOCHTERUNTERNEHMEN Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG **MITGLIED**

Herr Hannes Markert	Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH
Herr Steffen Penndorf	Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH

**GESELLSCHAFTERVER-
SAMMLUNG**

VORSITZ

Herr Steffen Penndorf (Gesellschaftervertretung)	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH
---	------------------------------------

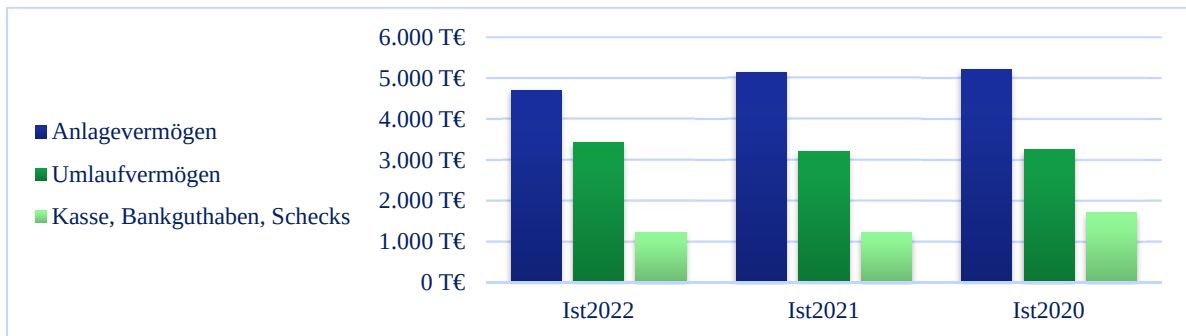
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	1.384	1.450	1.148	1.300
Sonstige betriebliche Erträge	1.209	1.223	1.185	1.179
Gesamtleistung	14.419	13.588	13.662	12.867
Materialaufwand	1.871	1.704	1.931	1.722
Personalaufwand	10.214	10.035	9.623	9.232
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.653	1.246	1.429	1.247
Abschreibungen	645	590	657	585
EBIT	35	13	22	82
Jahresergebnis	26	0	9	70

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	4.710	5.137	5.210
Immaterielle Vermögensgegenstände	367	421	482
Sachanlagen	4.343	4.715	4.728
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	3.420	3.205	3.241
Vorräte	28	27	25
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.165	1.949	1.518
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.227	1.229	1.699
Rechnungsabgrenzungsposten	85	19	17
Bilanzsumme	8.215	8.361	8.469
Passiva			
Eigenkapital	4.913	4.888	4.879
Gezeichnetes Kapital	30	30	30
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	4.883	4.857	4.849
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	2.064	2.319	2.433
Rückstellungen	275	89	145
Verbindlichkeiten	950	1.050	998
Rechnungsabgrenzungsposten	13	15	14
Bilanzsumme	8.215	8.361	8.469

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,4	0,1	1,1
ROI (in %)	0,3	0,1	0,8
Personalaufwandsquote (in %)	70,8	70,4	71,7
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	84,9	86,2	76,8
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	15,1	13,8	23,2

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	7.361	6.206	7.880
Vermögensstruktur (in %)	137,7	160,3	160,7
Investitionsdeckung (in %)	332,4	102,3	58,6
Effektivverschuldung (in €)	-2.082	-90.329	-555.807
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Erstattungspflicht	882	854	877

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die COVID-19 Pandemie hat auch den Geschäftsverlauf der Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH im Jahr 2022 maßgeblich dominiert. Das Unternehmen hatte in allen Bereichen bedingt durch Quarantäneausfälle sowie durch die Durchführung und Dokumentation der Schnelltests erhebliche wirtschaftliche und strukturelle Einschränkungen zu verzeichnen.

Insbesondere in der Werkstatt waren die Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auch im Jahr 2022 noch spürbar. Zwar sind die Umsatzerlöse im Vergleich zu den Vorjahren gestiegen, jedoch sind sie noch nicht auf dem Niveau vor der Pandemie angelangt. Die erarbeiteten Prozesse wie das verstärkte Augenmerk auf Hygiene wurden als Bildungsmaßnahme für die Menschen mit Behinderung weiter stabilisiert

Die Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH unternahm große Anstrengungen zur Stabilisierung des Personalkörpers beispielsweise durch eine Nutzung der Plattform indeed.com in Form der Erstellung eines professionellen Arbeitgeberprofils sowie durch monatelange Verpflichtung von Personalleasingmitarbeitern.

Insgesamt musste jedoch weniger auf Personalleasinganbieter zurückgegriffen werden, da eine Stabilisierung der Personaldecke erreicht werden konnte.

In der Integrativen Kindertagesstätte des Unternehmens wurden im Jahr 2022 vier weitere Betreuungsplätze durch das Landesjugendamt genehmigt. Diese Erweiterung war zwingend erforderlich, um der wachsenden Nachfrage gerecht werden zu können. Im Laufe des Jahres konnten zudem mit Hilfe von Fördermitteln zwei moderne Laptoparbeitsplätze sowie zwei Tablets als Arbeitshilfe für die Betreuer angeschafft werden. Damit konnte eine Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit durch Verbesserung der Ausstattung mit digitalen erreicht werden.

Die in der zweiten Jahreshälfte 2021 in der Werkstatt eingeführte Arbeitsgruppe "Digitales Dokumentenmanagement" hat sich im Jahr 2022 weiter etabliert. In der zweiten Jahreshälfte wurden bereits Sondierungsgespräche mit weiteren potentiellen regionalen Auftraggebern geführt. das Aufgabenfeld wird sowohl intern als auch extern sehr gut angenommen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein positives Betriebsergebnis erzielt. Die Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH verbuchte Gesamterträge in Höhe von 14.420.632,73 Euro. Die Gesamtaufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 14.395.077,17 Euro. Im Berichtszeitraum wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 25.555,56 Euro erzielt. Das Jahresergebnis entspricht damit dem Ansatz des Wirtschaftsplanes.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Ertragslage des Unternehmens war stabil.

Die Gesamtleistung ist gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 um 5,5 % auf 14.419.156,54 Euro gestiegen.

Im Vergleich zum Vorjahr verminderten sich die Umsatzerlöse um 236 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 23 TEUR gestiegen. Die Zuwendungen nach dem SGB durch den KSV und die Rentenversicherung, durch die Bundesagentur für Arbeit und die KV sowie die Pflegekassen stiegen um 498 TEUR.

Das MVZ konnte auch im Jahr 2022 ein sehr stabiles Ergebnis erzielen und war damit auch im Jahr 2022 erneut erheblich verantwortlich für das positive Betriebsergebnis des Unternehmens.

Der Gesamtpersonalaufwand hat einen Anteil von 70,8 % (Vorjahr: 70,4 %) an der Gesamtleistung.

Gemäß dem Ergebnis der Kostensatzverhandlung mit dem Kostenträger konnte eine Erhöhung der Entgelttabellen zum 1. Januar 2022 an die Mitarbeiter weitergegeben werden. Die daraus und aus Änderungen im Stellenplan resultierende Personalkostensteigerung betrug im Berichtszeitraum 591 TEUR.

Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen hat sich mit 61,4 % trotz einiger Investitionen im Geschäftsjahr auf 57,3 % (Vorjahr: 61,4 %) vermindert. Die Eigenkapitalquote beträgt 59,8 %.

Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gesichert.

Chancen, Risiken und Prognose

Die im ersten Quartal 2019 vollzogene Zertifizierung gemäß dem International Food Standard Logistics im Arbeitsbereich Verpacken der Werkstatt stärkt die Geschäftsbeziehung zum Auftraggeber Katjes und erhöht die auftragsbezogene Attraktivität des Verpackungsbereichs für andere Lebensmittelhersteller. Die Zertifizierung gemäß IFS Logistics stellt ein Alleinstellungsmerkmal in der Werkstätten-Landschaft dar und soll auch zukünftig zur Sicherung der Auftragslage dienen. Die Zertifizierung konnte durch eine Re-Zertifizierung im ersten Quartal 2022 aufrechterhalten werden.

Der neue Arbeitsbereich Digitalisierung soll ebenfalls zur dauerhaften Sicherung der Auftragslage dienen und das Unternehmen für einen weiteren Dienstleistungszweig langfristig attraktiv machen. Hier wurde die Neukundenakquise in der Region aufgenommen.

Auch im Arbeitsbereich Druckerei wird weiterhin prospektiv im Sinne einer zukunftsorientierten Entwicklung in moderne Drucktechnik investiert, um das Leistungsportfolio den Kundenwünschen entsprechend zu optimieren und die Potenziale unserer Menschen mit Behinderung bestmöglich zu fördern.

Planungen im Bereich der ambulanten medizinischen Betreuung über die MVZ-Strukturen steht das Unternehmen weiterhin offen gegenüber. So wurde im Jahr 2022 ein weiteres MVZ gegründet. Dieses dritte Medizinische Versorgungszentrum war notwendig, da unter den derzeitigen strukturellen Rahmenbedingungen keine weitere Expansion in der ambulanten Versorgung möglich war. Damit ist das Unternehmen prospektiv in der Lage im Bedarfsfall weitere Arztstühle, zu übernehmen und so das Leistungsportfolio in enger Zusammenarbeit mit dem stationären Klinikbetrieb der Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH noch weiter zu verzahnen.

Der Mangel an Fachkräften, insbesondere an Heilerziehungspflegerinnen innerhalb der Wohnformen, in der Betreuung und Pflege stellt auch in den nächsten Jahren das größte Risiko dar. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Vergütungssystems und eine effiziente Personalakquise soll dieses Risiko minimiert werden.

Durch den demographischen Wandel, das damit verbundene altersbedingte Ausscheiden und/oder Wegzug, geringe Neuzugänge sowie Wettbewerber am Markt muss sich die Werkstatt mit dem Problem rückläufiger Beschäftigtenzahlen auseinandersetzen. Hier wird auch im Jahr 2023 eine zielgerichtete Akquise von Neuzugängen durch verstärkte interne und externe Netzwerkarbeit und der Angebote unterstützt werden.

Die Sozial- und Beschäftigungszentrum Delitzsch gGmbH beabsichtigt auch im Jahr 2023 die stetige Entwicklung der vergangenen Jahre fortzusetzen. Der Förderauftrag wird weitergeführt und die räumlichen und investiven Voraussetzungen entsprechend der Zweckbindung des Unternehmens kontinuierlich erweitert.

Die Geschäftsführung erwartet auch für 2023 ein positives Betriebsergebnis.

7.5. KREISKRANKENHAUS TORGAU "JOHANN KENTMANN" GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Christianistraße 1
FIRMENSITZ	04860 Torgau
TELEFON	03421 771010
TELEFAX	03421 771009
E-MAIL	verwaltung@kkh-torgau.de
WEBSEITE	http://www.kkh-torgau.de
RECHTSFORM	gGmbH
GRÜNDUNGSDATUM	15.12.1997
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ¹⁰	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ¹¹	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital 1.022.584 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und der Betrieb der Krankenhauses Torgau "Johann Kentmann" gGmbH nach Maßgabe des im Krankenhausplan des Freistaates Sachsen und sonstiger einschlägiger Vorschriften festgelegten Versorgungsauftrages. Hierzu gehört insbesondere die Sicherstellung der Notfallrettung durch die Bereitstellung von Notarztdiensten. Des Weiteren ist eine Notfallaufnahme inklusive der Betreibung des Hubschrauberlandeplatzes und eines Computertomographen sicherzustellen.

GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen	1.022.584,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Krankenhaus Service GmbH Torgau	25.564,6 € (100,00%)
	VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH	25.000,0 € (100,00%)
AUFSICHTSRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Herr Dr. Jens- Uwe Aulrich (IV)	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	Herr Hartmut Büch (IV)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Dr. Frank Henjes (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Andreas Huth (CDU)	Landkreis Nordsachsen

¹⁰ direkt / indirekt / gesamt

¹¹ direkt / indirekt / gesamt

	Herr Dr. Jörg Mehlhorn (IV)	Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Dipl.-Ing. Jens Laser	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH
	Herr Chefarzt Lars Maiwald (ab 01.07.2022)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Dr. Joachim Müller (bis 30.06.2022)	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG	MITGLIED	
	LR Herr Kai Emanuel (Gesellschaftervertretung)	Landkreis Nordsachsen

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	50.303	43.198	48.344	44.830
Materialaufwand	8.211	8.750	8.186	7.861
Personalaufwand	33.395	28.634	30.837	29.703
Abschreibungen	3.033	3.682	3.614	3.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.317	4.154	4.780	4.319
EBIT	1.639	-340	2.682	1.102
Jahresergebnis	2.553	228	3.521	2.124

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	88.913	90.648	85.897
Immaterielle Vermögensgegenstände	554	405	341
Sachanlagen	17.571	18.731	20.627
Finanzanlagen	70.788	71.512	64.930
Umlaufvermögen	21.637	15.784	17.194
Vorräte	536	516	500
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.638	10.447	7.376
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.463	4.821	9.317
Rechnungsabgrenzungsposten	458	371	406
Bilanzsumme	111.008	106.802	103.497
Eigenkapital	96.555	94.002	90.481
Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	1.023
Kapitalrücklagen	2.419	2.421	2.423
Gewinnrücklagen	72.078	70.506	67.697
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	21.035	20.052	19.339
Sonderposten	3.112	3.683	4.683
Rückstellungen	5.326	5.622	5.563
Verbindlichkeiten	5.998	3.489	2.750
Rechnungsabgrenzungsposten	18	6	20
Bilanzsumme	111.008	106.802	103.497

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	2,6	3,6	2,2
ROI (in %)	2,3	3,3	2,1
Personalaufwandsquote (in %)	66,4	63,8	66,3
Eigenkapitalquote (in %)	87,0	88,0	87,4

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	90.659	91.380	88.599
Vermögensstruktur (in %)	410,9	574,3	499,6
Investitionsdeckung (in %)	167,6	75,8	273,8
Effektivverschuldung (in €)	3.859.978	4.290.447	-1.004.984
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein:

Das Jahr 2022 war erneut entscheidend durch die COVID-19 Pandemie geprägt. Das Krankenhaus war und ist zentrale Einrichtung für die stationäre Behandlung der Patienten mit schweren Krankheitsverläufen für die Region Torgau. Unabhängig davon sind anstehende, neue, gesetzliche Regelungen zu beachten und zu erfüllen.

Mit durchschnittlich 60,81 % (Vorjahr: 59,83 %) war die Auslastung des Krankenhauses im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr stabil. Sie wurde beeinflusst durch eine leicht gesunkene durchschnittliche Verweildauer von insgesamt 5,05 Tagen (Vorjahr: 5,31 Tagen) und eine Erhöhung der Fallzahl auf 10.113 Fälle (Vorjahr: 9.466).

Es wurden umfangreiche Maßnahmen zur Wahrung der Mitarbeitergesundheit fortgeführt. Dies betrifft beispielsweise Abtrennungen und durchsichtige Wände, bauliche Schikanen und zusätzliche Eingänge zu ambulanten Bereichen aber auch die Bereitstellung von COVID-19 Schnelltests. Die im Jahr 2020 beschaffte Beatmungstechnik wurde einsatzbereit und zusätzliche Betten für die Intensivstation zur Behandlung von COVID-19 Patienten im Aufwachraum des OP's vorgehalten. Medizinische Geräte sowie Haustechnik und das digitale Netzwerk zur Funktionsüberwachung der technischen Anlagen wurden erneuert. Der Bau der neuen Medizinischen Berufsfachschule für den Pflegeberufsnachwuchs wurde vorangetrieben. Die Planungen der Rettungsstelle und der Intensivstation wurden abgeschlossen und die Baugenehmigung beantragt. Die Digitalisierung zur Verbesserung der stationären Patienten-Dokumentation und Verfügbarkeit wurde fortgeführt und erweitert. Projekte zur Datensicherheit und zum Datenschutz schlossen sich an. Darüber hinaus wurden geplante, bauliche Maßnahmen zum Erhalt der Gebäudesubstanz oder Funktionserweiterung durchgeführt.

All die Maßnahmen waren nötig, um die zukünftige Leistungsfähigkeit des Krankenhauses zu erhalten und ambulante, stationäre, patienten- und mitarbeiterbezogene Anforderungen sowie Datenschutzanforderungen grundsätzlich bzw. besser zu erfüllen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Betriebsergebnis ist gegenüber dem Vorjahr um 1.447 TEUR gesunken.

Den um 1.632 TEUR bzw. 3,5 % gestiegenen betrieblichen Erträgen stehen um 3.206 TEUR bzw. 7,4 % erhöhte und damit überproportional gestiegene betriebliche Aufwendungen gegenüber.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr beruht insbesondere auf dem Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen um 1.054 TEUR bzw. 2,6 %. Die Steigerung der Krankenhausleistungen resultiert u.a. aus der Budgeterhöhung, welche überwiegend auf einer Erhöhung des Landesbasisfallwertes von 3.738,74 Euro auf 3.825,10 Euro (+2,3%) zurückzuführen ist.

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr tagesbezogene Ausgleichspauschalen in Höhe von 1.185 TEUR (Vorjahr: 2.433 TEUR), einen Sicherstellungszuschlag in Höhe von 793 TEUR (Vorjahr: 800 TEUR) und einen Corona-Versorgungsaufschlag in Höhe von 846 TEUR (Vorjahr: 852 TEUR).

Die Personalaufwendungen hatten mit einer Erhöhung von 2.558 TEUR bzw. 8,3 % den größten Einfluss auf die betrieblichen Aufwendungen. Hier wirkten sich u.a. der gestiegene Personaleinsatz, die tariflichen Steigerungen sowie die an die Mitarbeitenden geleisteten Sonderzahlungen (freiwillig gezahlte Corona-Prämie in Höhe von 468 TEUR und Pflegebonus in Höhe von 733 TEUR).

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 4.206 TEUR erhöht. Dem durch planmäßige Abschreibungen (2.876 TEUR) sinkenden Sachanlagevermögen stehen Investitionen in Gebäude, Einrichtungen und Ausstattungen sowie Technische Anlagen über 1.717 TEUR (Vorjahr: 1.239 TEUR) gegenüber. Das Gesamtvermögen wird mit einem Anteil von 80,1 % (Vorjahr: 84,9 %) ganz wesentlich durch das Anlagevermögen bestimmt.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Zukunftschancen des Krankenhauses liegen u.a. im Ausbau der Kooperation zu benachbarten und trägergleichen Einrichtungen, um ortsübergreifende Spezialisierungen zu ermöglichen.

Die Bundesregierung plant in Zusammenarbeit mit den Ländern eine grundlegende Krankenhaus-Reform, die ab 2024 Auswirkungen entfalten soll. Weitere gesetzliche Mindestvorgaben für Leistungszahlen und -gruppen je Krankenhaus werden erwartet, womit auch eine erhebliche Veränderung des Leistungsumfanges des Kran-

kenhauses einhergehen. Der neue Krankenhausplan 2024 des Freistaates Sachsen wird Struktur- und Leistungsvorgaben machen, die zukünftig bei der stationären Versorgung einzuhalten sind. Dies wird Räumlichkeiten und Gerätetechnik genauso betreffen wie Personalvorhaltungen.

Für die Finanzierung des Krankenhauses wichtige Rahmendaten, wie die jährlich neu zu ermittelnde Veränderungsrate nach SGB V und der vom Statistischen Bundesamt errechnete Orientierungswert, sind mittelfristig sehr schwer vorherzusagen. Die Gefahr der politischen Einflussnahme (wie in Vorjahren erfolgt) wird andauern und aufgrund der pandemiebedingten Mindereinnahmen der GKV vermutlich noch zunehmen.

In 2023 sind konkrete bauliche Maßnahmen im Krankenhaus Torgau geplant, die Flächen, Funktions- oder Strukturdefizite und dem Erhalt der bestehenden Bausubstanz, der Leistungsfähigkeit oder dem Brand-, Arbeits- und Datenschutz dienen. Außerdem ist die Inbetriebnahme des Neubaus der Medizinischen Berufsfachschule im Spät-Herbst 2023 geplant.

Die Geschäftsführung geht mittelfristig von einer deutlichen Verminderung der Jahresergebnisse aus. Diese resultiert insbesondere aus hohen und weiter steigenden Personal- und Sachkosten.

Auf Grund der besonderen Rahmenbedingungen ist die seitens der Geschäftsführung aufgestellte Prognose eines Jahresüberschusses in Höhe von 24 TEUR mit besonderen Risiken verbunden und somit mit Vorbehalt zu versehen.

7.6. KRANKENHAUS SERVICE GMBH TORGAU

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Christianistraße 1
FIRMENSITZ	04860 Torgau
TELEFON	03421 770
TELEFAX	03421 771009
E-MAIL	info@kkh-torgau.de
WEBSEITE	http://www.kkh-torgau.de
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	10.12.1998
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ¹²	- / 100 / 100
KAPITALANTEIL ¹³	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.565 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Serviceleistungen für die Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH. Darunter fällt u.a. die Durchführung von Reinigungsleistungen, die Pflege von Außenanlagen, die Übernahme von Hauswirtschaftsleistungen (z.B. Wäschewechsel, Bettenreinigung Transportleistungen und technische Dienste) sowie die Durchführung von Verpflegungsleistungen für Patienten und Mitarbeiter.

GESELLSCHAFTER	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH 25.564,6 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
AUFSICHTSRAT	VORSITZ LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen MITGLIED Herr Hartmut Büch Landkreis Nordsachsen (IV) KR Herr Ingo Henjes (SPD) Landkreis Nordsachsen KR Herr Andreas Huth (CDU) Landkreis Nordsachsen Herr Dr. Jörg Mehlhorn Landkreis Nordsachsen (IV) STELLVERTRETUNG VORSITZ Herr Dr. Jens- Uwe Aulrich Landkreis Nordsachsen (IV)

¹² direkt / indirekt / gesamt

¹³ direkt / indirekt / gesamt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

MITGLIED

Herr Dipl.-Ing. Jens Laser

Krankenhaus Service
GmbH Torgau

Herr Dr. Joachim Müller

Krankenhaus Service
GmbH Torgau

GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG

MITGLIED

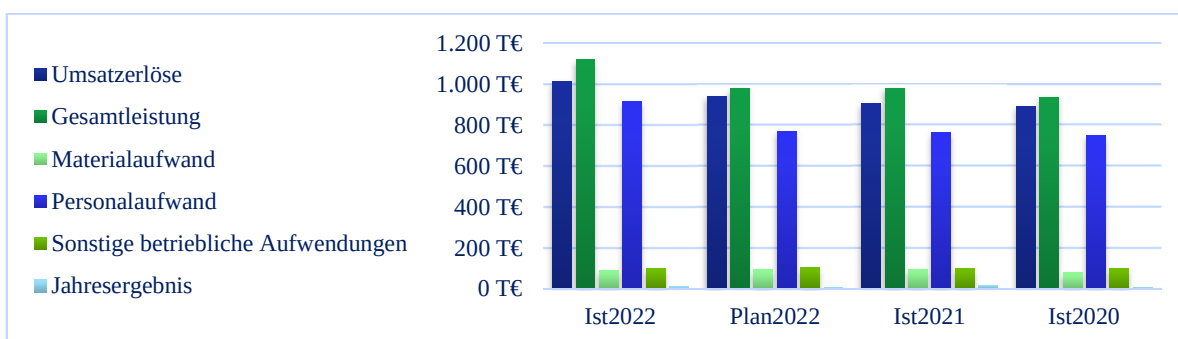
Herr Dipl.-Ing. Jens Laser
(Gesellschaftervertretung)

Kreiskrankenhaus Torgau
"Johann Kentmann"
gGmbH

Herr Dr. Joachim Müller
(Gesellschaftervertretung)

Kreiskrankenhaus Torgau
"Johann Kentmann"
gGmbH

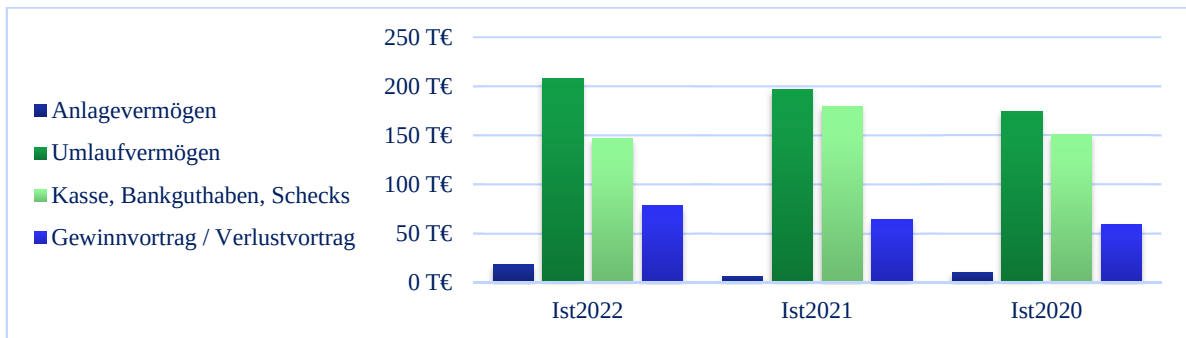
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	1.014	940	904	889
Sonstige betriebliche Erträge	105	36	75	48
Gesamtleistung	1.119	976	979	936
Materialaufwand	89	90	93	76
Personalaufwand	914	766	761	746
Sonstige betriebliche Aufwendungen	99	103	100	98
Abschreibungen	5	8	5	8
EBIT	11	8	19	8
Jahresergebnis	8	6	13	6

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	18	7	11
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	18	7	11
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	208	197	174
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	61	17	24
Kasse, Bankguthaben, Schecks	147	180	150
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	226	204	185
Passiva			
Eigenkapital	111	104	90
Gezeichnetes Kapital	26	26	26
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	78	65	59
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	88	66	72
Verbindlichkeiten	27	34	22
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	226	204	185

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	7,1	12,8	6,3
ROI (in %)	3,5	6,5	3,1
Personalaufwandsquote (in %)	81,7	77,8	79,7
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	49,2	50,8	48,9
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	50,8	49,2	51,1

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	32.717	31.166	30.641
Vermögensstruktur (in %)	8,9	3,4	6,1
Investitionsdeckung (in %)	29,9	405,3	508,9
Effektivverschuldung (in €)	-31.624	-79.538	-55.952
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Krankenhaus Service GmbH Torgau und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von 1.014 TEUR (Vorjahr: 904 TEUR). Es wurde ein Jahresüberschuss von 8 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR) erzielt.

Die Lage des Unternehmens, welches 2021 über eine Eigenkapitalquote von 49,2 % verfügte, wird als stabil eingeschätzt. Es wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 1 TEUR getätigt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Steigende Personalkosten um 153 TEUR machten im Jahr 2022 eine Anpassung der Entgelte mit der Muttergesellschaft erforderlich. Die so gegenüber dem Vorjahr um 12,2 % gestiegenen Umsatzerlöse führten zu einem Betriebsergebnis in Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR). In den Personalkosten sind 62 TEUR freiwillig gezahlte Corona-Prämie enthalten.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2022 um 23 TEUR erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen insgesamt 16 TEUR und resultieren im Wesentlichen aus Umsätzen mit der Muttergesellschaft. Die Kapitalstruktur besteht zu 51,9 % aus langfristigen Mitteln (Vorjahr: 53,9 %).

Chancen, Risiken und Prognose

Besondere Risiken der geschäftlichen Entwicklung bestehen im Fortbestand der COVID-19 Pandemie sowie in der ausschließlichen Tätigkeit für die Muttergesellschaft und deren Tochterunternehmen, wobei die darüber hinaus- und weitergehende Betätigung am Markt hinsichtlich der Durchführung von Reinigungsleistungen durch gesellschaftsrechtliche Beschränkungen verwehrt ist.

Unter Berücksichtigung der seit Jahren stabilen finanziellen Lage der Muttergesellschaft ist die Fokussierung auf die vertraglich gebundenen Dienstleistungen aber gleichzeitig auch als Chance zur Stabilität für die Krankenhaus Service GmbH Torgau anzusehen.

Die Krankenhaus Service GmbH Torgau ist ein stabiles Unternehmen mit einem festen Kern-Mitarbeiterstamm.

Durch gesetzliche Maßnahmen hat die Bundesregierung sichergestellt, "dass die dadurch entstehenden wirtschaftlichen Folgen für Unternehmen im Allgemeinen abgemildert werden". Die Auswirkungen auf den Wirtschaftssektor, die Gesundheitsbranche sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Service GmbH Torgau im Besonderen sind aber aktuell dennoch kaum belastbar zu prognostizieren. Es wird weiterhin der besonderen Kraftanstrengung aller Beteiligten bedürfen, die dem Wirtschaftsplan 2023 zugrundeliegenden Leistungskennzahlen zu erreichen.

Es besteht die Absicht, das Unternehmen auch zukünftig in bestehendem Leistungsumfang fortzuführen.

Die Geschäftsführung plant für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 5 TEUR.

7.7. VITARIS- PFLEGE UND ALTENHEIM GGMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Christianistraße 1
FIRMENSITZ	04860 Torgau
TELEFON	03421 771010
TELEFAX	03421 771009
E-MAIL	info@kkh-torgau.de
WEBSEITE	http://www.kkh-torgau.de
RECHTSFORM	gGmbH
GRÜNDUNGSDATUM	14.04.2003
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	CURACON GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ¹⁴	- / 100 / 100
KAPITALANTEIL ¹⁵	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Führung und der Betrieb von Altenheimen und Pflegeeinrichtungen einschließlich der dafür benötigten Neben- und Versorgungsbetriebe. Gegenstand der Gesellschaft ist weiter der Betrieb Medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V, insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung, sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten als fachübergreifende ärztlich geleitete Einrichtung.

GESELLSCHAFTER	Kreiskrankenhaus Torgau "Johann Kentmann" gGmbH 25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Renaissance Pflegedienst gGmbH 12.500,0 € (50,00%)
AUFSICHTSRAT	VORSITZ LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen MITGLIED Herr Hartmut Büch Landkreis Nordsachsen KR Herr Ingo Henjes (SPD) Landkreis Nordsachsen KR Herr Andreas Huth (CDU) Landkreis Nordsachsen Herr Dr. Jörg Mehlhorn Landkreis Nordsachsen STELLVERTRETUNG VORSITZ Herr Dr. Jens- Uwe Aulrich Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED Herr Dipl.-Ing. Jens Laser VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH

¹⁴ direkt / indirekt / gesamt

¹⁵ direkt / indirekt / gesamt

Herr Dr. Joachim Müller

VITARIS- Pflege und
Altenheim gGmbH

GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG

MITGLIED

Herr Dipl.-Ing. Jens Laser
(Gesellschaftervertretung)

Kreiskrankenhaus Torgau
"Johann Kentmann"
gGmbH

Herr Dr. Joachim Müller
(Gesellschaftervertretung)

Kreiskrankenhaus Torgau
"Johann Kentmann"
gGmbH

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Gesamtleistung	7.894	7.251	7.145	6.978
Personalaufwand	5.918	5.441	5.263	5.170
Materialaufwand	857	792	901	762
Steuern, Abgaben, Versicherungen	32	30	28	27
Mieten, Pacht, Leasing	448	470	458	445
Abschreibungen	19	12	15	15
Sonstige betriebliche Aufwendungen	275	285	262	249
EBT	44	23	-49	63
Jahresergebnis	44	23	-49	63

BILANZ

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	862	1.072	1.574
Immaterielle Vermögensgegenstände	4	7	8
Sachanlagen	40	47	49
Finanzanlagen	817	1.017	1.517
Umlaufvermögen	1.519	1.194	738
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	373	449	261
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.145	745	477
Rechnungsabgrenzungsposten	14	16	22
Bilanzsumme	2.394	2.281	2.334
Eigenkapital	1.801	1.757	1.805
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	1.709	1.665	1.665
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	66	66	115
Rückstellungen	391	296	293
Verbindlichkeiten	203	228	235
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	2.394	2.281	2.334

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	2,4	-	3,5
ROI (in %)	1,9	-	2,7
Personalaufwandsquote (in %)	75,0	73,7	74,1
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	75,2	77,0	77,4
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	24,8	23,0	22,6

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	43.139	38.621	38.341
Vermögensstruktur (in %)	56,7	89,8	213,5
Investitionsdeckung (in %)	205,3	115,6	68,9
Effektivverschuldung (in €)	-551.754	-220.426	51.678
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	36	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der VITARIS - Pflege und Altenheim gGmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022 Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen nach SGB XI in Höhe von 4.018 TEUR und Erträge aus ärztlichen Leistungen im MVZ in Höhe von 1.059 TEUR.

Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 44 TEUR erzielt.

Das Unternehmen, welches 2021 über eine Eigenkapitalquote in Höhe von 75,2 % verfügte, soll auch künftig im bestehenden Leistungsumfang fortgeführt werden.

Es wurden Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 8 TEUR getätigt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Ergebnis der Entgeltverhandlung haben sich 06/2022 die Pflegesätze erhöht. Aus dem Pflegebereich resultieren Mehrerträge im Vergleich zum Vorjahr in Höhe von 418 TEUR (Vorjahr: Mindererträge 4 TEUR).

Die Erträge aus ärztlichen Leistungen 2022 im MVZ werden mit 1.042 TEUR ausgewiesen. Sie erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 97 TEUR.

Die Personalkosten stiegen auf 5.918 TEUR (Vorjahr: 5.263 TEUR) um 655 TEUR. Begründet wird dies durch die Steigerung des DEHOGA-Entgelttarifvertrages Sachsen 2022 in den unterschiedlichen Entgeltgruppen zwischen 9,0 % bis 12,2 % und die Erhöhung der Vergütung der Pflegekräfte und Pflegehelfer ab 01.09.2022 nach dem Tarifvertrag Altenpflege Deutschland. In den Personalkosten sind 156 TEUR Corona-Prämie enthalten.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Jahr 2022 auf 2.394 TEUR (Vorjahr: 2.281 TEUR). Der Anstieg um 113 TEUR resultiert vornehmlich aus dem Jahresüberschuss und den Mittelabflüssen aus der Erhöhung der Rückstellungen.

Chancen, Risiken und Prognose

Die VITARIS - Pflege und Altenheim gGmbH, mit dem eingegliederten MVZ, ist ein verlässlicher, stabiler und gemeinnütziger Leistungserbringer für die Region Torgau/Oschatz. Qualitätsgerechte Arbeit ist dabei ein entscheidender Faktor. Die Pflegeheime wurden mehrfach mit sehr guter Benotung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen geprüft. Sie bieten durch die Unterbringung der Bewohner in kleinen Wohngruppen bestmögliche Betreuung und höchste Pflegequalität und sind in diesem Vergleichsumfeld preislich und regional marktgerecht. Der fehlende Berufsnachwuchs stellt ein großes und zunehmendes Problem dar.

Auch das MVZ hat, bei generell weiter verstärkendem Ärztemangel (insbesondere in den ländlichen Regionen), mittelfristig gute Leistungsperspektiven, wenn es gelingt, junge Ärzte zur Mitarbeit zu bewegen.

Es besteht das Ziel, das Unternehmen auch zukünftig im bestehenden Leistungsumfang fortzuführen und bei unveränderter Mitarbeiterzahl in den kommenden Jahren wieder positive Betriebsergebnisse im Vergleich zum Jahr 2021 zu erreichen. Ungewiss ist noch die konkrete finanzielle Aufwertung der Pflegeberufe durch gesetzliche/tarifliche Regelungen der Altenheime.

Da die Patientenzurückhaltung bei ärztlich/pflegerischen Behandlungen weiterhin anhält, ist für das MVZ nur ein im Vergleich zum Vorjahr leicht erhöhter Ertrag zu erwarten.

7.8. RENAISSANCE PFLEGEDIENST GGMBH

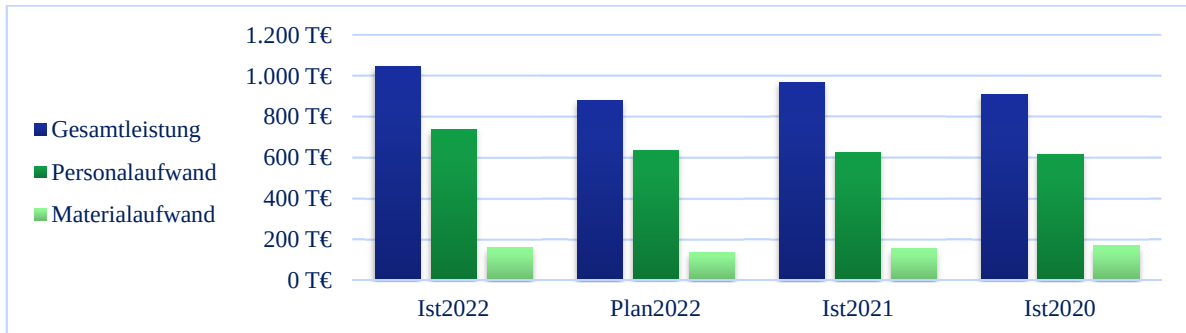
FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Leipziger Wall 14
FIRMENSITZ	04860 Torgau
RECHTSFORM	gGmbH
GRÜNDUNGSDATUM	23.06.2005
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	
STIMMRECHTSANTEIL ¹⁶	- / 50 / 50
KAPITALANTEIL ¹⁷	- / 50% / 50%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Errichtung und der Betrieb von ambulanten Pflegeeinrichtungen und die Erbringung von Diensten auf dem Gebiet der ambulanten häuslichen Kranken- und Altenpflege sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte. Hierzu gehören alle Bereiche der häuslichen Pflegehilfe und Behandlungspflege.
GESELLSCHAFTER	K&S Krantz Sozialbau und Betreuung GmbH&CO.KG _____ 12.500,0 € (50,00%) VITARIS- Pflege und Altenheim gGmbH _____ 12.500,0 € (50,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED Herr Georg Krantz

¹⁶ direkt / indirekt / gesamt

¹⁷ direkt / indirekt / gesamt

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Gesamtleistung	1.044	878	968	907
Personalaufwand	735	635	626	616
Materialaufwand	160	138	154	169
Steuern, Abgaben, Versicherungen	1	10	1	0
Mieten, Pacht, Leasing	17	17	17	16
Abschreibungen	19	17	17	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-	-	-	-
EBT	111	60	152	81
Jahresergebnis	111	60	152	81

BILANZ

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	53	45	55
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	53	45	55
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	931	827	652
Vorräte	4	3	2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	164	155	134
Kasse, Bankguthaben, Schecks	763	669	516
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	984	872	707
Eigenkapital	936	825	673
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	306	279	264
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Rückstellungen	36	30	25
Verbindlichkeiten	12	18	9
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	984	872	707

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	11,9	18,4	12,0
ROI (in %)	11,3	17,4	11,4
Personalaufwandsquote (in %)	70,4	64,7	67,9
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	95,2	94,6	95,2
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	4,8	5,4	4,8

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	47.473	44.022	45.345
Vermögensstruktur (in %)	5,7	5,5	8,4
Investitionsdeckung (in %)	54,6	226,1	5.003,2
Effektivverschuldung (in €)	-715.522	-621.586	-482.165
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Renaissance Pflegedienst gGmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Die Gesellschaft wird nach § 267 HGB als kleine Kapitalgesellschaft eingestuft und hat auf Grund der größenabhängigen Erleichterung gemäß § 264 Abs. 1 HGB keinen Lagebericht erstellt.

7.9. COLLM KLINIK OSCHATZ GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Parkstraße 1
FIRMENSITZ	04758 Oschatz
TELEFON	03435 941001
TELEFAX	03435 941003
E-MAIL	info@collm-klinik-oschatz.de
WEBSEITE	collm-klinik-oschatz.de



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	19.12.1997
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

STIMMRECHTSANTEIL ¹⁸	75 / - / 75
KAPITALANTEIL ¹⁹	75% / - / 75%
KAPITAL	Stammkapital _____ 511.292 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Führung und Betrieb der Collm Klinik Oschatz nach Maßgabe des im Krankenhausplan des Freistaates Sachsen und sonstiger einschlägiger Vorschriften festgelegten Versorgungsauftrages. Hierzu gehört auch die Sicherstellung der Notfallrettung durch die Bereitstellung von Notarztdiensten. Des Weiteren ist eine Notfallambulanz sicherzustellen.
----------------------------------	--

GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen _____ 383.468,9 € (75,00%)
	Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA _____ 127.823,0 € (25,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Collmed GmbH _____ 25.000,0 € (100,00%)

AUFSICHTSRAT

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
---------------------	-----------------------

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

KR Herr Andreas Kretschmar (CDU)	Landkreis Nordsachsen
----------------------------------	-----------------------

MITGLIED

Frau Dr. Ines Braunseis (IV)	Landkreis Nordsachsen
---------------------------------	-----------------------

Frau Hannah Gilles (Gesellschaftervertretung)	Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA
--	-------------------------------------

Herr Jens Köhler (IV)	Landkreis Nordsachsen
--------------------------	-----------------------

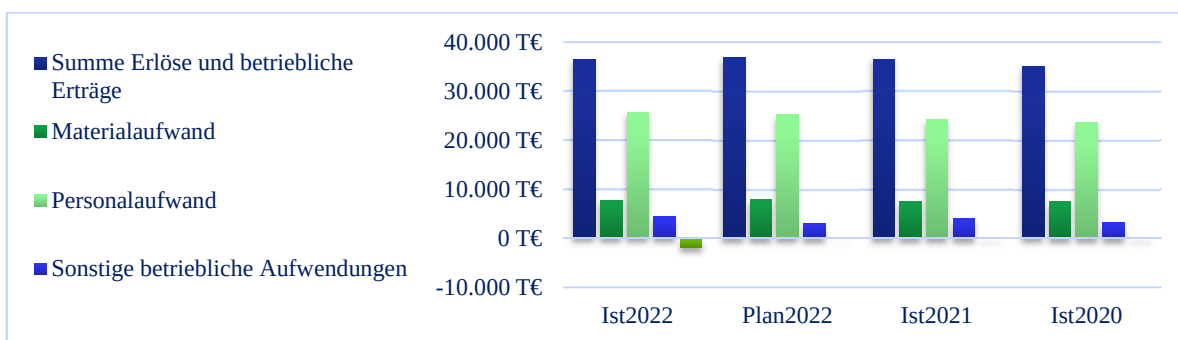
KR Herr Roland Neumann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
------------------------------	-----------------------

¹⁸ direkt / indirekt / gesamt

¹⁹ direkt / indirekt / gesamt

	KR Herr David Pfennig (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
	Frau Jana Uhlig (Gesellschaftervertretung)	Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Herr Dr. Mario Günther	COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH
	Herr Stefan Härtel	COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG	MITGLIED	
	LR Herr Kai Emanuel (Gesellschaftervertretung)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Kai Hankeln (Gesellschaftervertretung)	Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA

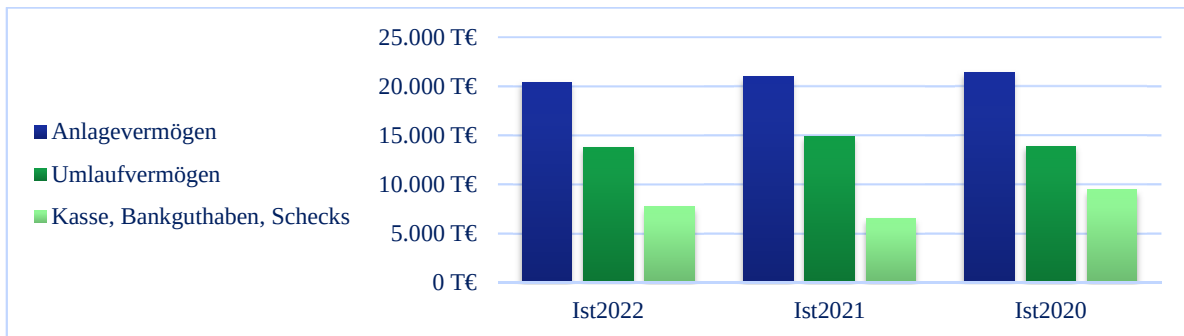
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Summe Erlöse und betriebliche Erträge	36.536	36.858	36.540	35.117
Materialaufwand	7.729	7.938	7.565	7.417
Personalaufwand	25.638	25.199	24.201	23.556
Abschreibungen	1.972	2.600	1.824	1.812
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.384	3.101	4.013	3.232
EBIT	-1.915	20	180	317
Jahresergebnis	-1.923	10	177	263

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	20.368	20.942	21.377
Immaterielle Vermögensgegenstände	472	444	517
Sachanlagen	19.870	20.473	20.835
Finanzanlagen	26	25	25
Umlaufvermögen	13.794	14.879	13.889
Vorräte	564	1.017	491
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.528	7.340	3.974
Kasse, Bankguthaben, Schecks	7.701	6.521	9.424
Rechnungsabgrenzungsposten	68	28	37
Eigenkapital	13.816	15.740	15.563
Kapitalrücklagen	3.065	3.065	3.065
Gewinnrücklagen	12.164	11.987	11.724
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	16.014	16.508	17.116
Rückstellungen	2.387	2.448	2.518
Verbindlichkeiten	4.553	3.653	2.566
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	36.770	38.349	37.762

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-6,4	0,5	0,8
ROI (in %)	-5,2	0,5	0,7
Personalaufwandsquote (in %)	70,2	66,2	67,1
Eigenkapitalquote (in %)	37,6	41,0	41,2

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	86.963	93.031	90.529
Vermögensstruktur (in %)	147,7	140,7	153,9
Investitionsdeckung (in %)	150,7	128,4	123,3
Effektivverschuldung (in €)	-761.770	-420.088	-4.340.009
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	7	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Collm Klinik Oschatz GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Das Jahr 2022 war weiterhin geprägt von verhängten Reglementierungen auf Grundlage der weltweit grassierenden pandemischen Situation.

Mit durchschnittlich 61,0 % (2021: 56,0 %) war die Auslastung durch die COVID-19 Pandemie geringer als im Jahr 2019, aber etwas höher als im Jahr 2021. Im I. Quartal 2022 standen aufgrund pandemiebedingten Personalausfalls nicht alle ausgewiesenen Planbetten zur Verfügung. Die mittlere Verweildauer lag mit 7,0 Tagen leicht über der des Jahres 2021 (6,7 Tage) und insgesamt über der Katalogverweildauer.

Für das Geschäftsjahr 2022 waren Umsatzerlöse in Höhe von 35.980 TEUR geplant. Diese wurden um 65 TEUR unterschritten. Die ambulanten Leistungen lagen mit 1.043 TEUR über dem Vorjahresniveau.

Die Entgeltverhandlung für das Geschäftsjahr 2022 fand am 10. Mai 2022 statt. Die Entgeltvereinbarung für das Geschäftsjahr 2022 wurde am 11. August 2022 geschlossen. Es konnte eine Einigung der Leistungsdaten auf dem Niveau des Jahres 2021 erzielt werden. Der Landesbasisfallwert mit Ausgleichen wurde für das Jahr 2022 auf 3.825,10 Euro festgelegt und lag um 86,36 Euro höher als im Jahr 2021. Der vorläufig gültige Pflegeentgeltwert betrug ab dem 1. Januar 2022 169,84 Euro. Zahlbetragsänderungen gab es ab 1. Oktober 2022. Somit konnten 437,87 Euro abgerechnet werden. Der durchschnittlich ermittelte Pflegeentgeltwert für 2022 betrug 214,97 Euro.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Die Erlöse aus Krankenhausleistungen wurden von der Ausgliederung der Pflegepersonalkosten in ein gesondertes Pflegebudget und den COVID-19 Entlastungsmaßnahmen beeinflusst. Die COVID-19 Entlastungsmaßnahmen betragen im Geschäftsjahr 2022 2.069 TEUR und fallen somit um 2.400 TEUR geringer aus als im Vorjahr. Das Auslaufen der COVID-19 Entlastungsmaßnahmen zum 18.04.2022, die verlangsamte Inanspruchnahme von Krankenhausleistungen sowie Kostensteigerungen im Sach- und Personalkostenbereich sind die Ursachen für den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.923 TEUR.

Die Kurzzeitpflege mit 20 Betten hatte eine durchschnittliche Auslastung von 67,74 % zu verzeichnen. Es wurden 259 Bewohner auch überregional betreut. Für die Kurzzeitpflege wurden insgesamt 39 TEUR Mehraufwendungen sowie Mindereinnahmen nach § 150 Abs. 2 SGB XI im Rahmen der Coronahilfen gezahlt.

Seit 01. Januar 2015 wird für alle beschäftigten des nichtärztlichen Dienstes ein Haustarifvertrag angewendet. Im Jahr 2022 erfolgte zum 1. Juli eine Tarifsteigerung von 3,5 %. Weiter wurden folgende Gehaltsänderungen im Berichtsjahr durchgeführt:

- Einmalzahlung „Holiday Flex“ für 3 Monate jeweils 52,00 Euro pro Mitarbeiter des Haustarifs
- Übernahme Kindergarten- und Hortbeiträge zu 100 % für alle Mitarbeiter des Haustarifs sowie DEHOGA
- ab 01. Juli Pflegezuschuss in Höhe von 140,00 Euro für die Pflege am Bett
- Erhöhung Jahressonderzahlung um 10 % je Entgeltgruppe
- Zahlung einer Präsenzprämie für Nicht-Krank in Höhe von 50,00 Euro je Monat
- Auszahlung der Corona Prämie nach § 26d KHG in Höhe von 209.469,29 Euro an das examinierte Pflegekräfte.

Für die Ärzte gilt weiterhin der dynamische Tarifvertrag-Ärzte des Marburger Bundes, bei dem es rückwirkend zum 01.10.2021 zu einer Tarifsteigerung von 3,35 % kam.

Die Steigerung der Personalkosten von 1.437 TEUR liegt insgesamt begründet in der Steigerung der Tarife insbesondere im Zusammenhang mit der COVID-19 Pandemie und der notwendigen Erhöhung der Zuschläge, der getätigten Sonderzahlungen und der Personalerweiterung um 14,48 VK.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Geschäftsjahr 2022 um 370 TEUR auf 4.384 TEUR erhöht. Der Anstieg ist überwiegend auf die Aufwendungen an den Ausbildungsfond des Freistaates Sachsen im Rahmen der Finanzierung der generalisierten Berufsausbildung, den Aufwendungen aus der Zuführung zu Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferung und Leistung sowie der Ausbuchung von Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich bei Gesamterträgen in Höhe von 38.475 TEUR und einem Gesamtaufwand in Höhe von 40.398 TEUR ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.923 TEUR.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresergebnis von 12 TEUR geplant. Das Jahresergebnis mit einem Verlust von 1.923 TEUR liegt um 1.935 TEUR unter dem Plan für 2022 und 2.100 TEUR unter dem Jahresergebnis 2021.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 1.578 TEUR verringert. Dem durch planmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.972 TEUR sinkenden Sachanlagevermögen stehen Investitionen in Höhe von 1.398 TEUR gegenüber.

Trotz der gesetzlichen Verpflichtung des Landes zur Investitionsförderung wurde die Förderquote im Freistaat Sachsen verringert. Für 2022 erhielt die COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH Pauschalfördermittel in Höhe von 626 TEUR und Einzelfördermittel aus dem Förderprogramm „Förderung nach RL eHealthSax“ in Höhe von 128 TEUR. Auch künftig ist durch die Haushaltskonsolidierung des Landes nicht mit wesentlich höheren Mitteln des Freistaates Sachsen zu rechnen. Deshalb ist der Einsatz von Eigenmitteln die einzige Variante, die Arbeitsfähigkeit zu erhalten und den medizinischen Fortschritt zu sichern. Im Jahr 2022 wurden neben den Fördermitteln zusätzliche Eigenmittel für Betriebsbauten (56 TEUR), technische Anlagen (344 TEUR), Einrichtung und Ausstattung medizinischen Bedarfs (151 TEUR), Einrichtung und Ausstattung Verwaltungsbedarf (9 TEUR), geringwertige Anlagegüter (102 TEUR) und immaterielle Anlagegüter (6 TEUR) eingesetzt.

Der Gesellschaft stand im Geschäftsjahr 2022 jederzeit ausreichend Liquidität zur Verfügung. Zum 31.12.2022 standen liquide Mittel (einschließlich Kassenbestand) in Höhe von 7.701 TEUR zur Verfügung (31.12.2021: 6.521 TEUR).

Chancen, Risiken und Prognose

Chancen bietet die weiterhin gleichbleibende Qualität der medizinischen Versorgung und damit die Gewährleistung der Zufriedenheit der Patienten. Die Sicherstellung der Liquidität des Krankenhauses mit zukunftsorientierter Entwicklung sind auch in Zeiten der Pandemie unerlässliche Ziele. Die Krankenkassen und der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) richten ihren Fokus auf Qualitätssicherung und Mindestmengenregelungen aus.

Entwicklungschancen liegen weiterhin im Erhalt der etablierten Rheumaorthopädie und der mit der konservativen Orthopädie verknüpften Schmerztherapie im stationären Bereich. Sehr positiv wirkt sich in diesem Zusammenhang auch die Erweiterung des MVZ um einen psychotherapeutischen Sitz aus.

Risiken bestehen im Personalbereich. Ein erhebliches Risiko liegt im Jahr 2023 in weiterhin massiven Personalausfällen, die nach wie vor im Zusammenhang mit der pandemischen Situation stehen. Ein weiteres Risiko besteht darin, pflegerische Fachkräfte nicht zeitnah bzw. ausreichend zu gewinnen. Aktuell ist es sehr schwierig, Pflegepersonal zu rekrutieren. Vertretungen wegen Elternzeit und Langzeiterkrankungen sind nicht mehr realisierbar. Aber auch die steigenden Personalkosten, sofern keine volle Refinanzierung durch die Kostenträger erfolgt, stellen Risiken für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft dar.

Lieferengpässen und damit einhergehende Preissteigerungen neuer Medikamente, insbesondere verstärkt durch den Krieg in der Ukraine, bergen ebenso Risiken. Ferner ist die gegenwärtige allgemeine inflationäre Lage in ihrem weiteren Verlauf nicht abschätzbar. Preissteigerungen von Dienstleistern im Krankenhaus sind regelmäßig einzukalkulieren.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in vergleichbarer Höhe des Geschäftsjahres 2022 sowie mit Umsatzerlösen in Höhe von zirka 37,5 Mio. Euro. Die Planung für das Geschäftsjahr 2023 beruht auf der Annahme, dass ein normaler Klinikalltag möglich sein wird bei rückläufigen Zuweisungen und umfassenden Kostensteigerungen.

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Parkstraße 1
FIRMENSITZ	04758 Oschatz
TELEFON	03435 941001
TELEFAX	03435 941003
E-MAIL	info@collm-klinik-oschatz.de
WEBSEITE	collm-klinik-oschatz.de
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	16.01.2008
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ²⁰	- / 75 / 75
KAPITALANTEIL ²¹	- / 75% / 75%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren zur Erbringung ambulanter vertrags- und privatärztlicher Leistungen unter ärztlicher Leitung.
GESELLSCHAFTER	COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH _____ 25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
AUFSICHTSRAT	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel _____ Landkreis Nordsachsen
	2. STELLVERTRETUNG VORSITZ
	KR Herr Andreas Kretschmar (CDU) _____ Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED
	Frau Dr. Ines Braunseis (IV) _____ Landkreis Nordsachsen
	Frau Hannah Gilles (Gesellschaftervertretung) _____ Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA
	Herr Jens Köhler (IV) _____ Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Roland Neumann (AfD) _____ Landkreis Nordsachsen
	KR Herr David Pfennig (GRÜNE) _____ Landkreis Nordsachsen
	Frau Jana Uhlig (Gesellschaftervertretung) _____ Asklepios Klinken GmbH & Co.KGaA
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG
	Herr Dr. Mario Günther _____ COLLM KLINIK OSCHATZ GmbH

²⁰ direkt / indirekt / gesamt²¹ direkt / indirekt / gesamt

Herr Stefan Härtel

COLLM KLINIK
OSCHATZ GmbH

GESELLSCHAFTERVER-
SAMMLUNG

MITGLIED

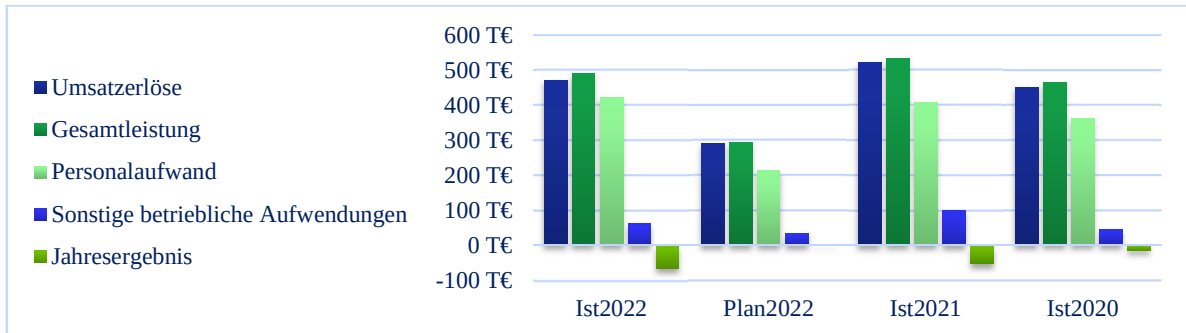
Herr Dr. Mario Günther

COLLM KLINIK
OSCHATZ GmbH

Herr Stefan Härtel

COLLM KLINIK
OSCHATZ GmbH

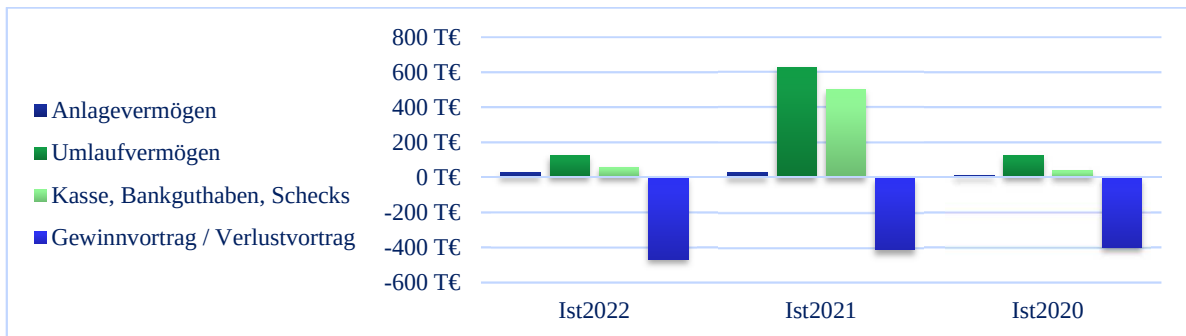
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	471	290	521	450
Sonstige betriebliche Erträge	20	5	12	15
Gesamtleistung	491	295	533	465
Materialaufwand	65	40	72	61
Personalaufwand	421	213	407	363
Sonstige betriebliche Aufwendungen	62	35	101	45
Abschreibungen	9	6	7	10
EBIT	-66	1	-53	-15
Jahresergebnis	-66	1	-53	-15

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	26	25	12
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	11	3
Sachanlagen	16	13	9
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	123	628	122
Vorräte	1	5	5
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	62	122	79
Kasse, Bankguthaben, Schecks	59	501	38
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	148	653	134
Passiva			
Eigenkapital	74	26	79
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	580	467	467
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-466	-413	-398
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	54	57	38
Verbindlichkeiten	20	569	17
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	148	653	134

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-89,9	-203,0	-18,7
ROI (in %)	-44,6	-8,1	-11,0
Personalaufwandsquote (in %)	85,9	76,4	78,0
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	49,6	4,0	59,1
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	50,4	96,0	40,9

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	52.315	57.864	56.245
Vermögensstruktur (in %)	20,9	4,0	9,9
Investitionsdeckung (in %)	73,9	57,8	1.818,1
Effektivverschuldung (in €)	15.978	125.867	17.080
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	1	1	5

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Collmed GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die ambulante Versorgung gestaltet sich weiterhin kritisch. Dies liegt begründet in der demografischen Entwicklung mit einer deutlichen Zunahme der Anzahl älterer Einwohner in Oschatz und dem ländlichen Einzugs-

gebiet, wie auch in der Region Nossen. Vor allem Schmerzpatienten, die durch Hausärzte nicht erfolgversprechend behandelt werden können bzw. wegen des hohen medizinischen Aufwandes nicht hinreichend versorgt werden können, werden an das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) überwiesen.

Die fachärztliche Versorgung wird derzeit in der Collmed GmbH mit langen Wartezeiten auf einen Termin aufrechterhalten.

Der Fachbereich Orthopädie am Standort Oschatz hat sich kontinuierlich weiterentwickelt. Zur Entwicklung trägt wesentlich die Versorgung rheumaorthopädischer Patienten vor allem auch aus dem Leipziger Raum und die Zunahme von älteren Schmerzpatienten bei. Die Patientennachfrage übersteigt die Möglichkeit kurzfristiger Terminvergaben. Die Wartezeiten betragen mindestens drei Monate. Um die Wartezeiten zu verkürzen und damit den Patientenfluss zu erhöhen, erweiterte die orthopädische Praxis am Standort in Oschatz ihre Praxisräume.

Die stationären Zuweisungen von orthopädischen Patienten in die COLLM KLINIK OSCHATZ sanken mit 393 Überweisungen für die Orthopädie. Es waren damit 9 Fälle weniger als 2021. damit konnte für die COLLM KLINIK OSCHATZ ein Umsatzanteil von 6,26 % bezogen auf das Gesamthaus bzw. zirka 14,37 % bezogen auf die Leistung der Abteilung Orthopädie und somit 2.072 TEUR generiert werden.

Im Jahr 2021 gelang es, eine Genehmigung zur Anstellung einer Psychotherapeutin (Tätigkeitsumfang: 0,5 Vollkräfte) am Standort Oschatz zu erhalten. Damit konnte das Leistungsspektrum um diesen Fachbereich erweitert werden.

Insgesamt ergaben sich für das Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 471 TEUR. Dies entspricht einem Rückgang um 50 TEUR gegenüber dem Vorjahr. Die Fallzahlen sanken von 10.135 auf 9.327 Scheine.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 66 TEUR (2021: Jahresfehlbetrag 53 TEUR) erwirtschaftet. Verursacht wurde der Jahresfehlbetrag für das Jahr 2022 insbesondere durch einen Rückgang der Patientenzahlen aufgrund der Covid-19 Pandemie, eine nicht ausreichende ärztliche sowie nicht-ärztliche Besetzung, resultierend aus krankheitsbedingten Ausfällen und Personalwechseln.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die für das Geschäftsjahr 2021 erzielten Erträge lagen unterhalb der erwarteten Erträge. Dies ist insbesondere auf die gesunkenen Patientenzahlen aufgrund der Covid-19-Pandemie und die unzureichende ärztliche Besetzung zurückzuführen.

Die gesunkenen Materialaufwendungen um 7 TEUR sind insbesondere auf gesunkenen Kosten des medizinischen Bedarfs zurückzuführen.

Der prognostizierte Jahresfehlbetrag in Höhe von 53 TEUR wurde um 13 TEUR überschritten. Die Verschlechterung des Jahresergebnisses gegenüber dem Vorjahr um 13 TEUR ist hauptsächlich auf die COVID-19 Pandemie und die unzureichende ärztliche Besetzung zurückzuführen. Die KV-Erlöse sanken um 44 TEUR.

Das Sinken des Personalaufwands um 14 TEUR ist im Wesentlichen auf die unzureichende personelle Besetzung zurückzuführen. Das Sinken der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 38 TEUR ist im Wesentlichen auf Umzugs- und Renovierungskosten im Rahmen der Standortverlegung in Nossen im Vorjahr zurückzuführen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Kassenbeständen in Höhe von 2 TEUR (2021: 1 TEUR) und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 57 TEUR (2021: 500 TEUR) zusammen.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im gesamten Geschäftsjahr 2021 gegeben.

Das Sinken der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 505 TEUR ist insbesondere auf den geringeren Kas- senbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und die damit im Zusammenhang stehenden gesunkenen Verbind- lichkeiten gegenüber dem Gesellschafter zurückzuführen.

Chancen, Risiken und Prognose

Eine Erhöhung der Patientenzahlen ist nur durch eine Ausschöpfung des Kassensitzes mit einer Vollkraft und damit der Ausweitung der Sprechstundenzeiten möglich. Die Gewinnung von fachärztlich-orthopädischem Per- sonal für das MVZ am Standort Nossen gestaltete sich sehr schwierig. Daraus ergeben sich entsprechende Erlös- und Ergebnisrisiken. Diese verschärfen sich zudem durch die Risiken möglicher krankheitsbedingter Ausfälle der Ärzte des MVZ, so wie es in den vergangenen Jahren sich darstellte.

Die COLLM KLINIK OSCHATZ profitiert von den stabilen Zuweisungen aus dem MVZ. Hiermit zeigt sich die wesentliche Existenzberechtigung eines Medizinischen Versorgungszentrums vor allem in der in Oschatz vorherrschenden Konstellation. Hier muss die Medizintechnik nicht zusätzlich vorgehalten werden, sondern die Praxis nutzt die nahegelegene Radiologie.

Ziel der Gesellschaft muss zwingend die Leistungsausweitung bei gleichzeitig konsequentem Kosten- und Pro- zessmanagement und die Weiterführung der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft sein.

Insgesamt ist die Prognose für ein medizinisches Versorgungszentrum aufgrund der aktuellen Bevölkerungsent- wicklung und der hohen ambulanten Nachfrage insbesondere orthopädischer und schmerztherapeutischer fach- ärztlichen Leistungen als gut einzuschätzen.

Der Betrieb des Medizinischen Versorgungszentrums Collmed GmbH in der Trägerschaft des Krankenhauses und insbesondere mit den bestehenden Vergütungsstrukturen im öffentlichen Dienst, ist betriebswirtschaftlich nur durch den Synergieeffekt zu rechtfertigen, in dem sich die behandelnden Patienten für die COLLM KLINIK OSCHATZ entscheiden.

Die Fragestellung nach dem wirtschaftlichen Nutzen des Bestandes der Collmed GmbH für das Mutterunter- nehmen kann für das Jahr 2023 als gut beurteilt werden.

7.11. ENTSORGUNGS-, ENTWICKLUNGS- UND BAUGESELLSCHAFT DES LANDKREISES NORDSACHSEN MBH (ENEBA)

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Benndorfer Landstraße 1
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	034202 33330
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	23.05.1992
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	Röber Hess Pimme GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ²²	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ²³	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 908.100 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Leitung, Koordinierung, Auftrags- beschaffung, Marktbetreuung, Planung und Konzeptionierung auf den Gebieten der Sammlung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen, des Betreibens und Konzeptionierens von Abfallanlagen und Abfallbehandlungsanlagen, der Grundstückswirtschaft einschließlich der Entwicklung und Vermarktung von Wohn- und Gewerbegrundstücken, der kommunalen Kreisentwicklung und des Straßenwesens.
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen _____ 908.100,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Anlagenbau Umweltprojekt GmbH _____ 225.000,0 € (100,00%) Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH _____ 100.000,0 € (100,00%) Kreiswerke Delitzsch GmbH _____ 957.000,0 € (100,00%)
AUFSICHTSRAT	VORSITZ LR Herr Kai Emanuel _____ Landkreis Nordsachsen 1. STELLVERTRETUNG VORSITZ KR Herr Theodor Arnold (SPD) _____ Landkreis Nordsachsen MITGLIED KR Herr Uwe Bernhardt (FREIE WÄHLER) _____ Landkreis Nordsachsen KR Herr Dominik Buchmann (AfD) _____ Landkreis Nordsachsen KR Frau Karin Bödemann (CDU) _____ Landkreis Nordsachsen KR Herr Steffen Schwalbe (CDU) _____ Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED Herr Ulf Bechstein _____ Entsorgungs-, Entwicklungs- und

²² direkt / indirekt / gesamt

²³ direkt / indirekt / gesamt

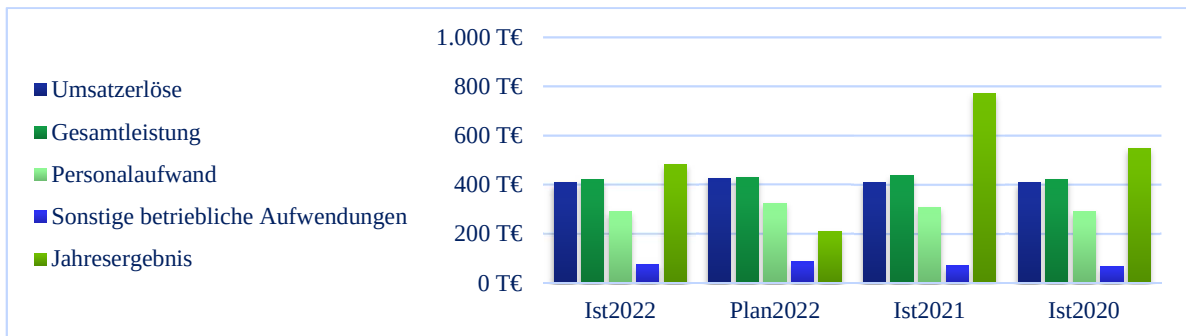
GESELLSCHAFTERVER-
SAMMLUNG

MITGLIED

LR Herr Kai Emanuel
(Gesellschaftervertretung)

Landkreis Nordsachsen

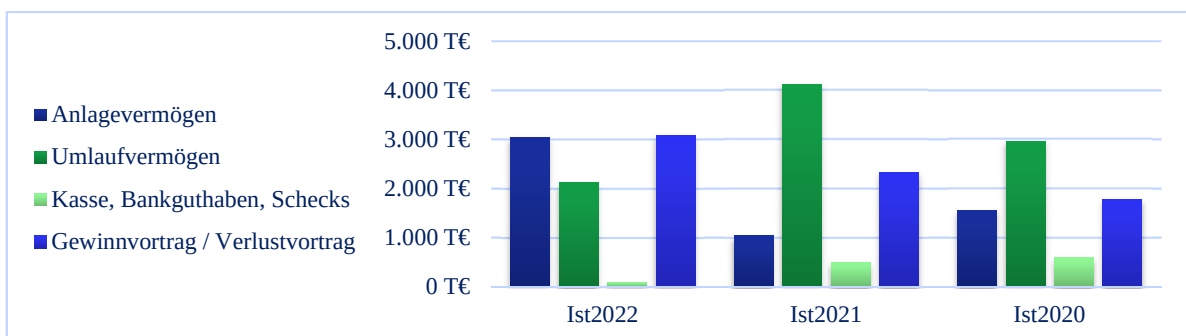
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	408	426	408	408
Sonstige betriebliche Erträge	11	5	29	13
Gesamtleistung	419	431	437	421
Materialaufwand	-	0	-	-
Personalaufwand	289	325	308	292
Sonstige betriebliche Aufwendungen	76	85	69	66
Abschreibungen	-	0	-	-
EBIT	53	21	60	63
Jahresergebnis	480	210	769	547

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	3.040	1.039	1.560
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	3.040	1.039	1.560
Umlaufvermögen	2.118	4.120	2.958
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.032	3.616	2.364
Kasse, Bankguthaben, Schecks	86	503	594
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	5.159	5.159	4.518
Passiva			
Eigenkapital	4.472	4.008	3.239
Gezeichnetes Kapital	908	908	908
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	3.084	2.330	1.784
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	540	906	958
Verbindlichkeiten	147	246	321
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	5.159	5.159	4.518

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	10,7	19,2	16,9
ROI (in %)	9,3	14,9	12,1
Personalaufwandsquote (in %)	69,1	70,5	69,3
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	86,7	77,7	71,7
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	13,3	22,3	28,3

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	408.000	408.000	204.000
Vermögensstruktur (in %)	143,5	25,2	52,7
Investitionsdeckung (in %)	-	-	-
Effektivverschuldung (in €)	600.402	648.141	685.095
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA) und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA) fungiert als Holding der Organgesellschaften Kreiswerke Delitzsch GmbH (KWD) und Gewerbeabfallrecycling Rade-
feld GmbH (GARR), mit denen ein Organschaftsvertrag (Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag) be-
steht. An beiden Gesellschaften hält die ENEBA jeweils 100 % der Gesellschaftsanteile. Ferner ist die ENEBA
alleinige Gesellschafterin der Anlagenbau Umweltprojekt GmbH (ABU).

Die Geschäftstätigkeit der ENEBA erstreckt sich auf die Leitung der beiden Organgesellschaften und auf die
Tätigkeit der Beteiligungsgesellschaft. Dabei nimmt die Entwicklung, Planung und Koordinierung der Aufga-
ben im Sinne des Unternehmensgegenstandes die vornehmliche Rolle ein.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse der ENEBA aus den Geschäftsbesorgungsverträgen mit den Tochtergesellschaften beliefen
sich im Jahr 2022 auf 408 TEUR (Vorjahr: 408 TEUR).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen 11 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR) und beinhalten im Vorjahr 17 TEUR
Erträge aus einem befristeten Dienstleistungsvertrag.

Der im Geschäftsjahr 2022 von der Organgesellschaft KWD erwirtschaftete Jahresüberschuss in Höhe von 748 TEUR (Vorjahr: 1.171 TEUR) wurde gemäß dem Organschaftsvertrag an die ENEBA abgeführt. Von der Organgesellschaft GARR übernimmt die ENEBA einen Jahresüberschuss in Höhe von 9,7 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag i.H.v. 16 TEUR).

Im Jahr 2022 betrug der Personalaufwand 289 TEUR (Vorjahr: 306 TEUR).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 76 TEUR waren im Berichtsjahr keine wesentlichen Änderungen gegenüber dem Vorjahr (TEUR 69) zu verzeichnen.

Aufgrund der geringeren Gewinnübernahme von der KWD verminderten sich die Steuern vom Einkommen und Ertrag um 103 TEUR auf 343 TEUR.

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 480,5 TEUR gegenüber dem Vorjahr (769,1 TEUR) aus.

Mit der Einstellung von Kapitalrücklagen im Zuge der Teilbetriebsausgliederung der Sortieranlage Radefeld in die GARR erhöhten sich die Beteiligungen der ENEBA an der KWD auf 2.204 TEUR (Vorjahr: 972 TEUR) und an der GARR auf 821 TEUR (Vorjahr: 51 TEUR).

Die Eigenkapitalquote per 31.12.2022 beträgt 86,7 % (Vorjahr: 77,7 %).

Chancen, Risiken und Prognose

Die Risiken bestehen in den Organgesellschaften, im Wesentlichen in der KWD. Für die Unternehmen wurde bereits 1999 ein integriertes Risikofrüherkennungssystem eingeführt, welches letztmalig im Jahr 2021 grundlegend überarbeitet wurde.

Im Jahr 2023 liegen die Schwerpunkte der Holding in der Fortführung der strategischen Umgliederung und Entwicklung der ENEBA-Unternehmensgruppe sowie der Sicherstellung der wirtschaftlichen Ziele der Verbundunternehmen.

Die begonnene Umstrukturierung des Unternehmensverbundes soll im Jahr 2023 fortgesetzt werden. Der Vollzug des Beitritts der ALBA Sachsen GmbH beim Tochterunternehmen GARR wird im ersten Quartal des Jahres 2023 erwartet.

Auch 2023 stellen die Sicherung und Aufrechterhaltung der Input- und Outputströme für die beiden EBS-Produktionsanlagen der KWD und die Wahrung der Preismargen die wichtigsten Schlüsselfaktoren zum wirtschaftlichen Erfolg des Verbundes dar. Jedoch hat der aktuelle Krieg in der Ukraine und dessen Folgen Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Deutschland und somit auf die Geschäftsentwicklung der ENEBA-Gruppe. Daher werden diese Entwicklungen fortlaufend überwacht, um im Bedarfsfall möglichst schnell entsprechende Schritte einleiten zu können. Die hohen Preissteigerungen für Energie, Treibstoffe, Waren und Dienstleistungen in Folge des Ukrainekrieges, welche auch die Inflation in Deutschland angeheizt haben, konnten bei den Tochterunternehmen weitestgehend auf die kalkulierten Preise des Jahres 2023 umgelegt werden.

Um die Erreichung dieser Ziele auch langfristig sicherzustellen, ist der Erhalt des aktuellen Mitarbeiterstamms und die Mitarbeiterakquise weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben der Konzernleitung für die nächsten Geschäftsjahre.

Aufgrund der Ergebnisplanungen der Organgesellschaften rechnet die Geschäftsleitung der ENEBA im Jahr 2023 mit einer positiven Ertragslage.

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Benndorfer Landstraße 1
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	034202 33330
TELEFAX	034202 33430
E-MAIL	info@kwdz.de
WEBSEITE	http://www.kwdz.de
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	28.01.1991
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	Röber Hess Pimme GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ²⁴	- / 100 / 100
KAPITALANTEIL ²⁵	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 225.000 €

**UNTERNEHMENS-
GEGEN-
STAND**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, die Herstellung und der Vertrieb von Anlagen, insbesondere im Bereich des technischen Umweltschutzes sowie die Übernahme von Beratungen und sonstigen Dienstleistungen. Weiterer Gegenstand des Unternehmens ist zudem das Energiemanagement, die Energieversorgung aus eigenen und fremden Energiequellen, die mikrobiologische Bodenbehandlung, die Herstellung von Bodensubstraten, die Durchführung von Flächenrekultivierungsdienstleistungen, Transport- und Logistikleistungen, Containerdienste sowie der Handel und die Vermarktung von Verwertungsprodukten.

GESELLSCHAFTER	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA) _____ 225.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED
	Herr Ulf Bechstein Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
	Herr Hans Georg Wildführ Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG	MITGLIED

²⁴ direkt / indirekt / gesamt

²⁵ direkt / indirekt / gesamt

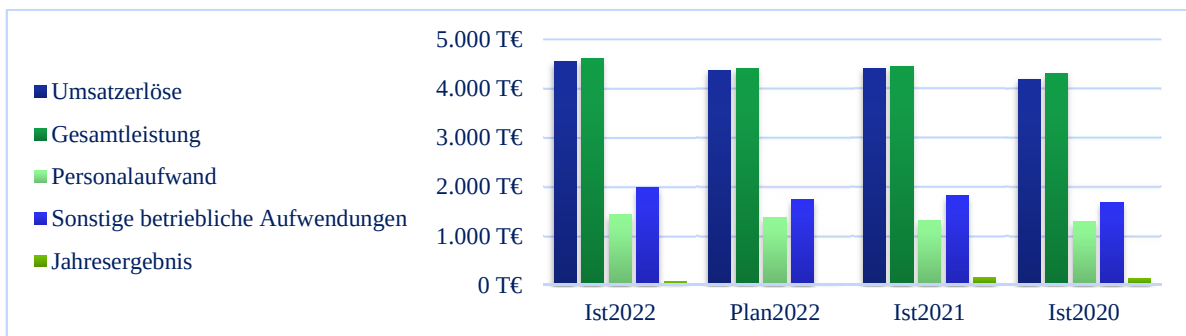
Herr Ulf Bechstein
(Gesellschaftervertretung)

Entsorgungs-,
Entwicklungs- und
Baugesellschaft des
Landkreises Nordsachsen
mbH (ENEBA)

Herr Hans Georg Wildführ
(Gesellschaftervertretung)

Entsorgungs-,
Entwicklungs- und
Baugesellschaft des
Landkreises Nordsachsen
mbH (ENEBA)

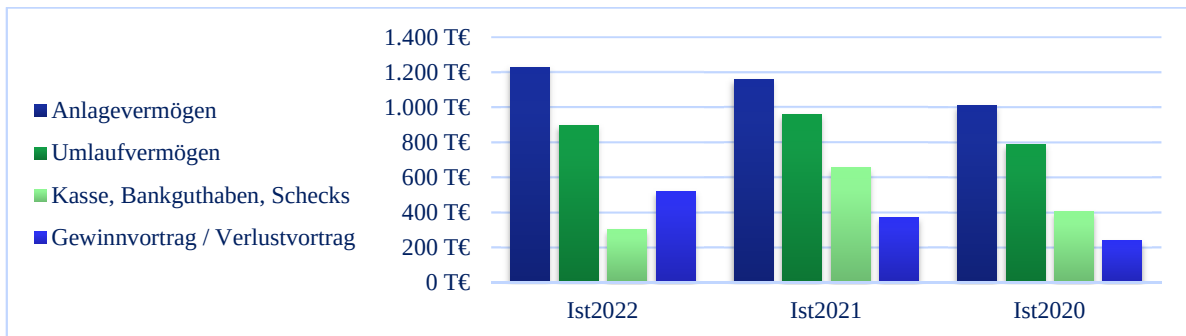
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	4.554	4.377	4.406	4.192
Sonstige betriebliche Erträge	52	30	47	107
Gesamtleistung	4.606	4.407	4.452	4.299
Materialaufwand	656	803	768	829
Personalaufwand	1.434	1.380	1.306	1.290
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.985	1.741	1.812	1.687
Abschreibungen	406	397	322	268
EBIT	125	86	245	227
Jahresergebnis	61	25	148	135

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.226	1.156	1.010
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	1.226	1.156	1.010
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	897	957	788
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	593	304	382
Kasse, Bankguthaben, Schecks	304	654	406
Rechnungsabgrenzungsposten	55	42	42
Bilanzsumme	2.179	2.156	1.839
Passiva			
Eigenkapital	958	896	749
Gezeichnetes Kapital	225	225	225
Kapitalrücklage	139	139	139
Gewinnrücklagen	11	11	11
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	521	374	239
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	68	103	64
Verbindlichkeiten	1.153	1.156	1.027
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	2.179	2.156	1.839

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	6,4	16,5	18,0
ROI (in %)	2,8	6,9	7,3
Personalaufwandsquote (in %)	31,1	29,3	30,0
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	43,9	41,6	40,7
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	56,1	58,4	59,3

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	111.062	110.141	99.815
Vermögensstruktur (in %)	136,7	120,8	128,1
Investitionsdeckung (in %)	85,3	68,7	63,8
Effektivverschuldung (in €)	917.696	605.631	684.745
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Anlagenbau Umweltprojekt GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Anlagenbau Umweltprojekt GmbH (ABU) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA), deren Geschäftsanteile der Landkreis Nordsachsen zu 100% hält.

Kerngeschäft des Unternehmens stellt die Erbringung von Logistikdienstleistungen mit Schubboden- und verschiedensten Containerdienstfahrzeugen dar.

Mit den eigenen und angemieteten Schubbodenfahrzeugen leistet die ABU den Großteil der Transportaufträge für die beiden Ersatzbrennstoffproduktionsanlagen der KWD. Ferner werden mit diesen Fahrzeugen Transportleistungen auch für externe Dritte vorgenommen, um so eine hohe Auslastung der Fahrzeuge zu gewährleisten. Auch in den anderen Geschäftsbereichen der KWD ist die ABU teilweise als Spediteur tätig. Im Geschäftsbereich der Containerdienstleistungen steht das Unternehmen mit anderen regionalen Anbietern im ständigen Wettbewerb.

Der seit Ende Februar 2022 laufende Krieg in der Ukraine wirkt sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aus. Die teils drastischen Preissteigerungen bei Treibstoffen, sonstigen Waren und Dienstleistungen und steigende Finanzierungskosten machten sich auch bei der ABU wirtschaftlich bemerkbar. Auch der Großbrand der EBS-Produktionsanlage DSW der KWD im August 2022 hatte einen Effekt auf das Schubboden-Geschäft des Unternehmens, da durch den 1,5-monatigen Produktionsstillstand der Anlage das EBS-Transportvolumen im Vergleich zum Vorjahr insgesamt geringer ausfiel.

Die geschilderte gesamtwirtschaftliche Entwicklung zeigte sich in Summe auch in der Ertragslage der ABU. Zusammenfassend betrachtet verlief die Unternehmensentwicklung trotz Ukrainekrieg, hoher Inflation und Corona-Pandemie im Jahr 2022 befriedigend und lag ertragsseitig über den geplanten Zielsetzungen der Geschäftsleitung, jedoch unter dem Jahresüberschuss der Vorjahre.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Trotz der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen konnte die Anlagenbau Umweltprojekt GmbH im Berichtsjahr 2022 die Umsätze auf 4.554 TEUR steigern (Vorjahr: 4.406 TEUR). Diese Entwicklung resultiert vor allem aus Anpassungen der Transportpreise.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich 2022 auf 52 TEUR (Vorjahr: 47 TEUR) und beinhalten vor allem Erträge aus Anlagenverkäufen, welche geringer als im Vorjahr ausfielen.

Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 652 TEUR war im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 114 TEUR zu verzeichnen, da die Preise für die Entsorgung und Verwertung der Abfälle rückläufig waren.

Die Personalkosten erhöhten sich aufgrund von Lohnanpassungen auf 1.434 TEUR (Vorjahr: 1.306 TEUR).

Der Anstieg der planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen in Höhe von 406 TEUR steht im Zusammenhang mit den vorgenommenen Ersatzinvestitionen (Vorjahr: 322 TEUR).

In Summe erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf 1.985 TEUR (Vorjahr: 1.812 TEUR), da sich im Vergleich zum Jahr 2021 die Treibstoffkosten um 223 TEUR verteuerten.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 19 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) betreffen die Zinsen für laufende Fahrzeugfinanzierungen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich 2022 auf 26 TEUR (Vorjahr: 62 TEUR).

Im Jahr 2022 wurden Ersatzinvestitionen in Höhe von 469 TEUR in neue Fahrzeuge, Anhänger und Behälter vorgenommen.

Im Berichtsjahr 2021 weist die Anlagenbau Umweltprojekt GmbH einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 61,3 TEUR aus (Vorjahr: 147,7 TEUR).

Chancen, Risiken und Prognose

Die Gesellschaft ist im Risikomanagementsystem des Schwesterunternehmens KWD integriert. Die letzte grundlegende Aktualisierung des Risikomanagementhandbuchs für den Unternehmensverbund erfolgte im Jahr 2021.

Das Unternehmen verfügt über eine Kostenträger- und Kostenstellenrechnung. Monatlich wird im Rahmen einer KER ein Soll-/Ist-Abgleich vorgenommen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im gesamten Jahresverlauf 2021 stets gesichert und hat sich weiter aufgebaut.

Eine weiter angespannte Arbeitsmarktsituation bei Kraftfahrern führte auch im Jahr 2021 zur Nichtbesetzung von offenen Stellen. Aktuell sind drei Planstellen nicht besetzt und eine generelle langfristige Trendwende bei der Verfügbarkeit von Berufskraftfahrern im Arbeitsmarkt ist nicht erkennbar, so dass weiter verstärkt in die Bindung der vorhandenen Kraftfahrer und in die Berufsausbildung investiert wird.

Für das Jahr 2023 wird ein gleichbleibendes Auftragsvolumen für EBS-Transporte von der KWD erwartet. Im externen Transportgeschäft werden Umsätze auf Vorjahresniveau erwartet und durch verstärkte Akquise weiter ausgebaut.

Um die Erreichung dieser Ziele sicherzustellen, ist der Erhalt des aktuellen Kraftfahrerstamms und die Mitarbeiterakquise weiterhin eine der wichtigsten Aufgaben der Unternehmensleitung für die nächsten Geschäftsjahre.

Wirtschaftsinstitute und Experten erwarten für das Jahr 2023 eine Inflationsrate von 5 - 7 %, so dass weitere Preissteigerungen für Ersatzteile und Dienstleistungen zu erwarten sind. Weiterhin ist eine Erhöhung der Zinsen für Finanzierungen von Fahrzeugen zu erwarten. Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukrainekrieges scheinen aktuell politisch und gesamtwirtschaftlich beherrschbarer zu sein als noch zu Kriegsbeginn. Auch die Dieselpreise haben sich konsolidiert, wenn auch deutlich über dem Vorkriegsniveau. Diese Entwicklungen wurden in der Kalkulation der Transportpreise für das Jahr 2023 entsprechend berücksichtigt.

Sollten keine weiteren außergewöhnlichen Ereignisse eintreten, erwartet die Unternehmensleitung für das Geschäftsjahr 2023 einen Gewinn über dem Niveau des Jahresergebnisses 2022.

7.13.

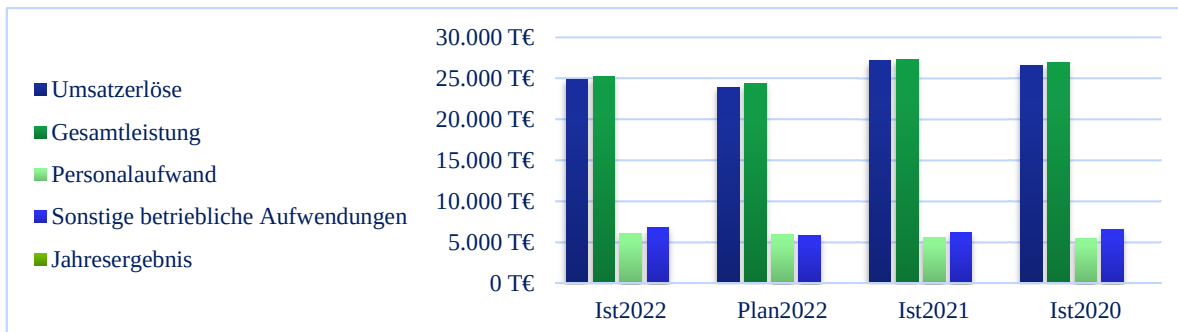
KREISWERKE DELITZSCH GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Benndorfer Landstraße 1	
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch	
TELEFON	034202 33330	
TELEFAX	034202 33430	
E-MAIL	info@kwdz.de	
WEBSEITE	http://www.kwdz.de	
RECHTSFORM	GmbH	
GRÜNDUNGSDATUM	28.11.1990	
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar	
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Röber Hess Pimme GmbH	
STIMMRECHTSANTEIL ²⁶	- / 100 / 100	
KAPITALANTEIL ²⁷	- / 100% / 100%	
KAPITAL	Stammkapital	957.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Sammlung, Behandlung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen, die Abfallberatung, das Betreiben von Abfallverwertungsanlagen und Umladestationen, der Betrieb von Ersatzbrennstoffanlagen, die Sanierung und Rekultivierung von Depo- nien, Straßen- und Tiefbauarbeiten einschließlich aller Dienstleistungen für Straßenbaulastträger zur Unterhaltung und Sicherung der Verkehrs- pflicht der öffentlichen Straßen, Containerdienste, Abrissleistungen so- wie kommunale Dienstleistungen.	
GESELLSCHAFTER	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA) 957.000,0 € (100,00%)	
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Herr Ulf Bechstein	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
	Frau Dipl.-Med. Sabine Ermer	Kreiskrankenhaus Delitzsch GmbH
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	MITGLIED	
	Herr Ulf Bechstein (Gesellschaftervertretung)	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)

²⁶ direkt / indirekt / gesamt²⁷ direkt / indirekt / gesamt

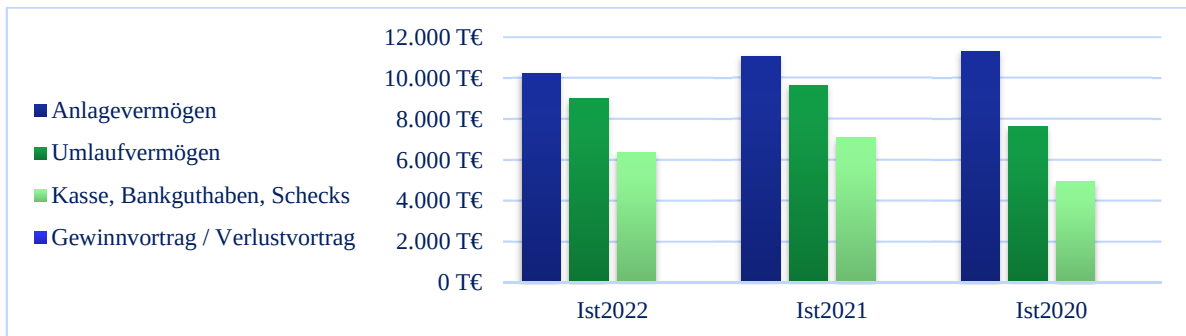
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	24.900	23.929	27.134	26.606
Sonstige betriebliche Erträge	377	403	165	284
Gesamtleistung	25.197	24.332	27.339	26.901
Materialaufwand	9.904	10.688	12.334	11.896
Personalaufwand	6.027	5.858	5.590	5.436
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.751	5.772	6.202	6.571
Abschreibungen	1.606	1.512	1.706	1.719
EBIT	909	501	1.508	1.279
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	10.243	11.078	11.310
Immaterielle Vermögensgegenstände	44	98	149
Sachanlagen	9.951	10.806	10.913
Finanzanlagen	248	174	249
Umlaufvermögen	8.995	9.657	7.627
Vorräte	569	589	457
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.081	1.994	2.213
Kasse, Bankguthaben, Schecks	6.345	7.075	4.956
Rechnungsabgrenzungsposten	167	153	176
Bilanzsumme	19.404	20.889	19.113
Passiva			
Eigenkapital	2.805	1.573	1.573
Gezeichnetes Kapital	957	957	957
Kapitalrücklage	1.232	-	-
Gewinnrücklagen	590	590	590
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	27	27	27
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	9.353	10.344	8.701
Verbindlichkeiten	7.247	8.971	8.838
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	19.404	20.889	19.113

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
ROI (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	23,9	20,4	20,2
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	14,5	7,5	8,2
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	85,5	92,5	91,8

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	167.112	179.698	173.896
Vermögensstruktur (in %)	113,9	114,7	148,3
Investitionsdeckung (in %)	94,7	107,0	69,0
Effektivverschuldung (in €)	10.254.612	12.240.140	12.582.699
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Kreiswerke Delitzsch GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Der seit Ende Februar 2022 laufende Krieg in der Ukraine wirkte sich auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland aus. Die Preissteigerungen bei Treibstoffen, Energie, sonstigen Waren und Dienstleistungen

machten sich auch bei der KWD wirtschaftlich bemerkbar. Schwankende Qualitäten und Mengenverfügbarkeiten der Inputstoffe, ein weiter zunehmender Fachkräftemangel stellten herausfordernde Aufgaben für das Unternehmen im Berichtsjahr 2022 dar.

Erschwerend kam hinzu, dass sich in der EBS-Produktionsanlage DSW am 17.08.2022 ein Großfeuer ereignete, bei dem die Output-Lagerhalle sowie Teile der Förderbandanlage stark beschädigt wurden.

Bereits Ende September 2022 konnte, nach dem Umbau der Anlage, die Produktion mit einer Kapazitätsauslastung von 70 - 80 % wieder aufgenommen werden.

Die Liefermengen für hoch- und mittelkalorische Ersatzbrennstoffe fielen aufgrund des Brandereignisses geringer aus. Die Preise für die Inputstoffe und die Verwertungspreise der Ersatzbrennstoffe lagen durchschnittlich deutlich unter dem Niveau des Vorjahres.

Alle erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der öffentlichen Abfallsammlung für den Landkreis Nordsachsen werden auf Basis einer LSP-Kalkulation abgerechnet, welche jährlich aktualisiert wird.

Die Leistungen in den anderen Tätigkeitsschwerpunkten der KWD, wie der Betrieb von Sortier-, Recycling- und Verwertungsanlagen, Straßen- und Tiefbauarbeiten sowie weitere Entsorgungsdienstleistungen, entsprachen den Erwartungen der Unternehmensleitung.

Im Zuge der Umstrukturierung der ENEBA-Gruppe wurde zum 01.01.2022 die Sortieranlage Radefeld in das Schwesterunternehmen Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH (GARR) ausgegliedert.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Geringere Inputmengen aufgrund des Brandereignisses und sinkende Inputpreise führten im Berichtsjahr 2022 zu einem Umsatzrückgang von 8,5 % auf 24.899 TEUR (Vorjahr: 27.134 TEUR).

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erhöhten sich auf 2.299 TEUR (Vorjahr: 1.737 TEUR), da die Bezugspreise für Treibstoffe stark angestiegen waren. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen lagen mit 7.604 TEUR deutlich unter dem Vorjahr (10.324 TEUR). Diese Entwicklung korrespondiert mit brandbedingt geringeren EBS-Liefermengen und den gesunkenen Verwertungskosten.

Die planmäßigen Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens betrugen im Geschäftsjahr 1.606 TEUR (Vorjahr: 1.706 TEUR). Eine Wertberichtigung der beim Brand beschädigten Halle erfolgte nicht, da das zerstörte Dach auf wesentlichen Teilen der Halle wiedererrichtet werden soll.

Aufgrund von deutlichen Lohnanpassungen erhöhte sich der Personalaufwand auf 6.027 TEUR (Vorjahr: 5.590 TEUR).

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 6.751 TEUR (Vorjahr: 6.202 TEUR) führten die Mehraufwendungen in Folge des Brandereignisses zu einem Kostenanstieg. Diese Kosten wurden bei der Versicherung eingereicht und wir erwarten für einen Teil dieser Kosten im Jahr 2023 eine Erstattung von dem Versicherer.

Im Berichtsjahr 2022 weist die Kreiswerke Delitzsch GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe 748,2 TEUR (Vorjahr: 1.171,1 TEUR) aus, der gemäß Organschaftsvertrag an die ENEBA abgeführt wird.

Die Investitionen betrugen im Berichtsjahr 1.712 TEUR (Vorjahr: 1.549 TEUR) und betrafen insbesondere die Erweiterung der Brandschutztechnik und Außenlagerbereiche in der EBS-Produktionsanlage DSW, die Anschaffung/Austausch von mobiler Technik.

Die Liquidität des Unternehmens war stets gesichert. Am Jahresende standen Bank- und Kassenguthaben in Höhe von 6.345 TEUR und freie Kreditlinien in Höhe von 1.800 TEUR zur Verfügung. Des Weiteren wurden Mittel in Höhe von 248 TEUR über einen Vermögensverwaltungsvertrag in Wertpapiere angelegt.

Im Zuge der Teilbetriebsausgliederung der Sortieranlage Radefeld in die GARR wurde bei der KWD eine Kapitalrücklage aus der Umwandlung von Gesellschafterverbindlichkeiten der ENEBA eingestellt, die per 31.12.2022 einen Wert in Höhe von 1.232 TEUR aufweist.

Per 31.12.2022 weist die KWD eine Bilanzsumme in Höhe von 19.404 TEUR aus (Vorjahr: 20.889 TEUR). Die Änderung begründet sich aktivseitig und passivseitig mit den Buchungen im Zuge der Teilbetriebsausgliederung der Sortieranlage Radefeld in die GARR.

Darüber hinaus verringerten sich aktivseitig das Guthaben bei Kreditinstituten und passivseitig die sonstigen Rückstellungen sowie die Verbindlichkeiten auf Lieferungen und Leistungen.

Auf den bereits sanierten Deponieflächen wurden die etatmäßigen Nachsorgeleistungen abgearbeitet. Für die noch verbleibenden Deponiesanierungsfolgekosten belaufen sich die Rückstellungen per 31.12.2022 auf 8.730 TEUR (Vorjahr: 8.571 TEUR).

Im Zuge der vorgenommenen Umstrukturierung weist die KWD zum Bilanzstichtag 31.12.2022 nun ein Eigenkapital in Höhe von 2.805 TEUR aus. Die Eigenkapitalquote beträgt damit 14,5 % (Vorjahr: 7,5 %).

Chancen, Risiken und Prognose

Das Unternehmen verfügt über ein Risikofrüherkennungssystem, das alle wesentlichen Risiken nach Fachabteilungen dokumentiert und regelmäßig aktualisiert sowie über eine EDV-gestützte, detaillierte Kostenträger- und Kostenstellenrechnung.

Bei der Grundwasserproblematik am Deponiestandort Spröda sehen die Geschäftsführung und unser Rechtsbeistand die KWD weder als Zustandsstörer oder Verursacher der Grundwasserproblematik noch ist das Unternehmen Grundstückseigentümer. Nach den zugrundeliegenden vertraglichen Vereinbarungen ist die KWD von einer Haftung für etwaige Altlasten freigestellt und hat die Risiken daher weder passiviert noch bilanziert oder abgerechnet. Der Landkreis Nordsachsen als Grundstückseigentümer hat dieses Risiko aber bei sich bilanziert.

Der Krieg in der Ukraine und dessen politischen und wirtschaftlichen Folgen haben weitere Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort Deutschland und somit auch auf die Geschäftsentwicklung der Kreiswerke Delitzsch GmbH. Daher werden diese Entwicklungen fortlaufend überwacht, um im Bedarfsfall möglichst schnell entsprechende Schritte einleiten zu können, die negative wirtschaftliche Auswirkungen verhindern oder verringern sollen.

Auch im Jahr 2023 sind die Sicherung und Aufrechterhaltung der Input- und Outputströme für die beiden EBS-Produktionsanlagen und die Wahrung der Preismargen zwischen den Input- und Outputstoffen die wichtigsten Schlüsselfaktoren zum wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens. Der Mengenbedarf an Inputmaterialien ist durch Lieferverträge und -vereinbarungen für das Jahr 2023 zum großen Teil gesichert. Aufgrund der geschlossenen Liefer- und Preisvereinbarungen mit unseren EBS-Abnehmern erwartet das Unternehmen 2023 stabile EBS-Absatzmengen auf dem Niveau der Vorjahre.

Alle Leistungen im Bereich der öffentlichen Abfallsammlung sind in einer LSP-Kalkulation berechnet, welche durch ein externes Beratungsunternehmen erarbeitet wurde. Die aktuellen Kostensteigerungen wurden in der LSP-Kalkulation berücksichtigt. In den anderen Unternehmensbereichen erwartet die Geschäftsleitung bei einem normalen Geschäftsverlauf eine stabile Geschäftsentwicklung. Auch hier wurden die inflationsbedingten Kostensteigerungen soweit möglich auf die Preise umgelegt.

Die Umstrukturierung des Unternehmensverbundes wird auch im Jahr 2023 fortgesetzt werden. Mit Beschluss der ENEBA-Gremien ist geplant, den Brennstoffbereich der KWD aus der Kern-KWD auszugliedern. Die entsprechenden weiteren Beschlüsse, Planungen, Genehmigungsanträge und Verträge befinden sich in der Vorbereitung oder Bearbeitung.

Sollten keine außergewöhnlichen Umstände eintreten oder sich das Kriegsgeschehen in der Ukraine ausweiten, rechnet die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Jahresergebnis in geplanter Höhe.

7.14. GEWERBEABFALLRECYCLING RADEFELD GMBH

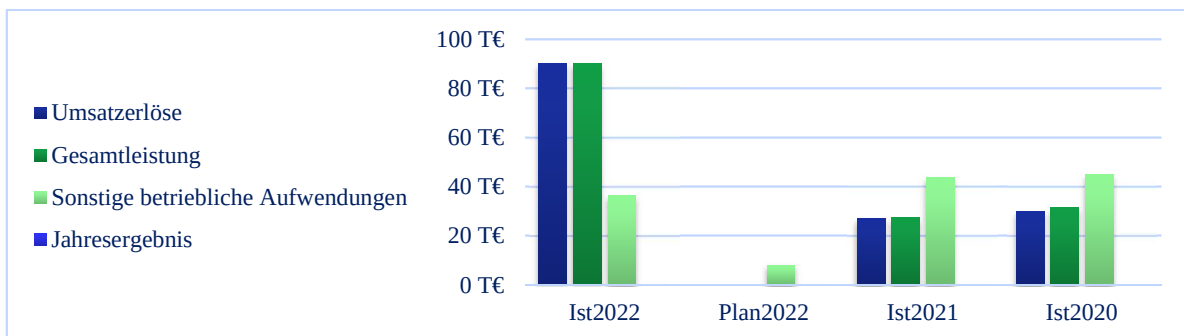
FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Benndorfer Landstraße 1
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	3420233330
TELEFAX	3420233430
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	07.02.1992
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	Röber Hess Pimme GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ²⁸	- / 100 / 100
KAPITALANTEIL ²⁹	- / 100% / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 100.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Die Planung und der Betrieb einer Bau- und Gewerbeabfallsortieranlage sowie die Planung, der Bau und der Betrieb einer Anlage zur Lagerung und Behandlung von Abfällen aus kommunalen, gewerblichen und industriellen Herkunftsbereichen.
GESELLSCHAFTER	Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA) _____ 100.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED
	Herr Ulf Bechstein Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
	Herr Hans Georg Wildführ Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	MITGLIED
	Herr Ulf Bechstein (Gesellschaftervertretung) Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)
	Herr Hans Georg Wildführ (Gesellschaftervertretung) Entsorgungs-, Entwicklungs- und Baugesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH (ENEBA)

²⁸ direkt / indirekt / gesamt

²⁹ direkt / indirekt / gesamt

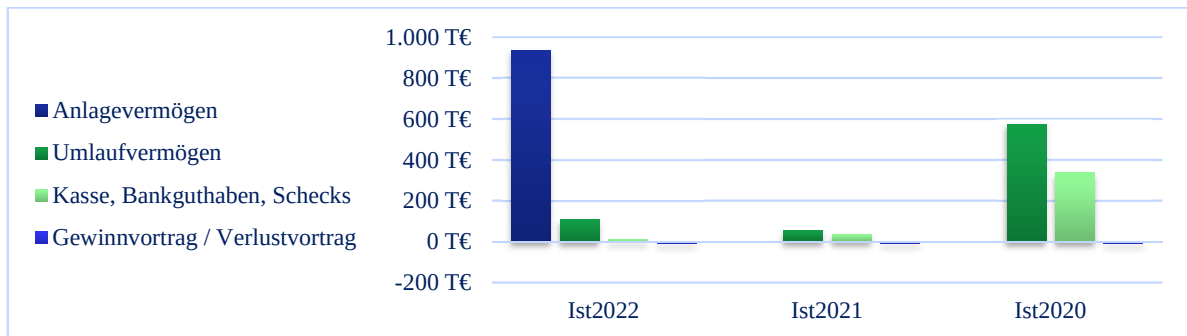
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	90	-	27	30
Sonstige betriebliche Erträge	0	-	0	1
Gesamtleistung	90	-	27	31
Materialaufwand	-	-	-	9
Personalaufwand	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	36	8	44	45
Abschreibungen	44	-	-	-
EBIT	10	-8	-16	-23
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	932	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	-	-
Sachanlagen	932	-	-
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	111	53	574
Vorräte	-	-	16
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	101	16	222
Kasse, Bankguthaben, Schecks	9	36	335
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	1.042	53	574
Passiva			
Eigenkapital	812	42	563
Gezeichnetes Kapital	52	51	51
Kapitalrücklage	768	-	521
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-9	-9	-9
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	11	11	7
Verbindlichkeiten	220	-	4
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.042	53	574

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
ROI (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	-	-	-
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	77,9	80,2	98,0
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	22,1	19,8	2,0

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	-	-	-
Vermögensstruktur (in %)	842,7	-	-
Investitionsdeckung (in %)	4,5	-	-
Effektivverschuldung (in €)	221.407	-25.975	-324.096
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Gewerbeabfallrecycling Radefeld GmbH beschäftigt sich mit der Planung, dem Bau und Betrieb einer Bau- und Gewerbeabfallsortieranlage sowie der Planung, dem Bau und dem Betrieb einer Anlage zur Lagerung und Behandlung von Abfällen aus kommunalen, gewerblichen und industriellen Herkunftsbereichen.

Zu diesem Zweck wurde zum 01.01.2022 die Sortieranlage Radefeld des Schwesternunternehmens KWD in die GARR ausgegliedert.

Im Dezember 2022 wurden die notariellen Verträge mit der ALBA Sachsen GmbH geschlossen, wonach die ALBA Mitgesellschafter an der GARR wird, mit dem Ziel die Sortieranlage Radefeld zukünftig gemeinsam zu betreiben und zur einer früheren Gewerbeabfallsortieranlage im Sinne der Gewerbeabfallverordnung zu ertüchtigen. Mehrheitsgesellschafter wird die ENEBA mit 51 % der Stammkapitalanteile.

Im Jahr 2022 ruhte die geschäftliche Aktivität der Gesellschaft weitgehend und der Betrieb der Sortieranlage wurde über einen Pachtvertrag mit der KWD umsatz- und kostenseitig vollumfänglich fortgeführt.

Des Weiteren wurden die Planungen, Genehmigungsanträge und Beschlüsse zum Umbau der Anlage vorangetrieben. Die Genehmigung seitens der zuständigen Behörden liegt mittlerweile vor.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft in Höhe von 90,0 TEUR resultieren im Geschäftsjahr 2022 aus dem Pachtvertrag mit der KWD (Vorjahr: 0).

Mit der Überleitung der Sortieranlage Radefeld in das Anlagevermögen der Gesellschaft fielen Abschreibungen in Höhe von 43,8 TEUR (Vorjahr: 0) an.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 36,5 TEUR reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr (43,6 TEUR) und betreffen vor allem Prüfungs- und Beratungskosten sowie Kosten für den Betriebsbedarf.

Im Berichtsjahr 2022 weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 9,7 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 16,4 TEUR) aus.

Die Liquidität war im Berichtsjahr 2021 stets gesichert. Am Jahresende weist die Gesellschaft liquide Mittel in Höhe von 9,4 TEUR (Vorjahr: 36,5 TEUR) aus. Der Rückgang resultiert aus der Begleichung der laufenden Kosten.

Per 31.12.2022 weist die Gesellschaft eine Bilanzsumme in Höhe von 1.042 TEUR aus (Vorjahr: 53 TEUR). Die Änderung begründet sich mit der Überleitung der Sortieranlage Radefeld von der KWD. Aktivseitig betrifft das im Wesentlichen die Zunahme des Anlagevermögens auf 932 TEUR. Auf der Passivseite wurde im Zuge der Überleitung eine Kapitalrücklage in Höhe von 768 TEUR eingestellt und die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, verbundenen Unternehmen und aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf 220 TEUR:

Chancen, Risiken und Prognose

Die Gesellschaft ist in das umfassende Risikofrüherkennungssystem des Schwesterunternehmens Kreiswerke Delitzsch GmbH eingebunden, welches im Jahr 2021 überarbeitet wurde.

Weitere Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die zukünftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben könnten, sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar.

Voraussichtlich im ersten Quartal 2023 werden alle vertraglichen Bedingungen aus dem Notarvertrag erfüllt sein, so dass die ALBA Sachsen GmbH als Minderheitsgesellschafter die der GARR eintreten wird. Bis zu diesem Zeitpunkt wird die KWD die Anlage weiter betreiben.

Mit dem Vollzug des Beitritts der ALBA als Gesellschafter endet der Pachtvertrag mit der KWD und die Gesellschaft wird den Betrieb der Sortieranlage Radefeld eigenständig und auf eigene Rechnung fortführen.

Im Jahr 2023 soll der Umbau der Sortieranlage im laufenden Betrieb schrittweise umgesetzt werden. Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Geschäftsleitung aufgrund der Übergangsphase einen Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 17 TEUR.

7.15. ABFALL- UND SERVICEGESELLSCHAFT DES LANDKREISES NORDSACHSEN MBH ASG MBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Benndorfer Landstrasse 1
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	034202 30760
TELEFAX	034202 30761
E-MAIL	ankedusi@asg-nordsachsen.de
WEBSEITE	https://www.asg-nordsachsen.de/



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	12.12.2013
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	ADW Prof. Dr. Ditges GmbH

STIMMRECHTSANTEIL ³⁰	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ³¹	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung folgender öffentlich-rechtlicher Aufgaben im Auftrag des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers Landkreis Nordsachsen auf dem Gebiet der Großen Kreisstadt Schkeuditz (mit Ausnahme der Ortsteile Glesien, Gerbisdorf, Freiroda, Radefeld und Wolteritz), der Stadt Taucha, der Stadt Bad Dübener Heide und der Gemeinden Jesewitz, Zschepplin, Doberschütz und Laußig:

- Einsammeln und Befördern von Restabfällen aus privaten Haushaltungen und Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen einschließlich Behältergestaltung und -service unter Anwendung des vom öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger vorgegebenen Behälteridentifikationssystems
- Einsammeln und Befördern von Sperrmüll aus privaten Haushaltungen und dem öffentlichen Bereich
- Einsammeln und Transportieren von Altpapier aus privaten Haushaltungen einschließlich Behältergestaltung und -service
- Errichtung und Betreibung von 3 Wertstoffhöfen einschließlich kommunaler Sammelstellen für Elektro- und Elektronikaltgeräte gemäß § 9 Abs. 3 ElektroG sowie für die Annahme von Gartenabfällen (Baum- und Heckenschnitt, Rasen, Laub u.Ä)
- Durchführung der Vergabeverfahren für die Verwertung und Vermarktung des kommunalen Altpapiers, Gartenabfälle sowie Durchführung der Vergabeverfahren für die Dienstleistungen

³⁰ direkt / indirekt / gesamt

³¹ direkt / indirekt / gesamt

des Einsammelns und Beförderns und Verwertens und die Beseitigung von gefährlichen Abfällen aus privaten Haushaltungen unter Anwendung des öffentlichen Vergaberechts sowie die Durchführung des Vertragsmanagements für die zu vergebenden Leistungen

- Einsammeln, Befördern, Verwerten und Beseitigung von wilden Abfallablagerung im Sinne des § 3 Abs. 4 des Sächsischen Abfall- und Bodenschutzgesetzes
- Beratung und Aufklärung der Bürger auf abfallrechtlichem Gebiet

GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen	25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
BEIRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	KR Herr Theodor Arnold (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	KR Herr Dominik Buchmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Karin Bödemann (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Detlef Bölke (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Steffen Schwalbe (CDU) (ab 31.03.2022)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Holger Thilo Wolff (CDU) (bis 30.03.2022)	Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Frau Anke Dusi	Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH ASG mbH
GESELLSCHAFTERVER-SAMMLUNG	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel (Gesellschaftervertretung)	Landkreis Nordsachsen

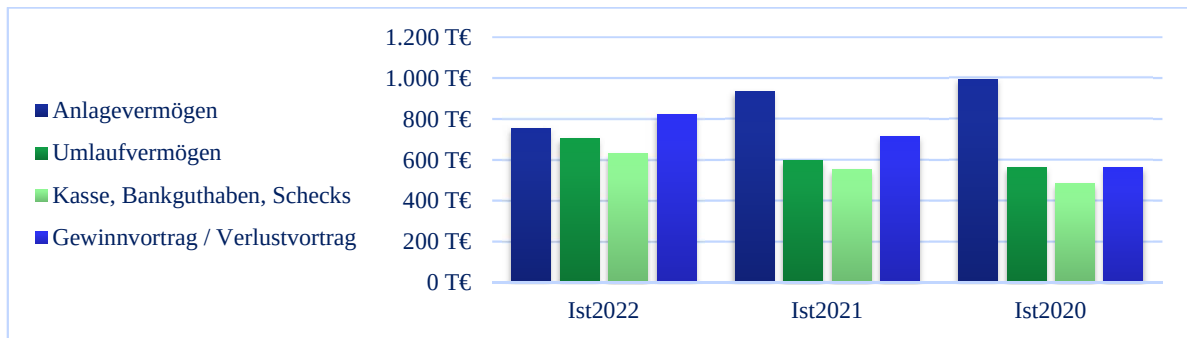
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	1.968	1.813	1.727	1.667
Sonstige betriebliche Erträge	16	-	13	17
Gesamtleistung	1.984	1.813	1.740	1.685
Materialaufwand	87	114	87	88
Personalaufwand	745	805	675	635
Sonstige betriebliche Aufwendungen	701	580	595	516
Abschreibungen	230	220	214	212
EBIT	221	94	169	234
Jahresergebnis	147	53	109	153

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	756	933	995
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	27	3
Sachanlagen	740	906	992
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	704	597	562
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	74	45	77
Kasse, Bankguthaben, Schecks	629	552	485
Rechnungsabgrenzungsposten	10	8	3
Bilanzsumme	1.470	1.538	1.561
Passiva			
Eigenkapital	995	847	739
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	822	714	561
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	55	52	51
Verbindlichkeiten	420	639	771
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.470	1.538	1.561

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	14,8	12,9	20,7
ROI (in %)	10,0	7,1	9,8
Personalaufwandsquote (in %)	37,5	38,8	37,7
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	67,7	55,1	47,3
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	32,3	44,9	52,7

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	115.756	95.928	98.086
Vermögensstruktur (in %)	107,4	156,3	176,9
Investitionsdeckung (in %)	412,3	168,8	351,1
Effektivverschuldung (in €)	-154.335	138.475	337.168
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH ASG mbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 12.12.2013 gegründet. Alleiniger Gesellschafter ist der Landkreis Nordsachsen.

Die Abfall- und Servicegesellschaft des Landkreises Nordsachsen mbH ASG mbH erbringt im Auftrag des Landkreises Nordsachsen kommunale Entsorgungsaufgaben wie die Sammlung und Beförderung von Restabfällen, Papier und Sperrmüll inkl. Behälterdienst, den Betrieb von Wertstoffhöfen und die Entsorgung von sogenannten wilden Abfällen aus dem öffentlichen Raum.

Auch im Berichtsjahr 2022 lagen die Unternehmensschwerpunkte vertragsgemäß in der Erbringung der vom Gesellschafter Landkreis Nordsachsen übertragenen Aufgaben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde das Leistungsspektrum der Gesellschaft um die Schadstoffsammlung und die Umweltwacht im Landkreis Nordsachsen erweitert.

Der Krieg in der Ukraine und die vor allem in der ersten Jahreshälfte noch präsente Corona-Pandemie hatten im Vergleich zu vielen anderen Branchen auf die geschäftliche Entwicklung der ASG keine oder nur geringe Auswirkungen.

Die Abrechnung aller Leistungen im Rahmen der kommunalen Abfallsammlung erfolgt auf Basis einer LSP-Kalkulation, die für das Jahr 2022 durch einen externen Gutachter erarbeitet wurde.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse beliefen sich auf 1.967,9 TEUR (Vorjahr: 1.726,7 TEUR). Der Anstieg resultiert aus der Übernahme der Schadstoffsammlung und Umweltwacht sowie der Anpassungen in der LSP-Kalkulation aufgrund von Kostensteigerungen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 15,8 TEUR (Vorjahr: 12,7 TEUR) betreffen Verrechnungen von Sachbezügen und Schadensersatzleistungen sowie Erlösen aus dem Verkauf von Anlagevermögen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 87,1 TEUR (Vorjahr: 87,4 TEUR) betreffen insbesondere Transportaufwendungen, Leiharbeitnehmerkosten und weitere zu berechnende Fremdleistungen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund von Lohnsteigerungen und der Erhöhung der Mitarbeiteranzahl um 69,4 TEUR auf 744,6 TEUR.

Die Abschreibungen in Höhe von 230,0 TEUR (Vorjahr: 213,9 TEUR) resultieren aus den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 701,4 TEUR (Vorjahr: 595,3 TEUR) betreffen insbesondere Mietkosten für die Wertstoffhöfe, Fahrzeugkosten, Raumkosten, Versicherungen und Abgaben, Prüfungs- und Jahresabschlusskosten und BGA. Die Steigerung steht im Zusammenhang mit höheren Aufwendungen für den sonstigen Betriebsbedarf (Abfallbehälter), Treibstoff und Fahrzeugreparaturen.

Die Zinsaufwendungen in Höhe von 6,6 TEUR (Vorjahr: 9,8 TEUR) betreffen die Zinsen für die Darlehen der finanzierten Anlagengüter des Unternehmens.

Die Position Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 61,8 TEUR (Vorjahr: 45,5 TEUR) betreffen die Gewerbe- und Körperschaftssteuer für das Jahr 2022.

Im Berichtsjahr weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von 147,5 TEUR (Vorjahr: 108,9 TEUR) aus. Die Steigerung begründet sich aus der Erweiterung des Geschäftsbetriebes sowie aus Kosteneinsparungen im Bereich der Reparaturaufwendungen und Personalkosten (Langzeit kranke Mitarbeiter) gegenüber den geplanten Werten der zugrundeliegenden LSP-Kalkulation.

Chancen, Risiken und Prognose

Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und damit der zukünftigen Entwicklung der Gesellschaft haben könnten, bestanden nicht.

Alle zu erbringenden Leistungen und deren Abrechnung sind in einer LSP-Kalkulation geregelt, die für die Jahre 2023/2024 durch ein externes Beratungsunternehmen im Auftrag der ASG erarbeitet wurden. Der Leistungsumfang und die -abrechnung entsprechen den vertraglichen Regelungen im Entsorgungsvertrag mit dem Landkreis Nordsachsen.

Der Wirtschaftsplan des Unternehmens für das Jahr 2023 basiert auf dieser LSP-Kalkulation.

Für das Jahr 2023 plant das Unternehmen in Taucha einen Wertstoff zu errichten. Die entsprechenden Planungsarbeiten und Genehmigungen sind in der Vorbereitung.

Der weiter anhaltende Krieg in der Ukraine sollte bei einem normalen wirtschaftlichen Verlauf keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ertragslage der ASG haben, da der Anstieg der Treibstoffpreise und die anderen inflationsbedingten Kostensteigerungen in der LSP-Kalkulation entsprechend berücksichtigt wurden.

Die ersten beiden Monate des Jahres 2023 verliefen bisher planmäßig, so dass die Geschäftsführung der ASG mit einem Jahresüberschuss in der geplanten Höhe rechnet.

7.16. ABFALLWIRTSCHAFT TORGAU- OSCHATZ GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Gewerbering 51
FIRMENSITZ	04860 Torgau
TELEFON	03421 77300 0
TELEFAX	03421 77300 50
E-MAIL	info@ato-online.de
WEBSEITE	http://www.ato-online.de



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	17.12.2004
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Heuer Sutor + Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

STIMMRECHTSANTEIL ³²	51 / - / 51
KAPITALANTEIL ³³	51% / - / 51%
KAPITAL	Stammkapital _____ 250.000 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist insbesondere die Wahrnehmung von Aufgaben des Landkreises Nordsachsen als öffentlich - rechtlicher Entsorgungsträger im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes und die Übernahme damit zusammenhängender Tätigkeiten der Abfallentsorgung einschließlich der hierzu aus abfall- und betriebswirtschaftlichen Gründen durchzuführenden Transporte. Die Ausführung dieser Tätigkeiten durch das Unternehmen darf nicht von Natur aus und von Gesetzes wegen ausgeschlossen sein.
----------------------------------	--

GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen _____ 127.500,0 € (51,00%) Alba Sachsen GmbH _____ 122.500,0 € (49,00%)
----------------	--

TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
--------------------	--

AUFSICHTSRAT

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
---------------------	-----------------------

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Rainer Kröger (Gesellschaftervertretung)	Alba Sachsen GmbH
--	-------------------

MITGLIED

KR Herr Theodor Arnold (SPD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Matthias Müller (CDU)	Landkreis Nordsachsen
Herr Jürgen Naujok (Gesellschaftervertretung)	Alba Sachsen GmbH

³² direkt / indirekt / gesamt

³³ direkt / indirekt / gesamt

GESCHÄFTSFÜHRUNG**MITGLIED**

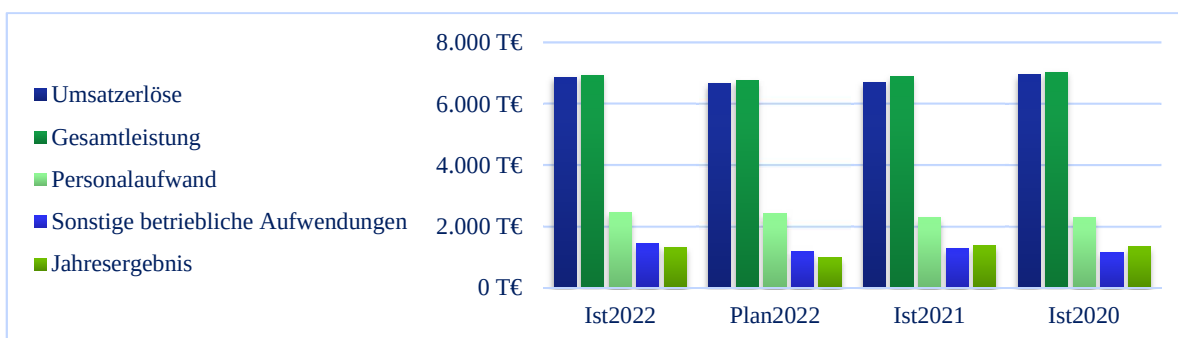
Herr Martin Klemm

Abfallwirtschaft Torgau-
Oschatz GmbH**GESELLSCHAFTERVER-
SAMMLUNG****VORSITZ**LR Herr Kai Emanuel
(Gesellschaftervertretung)

Landkreis Nordsachsen

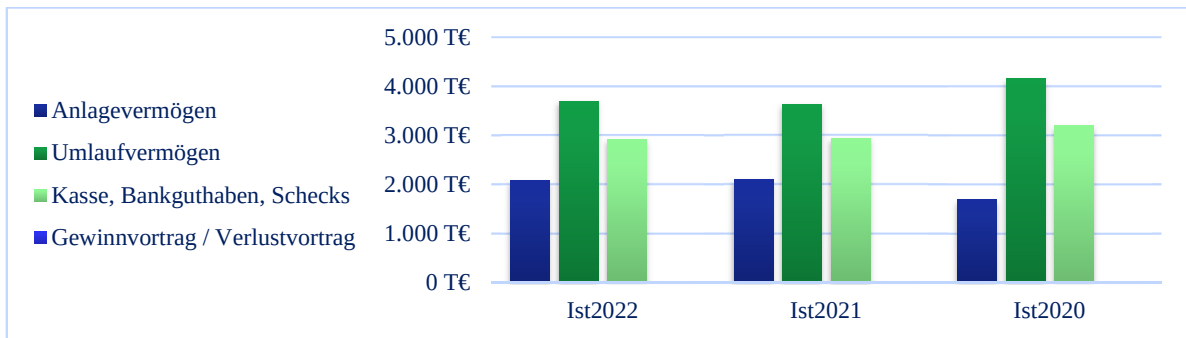
MITGLIEDHerr Rainer Kröger
(Gesellschaftervertretung)

Alba Sachsen GmbH

GEWINN UND VERLUST*Alle Angaben in T€*

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	6.860	6.661	6.681	6.935
Sonstige betriebliche Erträge	70	94	196	99
Gesamtleistung	6.930	6.755	6.876	7.034
Materialaufwand	591	1.146	773	1.114
Personalaufwand	2.456	2.410	2.292	2.307
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.428	1.181	1.289	1.146
Abschreibungen	594	617	569	548
EBIT	1.863	1.401	1.954	1.918
Jahresergebnis	1.330	975	1.378	1.332

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	2.086	2.103	1.690
Immaterielle Vermögensgegenstände	35	4	-
Sachanlagen	2.051	2.098	1.690
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	3.694	3.630	4.149
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	774	693	945
Kasse, Bankguthaben, Schecks	2.919	2.937	3.204
Rechnungsabgrenzungsposten	39	42	43
Bilanzsumme	5.819	5.775	5.881
Passiva			
Eigenkapital	5.356	5.403	5.358
Gezeichnetes Kapital	250	250	250
Kapitalrücklage	3.775	3.775	3.775
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	204	211	276
Verbindlichkeiten	259	160	247
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	5.819	5.775	5.881

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	24,8	25,5	24,9
ROI (in %)	22,9	23,9	22,7
Personalaufwandsquote (in %)	35,4	33,3	32,8
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	92,0	93,6	91,1
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	8,0	6,4	8,9

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	99.420	96.820	103.509
Vermögensstruktur (in %)	56,5	57,9	40,7
Investitionsdeckung (in %)	108,7	57,6	173,4
Effektivverschuldung (in €)	-2.456.333	-2.565.498	-2.680.753
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Gewinnausschüttung	678	703	679

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Aufgrund des zwischen dem Landkreis Nordsachsen und der Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH abgeschlossenen Entsorgungsvertrages besitzt die Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH im Bereich der Entsorgung von Abfällen aus privaten Haushaltungen im Gebiet des ehemaligen Landkreises Torgau-Oschatz eine marktbeherrschende Stellung. Der Entsorgungsvertrag mit dem Landkreis hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2024 und beinhaltet eine Option auf Verlängerung von fünf Jahren. Die im Entsorgungsvertrag vereinbarten Leistungsentgelte, die im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung ermittelt wurden, werden als auskömmlich eingeschätzt.

Da die wesentlichen Leistungen, die das Unternehmen für den Landkreis erbringt, mengenbezogen vergütet werden, ist für die Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH die Entwicklung der Abfallmengen und in diesem Zusammenhang die Bevölkerungsentwicklung von maßgeblicher Bedeutung. Im Zeitraum 31.10.2021 bis

31.10.2022 erhöhte sich die Bevölkerungsanzahl im Entsorgungsgebiet Torgau-Oschatz von 81.644 auf 82.212 (Quelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen).

Die Anzahl der in 2022 entleerten 120-Liter-Restabfallbehälter verringerte sich gegenüber 2021 von 180.030 auf 172.870 Entleerungen. Demgegenüber erhöhte sich die Anzahl der Entleerungen der 1.100-Liter-Restabfallbehälter von 34.960 Entleerungen in 2021 auf 35.599 Entleerungen in 2022. Die eingesammelte Restabfallmenge sank in 2022 gegenüber 2021 von 10.727 Tonnen auf 10.277 Tonnen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 2.086.296,00 Euro. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2022 35,85 %. Eine weitere Position hinsichtlich der Vermögenslage bildet die liquiden Mittel in Höhe von 2.919.389,00 Euro.

Der Eigenkapitalanteil der Gesellschaft betrug zum 31. Dezember 2021 ohne Berücksichtigung der geplanten Ausschüttung 92,00 %.

Das Anlagevermögen der Gesellschaft war zum Abschlussstichtag zu 38,95 % mit Eigenkapital finanziert.

Die Eigenkapitalrentabilität der Gesellschaft hat im Berichtszeitraum 24,84 % betragen. Die Umsatzrentabilität lag bei 19,39 %.

Die Beschaffung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen betrifft bei der Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH hauptsächlich den Dieselmotorkraftstoff. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen im Unternehmen 8,59 % des Umsatzes. Da diese Aufwendungen grundsätzlich auf die Auftraggeber umgelegt werden, bergen sie keinerlei Risiken und Chancen für das Unternehmen.

Im Wirtschaftsjahr 2022 erfolgten zur Erneuerung des Anlagevermögens Investitionen in Höhe von 542,96 TEUR. Hierbei handelt es sich grundsätzlich um Ersatzbeschaffungen für bereits abgeschriebene Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens.

Chancen, Risiken und Prognosen

Aufgrund des langfristigen Entsorgungsvertrages mit dem Landkreis Nordsachsen sind wirtschaftliche bzw. rechtliche Risiken sowie Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar. Zwar regelt § 77 des Entsorgungsvertrages, dass der Landkreis zu einer außerordentlichen Kündigung für solche Leistungen berechtigt ist, bei denen ein Wegfall aufgrund geänderter rechtlicher Rahmenbedingungen eintritt. Ein Wegfall einzelner Leistungen ist jedoch gegenwärtig nicht zu befürchten.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind Umsätze in Höhe von 7,1 Mio. Euro und Jahresgewinn in Höhe von 1,0 Mio. Euro geplant.

Die Geschäftsführung legt dem privaten Gesellschafter monatlich Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz und die durchgeführten Investitionen vor. Durch den Bereich Business Administration des privaten Gesellschafters findet monatlich eine Auswertung dieser Unterlagen, unter Anwesenheit der Geschäftsführung der Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH, statt. Darüber hinaus informiert die Geschäftsführung mindestens zweimal jährlich den Aufsichtsrat und die Gesellschafter über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens. Durch die vorgenannten Maßnahmen ist ein ausreichendes Risikomanagement gewährleistet.

Die Geschäftsführung der Abfallwirtschaft Torgau-Oschatz GmbH analysiert und bewertet kontinuierlich die Risiken des Geschäftsbetriebes. Risiken sind insbesondere im Bereich der Personalbeschaffung zu nennen.

7.17. WFG-WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT MBH DES LANDKREISES NORDSACHSEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Richard- Wagner- Straße 7a
FIRMENSITZ	04509 Delitzsch
TELEFON	034202 758 1050
E-MAIL	info@wfg-nordsachsen.de
WEBSEITE	https://www.wfg-nordsachsen.de/startseite.html



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	27.03.2001
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Röber Hess Pimme GmbH

STIMMRECHTSANTEIL ³⁴	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ³⁵	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Die Gesellschaft kann alle Maßnahmen fördern, die der Entwicklung und Verbesserung der Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur im Landkreis Nordsachsen dienen und soweit sie langfristig ökologisch vertretbar sind, insbesondere

- Unterstützung der Wirtschaftsförderungsaktivitäten der Städte und Gemeinden im Landkreis Nordsachsen,
- Schaffung zusätzlicher und Sicherung vorhandener Arbeitsplätze durch die Entwicklung und Förderung der im Landkreis ansässigen Gewerbe-, Industrie-, Landwirtschafts- und Dienstleistungsunternehmen,
- Beratung und Unterstützung der im Kreis ansässigen Betriebe und Motivation zur Expansion,
- Akquise, Vermittlung, Beratung und Betreuung sowie Unterstützung von Unternehmen und potentiellen Investoren bei der Gründung oder Ansiedlung von Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsbetrieben im Landkreis Nordsachsen,
- Unterstützung bei der Übernahme von vorhandenen Unternehmen durch Mitarbeiter (z.B. Management by out) oder Externe,
- Aufbau und Durchführung einer Energieberatung im Bereich der erneuerbaren Energien für Unternehmen, Kommunen und

³⁴ direkt / indirekt / gesamt

³⁵ direkt / indirekt / gesamt

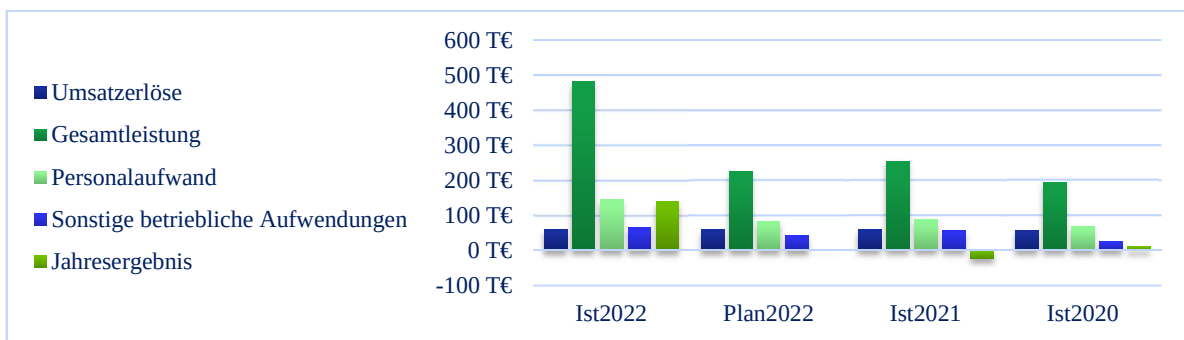
Bürger sowie Umsetzung von Projekten im engen Zusammenwirken mit den Energieversorgern des Landkreises Nordsachsen,

- Beratung und Hilfestellung bei der betrieblichen Umsetzung von Innovation bei der Einführung von neuen bzw. Verbesserung vorhandener Technologien,
- Entwicklung von Gewerbe- und Energieflächen einschließlich An- und Verkaufs von bebauten und unbebauten Grundstücken,
- Unterstützung bei laufenden bzw. anstehenden Genehmigungs- und Förderverfahren,
- Beobachtung der aktuellen Entwicklungen der Wirtschaftslage, insbesondere im Landkreis Nordsachsen,
- Beobachtung der Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes im Landkreis Nordsachsen
- Kontaktpflege zu gesellschaftlichen sowie wirtschaftlichen Interessenvertretungen und Verbänden
- Maßnahmen zur Verbesserung des Innen- und Außenmarketings des Wirtschaftsstandortes Landkreis Nordsachsen

GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen	25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
BEIRAT	VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	BEISITZER/-IN	
	KR Frau Anja Helbig (CDU)	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	KR Herr Roland Kirchner (CDU)	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	KR Herr Andreas Kretschmar (CDU)	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	Herr Ralf Krippner	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	Frau Renate Mühlner	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	MITGLIED	
	KR Herr Joachim Ackermann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Theodor Arnold (SPD)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Tilo Bischoff	Regionalbauernverband
	Frau Cordula Hartrampf-Hirschberg (IV)	Landkreis Nordsachsen
	Herr Olaf Klose	Sparkasse Leipzig
	KR Herr Steffen Schwalbe (CDU)	Landkreis Nordsachsen

GESCHÄFTSFÜHRUNG	Herr Michael Tiedtke	Sparkasse Leipzig
	Herr Roman Treiber	Kreishandwerkerschaft Leipzig/Nordsachsen
	Herr Dr. Gert Ziener (IV)	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	Herr Sven Keyselt (ab 01.07.2022)	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG	Frau Uta Schladitz (bis 30.06.2022)	WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen
	MITGLIED	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen

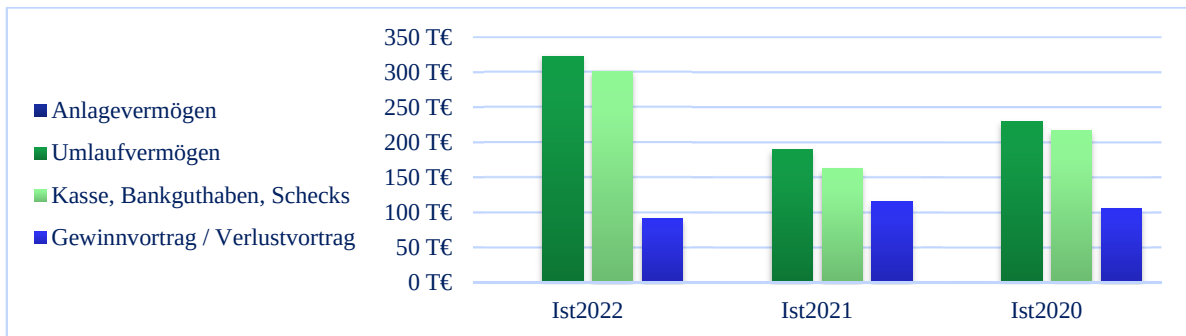
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	60	59	58	58
Sonstige betriebliche Erträge	420	165	197	135
Gesamtleistung	480	224	255	193
Materialaufwand	128	100	134	88
Personalaufwand	145	83	87	69
Sonstige betriebliche Aufwendungen	66	41	56	26
Abschreibungen	0	1	0	0
EBIT	140	0	-23	10
Jahresergebnis	139	0	-24	10

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1	1	2
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	0	1	1
Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	323	189	230
Vorräte	-	5	4
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	21	22	9
Kasse, Bankguthaben, Schecks	302	163	217
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	0
Bilanzsumme	324	191	232
Passiva			
Eigenkapital	257	117	141
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	1	1	1
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	92	115	105
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	6	4	5
Verbindlichkeiten	20	31	40
Rechnungsabgrenzungsposten	41	39	46
Bilanzsumme	324	191	232

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	54,3	-20,2	7,1
ROI (in %)	43,1	-12,4	4,3
Personalaufwandsquote (in %)	30,2	34,2	35,9
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	79,2	61,5	60,8
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	20,8	38,5	39,2

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	20.077	29.181	28.919
Vermögensstruktur (in %)	0,2	0,6	0,7
Investitionsdeckung (in %)	-	-	37,0
Effektivverschuldung (in €)	-275.489	-127.816	-172.234
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	5	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Einzahlung in die Kapi- talrücklage	239	-	-

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Zwei Pandemiejahre und der russische Angriffskrieg auf die Ukraine prägten das Wirtschaftsjahr 2022.

Ziel der WFG-Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH des Landkreises Nordsachsen bleibt auch im Geschäftsjahr 2022 die Verbesserung der Rahmenbedingungen für den Wirtschaftsstandort Landkreis Nordsachsen, das Einwerben von Fördermitteln für Kommunen und Unternehmen und der Aufbau von Netzwerken und Synergien zwischen den Unternehmen. Unternehmensbestandspflege sowie die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Finanzierungsberatungen gehören weiterhin zum festen Aufgabengebiet der WFG.

Mit Wirksamwerden des Austrittes des Landkreises Nordsachsen aus der Invest Region Leipzig GmbH (IRL) zum 31.12.2021 und der Mitarbeit im Verein „Europäische Metropolregion Mitteldeutschland e.V.“ erweiterten sich die Aufgaben der WFG.

Ein jährlicher Zuschuss der Sparkasse Leipzig, Förderungen des Freistaates Sachsen die Finanzierung der Projektarbeit betreffend und ein jährlicher Zuschuss des Landkreises die Mittel zur Umsetzung der vom Landkreis zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der Evaluierung und Optimierung der Wirtschaftsförderung und des Kreisentwicklungskonzeptes (KEK) 2030 sichern die finanzielle Grundausstattung der Gesellschaft.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die WFG schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 139,4 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 23,7 TEUR) ab und ist damit um 139,3 TEUR besser als im Wirtschaftsplan 2022 veranschlagt. Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr von 58,4 TEUR auf 60,2 TEUR leicht gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen durch Zuwendungen des Landkreises Nordsachsen aufgrund der Erweiterung der Aufgaben des Unternehmens von 196,5 TEUR im Vorjahr auf 420,2 TEUR zum 31.12.2022. Der Materialaufwand reduzierte sich um 5,9 TEUR gegenüber dem Vorjahr von 134,3 TEUR auf 128,4 TEUR. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 56,3 TEUR im Vorjahr auf 66,0 TEUR per 31.12.2022. Der Personalaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer befristeten Personalstelle Grunderwerb von 87,2 TEUR auf 145,1 TEUR.

Das Anlagevermögen hat sich zum Vorjahr unter Berücksichtigung der Abschreibungen reduziert. Investitionen wurden nicht getätigt. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind von 21,3 TEUR gegenüber dem Vorjahr relativ konstant geblieben (Vorjahr: 21,8 TEUR). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen um 5,3 TEUR auf 18,4 TEUR (Vorjahr: 23,7 TEUR) ab. Die sonstigen Verbindlichkeiten erhöhten sich von 1,9 TEUR im Vorjahr auf 2,0 TEUR. Die Bilanzsumme nahm gegenüber dem Vorjahr um 133,3 TEUR von 190,6 TEUR auf 323,9 TEUR ab. Die Eigenkapitalquote hat sich mit 79,2 % gegenüber 61,5 % aus dem Vorjahr erheblich erhöht.

Die Finanzlage der WFG ist als stabil zu bezeichnen. Ein Kooperationsvertrag mit der Sparkasse Leipzig bildet die finanzielle Grundlage für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft. Darüber hinaus sichern Förderungen des Freistaates Sachsen die Finanzen zur Umsetzung von Projekten zur Fachkräftesicherung bzw. Berufsorientierung. Die Erweiterung der Aufgaben der WFG wird durch einen Zuschuss des Landkreises Nordsachsen finanziert. Verbindlichkeiten werden stets innerhalb der Zahlungsfrist beglichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Die Liquidität der Gesellschaft ist zu jedem Zeitpunkt gesichert.

Chancen, Risiken und Prognosen

Mit Kreistagsbeschluss vom 30.06.2021, Beschluss Nr.: 115/21 KT, trat der Landkreis Nordsachsen als Gesellschafter aus der Invest Region Leipzig GmbH (IRL) zum 31.12.2021 aus. Daher sind die Aufgaben der IRL seit 01.01.2022 durch die Wirtschaftsförderung des Landkreises Nordsachsen zu erbringen. Die WFG übernimmt seither die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Nordsachsen, die Akquise von Ansiedlungsinteressenten, die Erarbeitung von individualisierten Standortangeboten sowie den Kontakt zu Investoren. Für die Erfüllung dieser Aufgaben sind attraktive Gewerbestandorte grundlegende Voraussetzung. Das Betätigungsfeld der WFG wird um die Aufgabe Gewerbeflächenentwicklung erweitert.

Zudem sieht das Kreisentwicklungskonzept des Landkreises ein stärkeres Nachhaltigkeitsmanagement auf Ebene des Landkreises Nordsachsen vor. Über das Förderprogramm KoMoNa soll in der WFG ein Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement etabliert werden.

Für die Erfüllung dieser Aufgaben bleibt die Einstellung eines Manager Akquise und Ansiedlung die wichtigste Voraussetzung.

Die Personalkosten und betrieblichen Aufwendungen werden ab 2022 aufgrund der Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung steigen. Der Landkreis Nordsachsen stellt der WFG die Mittel für die von der IRL übernommenen Aufgaben für die Geschäftsjahre ab 2023 in Höhe von maximal 250.000 Euro bereit.

Hauptaufgabe der WFG bleibt die Fortführung der Projektarbeit im Rahmen der Fachkräfteallianz zur Fachkräftesicherung im Landkreis Nordsachsen. Die Bewilligungen der Mittel des Freistaates liegen bis einschließlich 2023 vor. Darüber hinaus wurden seitens des Unternehmens Fördermittel für die Jahre 2024 bis 2027 beantragt.

Die WFG bewertet die Entwicklungschancen für das Geschäftsjahr 2023 als stabil. Es wird mit einem leichten Jahresüberschüssen gerechnet. Die konservative Finanzpolitik der Gesellschaft vermeidet finanzielle Risiken. Es ist nicht beabsichtigt, Fremdkapital aufzunehmen. Für das Geschäftsjahr 2023 werden keine Risiken erwartet.

7.18. KURBETRIEBSGESELLSCHAFT DÜBENER HEIDE MBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Bitterfelder Straße 42
FIRMENSITZ	04849 Bad Dübén
TELEFON	034243 33641
TELEFAX	034243 33644
E-MAIL	info@heidespa.de
WEBSEITE	http://www.heidespa.de

RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	26.09.1997
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

STIMMRECHTSANTEIL ³⁶	51 / - / 51
KAPITALANTEIL ³⁷	51% / - / 51%
KAPITAL	Stammkapital _____ 430.000 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb des Kurzentrums Bad Dübén sowie die Förderung und Entwicklung der Stadt Bad Dübén und die Region der Dübener Heide als Kur- und Erholungsgebiet.
----------------------------------	---

GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen _____ 219.300,0 € (51,00%) Stadt Bad Dübén _____ 124.700,0 € (29,00%) Sparkasse Leipzig _____ 86.000,0 € (20,00%)
----------------	---

TOCHTERUNTERNEHMEN	HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH _____ 25.000,0 € (100,00%) HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG _____ 567.000,0 € (43,63%)
--------------------	---

AUFSICHTSRAT	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel _____ Landkreis Nordsachsen
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ
	KR Frau Astrid Münster (FREIE WÄHLER) _____ Stadt Bad Dübén
	MITGLIED
	KR Herr Thomas Hartmann (CDU) _____ Landkreis Nordsachsen
	StRM Herr Gisbert Helbing (CDU) _____ Stadt Bad Dübén
	Herr Olaf Klose _____ Sparkasse Leipzig
	KR Herr Stefan Lange (SPD) _____ Landkreis Nordsachsen
	Herr Andreas Lindner (BM) _____ Sparkasse Leipzig
	KR Frau Gudrun Petzold (AfD) _____ Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Mathias Plath (CDU) _____ Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Edith Scheeren (FREIE WÄHLER) _____ Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Hubertus Wacker _____ Landkreis Nordsachsen

³⁶ direkt / indirekt / gesamt

³⁷ direkt / indirekt / gesamt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

MITGLIED

Herr Thorsten Dressler
(ab 01.07.2022)

Kurbetriebsgesellschaft
Dübener Heide mbH

Herr Ole Hartjen
(bis 30.06.2022)

Kurbetriebsgesellschaft
Dübener Heide mbH

GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel
(Gesellschaftervertretung)

Landkreis Nordsachsen

MITGLIED

Herr Olaf Klose

Sparkasse Leipzig

KR Frau Astrid Münster (FREIE WÄHLER)
(Gesellschaftervertretung)

Stadt Bad Dübener

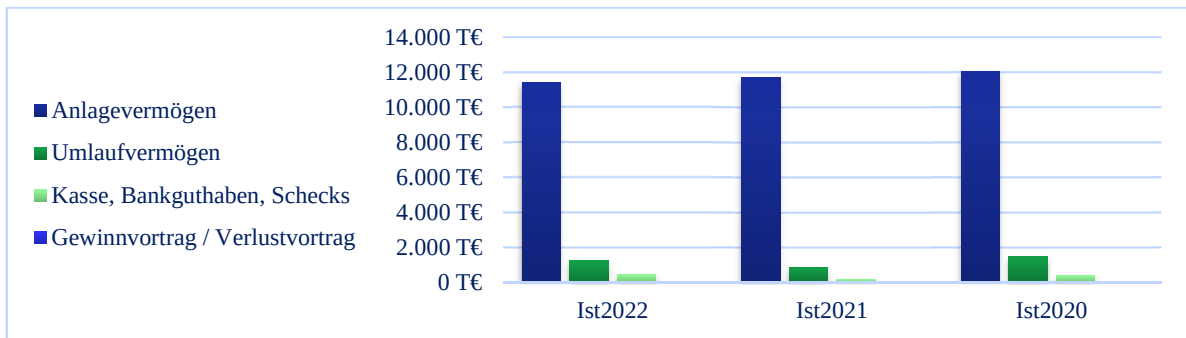
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	4.888	5.298	2.833	3.509
Sonstige betriebliche Erträge	570	359	843	1.035
Gesamtleistung	5.458	5.657	3.676	4.544
Materialaufwand	1.632	1.521	984	1.090
Personalaufwand	3.352	3.127	2.458	2.541
Sonstige betriebliche Aufwendungen	694	734	559	588
Abschreibungen	522	579	535	545
EBIT	-743	-303	-860	-219
Jahresergebnis	-785	-270	-901	-249

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	11.384	11.697	12.041
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	2
Sachanlagen	10.792	11.105	11.446
Finanzanlagen	592	592	592
Umlaufvermögen	1.253	872	1.498
Vorräte	92	80	94
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	669	600	986
Kasse, Bankguthaben, Schecks	492	192	419
Rechnungsabgrenzungsposten	10	8	10
Bilanzsumme	12.646	12.678	13.549
Passiva			
Eigenkapital	1.460	0	455
Gezeichnetes Kapital	430	430	430
Kapitalrücklage	1.470	258	258
Gewinnrücklagen	0	0	0
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
Sonderposten	8.103	8.442	8.781
Rückstellungen	55	45	51
Verbindlichkeiten	3.028	4.188	4.258
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	3
Bilanzsumme	12.646	12.678	13.549

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-8,2	-10,8	-2,7
ROI (in %)	-6,2	-7,1	-1,8
Personalaufwandsquote (in %)	61,4	66,9	55,9
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	75,6	65,8	68,2
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	24,4	33,4	31,8

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anzahl Badegäste	151.258	72.065	101.447
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	50.395	29.509	37.728
Vermögensstruktur (in %)	908,8	1.341,0	803,8
Investitionsdeckung (in %)	249,7	265,7	911,5
Effektivverschuldung (in €)	2.591.241	4.041.732	3.890.598
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	2	0	2

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Bürgschaften	3.322	3.322	3.322
Einzahlung in die Kapitalrücklage*	1.121	484	200
Gesellschafterdarlehen	-	-	765

*Neben der gesellschaftlichen Nachschussverpflichtung wurde gemäß Beschluss des Kreistages vom 29. Juni 2022 (Beschluss-Nr. 162/22 KT) die Umwandlung des im Jahre 2020 gewährten Gesellschafterdarlehen beschlossen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die ersten Monate des Geschäftsjahres 2022 waren noch von der COVID-19 Pandemie geprägt. Nach einem erneuten Lockdown Anfang des Jahres und weiteren Monaten mit gesetzlich vorgeschriebenen Einlassbeschränkungen war ein ordentlicher Betrieb der Geschäftsbereiche ab dem Frühjahr 2022 wiedergegeben. Mit dem Beginn des Ukraine Krieges entstand eine Energiekrise, die die Märkte deutlich verunsicherte. Darüber hinaus waren die internationalen Lieferketten über Monate gestört.

Es gab und gibt aber auch positive Signale aus den Monaten, in denen die Geschäftsaufnahme wieder möglich war. Preise und Umsätze stiegen durch eine ebenso deutlich gestiegene Nachfrage.

Auch im Bereich Gästezufriedenheit setzt das HEIDE SPA mit überdurchschnittlichen Werten und Weiterempfehlungsraten Maßstäbe. Als internes und externes Bewertungssystem für Kundenzufriedenheit dient dazu unter anderem die Plattform Customer Alliance.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Auch im Geschäftsjahr 2022 konnte die Geschichte der positiven Unternehmensentwicklung aus dem Jahr 2019 infolge der COVID-19 Pandemie im Bereich der Kennzahlen und des Umsatzes nicht fortgeschrieben werden.

Die betriebliche Gesamtleistung in allen Geschäftsbereichen der Gesellschaft (Spa, Gastronomie, Tagungen und Veranstaltungen) inklusive sonstiger betrieblicher Erträge betrug 5.457,9 TEUR (Vorjahr: 3.676,0 TEUR).

Die Entwicklung der Besucherfrequenzen stellte sich aufgrund der Einschränkungen der COVID-19 Pandemie ebenso negativ dar. Die Badelandschaft und die Saunawelt verzeichneten in 2022 mit 151.258 Besuchern aber zumindest eine Steigerung von 109,9 % (Vorjahr: 72.065 Besucher).

Die Wellness-, Beauty- und Therapieabteilung konnte mit 10.505 Anwendungen in 2022 die Anzahl des Vorjahres erhöhen (Vorjahr: 7.103). Das VitalCenter verzeichnete in 2022 mit 14.020 Besuchern (Vorjahr: 6.267 Besucher) eine deutliche Steigerung.

Mit der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG sind im Geschäftsjahr 2022 Umsatzerlöse und Erlöse aus Weiterberechnungen von insgesamt 1.663,9 TEUR (Vorjahr: 1.019,7 TEUR) erwirtschaftet worden und haben damit einen Anteil am Gesamtumsatz von 34 % (Vorjahr: 36,0 %).

Chancen, Risiken und Prognose

Wesentliche Risiken ergeben sich aus dem Fachkräftemangel, der rückläufigen Bevölkerungsdichte in der Region, der COVID-19 Pandemie und der Ukraine-Krise. Aktuell ergeben sich steigende Personal- Lebensmittel- und Energiekosten. Inflationsbedingte Realeinkommensverluste können dazu führen, dass Teilen der Bevölkerung weniger finanzielle Mittel für Freizeitgestaltung, Gastronomie und Tourismus zur Verfügung stehen.

Für das Geschäftsjahr 2023 muss das Risiko der Energiekrise betrachtet werden. Die ab dem Januar 2023 erheblichen Preissteigerungen im Energieeinkauf deuten auf eine enorme wirtschaftliche Herausforderung hin. Ebenfalls werden die Personalkosten aufgrund der Mindestloohnerhöhungen in 2022 und den hohen Kosten für die zukünftige Personalbeschaffung das Ergebnis negativ beeinflussen.

Für die naheliegende Zukunft wird der klare Plan verfolgt, das Tagungssegment als zusätzliche Säule des Geschäfts weiter auszubauen. Zudem sollen gezielte Maßnahmen ergriffen werden, um über das Wellnessangebot hinaus neue touristische Inhalte für die Hotelgäste zu entwickeln und diese mithilfe zeitgemäßer Zielgruppenansprache zu bewerben. Dabei stehen die Themen Aktiv- und Natururlaub in der Dübener Heide sowie Städte- und Kulturtrips mit Fokus auf die Welterbe Region Anhalt-Dessau-Wittenberg im Mittelpunkt.

Hierdurch erhofft sich das Unternehmen, seine Marktpräsenz zu stärken und neue Kunden zu gewinnen. Die geplanten Maßnahmen sind wichtige strategische Schritte, um das Wachstum des Unternehmens langfristig zu sichern und seine Wettbewerbsfähigkeit zu steigern.

7.19. HEIDE SPA HOTEL GESCHÄFTSFÜHRUNGS GMBH

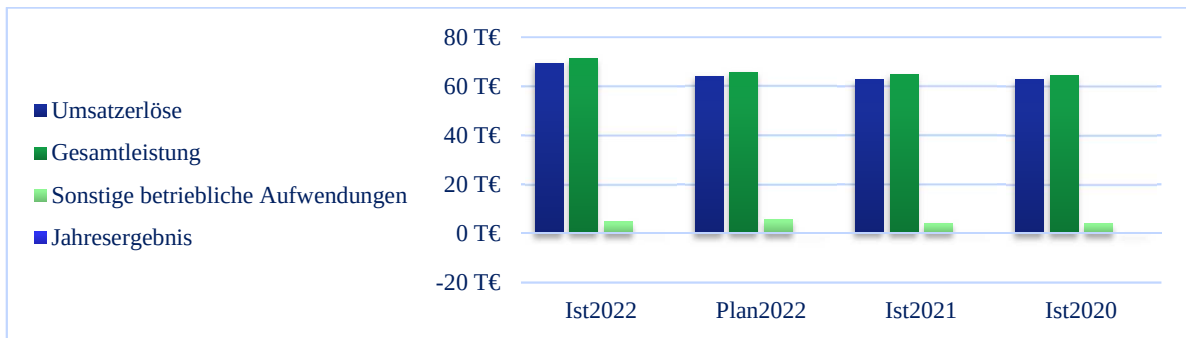
FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Bitterfelder Straße 42
FIRMENSITZ	04849 Bad Döben
TELEFON	034243 33641
TELEFAX	034243 33644
E-MAIL	info@heidespa.de
WEBSEITE	http://www.heidespa.de
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	01.04.2005
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ³⁸	- / 51 / 51
KAPITALANTEIL ³⁹	- / 51% / 51%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG.
GESELLSCHAFTER	Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH _____ 25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	HEIDE SPA Hotel GmbH & Co. KG _____ 0,0 € (0,00%)
BEIRAT	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel _____ Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED
	Herr Olaf Klose _____ Sparkasse Leipzig
	KR Frau Astrid Münster (FREIE WÄHLER) _____ Stadt Bad Döben
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED
	Herr Thorsten Dressler _____ Kurbetriebsgesellschaft (ab 01.07.2022) Dübener Heide mbH
	Herr Ole Hartjen _____ HEIDE SPA Hotel (bis 30.06.2022) Geschäftsführungs GmbH
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	VORSITZ
	Herr Thorsten Dressler _____ Kurbetriebsgesellschaft (Gesellschaftervertretung ab 01.07.2022) Dübener Heide mbH
	Herr Ole Hartjen _____ Kurbetriebsgesellschaft (Gesellschaftervertretung bis 30.06.2022) Dübener Heide mbH

³⁸ direkt / indirekt / gesamt

³⁹ direkt / indirekt / gesamt

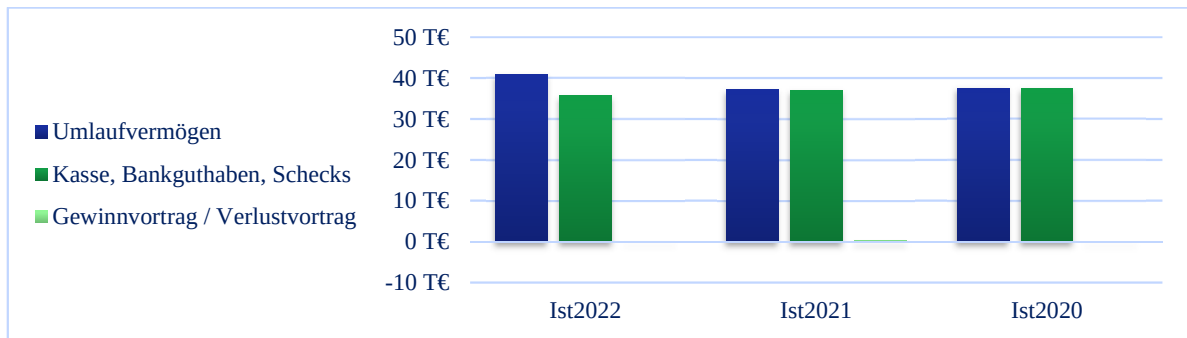
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	69	64	63	63
Sonstige betriebliche Erträge	2	2	2	2
Gesamtleistung	71	66	65	64
Materialaufwand	66	60	61	60
Personalaufwand	-	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	6	4	4
Abschreibungen	-	-	-	-
EBIT	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	41	37	38
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5	0	0
Kasse, Bankguthaben, Schecks	36	37	37
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	41	37	38
Passiva			
Eigenkapital	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	5	5	5
Verbindlichkeiten	10	7	7
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	41	37	38

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,3	-0,3	1,0
ROI (in %)	0,2	-0,2	0,7
Personalaufwandsquote (in %)	-	-	-
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	61,6	67,5	67,0
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	38,4	32,5	33,0

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	-	-	-
Vermögensstruktur (in %)	-	-	-
Investitionsdeckung (in %)	-	-	-
Effektivverschuldung (in €)	-19.947	-24.948	-24.976
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	339	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Die HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH ist Komplementärin der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG.

Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2022 betragen 69,4 TEUR (Vorjahr: 62,8 TEUR) und sind Erlöse aus den Geschäftsbesorgungen für die HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen betragen 66,3 TEUR (Vorjahr: 60,6 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 4,7 TEUR (Vorjahr: 4,2 TEUR).

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 0,1 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,1 TEUR) ab.

Die Vermögens- und Liquiditätslage stellt sich nahezu unverändert zum Vorjahr dar. Bei einer Bilanzsumme von T€ 40,9 (Vorjahr: T€ 37,2) beträgt das Eigenkapital T€ 25,2 (Vorjahr: T€ 25,1).

Zum Bilanzstichtag werden liquide Mittel in Höhe von T€ 35,6 (Vorjahr: T€ 37,0) ausgewiesen.

Die Gesellschaft wird voraussichtlich auch zukünftig nur die Komplementärtätigkeit ausüben.

Bezüglich des Haftungsrisikos aus der Komplementärstellung der Gesellschaft bei der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG ist eine Inanspruchnahme in der laufenden Finanzplanperiode aufgrund der getroffenen Maßnahmen, die die HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG zur Reduzierung der Risiken, die sich aus der COVID-19 Pandemie und der Ukraine-Krise ergeben, getroffen hat, nicht zu erwarten.

7.20. HEIDE SPA HOTEL GMBH & CO. KG

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Bitterfelder Straße 42
FIRMENSITZ	04849 Bad Döben
TELEFON	034243 33641
TELEFAX	034243 33644
E-MAIL	info@heidespa.de
WEBSEITE	http://www.heidespa.de
RECHTSFORM	GmbH & Co. KG
GRÜNDUNGSDATUM	17.01.2006
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
STIMMRECHTSANTEIL ⁴⁰	- / 22,25 / 22,25
KAPITALANTEIL ⁴¹	- / 22,25% / 22,25%
KAPITAL	Kommanditeinlage _____ 1.299.500 € Komplementäreinlage _____ 0 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Gegenstand des Unternehmens sind die Errichtung und der Betrieb eines Hotels in Verbindung mit dem HEIDE SPA in Bad Döben.
GESELLSCHAFTER	KOMMANDITISTEN Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH _____ 567.000,0 € (43,63%) Stadt Bad Döben _____ 312.500,0 € (24,05%) Bau- und Haustechnik Bad Döben GmbH _____ 100.000,0 € (7,70%) Wohnungsbaugesellschaft Bad Döben mbH _____ 100.000,0 € (7,70%) Globana Center Management GmbH _____ 50.000,0 € (3,85%) Herr Dr. Werner Wartenburger _____ 50.000,0 € (3,85%) Neubert Orthopädie- Technik GmbH & CO. KG _____ 50.000,0 € (3,85%) Herr Mike Kühne _____ 30.000,0 € (2,31%) Herr Nico Kricheldorf _____ 30.000,0 € (2,31%) Herr Heiko Paetsch _____ 10.000,0 € (0,77%) KOMPLEMENTÄR HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED Herr Thorsten Dressler _____ Kurbetriebsgesellschaft (ab 01.07.2022) Dübener Heide mbH Herr Ole Hartjen _____ HEIDE SPA Hotel (bis 30.06.2022) GmbH & Co. KG
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	VORSITZ LR Herr Kai Emanuel _____ Kurbetriebsgesellschaft Dübener Heide mbH

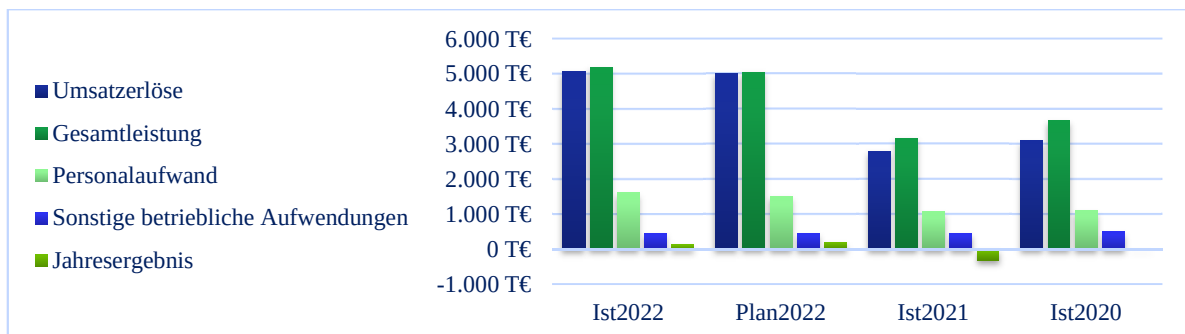
⁴⁰ direkt / indirekt / gesamt

⁴¹ direkt / indirekt / gesamt

MITGLIED

Frau Bettina Czerwonatis	Wohnungsbaugesellschaft Bad Dübén mbH
Herr Thorsten Dressler (ab 01.07.2022)	HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH
Herr Ole Hartjen (bis 30.06.2022)	HEIDE SPA Hotel Geschäftsführungs GmbH
Herr Nico Kricheldorf KR Herr Mike Kühne (CDU) KR Frau Astrid Münster (FREIE WÄHLER)	Stadt Bad Dübén
Frau Sandra Neubert	Neubert Orthopädie- Technik GmbH & CO. KG
Herr Heiko Paetsch	
Herr Rudolf Schäfer	Bau- und Haustechnik Bad Dübén GmbH
Herr Bernhard Sturm	Globana Center Management GmbH
KR Herr Dr. Werner Wartenburger (SPD)	

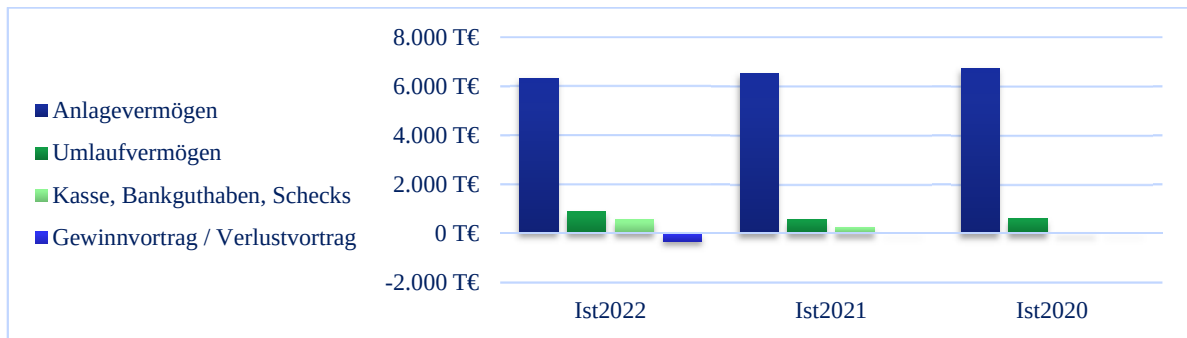
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	5.066	4.995	2.790	3.084
Sonstige betriebliche Erträge	105	52	376	574
Gesamtleistung	5.170	5.047	3.166	3.658
Materialaufwand	2.511	2.365	1.496	1.592
Personalaufwand	1.598	1.503	1.063	1.096
Sonstige betriebliche Aufwendungen	455	451	455	484
Abschreibungen	221	236	222	241
EBIT	384	492	-70	246
Jahresergebnis	125	190	-311	4

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	6.332	6.521	6.735
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0	3
Sachanlagen	6.329	6.521	6.732
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	884	580	618
Vorräte	33	24	23
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	295	279	533
Kasse, Bankguthaben, Schecks	547	268	54
Rechnungsabgrenzungsposten	18	17	18
Bilanzsumme	7.234	7.118	7.371
Passiva			
Eigenkapital	1.224	1.099	1.411
Gezeichnetes Kapital	-	-	-
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	111	111	111
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-311	0	0
Sonderposten	823	848	873
Rückstellungen	38	39	27
Verbindlichkeiten	5.053	5.046	4.983
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	7.234	7.118	7.371

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	6,1	-16,0	0,2
ROI (in %)	1,7	-4,4	0,1
Personalaufwandsquote (in %)	30,9	33,6	30,0
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	28,3	27,4	31,0
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	71,7	72,6	69,0

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	105.532	60.659	64.247
Vermögensstruktur (in %)	716,6	1.123,5	1.089,9
Investitionsdeckung (in %)	735,6	2.916,5	4.036,5
Effektivverschuldung (in €)	4.536.090	4.808.296	4.948.486
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	4	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der HEIDE SPA Hotel GmbH & Co.KG und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die angestrebten finanziellen Ziele für das Geschäftsjahr 2022 konnte die Gesellschaft erreichen.

Die Umsatzerlöse als bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator sind im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Wirtschaftsplan leicht höher ausgefallen. Im Geschäftsjahr 2022 konnten die Umsatzerlöse um 2.275 TEUR

bzw. 81,5 % auf 5.065 TEUR gesteigert und die geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 4.095 TEUR übertroffen werden.

Die Gesellschaft hat ein Jahresergebnis in Höhe von 124,9 TEUR erreicht. Dies liegt um 436,1 TEUR über dem des Vorjahres, jedoch aufgrund von nicht geplanten Kostensteigerungen unter dem geplanten Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 190,4 TEUR.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die Geschichte der positiven Unternehmensentwicklung aus den letzten Jahren im Bereich Kennzahlen und Umsatz fortgeschrieben werden.

Die Entwicklung der Übernachtungen stellte sich 2022 wieder positiv dar. Diese haben sich um 70,7 % auf 45.680 erhöht (Vorjahr: 26.765). Die Zimmerauslastung unter Beachtung der Out of Order Zimmer konnte mit einem Jahreswert von 82,28 % (Vorjahr: 85,17 %) abgeschlossen werden.

Die Average room rate (ARR) betrug in 2022 87,51 Euro (Vorjahr: 85,17 Euro). Bei der wichtigen Kennziffer, Revpar mit 70,87 Euro (Vorjahr: 67,33 Euro) konnte ein Anstieg verzeichnet werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Geschäftsjahr 2022 überwiegend die Inanspruchnahme der Förderrichtlinie der SAB "Neustart Tourismus" in Höhe von 57,6 TEUR.

Chancen, Risiken und Prognose

Ein zunehmendes Risiko ist die Rekrutierung von Fachpersonal wegen des demografischen Wandels in der Bevölkerung des Freistaates Sachsen. Schwerpunkte liegen hier auch in der Bindung des bisherigen Personalstamms an die Gesellschaft und in der Gewinnung von Auszubildenden aus der Region. Weitere Risiken ergeben sich aus den aktuell steigenden Personal-, Lebensmittel und Energiekosten. Inflationsbedingte Realeinkommensverluste können dazu führen, dass Teilen der Bevölkerung weniger finanzielle Mittel für die Freizeitgestaltung, Gastronomie und Tourismus zu Verfügung stehen.

Die Chancen des Unternehmens hängen von den gesamtwirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, der wirtschaftlichen Lage der potenziellen Hotelgäste und der Wettersituation ab. Wesentliche Chancen ergeben sich daraus, den Kunden attraktive Angebote im Hotel, der Gastronomie und im Bereich SPA zu unterbreiten.

Für das Geschäftsjahr 2023 plant die Gesellschaft Umsatzerlöse in Höhe von 5.061 TEUR und einen Jahresüberschuss in Höhe von 205 TEUR.

7.21. MITTELDEUTSCHER VERKEHRSVERBUND GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Prager Straße 8
FIRMENSITZ	04107 Leipzig
TELEFON	0341868430
TELEFAX	0341868499
E-MAIL	post@mdv.de
WEBSEITE	http://www.mdv.de



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	27.03.1998
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Ebner Stolz GmbH & CO.KG

STIMMRECHTSANTEIL ⁴²	3,42 / 3,5 / 6,92
KAPITALANTEIL ⁴³	3,42% / 1,45% / 4,87%
KAPITAL	Stammkapital _____ 76.050 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebotes, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

GESELLSCHAFTER	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH _____ 12.900,0 € (16,96%)
	Stadt Leipzig _____ 11.700,0 € (15,38%)
	Stadt Halle _____ 9.150,0 € (12,03%)
	Hallesche Verkehrs AG _____ 8.050,0 € (10,59%)
	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig _____ 5.200,0 € (6,84%)
	DB Regio AG _____ 4.950,0 € (6,51%)
	Nahverkehrsservice Sachsen- Anhalt GmbH _____ 3.500,0 € (4,60%)
	Burgenlandkreis _____ 2.600,0 € (3,42%)
	Landkreis Leipzig _____ 2.600,0 € (3,42%)
	Landkreis Nordsachsen _____ 2.600,0 € (3,42%)
	Landkreis Saalekreis _____ 2.600,0 € (3,42%)
	Personennahverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH _____ 2.200,0 € (2,89%)
	Regionalbus Leipzig GmbH _____ 2.200,0 € (2,89%)
	GbR der Verkehrsunternehmen Nordsachsen Mobil GmbH, _____
	Döllnitzbahn GmbH _____ 1.100,0 € (1,45%)

⁴² direkt / indirekt / gesamt

⁴³ direkt / indirekt / gesamt

Nordsachsen Mobil GmbH	1.100,0 € (1,45%)
Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1.100,0 € (1,45%)
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg- Querfurt mbH	1.100,0 € (1,45%)
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH, Halle (Saale)	850,0 € (1,12%)
Freistaat Thüringen	750,0 € (0,99%)
Landkreis Altenburger Land	750,0 € (0,99%)
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	750,0 € (0,99%)
Erfurter Bahn GmbH	300,0 € (0,39%)
Transdev GmbH	300,0 € (0,39%)

TOCHTERUNTERNEHMEN AUFSICHTSRAT

Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

VORSITZ

Bgo Herr Thomas Dienberg Stadt Leipzig

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Vinzenz Schwarz Hallesche Verkehrs AG

2. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Herr Ronny Thieme Landkreis Altenburger Land

MITGLIED

Herr Wolfgang Aldag Stadt Halle

Frau Tatjana Bonert THÜSAC
Personennahverkehrsgesellschaft mbH

Frau Sandy Brachmann Leipziger
Verkehrsbetriebe GmbH

Herr Frank-Peter Bretzger DB Regio AG

Herr Thomas Böhm Burgenlandkreis

Herr Lutz Däumler

LR Herr Kai Emanuel Landkreis Nordsachsen

Herr Stephan Gerstenberg Sächsisches
Staatsministerium für
Wirtschaft, Arbeit und
Verkehr

Herr Michael Hecht Erfurter Bahn GmbH

Frau Annett Hellwig Landkreis Saalekreis

Herr Bernd Irrgang Zweckverband für den
Nahverkehrsraum
Leipzig

Herr Ronald Juhrs Leipziger
Verkehrsbetriebe GmbH

Herr Holger Klemens Nordsachsen Mobil
GmbH

Herr Enrico Kretzschmar Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-
Querfurt mbH

Frau Anja Krimmling Schoeffler Stadt Halle

Herr Andreas Kultscher Regionalbus Leipzig
GmbH

Frau Ines Lüpfer Landkreis Leipzig

	Herr Ulf Middelberg	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
	Herr Roland Neubert	Freistaat Thüringen
	Herr Peter Panitz	Nahverkehrsservice Sachsen- Anhalt GmbH
	Bgo Herr René Rebenstorf	Stadt Halle
	Frau Franziska Riekewald	Stadt Leipzig
	StRM Frau Siegrun Seidel (CDU)	Stadt Leipzig
	Frau Anett Stadler-Roes	Land Sachsen-Anhalt
	Herr Andreas Völker	Hallesche Verkehrs AG
	Herr Dr. Wolfgang Weinhold (bis 30.10.2022)	DB Regio AG
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED	
	Herr Dipl.-Ing. Steffen Lehmann	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG	VORSITZ	
	Bgo Herr René Rebenstorf	Stadt Halle
	MITGLIED	
	Frau Kerstin Beyer	
	Frau Tatjana Bonert	THÜSAC Personennahverkehrsgese- llschaft mbH
	Herr Frank-Peter Bretzger	DB Regio AG
	Herr Thomas Böhm	Burgenlandkreis
	Bgo Herr Thomas Dienberg	Stadt Leipzig
	Herr Lutz Däumler	Personennahverkehrsgese- llschaft Burgenlandkreis mbH
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	Herr Michael Hecht	Erfurter Bahn GmbH
	Herr Bernd Irrgang	Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig
	Herr Ronald Juhrs	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
	Herr Holger Klemens	Nordsachsen Mobil GmbH
	Herr Andreas Kultscher	Regionalbus Leipzig GmbH
	Frau Ines Lüpfer	Landkreis Leipzig
	Herr Ulf Middelberg	Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH
	Herr Peter Panitz	Nahverkehrsservice Sachsen- Anhalt GmbH
	Frau Carmen Maria Parrino	Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH, Halle (Saale)
	Herr Lothar Riese	Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH
	Herr Dr. Tobias Sawada	

Herr Vinzenz Schwarz

Hallesche Verkehrs AG

Herr Ronny Thieme

Landkreis Altenburger
Land

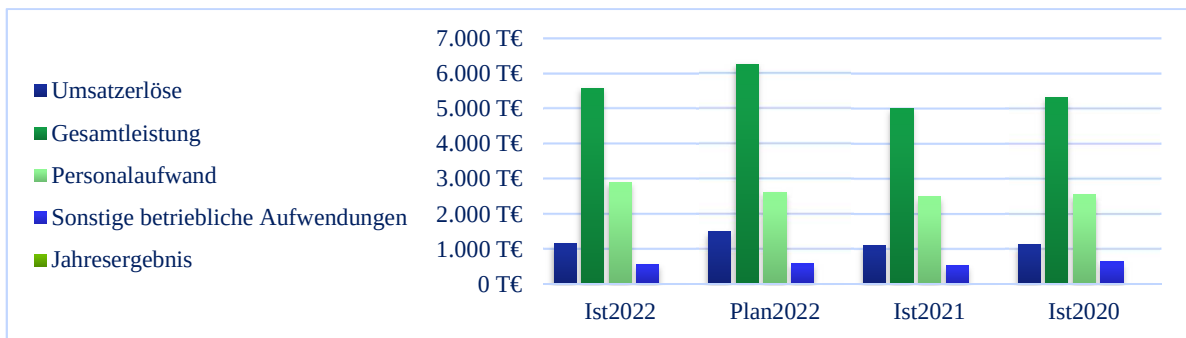
Herr Andreas Völker

Hallesche Verkehrs AG

Herr Dr. Wolfgang Weinhold

DB Regio AG

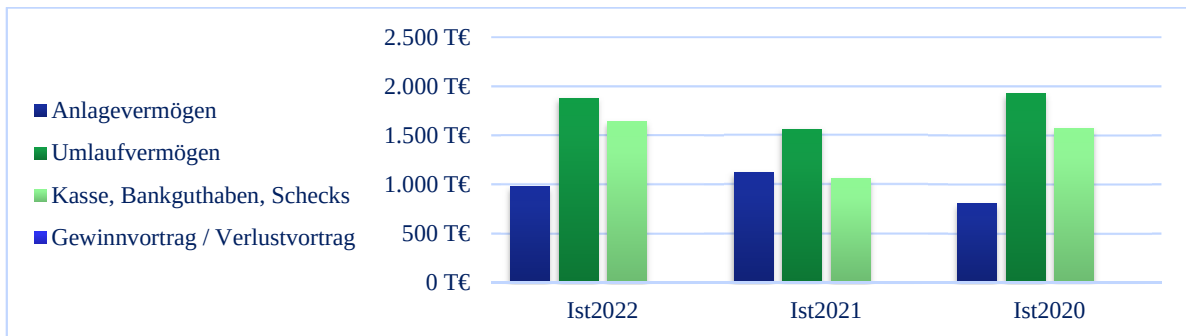
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	1.143	1.488	1.087	1.126
Sonstige betriebliche Erträge	4.438	4.778	3.908	4.186
Gesamtleistung	5.581	6.266	4.995	5.311
Materialaufwand	1.817	2.742	1.654	1.883
Personalaufwand	2.895	2.610	2.478	2.539
Sonstige betriebliche Aufwendungen	562	569	524	620
Abschreibungen	295	345	320	264
EBIT	12	0	18	5
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	980	1.120	808
Immaterielle Vermögensgegenstände	884	1.026	701
Sachanlagen	96	94	107
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	1.880	1.563	1.926
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	242	502	355
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.638	1.060	1.571
Rechnungsabgrenzungsposten	21	21	16
Bilanzsumme	2.881	2.703	2.750
Passiva			
Eigenkapital	477	477	477
Gezeichnetes Kapital	76	76	76
Kapitalrücklage	401	401	401
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	0	0	0
Sonderposten	714	812	494
Rückstellungen	145	167	142
Verbindlichkeiten	1.251	1.037	1.536
Rechnungsabgrenzungsposten	293	210	101
Bilanzsumme	2.881	2.703	2.750

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
ROI (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	51,9	49,6	47,8
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	41,4	47,7	35,3
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	58,6	52,3	64,7

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	23.810	25.871	26.805
Vermögensstruktur (in %)	52,1	71,7	42,0
Investitionsdeckung (in %)	96,8	134,0	94,6
Effektivverschuldung (in €)	-241.312	143.512	107.525
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Zuschüsse	117	108	101

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis ab. Insgesamt standen den Aufwendungen in Höhe von 5.581 TEUR, ertragswirksam vereinnahmte Fördermittel sowie sonstige Erträge in Höhe von 2.230 TEUR und Zuschüsse der Gesellschafter in Höhe von 2.252 TEUR gegenüber.

Im gesamten öffentlichen Nahverkehr bundesweit führte die COVID-19 Pandemie sowie das 9-Euro-Ticket in 2022 zu starken Mindereinnahmen, die durch Beihilfen des Bundes und der Länder ausgeglichen wurden bzw. noch werden. Für das Jahr 2022 haben sich nach den Regelungen des Rettungsschirms Bruttomindereinnahmen in Höhe von 57,9 Mio. Euro ergeben. Die Tarifeinnahmen der Verbundunternehmen lagen im Zeitraum Januar bis Dezember 2022 zirka 8,1 Mio. Euro bzw. 3,6 % unter dem Vorjahreswert.

Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war auch für das Jahr 2022 eine zusätzliche preisliche **Fortschreibung des Verbundtarifs** erforderlich (Preisstufe Leipzig 2 %, Preisstufe Halle 2,8 %, Preisstufen Region 2,1 %). Darüber hinaus gab es auch durch die Ausweitung des **ABO Flex** auf das gesamte

Verbundgebiet und durch die Neuorientierung bei 24-Stunden-Karten in der Preisstufe Leipzig (Integration einer kostenfreien Kindermitnahme) Weiterentwicklungen im Bereich der Tarifprodukte.

Im Rahmen der **Weiterentwicklung des eTicketing** im MDV wurden im Jahr 2021 umfangreiche Analysen, Abstimmungen und Kostenplanungen für die Einführung der VDV-KA-Bezahlverfahren sowie Ausgabe und Kontrolle des VDV-Barcode Mobile+ im MDV vorgenommen. Mit Hilfe des im Januar 2022 gestarteten Förderprojekts „**STADTLand+ Mitteldeutschland vernetzt**“ können nun in den Folgejahren die Voraussetzungen geschaffen werden, um auch bargeldloses Bezahlen mit Chipkarte nach VDV-KA zu ermöglichen.

Seit der Einführung im Juli 2020 hat sich die MDV **App MOOVME** sehr gut am Markt etabliert. Trotz des Umsatzrückgangs von Juni bis August durch das 9-Euro-Ticket konnten die Umsatz- und Downloadziele in 2022 übertroffen werden, so dass die Gesamtumsätze in MOOVME im Jahr 2022 wiederum deutlich gesteigert werden konnten. Dazu tragen eine höhere Offenheit der Bevölkerung für digitale Zahlverfahren, aber auch die stetige Vermarktung der App MOOVME und auch der anderen Apps im MDV bei. Durch die Mehr-App-Strategie im MDV konnten im Jahr 2022 bereits 20 % der freien Ticketkäufe über die Apps umgesetzt werden. Etabliert hat sich auch der sachsenweite Verkauf in MOOVME. Die Umsatzzahlen steigen auch in diesem Segment der verbundübergreifenden Verkäufe stetig an. Bewährt hat sich für **SachsenMobil** auch die gemeinsame Personalstelle der Verbünde, die beim MDV platziert ist.

Im Ergebnis eines umfangreichen Abstimmungsprozesses über die spezifischen unternehmensinternen Ziele entwickelten die Gesellschafter unter Federführung der Verbundgesellschaft im Berichtsjahr eine gemeinsame **Strategie zur Digitalisierung im Vertrieb mit Blick auf eine künftige Digitalisierung im Tarif**. Insbesondere sollen die Medien Chipkarte und Handy MDV-weit ausgebaut werden, um künftig flexiblere elektronische Tarife einführen zu können und gleichzeitig Papier und Bargeldverkäufe massiv zu reduzieren. Vereinbart wurde die Umsetzung von Maßnahmen, die im Zeitrahmen 2022/2023 bis zu 30 % des Umsatzes im Segment Bartarifverkäufe auf die Apps verlagern sollen. Die meisten der im Herbst 2021 beschlossenen Maßnahmen sind im Jahr 2022 angelaufen.

Im Rahmen der **Kooperationsvereinbarung Verkehrsmanagement (KOV-VM)** wurden die wesentlichen Themen fortgeführt. Dazu gehörte der fachliche Austausch der Partner und Stakeholder in den Bereichen automatisiertes Fahren, umweltsensitive Verkehrssteuerung, kommunales Verkehrsmanagement und Datenaustausch. Intensiviert wurde der Austausch mit den MDV-Landkreisen und der Sächsischen Energieagentur - SAENA GmbH. Neue Beziehungen wurden unter anderem zum BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik), zu den Universitäten Halle und Erfurt, der Digitalagentur Sachsen, dem DLR, dem Straßenverkehrsamt Dresden und regionalen Logistikverbänden aufgebaut.

Im Januar 2022 startete das im Rahmen des **Bundesprogramms „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“** sowie des ZVNL und der NASA GmbH geförderte Projekt „STADTLand+ Mitteldeutschland vernetzt“ unter der Konsortialführung der HAVAG mit einem Gesamtvolumen von EUR 25 Mio. für den Zeitraum 2022 bis 2024. Der MDV ist an zwei der fünf Teilprojekte mit einem Volumen von EUR 2,7 Mio. beteiligt. Die Verbundgesellschaft ist federführend als Projektleiter für die Teilprojekte 2 und 4 zuständig. Im Teilprojekt 2 sind in 2022 die Maßnahmen „Innovative Stadtverkehre Merseburg“ und „Taktverknüpfung Stadt-Umland-Verkehre“ erfolgreich mit den Partnern in Betrieb gegangen. Die Maßnahmen im Bereich Vernetzung von Auskunfts- und Vertriebssystemen im Teilprojekt 4 haben eine hohe Themenkomplexität mit unterschiedlichen Herstellern/Dienstleistern von Vertriebssystemen der betreffenden 10 Projektpartner. Die Arbeiten zur Umsetzung aller Teilmaßnahmen erfolgen in enger Abstimmung mit den beteiligten Verkehrsunternehmen. Im Sommer 2022 erfolgte ein zweiter Aufruf des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) zum Thema „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“. Die Verbundgesellschaft reichte unter dem Lead der LVB GmbH mit den Partnern Regionalbus Leipzig GmbH, Nordsachsen Mobil GmbH und dem ZVNL eine gemeinsame Projektski-

zue mit dem **Thema Stärkung der Pendlermobilität in Leipzig + Umland (PUMa)** ein, die im Auswahlverfahren Berücksichtigung fand. Schwerpunkt dieses Projekts ist die Pendlermobilität sowohl in der Stadt Leipzig als auch im vernetzten Umland.

Einer der **verkehrsplanerischen Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2022** war die zweite Stufe der MDV-weiten **Potenzialbetrachtung der Pendlerverkehre** zwischen den beiden Oberzentren und den Landkreisen im MDV. Während die in 2021 bearbeitete erste Stufe sich mit Pendlern beschäftigte, die in den Oberzentren wohnen und den MDV-Landkreisen arbeiten, beschäftigte sich die zweite Stufe mit der umgekehrten Richtung. In der Untersuchung wurden einerseits die binnen maximal einer Stunde entfernten Wohnorte, die mindestens eine vertaktete Angebotsqualität aufweisen und andererseits die wichtigsten Gewerbestandorte in Halle und Leipzig untersucht. Die Ergebnisse wurden Vertretern der beiden Großstädte sowie der HAVAG und der LVB zur weiteren schwerpunktartigen Betreuung im Rahmen ihrer Netzentwicklung und Keyaccount-Aktivitäten übergeben.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde das **betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM)** auf den gesamten MDV-Raum ausgeweitet. Bis Ende 2022 konnte dazu eine sächsische Förderung im Landkreis Nordsachsen genutzt werden. Eine ähnliche Förderung im Landkreis Leipzig war bereits 2021 ausgelaufen. Die restliche Stellenfinanzierung erfolgt über die Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter. Auf Basis der o. g. Potenzialstudien und der Wünsche der Gesellschafter wurden in 2022 konkrete Standorte benannt, die durch die MDV-Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verbundpartnern betreut werden sollen. Ziel ist dabei, über das ÖPNV-Angebot vor Ort zu informieren, Schwachstellen im Angebot aufzudecken und zum Abschluss von Ticketverträgen zu animieren. Prinzipiell ist der Anteil der Pendler im ÖPNV eher gering, sodass hier noch Potentiale und teils noch freie Kapazitäten in den Fahrzeugen je nach Linie vorhanden sind, die durch die Arbeit des BMM-Teams gehoben werden sollen.

Der **PlusBus** erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Im April 2022 wurde der PlusBus mit dem Deutschen Verkehrswendepreis ausgezeichnet. Die entsprechenden Landesbedeutsamen PlusBus-Linien werden von den Freistaaten Sachsen und Thüringen und vom Land Sachsen-Anhalt anteilig mitfinanziert. Im MDV gibt es inzwischen 37 PlusBus-Linien, deutschlandweit sind es inzwischen 150 Linien.

Gänzlich neu entwickelt wurden ein **Leitfaden für eine geschlechtergerechte Sprache**, der in der MDV-Kommunikation sukzessive zur Anwendung kommt. Ebenfalls neu ist die Aufbereitung von **Basisinformationen in leichter Sprache**, um einem weiteren Anspruch in der barrierefreien Kommunikation gerecht zu werden.

Mit dem neunten Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes hat die Bundesregierung im März 2023 die Einführung eines **bundesweit gültigen Deutschlandtickets für EUR 49,00 pro Monat** zum 01.05.2023 beschlossen. Dazu laufen bereits seit Herbst 2022 umfangreiche Vorbereitungsarbeiten für die konkrete Umsetzung im Tarif, Vertrieb und in der Einnahmeaufteilung sowie bezüglich der finanziellen Förderung durch Bund und Länder in enger Abstimmung mit den MDV-Gesellschaftern, so dass zunächst der Vorverkauf im MDV fristgemäß zum 03.04.2023 starten konnte. Zielstellung der Verbundunternehmen und der Verbundgesellschaft im MDV ist es dabei, mit diesem neuen Angebot möglichst neue Kunden dauerhaft zu gewinnen und die bisherigen Kunden weiterhin als MDV-Abonnenten zu halten.

Neben der Einführung des bundesweit gültigen Deutschlandtickets stehen 2023 u. a. die vorbereitenden Arbeiten zur Tarifzonenreform Burgenlandkreis im **tariflichen Fokus**. Hinzu kommt die Weiterführung der Arbeiten für die Tarifstrategie 2027. Mit dieser tariflichen Neuausrichtung soll die Digitalisierung des Tarifs vorbereitet und umgesetzt werden. Ein wesentlicher Baustein ist dabei die Entwicklung eines verbundweiten eTarif-Konzepts im Rahmen des Modellprojekts STADTLand+.

Die **Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)** lief Ende 2022 aus. Die Weiterführung wurde für die Jahre 2023 bis 2025 vereinbart.

Chancen der zukünftigen im Verbundgebiet sieht die Geschäftsführung in der weiteren Umsetzung des **Strategieprozesses "MDV 2025"** auf der Grundlage der beschlossenen 38 Arbeitspakete. Gleichzeitig soll der Prozess zur Fortschreibung der Strategie "MDV 20230" gemeinsam mit den Gesellschaftern weitergeführt werden.

Die **Risiken** der künftigen Entwicklung der Verbundgesellschaft werden durch die Geschäftsführung insgesamt als gering eingestuft. Allerdings wird die Finanzierung wesentlich von der vollständigen und termingerechten Bereitstellung von beantragten Fördermitteln und der gemäß § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags von den Gesellschaftern zu leistenden Abschlagszahlungen bestimmt. Die turnusmäßige Überprüfung des Risikomanagementhandbuchs im Zwei-Jahres-Rhythmus ist aktuell in Arbeit.

Auf Grundlage der mittelfristigen **Finanzplanung** geht die Geschäftsführung auch für die Folgejahre von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die Fortführung der Gesellschaft ist daher nicht gefährdet.

7.22. NORDSACHSEN MOBIL GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Dresdener Straße 54
FIRMENSITZ	04758 Oschatz
TELEFON	03435906011
TELEFAX	03435906099
E-MAIL	info@ov-heideland.de
WEBSEITE	http://ov-heideland.de/startseite/
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	24.02.1992
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	PricewaterhouseCoopers GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ⁴⁴	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ⁴⁵	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 500.000 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Gegenstand des Unternehmens sind alle Aktivitäten im öffentlichen Personennahverkehr sowie alle Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Betreiben eines Omnibusunternehmens stehen. Hierzu gehören insbesondere Linienverkehr, Vertragsverkehr, Gelegenheitsverkehr, Werkstatteleistungen sowie die Tankstelle und Waschanlage.

GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen _____ 500.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN BEIRAT	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH _____ 1.100,0 € (1,45%)

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
---------------------	-----------------------

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

KR Herr Matthias Müller (CDU)	Landkreis Nordsachsen
-------------------------------	-----------------------

MITGLIED

KR Herr Rayk Bergner (CDU)	Landkreis Nordsachsen
----------------------------	-----------------------

KR Herr Enrico Gruhne (AfD)	Landkreis Nordsachsen
-----------------------------	-----------------------

KR Frau Christiane Gürth (SPD)	Landkreis Nordsachsen
--------------------------------	-----------------------

KR Herr Stephan Krahner (FDP)	Landkreis Nordsachsen
-------------------------------	-----------------------

KR Herr Heiko Wittig (SPD)	Landkreis Nordsachsen
----------------------------	-----------------------

GESCHÄFTSFÜHRUNG

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Herr Holger Klemens	Landkreis Nordsachsen
---------------------	-----------------------

GESELLSCHAFTER- SAMMLUNG

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel (Gesellschaftervertretung)	Landkreis Nordsachsen
---	-----------------------

⁴⁴ direkt / indirekt / gesamt

⁴⁵ direkt / indirekt / gesamt

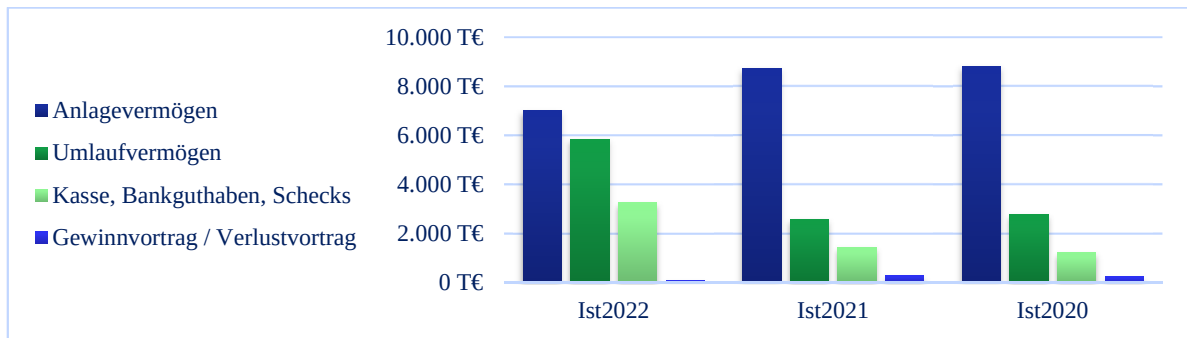
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	12.232	5.284	5.251	4.998
Sonstige betriebliche Erträge	3.385	2.994	1.014	947
Gesamtleistung	26.204	8.277	9.391	8.125
Materialaufwand	16.440	3.072	3.589	2.937
Personalaufwand	5.616	3.828	4.011	3.576
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.644	573	1.041	561
Abschreibungen	1.181	1.209	942	991
EBIT	-677	-404	-192	60
Jahresergebnis	-704	13	-207	52

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	7.000	8.706	8.789
Immaterielle Vermögensgegenstände	99	48	90
Sachanlagen	6.892	6.956	6.996
Finanzanlagen	9	1.703	1.703
Umlaufvermögen	5.853	2.584	2.789
Vorräte	184	129	101
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.414	1.011	1.462
Kasse, Bankguthaben, Schecks	3.254	1.444	1.226
Rechnungsabgrenzungsposten	111	110	86
Bilanzsumme	12.963	11.400	11.664
Passiva			
Eigenkapital	3.569	4.273	4.481
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
Kapitalrücklage	3.593	3.593	3.593
Gewinnrücklagen	113	113	113
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	68	275	224
Sonderposten	4.213	4.877	4.860
Rückstellungen	1.581	450	202
Verbindlichkeiten	3.587	1.797	2.115
Rechnungsabgrenzungsposten	14	3	7
Bilanzsumme	12.963	11.400	11.664

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-9,1	-2,3	0,6
ROI (in %)	-5,4	-1,8	0,4
Personalaufwandsquote (in %)	21,4	42,7	44,0
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	60,0	80,3	80,1
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	40,0	19,7	19,9

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	105.452	57.078	58.115
Vermögensstruktur (in %)	119,6	336,9	315,1
Investitionsdeckung (in %)	2.084,3	103,0	91,7
Effektivverschuldung (in €)	1.913.329	802.528	1.091.305
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	5	21	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Erstattungspflicht	8.645	5.144	4.826
Gesellschafterdarlehen	-	130	-

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Mit Beschluss des Kreistages des Landkreises Nordsachsen vom 04.12.2019, Beschluss-Nr. 048/19 KT, wurde die Nordsachsen Mobil GmbH ab dem 1. Januar 2022 für die Dauer von 10 Jahren mit der Erbringung aller straßengebundenen öffentlichen Personenverkehrsleistungen im Bediengebiet Landkreis Nordsachsen im Wege einer Inhouse - Vergabe gemäß § 108 GWB beauftragt. Voraussetzung für diese Beauftragung war aber, dass die Nordsachsen Mobil GmbH gemessen am Gesamtvolumen der ÖPNV –Verkehrsleistungen für den Landkreis einen Eigenanteil an Verkehrsleistungen im Landkreis von mindestens 33 Prozent erbringt. Zur Erreichung dieser Eigenerbringungsquote übernahm die Nordsachsen Mobil GmbH mit dem Austritt der Leupold Geschäftsführungs GmbH aus der Leupold GmbH & Co.KG im Wege der Anwachsung deren Geschäftsanteile. Das Liniennetz umfasst seit dem 01.01.2022 8.167.584 Fahrplankilometer pro Jahr, verteilt auf 80 Liniengenehmigungen. Zur Erfüllung dieses Aufgabenumfangs verpflichtete die Nordsachsen Mobil GmbH im Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung 6 Subunternehmen und 5 Taxiunternehmen. Das Unternehmen hat im Geschäftsjahr

2022 damit begonnen, das Liniennetz grundlegend zu überarbeiten. Ziel der Überarbeitung soll es sein, die verkehrlichen Beziehungen direkter, vertakteter und schneller zu gestalten.

Das Geschäftsjahr 2022 war zu Beginn zunächst noch von der COVID-19 Pandemie und den staatlichen Maßnahmen zur Pandemieeindämmung geprägt. Im weiteren Jahresverlauf waren der Geschäftsverlauf durch die steigenden Energiekosten und die allgemeine Inflation verursacht durch den Krieg in der Ukraine beeinflusst. Staatliche Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Mindereinnahmen im öffentlichen Personennahverkehr im Zusammenhang mit dem Ausbruch der COVID-19 Pandemie und dem temporär eingeführten 9-Euro-Ticket im Jahr 2022 federten die Auswirkungen für den ÖPNV ab. Diese steigenden Aufwendungen aus der Entwicklung des Kraftstoffpreises durch den Landkreis Nordsachsen kompensiert.

Den Geschäftsverlauf im Jahr 2022 hat entscheidend der Einkaufspreis für Dieselmotorkraftstoff mit einer Schwankungsbreite von 1,26 €/l im Januar, 1,89 €/l im März und 1,60 €/l im Dezember 2022 beeinflusst. Die steigenden Aufwendungen aus dieser Entwicklung des Kraftstoffpreises wurden durch den Landkreis Nordsachsen kompensiert.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Hauptanteil an der Bilanzsumme hat das Anlagevermögen mit 7.000 TEUR (54,0 % der Bilanzsumme), welches durch Eigenkapital (27,5 % der Bilanzsumme), dem Sonderposten für Investitionszuschüsse (32,5 % der Bilanzsumme) und den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Gesellschafter (3,6 % der Bilanzsumme) mit insgesamt 8.250 TEUR langfristig zu 117,8 % finanziert ist.

Die Zunahme der Bilanzsumme resultiert aus der Anwachsung der Leupold GmbH & Co. KG auf die Nordsachsen Mobil GmbH und der Erweiterung der Geschäftstätigkeit.

Die Liquidität war in Verbindung mit dem erhaltenen Finanzrahmenbetrag gemäß öDA im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gesichert.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 71 TEUR (Vorjahr: 874 TEUR) getätigt. Es handelt sich im Wesentlichen um Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Software.

Unverändert wird der Verkehrstarif des MDV angewandt, dessen Grundlage die Anwendung eines Flächentarifs mit sieben verschiedenen Preisstufen ist.

Die Jahresrechnung zur Einnahmeaufteilung im MDV für das Jahr 2022 weist im Ergebnis eine Gesamtzuführung in Höhe von 486 TEUR (Vorjahr: Gesamtabführung 223,1 TEUR) aus.

Der Finanzrahmenbetrag des Aufgabenträgers zur Sicherung des öffentlichen Linienverkehrs wurde durch diesen auf der Grundlage des abgeschlossenen öDA in Höhe von 14.043 TEUR gezahlt. Er enthält in Höhe von 3.456 TEUR (Vorjahr: 1.253 TEUR) Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Schäden an Bussen durch Dritte verursacht, die zu Versicherungsentschädigungen in Höhe von 10 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) geführt haben.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr Investitionszuschüsse in Höhe von 159 TEUR im Sonderposten für Investitionszuschüsse erfasst.

Die Erträge aus Auflösung des Sonderpostens sind auf 536 TEUR (Vorjahr: 577 TEUR) gestiegen.

Im Berichtsjahr wurden in Höhe von 1.313 TEUR Zuschüsse, im Wesentlichen aus dem Corona-Rettungsschirm einschließlich 9-Euro-Ticket sowie 11 TEUR Eingliederungszuschüsse durch die Agentur für Arbeit, 1.099 TEUR für das Projekt Anlernen eines autonomen Busses im Linienverkehr, 100 TEUR für eine Machbarkeitsstudie zu alternativen Antrieben und 32 TEUR für die Inbetriebnahme der Leitstelle erfolgswirksam gebucht.

Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind im Wesentlichen durch die gestiegenen Einkaufspreise an Dieselmotorkraftstoff für eigene Fahrzeuge und Fremdkunden um 1.292 TEUR auf 3.255 TEUR (Vorjahr: 1.963 TEUR) gestiegen.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen sind auf 13.185 TEUR (Vorjahr: 1.355 TEUR) aufgrund der vertraglichen Verpflichtungen gegenüber den Subunternehmern gestiegen. Die Aufwendungen für Versicherungen betrugen 207 TEUR.

Im Jahr 2022 sind die Personalkosten auf 5.616 TEUR gestiegen. Die höheren Lohn- und Gehaltskosten sind überwiegend bedingt durch die Lohnerhöhung im Jahr 2022 basierend auf dem am 20. Januar 2020 unterzeichneten Lohnstarifvertrag in Höhe von 7,59 % und dem am 02. September 2019 unterzeichneten Rahmentarifvertrag Personenverkehr Sachsen.

Chancen, Risiken und Prognose

Mögliche Marktpotentiale eines Verkehrsunternehmens werden wesentlich von der Bevölkerungszahl, der Größe des Bedienungsgebietes und den Mobilitätsbedürfnissen der zu befördernden Fahrgäste geprägt. Dabei kommt im Landkreis Nordsachsen der Anzahl der Schüler und der örtlichen Lage der Schulstandorte eine besondere Bedeutung zu.

Hierbei muss weiterhin davon ausgegangen werden, dass auch künftig die Bevölkerungszahl stagniert bzw. sinkt. Bei den zu befördernden Personen im Ausbildungsverkehr spielt neben der Entwicklung der absoluten Zahlen auch die Schulwahl der Eltern für ihre Kinder eine nicht untergeordnete Bedeutung.

Risikobehaftet und schwer kalkulierbar, wirkt sich die fortgesetzte spekulative Situation auf dem Ölmarkt aus. Eine vernünftige kaufmännische Prognose, wie sich die Kraftstoffpreise weiter entwickeln werden, ist nicht möglich. Auch wenn sich die Kraftstoffpreise zwischenzeitlich stabilisiert haben, gilt es, weiterhin, das Fahrpersonal zur kraftstoffsparenden Fahrweise anzuhalten und entsprechend zu schulen.

Als Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- bzw. Ertragslage des Unternehmens haben können, werden zusammenfassend die ungünstige allgemeine lohnstarifliche Entwicklung gegenüber Mitbewerbern, die Entwicklung der Einkaufspreise an Dieselmotorkraftstoff, ein Rückgang der zu befördernden Personen, beihilferechtliche Änderungen sowie Planungsunsicherheit bei der Gewährung von Fördermitteln für Investitionen eingestuft.

Auch im Wirtschaftsjahr 2023 wird die Geschäftsführung das Risikofrüherkennungssystem fortschreiben, um stets in der Lage zu sein, bei identifizierten Risiken für das Unternehmen kurzfristig wirksame Gegenmaßnahmen festlegen zu können.

Mit ihrer regelmäßigen periodischen Kosten- und Erfolgskontrolle verfolgt die Nordsachsen Mobil GmbH konsequent das Ziel, ihre Wettbewerbsfähigkeit zu steigern, d.h., den notwendigen Leistungsumfang in einer hohen Leistungsqualität bei geringsten möglichen Kosten zu erbringen. Die NoMo sieht sich heute als ein durchschnittlich gut geführtes Unternehmen mit einer transparenten Kostenstruktur.

Mit dem Öffentlichen Dienstleistungsvertrag zwischen dem Landkreis Nordsachsen und der Gesellschaft liegt eine stabile Geschäftsgrundlage für die nächsten 10 Jahre vor.

7.23. LEUPOLD-GESCHÄFTSFÜHRUNGS GMBH

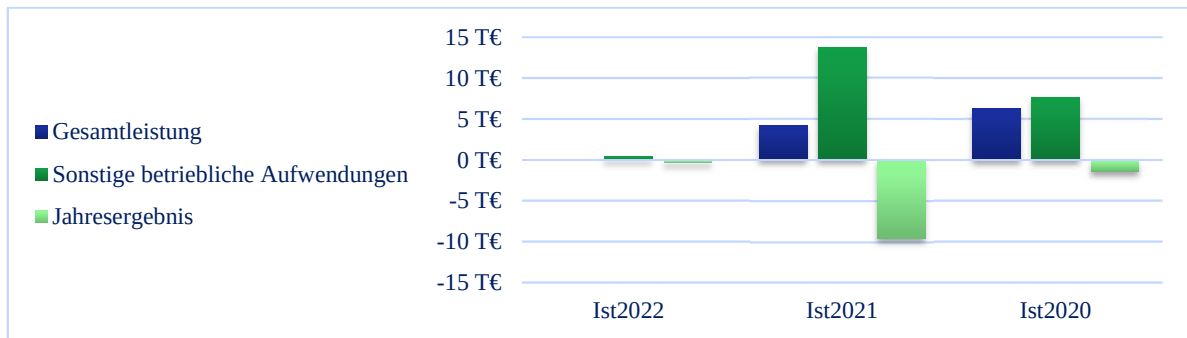
FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Dresdener Straße 54
FIRMENSITZ	Oschatz
RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	31.03.2020
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	PricewaterhouseCoopers GmbH
STIMMRECHTSANTEIL ⁴⁶	100 / - / 100
KAPITALANTEIL ⁴⁷	100% / - / 100%
KAPITAL	Stammkapital _____ 25.000 €
UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme der Geschäftsführung der Leupold GmbH & Co. KG sowie alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte nach geltenden Bestimmungen.
GESELLSCHAFTER	Landkreis Nordsachsen _____ 25.000,0 € (100,00%)
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
AUFSICHTSRAT	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel _____ Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED
	KR Herr Rayk Bergner (CDU) _____ Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Enrico Gruhne (AfD) _____ Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Christiane Gürth (SPD) _____ Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Stephan Krahner (FDP) _____ Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Matthias Müller (CDU) _____ Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Heiko Wittig (SPD) _____ Landkreis Nordsachsen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	MITGLIED
	Herr Holger Klemens _____
GESELLSCHAFTER- VER- SAMMLUNG	VORSITZ
	LR Herr Kai Emanuel _____ Landkreis Nordsachsen

⁴⁶ direkt / indirekt / gesamt

⁴⁷ direkt / indirekt / gesamt

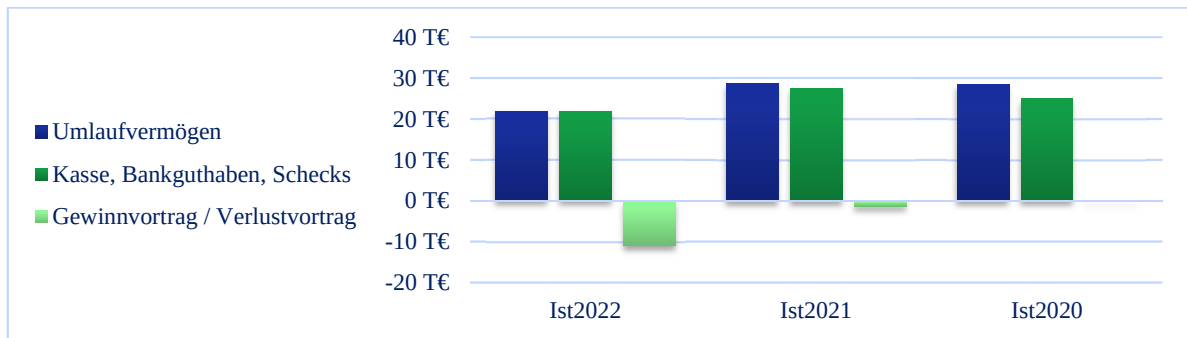
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	-	-	-
Sonstige betriebliche Erträge	-	4	6
Gesamtleistung	-	4	6
Materialaufwand	-	-	-
Personalaufwand	-	-	-
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	14	8
Abschreibungen	-	-	-
EBIT	0	-10	-1
Jahresergebnis	0	-10	-1

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	-	-	-
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagen	-	-	-
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	22	29	28
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	1	3
Kasse, Bankguthaben, Schecks	22	27	25
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	22	29	28
Passiva			
Eigenkapital	14	14	24
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-11	-1	0
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	0	6	4
Verbindlichkeiten	8	8	1
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	22	29	28

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	-2,6	-68,3	-5,8
ROI (in %)	-1,6	-33,6	-4,8
Personalaufwandsquote (in %)	-	-	-
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	62,6	49,2	83,1
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	37,4	50,8	16,9

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	-	-	-
Vermögensstruktur (in %)	-	-	-
Investitionsdeckung (in %)	-	-	-
Effektivverschuldung (in €)	-13.693	-12.960	-20.195
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	39	2	17

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Leupold-Geschäftsführungs GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Der Landkreis Nordsachsen errichtete die kommunale Eigengesellschaft, die Leupold-Geschäftsführungs GmbH, am 20.03.2020.

Die Leupold-Geschäftsführungs GmbH trat als Komplementärgesellschaft, mit dem Ziel der Gründung der Leupold GmbH & Co.KG zur Weiterführung des Geschäftsbetriebes des Verkehrsunternehmens, der Omnibus Leupold oHG bei.

Die Leupold-Geschäftsführungs GmbH übernahm dieser Konstellation die Aufgabe der Geschäftsführung des Verkehrsunternehmens Leupold GmbH & Co.KG, dessen Aufgabe die Weiterführung des Geschäftsbetriebes der vormaligen Omnibus Leupold oHG im Hinblick auf alle Aktivitäten im öffentlichen Personennahverkehr sowie alle Dienstleistungen, die im Zusammenhang mit dem Betreiben eines Omnibusverkehrsunternehmens stehen, ist.

Die Geschäftstätigkeit war somit auf die Geschäftsführung der Leupold GmbH & Co.KG beschränkt.

Mit Austritt der Leupold-Geschäftsführungs GmbH aus der Leupold GmbH & Co.KG zum Ablauf des 31.12.2021 ruht die geschäftliche Tätigkeit der Gesellschaft.

7.24. FLUGHAFEN LEIPZIG/HALLE GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	P.O.B. 1
FIRMENSITZ	04029 Leipzig
TELEFON	0341 2240
TELEFAX	0341 2241161
E-MAIL	mail_flh@leipzig-halle-airport.de



RECHTSFORM	GmbH
GRÜNDUNGSDATUM	17.09.1990
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Deloitte GmbH

STIMMRECHTSANTEIL ⁴⁸	0,25 / - / 0,25
KAPITALANTEIL ⁴⁹	0,25% / - / 0,25%
KAPITAL	Stammkapital 5.112.919 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG) und ihrer Beteiligung in Anspruch nehmen oder für diese Gesellschaft erbringen.

GESELLSCHAFTER	Mitteldeutsche Flughafen AG, Leipzig 4.806.143,7 € (94,00%) Freistaat Sachsen 281.210,5 € (5,50%) Landkreis Nordsachsen 12.782,3 € (0,25%) Stadt Schkeuditz 12.782,3 € (0,25%)
----------------	---

TOCHTERUNTERNEHMEN Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

AUFSICHTSRAT

VORSITZ

Herr Dieter Köhler	Mitteldeutsche Flughafen AG, Leipzig
--------------------	--------------------------------------

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

AmtsL Herr Clemens Schülke	Stadt Leipzig
----------------------------	---------------

2. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Frau Ines Fröhlich	Freistaat Sachsen
--------------------	-------------------

MITGLIED

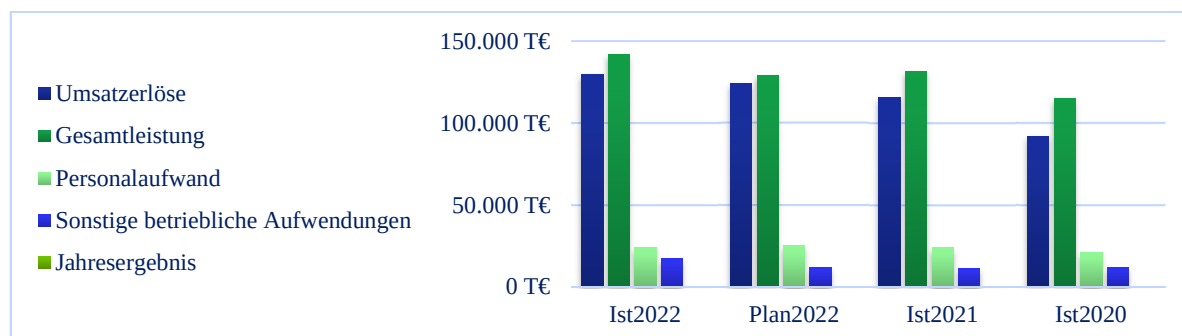
KR Herr Rayk Bergner (CDU) (OB)	Stadt Schkeuditz
---------------------------------	------------------

⁴⁸ direkt / indirekt / gesamt

⁴⁹ direkt / indirekt / gesamt

GESCHÄFTSFÜHRUNG	Herr René Brunzel (AN ab 13.06.2022)	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
	Frau Daniela Düring	Land Sachsen-Anhalt
	Herr Dr. Bernd Engelsberger	Freistaat Sachsen
	Frau Katja Hoffbauer (AN)	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
	Bgo Herr René Rebenstorf	Stadt Halle
	Bgo Herr Dr. Eckhardt Rexroth	Landkreis Nordsachsen
GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG	MITGLIED	
	Herr Götz Ahmelmann	
	Herr Ingo Ludwig	Flughafen Leipzig/Halle GmbH
	VORSITZ	
	Herr Dieter Köhler	Mitteldeutsche Flughafen AG, Leipzig
	MITGLIED	
	KR Herr Rayk Bergner (CDU)	Stadt Schkeuditz
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	Herr Thomas Linz	Freistaat Sachsen

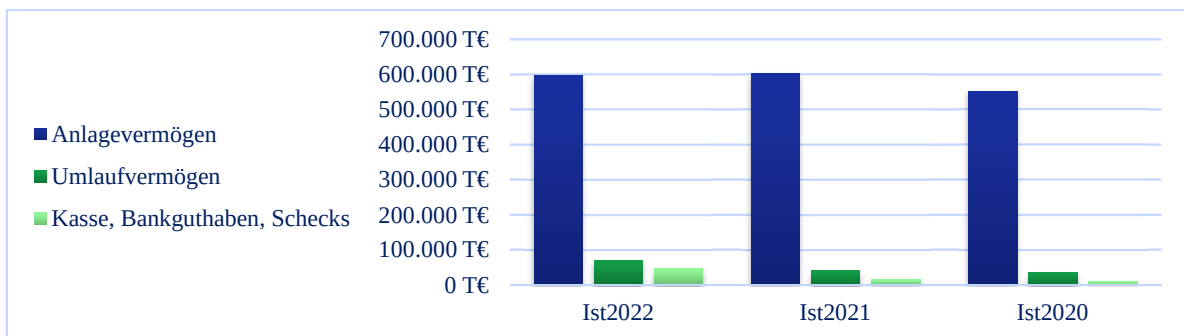
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	129.718	123.832	115.508	91.866
Sonstige betriebliche Erträge	10.056	2.022	13.965	22.359
Gesamtleistung	141.869	129.159	131.435	115.303
Materialaufwand	83.680	81.007	78.487	59.175
Personalaufwand	23.893	25.144	23.836	21.067
Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.466	11.855	11.159	11.893
Abschreibungen	32.867	34.830	34.732	34.820
EBIT	-16.037	-23.677	-16.779	-11.651
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	596.025	601.413	552.663
Immaterielle Vermögensgegenstände	87	365	378
Sachanlagen	595.710	600.821	552.057
Finanzanlagen	228	228	228
Umlaufvermögen	70.179	40.090	34.719
Vorräte	958	628	611
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.993	25.483	25.522
Kasse, Bankguthaben, Schecks	46.228	13.979	8.586
Rechnungsabgrenzungsposten	4.507	1.411	1.969
Bilanzsumme	670.711	642.915	589.351
Passiva			
Eigenkapital	386.379	403.740	421.564
Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113
Kapitalrücklage	381.267	398.627	416.451
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	16.655	17.065	20.160
Verbindlichkeiten	249.910	219.578	145.149
Rechnungsabgrenzungsposten	17.766	2.533	2.478
Bilanzsumme	670.711	642.915	589.351

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
ROI (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	16,8	18,1	18,3
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	57,6	62,8	71,5
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	42,4	37,2	28,5

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	326.746	252.752	205.057
Vermögensstruktur (in %)	849,3	1.500,1	1.591,8
Investitionsdeckung (in %)	116,3	40,7	168,4
Effektivverschuldung (in €)	220.337.085	222.663.088	156.723.483
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Einzahlung in die Kapitalrücklage	5	0	3

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Während sich der Passagierverkehr im Geschäftsjahr 2022 nach den Folgen der Lockdowns und Reisebeschränkungen erholt, reduzierte sich der Frachtumschlag am Flughafen Leipzig/Halle leicht um 5,1 %.

Die Zahl der Fluggäste stieg um 133, 2% auf 1.562.250 gegenüber dem Vorjahr, was auf die Aufhebung der pandemiebedingten Reisebeschränkungen im Frühjahr des Berichtsjahres zurückzuführen ist.

Dagegen verringerte sich das Luftfrachtaufkommen im Jahr 2022 um 5,1 % auf rund 1.510.575 Tonnen. Hauptgrund waren Luftraumsperrungen über Russland sowie Umstellungen von Frachtflügen aufgrund der erlassenen Sanktionen.

Als zweitgrößter Luftfrachtumschlagplatz in Deutschland sichert der Flughafen Leipzig/Halle auch im Geschäftsjahr 2022 wichtige Logistik- und versorgungsketten

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2021 zwar ein negatives Jahresergebnis in Höhe von 22.364 TEUR (Vorjahr: 19.931 TEUR) erzielt, dies lag jedoch über den Erwartungen des Budget 2022 (-31.071 TEUR).

Die Erhöhung der Umsatzerlöse um 14.210 TEUR bzw. 12,3 % auf 129.718 TEUR ist hauptsächlich auf um 9.739 TEUR gestiegene Erlöse aus Verkehrsleistungen zurückzuführen. Dabei erhöhten sich insbesondere die von den Fluggastzahlen abhängigen Passagierentgelte (6.376 TEUR) sowie Nutzungsentgelte (3.874 TEUR). Neben dem Anstieg der Flugzeugbewegungen um 6,3 % im Vorjahresvergleich wirkte sich hierbei insbesondere der Anstieg an Fluggastzahlen um 133,2 % auf die Entwicklung der Erlöse aus.

Der Materialaufwand (83.680 TEUR) entwickelte sich korrespondierend zur Betriebsleistung und erhöhte sich insbesondere aufgrund der gestiegenen Aufwendungen für Verwaltungsleistungen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der Strombezugsaufwendungen um 5.192 TEUR.

Die Personalaufwendungen sind trotz des Rückgangs der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer auf Vorjahresniveau (23.893 TEUR). Dies ist im Wesentlichen auf konzerninterne Betriebsübergänge auf die Mitteldeutsche Flughafen AG sowie Tarifsteigerungen zurückzuführen.

Die planmäßigen Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.865 TEUR infolge des Erreichens des Endes der handelsrechtlichen Nutzungsdauer von Anlagegütern auf 32.867 TEUR vermindert.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um 4,3 % auf 670.711 TEUR gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere auf eine Darlehensaufnahme von der Mitteldeutschen Flughafen AG zurückzuführen.

Die Eigenkapitalausstattung der Flughafen Leipzig/Halle GmbH verringerte sich um 17.361 TEUR und beträgt 57,6 % (Vorjahr: 62,8 %) der Bilanzsumme. Ursächlich hierfür ist eine Entnahme aus der Kapitalrücklage zur disquotalen Vorwegausschüttung an die Mitteldeutsche Flughafen AG.

Die Liquidität des Unternehmens war im Berichtsjahr 2022 jederzeit sichergestellt.

Chancen, Risiken und Prognose

Chancen bestehen insbesondere in der zukünftigen Bündelung von Ressourcen zur Aktivierung und Akquisitionen von Besucherverkehren in der Region durch den Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt sowie die Städte Leipzig und Halle. Die fortschreitende Konzentration luftfahrtaffiner Industriepartner und globaler Logistikunternehmen in unmittelbarer Flughafennähe wird zudem als Chance zur Steigerung von Ergebnisbeiträgen und auf eine steigende Nachfrage nach Gewerbeflächen am Flughafen Leipzig/Halle gewertet.

Risiken hinsichtlich der weiteren Verkehrsentwicklung des Flughafens Leipzig/Halle ergeben sich unter anderem aus den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, die durch volatile Energiepreise und eine anhaltend hohe Inflation geprägt sind, woraus Unsicherheiten im nachfrageverhalten nach Luftverkehrsleistungen und Im Hinblick auf die Planungsprämissen resultieren. Die zu erwartende Neubelebung des Luftverkehrs in Deutschland muss zudem im Einklang mit dem von der Branchenvorgelegten "masterplan Klimaschutz im Luftverkehr" gesehen werden. Dieser sieht vor, den Flughafen- und Flugbetrieb schrittweise CO₂ - neutral zu gestalten. Zudem sind Risiken aus dem Russland-Ukraine-Konflikt und deren womöglich langfristigen Auswirkungen auf die Luftverkehrswirtschaft derzeit weiterhin nicht vollständig bestimmbar. Die von der COVID-19 Pandemie ohnehin intensiv betroffenen Fluggesellschaften werden aktuell von stark steigenden Rohöl- und Kerosinpreisen getroffen. Die Auswirkungen daraus können zu weiteren Angebotsrückgängen am Flughafen Leipzig/Halle führen. Im Rahmen der politischen Diskussion zur Klimakrise können zukünftig insbesondere innerdeutsche Verkehre und die damit zusammenhängenden Fluggastaufkommen zurückgehen. Ein weiteres Risiko wird in Bezug auf mittelfristige Personalengpässe aufgrund des Durchschnittsalters der Beschäftigten gesehen.

Dennoch erwartet die Geschäftsführung der Flughafen Leipzig/Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2023 auf der Grundlage des Budgets Umsatzerlöse in Höhe von 142,2 Mio. Euro. Es wird trotz des geplanten Umsatzerlösanstiegs infolge erwarteter deutlicher Aufwandserhöhungen, u.a. für Energie, Bewachungsdienstleistungen, Anlageunterhaltung und Personal jedoch von einem negativen EBITDA in Höhe von -0,9 TEUR und einem deutlichen Anstieg des negativen Jahresergebnisses vor Verlustausgleich auf - 36,7 Mio. Euro ausgegangen.

Aufgrund des wachsenden Bedarfs im Fracht- und Logistikbereich plant die Gesellschaft dennoch grundsätzlich in den Ausbau und die Modernisierung der Infrastruktur auch in den kommenden Jahren zu investieren. Hierzu zählen Projekte, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes am Flughafen Leipzig/Halle zwingend erforderlich sind oder die mit konkreten Geschäftschancen im Kerngeschäft im Zusammenhang stehen.

7.25. DÖLLNITZBAHN GMBH

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT Bahnhofstraße 6
FIRMENSITZ 04769 Mügeln



RECHTSFORM GmbH
GRÜNDUNGSDATUM 15.12.1993
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN Schweidler & Partner Wirtschaftsprüfer Steuerberater

STIMMRECHTSANTEIL⁵⁰ 54,35 / - / 54,35
KAPITALANTEIL⁵¹ 54,35% / - / 54,35%
KAPITAL Stammkapital 51.131 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Gegenstand des Unternehmens ist

- die Durchführung von öffentlichem und nichtöffentlichem Schienenpersonen- und Güterverkehr, insbesondere von Schienenpersonennahverkehr im Nahverkehrsraum Leipzig,
- der Betrieb / die Bewirtschaftung der Eisenbahninfrastruktur der Schmalspurbahn Oschatz - Mügeln - Nebitzschen - Glosse/Kemmlitz als öffentliche Eisenbahninfrastruktur nach AEG (als öffentliche Eisenbahn) im Eigentum der Gesellschaft,
- die entgeltliche Bewirtschaftung von Eisenbahninfrastruktur Dritter im Gebiet des Landkreises Nordsachsen,
- die Erbringung touristischer Leistungen als Reiseveranstalter und Reisevermittler sowie von Veranstaltungsdienstleistungen, auch die Erstellung von Medien- und Verlagsprodukten sowie
- die Erbringung sonstiger Dienstleistungen, die den Eisenbahnverkehrs- und Eisenbahninfrastrukturunternehmen vorbehalten sind.

GESELLSCHAFTER Landkreis Nordsachsen 27.789,0 € (54,35%)
DBV-Förderverein "Wilder Robert" e.V. 12.834,0 € (25,10%)
Stadt Oschatz 6.672,0 € (13,05%)
Stadt Mügeln 2.762,0 € (5,40%)
Gemeinde Naundorf 1.074,0 € (2,10%)

TOCHTERUNTERNEHMEN Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

⁵⁰ direkt / indirekt / gesamt

⁵¹ direkt / indirekt / gesamt

GESCHÄFTSFÜHRUNG

GESELLSCHAFTERVER- SAMMLUNG

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Herr Ingo Neidhardt

Döllnitzbahn GmbH

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel
(Gesellschaftervertretung)

Landkreis Nordsachsen

MITGLIED

BM Herr Johannes Ecke
(Gesellschaftervertretung)

Stadt Mügeln

Herr Lutz Haschke

DBV-Förderverein
"Wilder Robert" e.V.

BM Frau Cathleen Kramm
(Gesellschaftervertretung)

Gemeinde Naundorf

KR Herr Andreas Kretschmar (CDU)
(Gesellschaftervertretung bis 12.06.2022)

Stadt Oschatz

OBM Herr David Schmidt
(Gesellschaftervertretung ab 13.06.2022)

Stadt Oschatz

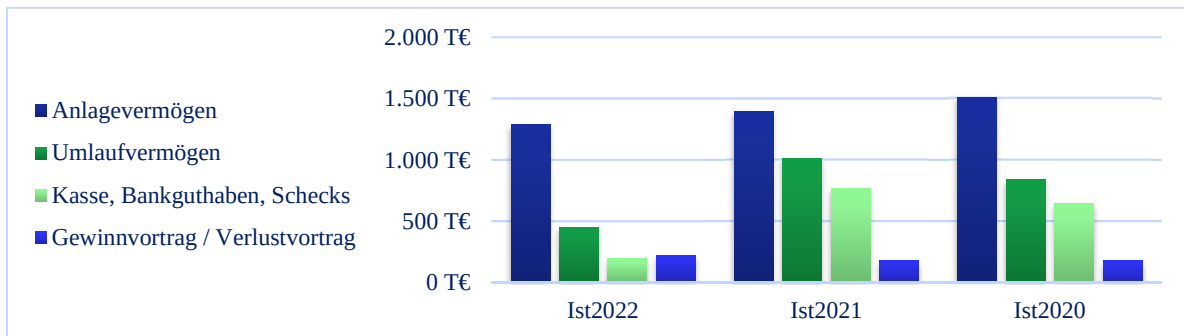
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	163	145	130	137
Sonstige betriebliche Erträge	1.083	1.670	1.698	1.696
Gesamtleistung	1.329	1.815	1.827	1.833
Materialaufwand	425	951	977	1.024
Personalaufwand	554	548	498	484
Sonstige betriebliche Aufwendungen	222	216	180	209
Abschreibungen	116	100	109	106
EBIT	12	0	63	10
Jahresergebnis	7	0	43	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	1.285	1.395	1.513
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	9	5
Sachanlagen	1.273	1.384	1.507
Finanzanlagen	1	1	1
Umlaufvermögen	452	1.013	842
Vorräte	66	23	33
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	192	222	164
Kasse, Bankguthaben, Schecks	195	768	644
Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	2
Bilanzsumme	1.739	2.410	2.357
Passiva			
Eigenkapital	277	270	227
Gezeichnetes Kapital	51	51	51
Kapitalrücklage	-	-	-
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	219	176	176
Sonderposten	965	1.041	1.114
Rückstellungen	45	61	42
Verbindlichkeiten	452	1.038	973
Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.739	2.410	2.357

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,6	3,3	0,0
ROI (in %)	0,4	1,8	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	41,7	27,2	26,4
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	71,4	54,4	56,9
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	28,6	45,6	43,1

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	9.040	8.095	8.546
Vermögensstruktur (in %)	284,0	137,6	179,7
Investitionsdeckung (in %)	2.227,8	1.488,7	181,7
Effektivverschuldung (in €)	301.475	330.644	371.400
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen der Döllnitzbahn GmbH und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Fahrgastzahlen der Döllnitzbahn konnten gegenüber dem Vorjahr von 28.749 auf 44.716 Fahrgäste (+55,5 %) gesteigert werden. Bezogen auf das vor der COVID-19 Pandemie liegen die Fahrgastzahlen bei 88,8 % des Jahres 2019 mit 50.361 Fahrgästen. Dazu beigetragen hat auch das 9-Euro-Ticket. Die im Verkehrsvertrag bestellte werktägliche Leistung von 20,0 Tkm wurde mit 24,5 Tkm erfüllt. Im touristischen Bereich wurden 3 Tkm bestellt, die mit tatsächlich erbrachten Fahrleistungen von 3,5 Tkm erreicht wurden.

Im Jahr 2022 wurde im Wesentlichen die Hauptuntersuchung am Zugführerwagen 970-570 durchgeführt. Die in 2013 begonnene Streckeninstandsetzung wurde in 2022 wegen ausgebliebener Fördermittel ausgesetzt.

Die Gesellschaft konnte ihre finanziellen Verpflichtungen im Geschäftsjahr 2022 über Eigenmittel und Zuschüsse - ohne Inanspruchnahme einer Fremdfinanzierung erfüllen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Umsatz ist von 130 TEUR in 2021 auf 163 TEUR in 2022 gestiegen.

Die Fahrgeldeinnahmen gingen leicht von 51 TEUR auf 49 TEUR zurück. Darin sind auch die Auswirkungen des 9-Euro-Tickets enthalten, welche durch höhere Fördermittel an anderer Stelle wieder ausgeglichen wurden.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere das Bestellerentgelt (608 TEUR), Ausgleichzahlungen für den Schülerverkehr (209 TEUR) sowie der Ausgleich für höhengleiche Kreuzungen (62 TEUR) enthalten. Die Verminderung gegenüber dem Vorjahr resultiert maßgeblich aus dem im Geschäftsjahr 2021 enthaltenen Zuschuss zur Instandsetzung der Döllnitzbrücke, der in 2022 nicht erneut realisiert wurde.

Korrespondierend dazu sanken auch die bezogenen Fremdleistungen von 889 TEUR auf 318 TEUR.

Der Personalaufwand stieg infolge der planmäßigen Tarifierhöhungen von 498 TEUR auf 554 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr: 43 TEUR) abgeschlossen.

Chancen, Risiken und Prognose

Risiken bestehen darin, dass die Bestellerentgelte trotz der vereinbarten Dynamisierung die Mehrkosten für Energie, Versicherungen, materialeinkauf und sonstiger Dienstleistungen, die durch den Krieg in der Ukraine und die Sanktionen gegen Russland entstanden sind, nicht abdecken. Außerdem sind größere Instandsetzungen der Infrastruktur nicht von dem Bestellerentgelt umfasst, so dass notwendige Fördermittel von der Mittelbereitstellung im Haushalt des Freistaates Sachsen abhängig sind. Die Umsatzerlöse sind abhängig von der Entwicklung des Tourismus in der Region Leipzig, während Sonderveranstaltungen vor allem witterungsbedingt Einflüssen unterliegen. Für den Schülerverkehr bergen die Überalterung der Gesellschaft sowie rückläufige Geburtenraten Risiken, jedoch bietet die Anbindung neuer Schülerverkehre aus Glossen auch Chancen. Aufgrund des hohen Alters von Lokomotiven, Wagen, Anlagen, Ausrüstungen und Gebäuden wird künftig mit steigenden laufenden Aufwendungen gerechnet.

Durch die Kooperation mit der SOEG können in gewissem Umfang Synergien auf den Gebieten Personal, Werkstatt, Technik und Marketing genutzt werden. Den derzeitigen Preissteigerungen kann dadurch jedoch nur bedingt entgegengewirkt werden.

Chancen liegen in der gemeinsamen Vermarktung Sachsens durch die Dampfbahn-Route Sachsen und der engen Kooperation mit der SOEG. Darüber hinaus könnte die Einbeziehung neuer touristischer Zielpunkte wie des Schlosses Hubertusburg in Wermsdorf zu einer positiven Entwicklung beitragen.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass mit dem erhöhten Bestellerentgelt zuzüglich der Mittel aus dem Inflationsausgleich ÖPNV bis Ende 2023 ein uneingeschränkter Betrieb in der bisherigen Fahrplanvariante durchgeführt werden kann.

Für 2023 ist mit der Einführung der 49 Euro-Tickets ein Ausgleich durch den Bund avisiert; die Gesellschaft erhebt in Abstimmung mit den anderen bahnen einen Historikzuschlag von 8 Euro pro Kopf und Tag. Es wird mit leicht steigenden Umsatzerlösen von 170 TEUR sowie deutlich höheren Zuschüssen und sonstigen Erträgen

von 1.627 TEUR geplant. Die Personalkosten werden voraussichtlich zirka 548 TEUR betragen. Die Geschäftsführung strebt ein ausgeglichenes Ergebnis an. Neben der Fertigstellung der Wartehallen sind keine weiteren Investitionen geplant.

8. Zweckverbände

8.1. ZWECKVERBAND PRESSELER HEIDEWALD- UND MOORGEBIET

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Schloßplatz 7
FIRMENSITZ	04860 Weidenhain
TELEFON	03421 715141
TELEFAX	03421 776882
E-MAIL	info@presseler-heide.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	13.04.1995
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Nordsachsen

KAPITAL Stammkapital _____ 0 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Der Verband hat die Aufgabe, Schutz, Weiterentwicklung, Pflege und dauerhafte Sicherung des Presseler Heidewald- und Moorgebietes zur Erhaltung seiner ökologischen Vielfalt als Rückzugs- und Ausbreitungsgebiet für wildlebende Pflanzen- und Tierarten im Rahmen der Bundesförderung "Errichtung und Sicherung schutzwürdiger Teile von Natur und Landschaft mit gesamtstaatlich repräsentativer Bedeutung" und der sich daraus ergebenden Verpflichtung zu gewährleisten.

Dieses soll z.B. erfüllt werden durch:

- Sicherung von Flächen mittels Ankauf, langfristiger Anpachtung oder Ausgleichzahlungen
- Parzellenscharfe Pflege- und Entwicklungsplanung und deren Umsetzung, einmalige und wiederkehrende biotoplenkende und sonstige Maßnahmen, soweit diese nicht durch andere Träger erfolgen können.

Daneben hat der Zweckverband die Aufgabe, sicherzustellen, dass die naturkundlich interessierte Bevölkerung die ökologische Vielfalt des Verbandsgebietes im Rahmen der durch das Schutzziel gegebenen Möglichkeiten erleben und sich darüber umfassend informieren kann.

MITGLIEDER	Landkreis Nordsachsen _____ 6
	Naturschutzbund Sachsen _____ 4

TOCHTERUNTERNEHMEN Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

VERWALTUNGSRAT

VORSITZ

Bgo Herr Dr. Eckhardt Rexroth _____ Landkreis Nordsachsen

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

KR Herr Peter Klepel (CDU) _____ Landkreis Nordsachsen

MITGLIED

Herr Thomas Krönert _____

VERBANDSVERSAMM- LUNG

VORSITZ

Bgo Herr Dr. Eckhardt Rexroth	Landkreis Nordsachsen
-------------------------------	-----------------------

MITGLIED

KR Herr Renè Bochmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
Herr Volker Friedrich	Naturschutzbund Sachsen
KR Herr Thomas Hartmann (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Peter Klepel (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Stephan Krahnert (FDP)	Landkreis Nordsachsen
Herr Thomas Krönert	Naturschutzbund Sachsen
Herr Joachim Schruth	Naturschutzbund Sachsen
KR Herr Axel Weinert (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
Frau Susanne Wenzlaff	Naturschutzbund Sachsen

STELLVERTRETENDES MITGLIED

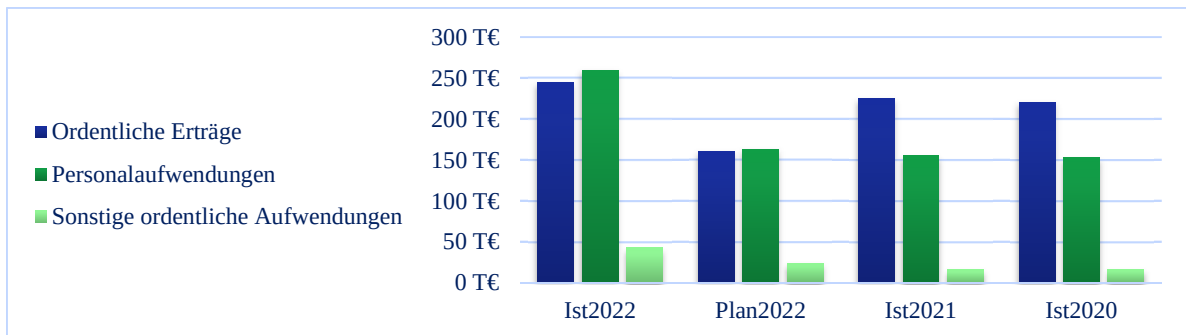
AmtsL Frau Antje Brumm	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Oliver Gossel (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Dieter Jentzsch (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Felix Jüngling (AfD)	Landkreis Nordsachsen
BM Herr Matthias Löwe (FREIE WÄHLER)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Lothar Schneider (CDU)	Landkreis Nordsachsen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

MITGLIED

Herr Roland Krönert

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Ordentliche Erträge	244	160	225	220
Personalaufwendungen	260	162	155	152
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34	32	149	23
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	2	0	3	3
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	-	-	-	-

Sonstige ordentliche Aufwendungen	42	24	16	16
Gesamtergebnis	-94	-57	-74	28

BILANZ

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	1.690	1.692	1.701
Immaterielle Vermögensgegenstände	-	-	-
Sachanlagevermögen	1.690	1.692	1.701
Finanzanlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	303	265	361
Vorräte	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	-	-	-
Liquide Mittel	299	265	357
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.994	1.957	2.062
Kapitalposition	246	340	414
Basiskapital	103	103	103
Rücklagen	142	236	310
Sonderposten	1.599	1.600	1.631
Rückstellungen	143	13	12
Verbindlichkeiten	5	4	5
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	1.994	1.957	2.062

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
ROI (in %)	-4,7	-3,8	1,3
Personalaufwandsquote (in %)	106,3	68,9	69,2
Eigenkapitalquote I (in %)	12,3	17,4	20,1
Fremdkapitalquote (in %)	7,4	0,9	0,8

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	122.063	112.340	110.166
Vermögensstruktur (in %)	557,1	639,5	471,9
Investitionsdeckung (in %)	100,0	7,2	41,1
Effektivverschuldung (in €)	-150.972	-247.878	-339.188
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	3	5	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Umlage	148	148	197

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Der Zweckverband Presseler Heidewald- und Mooregebiet war seit 1995 als Projektträger in seiner wesentlichen Rolle mit der Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen im Presseler Heidewald- und Mooregebiet betraut.

Die letzte große Revitalisierungsmaßnahme war die Wöllnauer Senke Zentrum. Das mehrjährige Vorhaben endete gemäß Bewilligungsbescheid am 30.04.2022.

Somit ist die Renaturierung der Moore in der Dübener Heide abgeschlossen

Daher hat der Kreistag des Landkreises Nordsachsen in seiner öffentlichen Sitzung am 30.03.2022 Beschluss Nr.: 152/22 KT und die Verbandsversammlung in ihrer öffentlichen Sitzung am 28.04.2022 die Auflösung des Zweckverbandes zum 31.12.2022 beschlossen. Die Auflösung des Zweckverbandes wurde von der Rechtsaufsichtsbehörde mit Bescheid vom 23.11.2022 genehmigt. Die Bekanntmachung erfolgte am 22.12.2022 im Sächsischen Amtsblatt Nr. 51.

Der Landkreis Nordsachsen hat sich zum dauerhaften Erhalt der vom Zweckverband für den Naturschutz erworbenen Flächen bekannt.

Der Zweckverband wird sich ab dem 01.01.2023 in Liquidation befinden. Die Zielstellung zur Abwicklung des Zweckverbandes i.L. wurde im Rahmen einer zwischen den ehemaligen Verbandsmitgliedern geschlossenen Auseinandersetzungsvereinbarung auf spätestens 31.12.2023 festgelegt.

8.2. ZWECKVERBAND TIERKÖRPERBESEITIGUNG SACHSEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Staudaer Weg 1
FIRMENSITZ	01561 Priestewitz
TELEFON	0352497350
TELEFAX	0352497350
E-MAIL	info@tba-sachsen.de
WEBSEITE	http://www.tba-sachsen.de



RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	21.02.1991
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	A.V.A.T.I.S. Audit GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KAPITAL Stammkapital _____ 0 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen beseitigt unschädlich die im Verbandsgebiet (Freistaat Sachsen) anfallenden tierischen Nebenprodukte, für die eine gesetzliche Beseitigungspflicht besteht.
---	--

MITGLIEDER	Landkreis Nordsachsen	2
	Landkreis Bautzen	1
	Landkreis Erzgebirgskreis	1
	Landkreis Görlitz	1
	Landkreis Meißen	1
	Landkreis Mittelsachsen	1
	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge	1
	Landkreis Vogtlandkreis	1
	Landkreis Zwickau	1
	Stadt Chemnitz	1
	Stadt Dresden	1
	Stadt Leipzig	1

TOCHTERUNTERNEHMEN Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.

VERWALTUNGSRAT

VORSITZ

LR Herr Michael Geisler

MITGLIED

LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
Bgo Herr Jörg Höllmüller	Landkreis Mittelsachsen

STELLVERTRETUNG VORSITZ

LR Herr Ralf Hänsel

**VERBANDSVERSAMM-
LUNG****VORSITZ**

LR Herr Michael Geisler

Landkreis Sächsische-
Schweiz- Osterzgebirge**MITGLIED**

LR Herr Kai Emanuel

Landkreis Nordsachsen

LR Herr Henry Graichen

Landkreis Leipzig

LR Herr Michael Harig

Landkreis Bautzen

OBM Herr Dirk Hilbert

Landeshauptstadt
Dresden

LR Herr Ralf Hänsel

Landkreis Meißen

Bgo Herr Jörg Höllmüller

Landkreis Mittelsachsen

LR Herr Rolf Keil

Landkreis Vogtlandkreis

AmtsL Frau Dr. Gabriela Leupold

Stadt Leipzig

OBM Frau Barbara Ludwig

Stadt Chemnitz

LR Herr Dr. Christoph Scheurer

Landkreis Zwickau

AmtsL Herr Dr. med. vet. Ralph Schönfelder

Landkreis Görlitz

LR Herr Frank Vogel

Landkreis
Erzgebirgskreis**GESCHÄFTSFÜHRUNG****MITGLIED**

Frau Sylvia Schäfer

VERBANDSVORSITZ**VORSITZ**

LR Herr Michael Geisler

Landkreis Sächsische-
Schweiz- Osterzgebirge**STELLVERTRETUNG VORSITZ**

LR Herr Ralf Hänsel

Landkreis Meißen

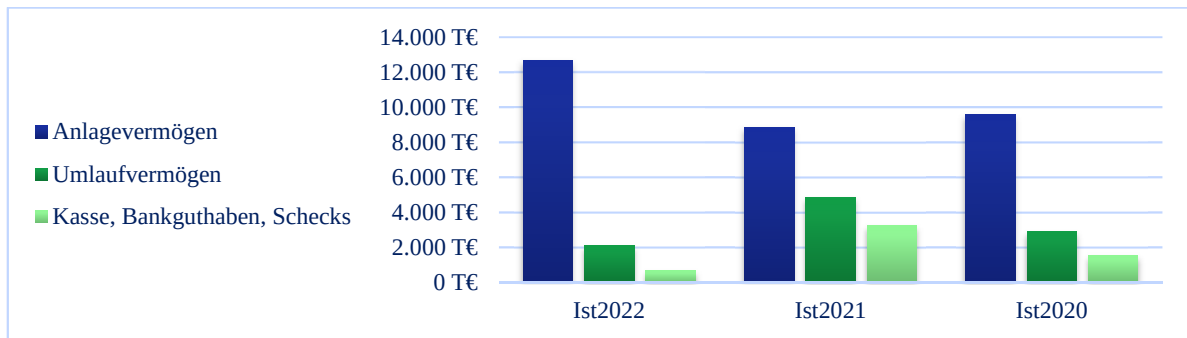
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	5.763	4.771	5.165	4.613
Sonstige betriebliche Erträge	3.418	3.722	3.475	3.473
Gesamtleistung	9.180	8.493	8.639	8.086
Materialaufwand	4.472	3.959	4.193	3.626
Personalaufwand	2.633	2.640	2.464	2.502
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.004	736	776	685
Abschreibungen	1.044	1.142	1.209	1.267
EBIT	27	16	-1	6
Jahresergebnis	0	0	0	0

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	12.657	8.861	9.570
Immaterielle Vermögensgegenstände	125	136	43
Sachanlagen	7.752	6.825	6.627
Finanzanlagen	4.780	1.900	2.900
Umlaufvermögen	2.086	4.866	2.907
Vorräte	79	63	118
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.348	1.550	1.236
Kasse, Bankguthaben, Schecks	659	3.253	1.553
Rechnungsabgrenzungsposten	18	27	14
Bilanzsumme	14.761	13.753	12.491
Passiva			
Eigenkapital	4.463	4.463	4.463
Kapitalrücklage	4.463	4.463	4.463
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	6.352	6.278	6.181
Rückstellungen	361	541	499
Verbindlichkeiten	3.585	1.156	676
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1.315	673
Bilanzsumme	14.761	13.753	12.491

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	0,0	0,0	0,0
ROI (in %)	0,0	0,0	0,0
Personalaufwandsquote (in %)	28,7	28,5	30,9
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	71,0	76,2	85,2
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	29,0	23,8	14,8

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	104.775	93.908	88.715
Vermögensstruktur (in %)	606,8	182,1	329,2
Investitionsdeckung (in %)	49,7	84,6	91,7
Effektivverschuldung (in €)	3.287.221	-1.555.736	-378.725
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Umlage	167	162	160

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Der Entsorgungsbetrieb lief im Jahr 2022 technisch und wirtschaftlich stabil.

Die Erträge für Tierfett sind gegenüber dem ohnehin schon preisstarken Vorjahr um ca. 40 % gestiegen. Grund hierfür ist der im Sog der allgemeinen Energiepreissteigerungen stark gestiegene Preis für Tierfett, als Rohstoff für die Produktion von Biodiesel.

Der Erlös für Tierkörpermehl ist um mehr als 25 % gegenüber dem Vorjahr gefallen. Grund hierfür sind ein Mengen- und Preisrückgang, obwohl das Tiermehl ebenfalls als Brennstoff genutzt wird. Allerdings steht diesem Erlös der Transportaufwand gegenüber, der fast dreimal so groß ist, wodurch dieser Ersatzbrennstoff keinen positiven Beitrag liefern kann.

Der Ertrag durch den Verkauf von Tierhäuten hat sich auf zirka 35 TEUR verdoppelt. Die Nachfrage wird aber künftig gering bleiben.

Aus der Verarbeitung der Rohware fielen 8.118 t Tiermehl und 3.030 t Tierfett an.

Der seit 2013 in Oelsnitz/Erzgebirge genutzte LKW-Stellplatz ermöglicht den Einsatz von sog. Wechselcontainern. Die Überführung zum Verarbeitungsbetrieb mittels Anhängerfahrzeug verringert den Transportaufwand.

Hohen Aufwand verursacht die Entsorgung von Wildschweinkörpern und Wildschweinaufbruch (Schlachtabfall) aus den Landkreisen Görlitz, Bautzen und Meißen sowie von Wildschweinkörpern als sog. FUK-Tiere (Fallwild, Unfallwild, krank erlegtes Wild) in ganz Sachsen. Von den zuständigen Veterinärbehörden wurden Kadaversammelpunkte eingerichtet. Diese und teilweise auch Sammeltonnen bei Privatpersonen (Jäger) werden aus hygienischen Gründen auf separaten Touren entsorgt. Für diese Transporte wird ein Sammel-LKW sowie 2 Kastenfahrzeuge eingesetzt.

Der Zweckverband ist umlagefinanziert nach § 11 der Verbandssatzung. Er deckt finanzwirtschaftlich nur seine Aufwendungen und erzielt keine Gewinne. Die Erfolgsrechnung hat daher unter Berücksichtigung der Verbandsumlage grundsätzlich ein ausgeglichenes Ergebnis auszuweisen. Dem entspricht der Jahresabschluss 2022.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Rohwarenaufkommen sicherte eine planmäßige Anlagenauslastung. Die Verarbeitungsmenge sank gegenüber dem Vorjahr auf 32285 t (Vorjahr: 34.657 t). Technisch bedingte Stillstände waren nicht zu verzeichnen.

Bei der Verarbeitung tierischer Nebenprodukte treten hohe Beanspruchungen an den technischen Anlagen auf, die einen hohen Instandhaltungsaufwand sowie periodischen Ersatz von Verschleißteilen oder ganzen Baugruppen notwendig machen. Die Planansätze für Reparaturen wurden im Berichtsjahr erheblich überschritten (Plan: 500 TEUR; Ist: 1.088 TEUR). Maßgebend dafür war umfangreicher ein Ersatz des Filtermaterials für den Biofilter sowie ein großer Schaden am Rührwerk des Abwasserklärbeckens.

Laufender Wartungs- und Reparaturaufwand ist auch im Bereich des Fuhrparks nötig. Der Planansatz wurde jedoch unterschritten (Plan: 400 TEUR; Ist: 293 TEUR).

Von den ausschließlich im Inland erwirtschafteten Umsatzerlöse entfallen 3.404 TEUR auf Verkaufserlöse, 2129 TEUR auf Gebühren und Entgelte sowie 144 TEUR auf sonstige Erlöse.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich um die Erstattung des ungedeckten Aufwands durch die Tierseuchenkasse (1.455 TEUR), die Verbandsumlage (1.242 TEUR), die Erstattung von Aufwendungen zur Bekämpfung der ASP durch die Verbandsmitglieder und den Freistaat Sachsen (299 TEUR), Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (22 TEUR) und für die Vorabzahlung für ein ASP-Fahrzeug (14 TEUR) sowie sonstige Erträge.

Im Materialaufwand setzen sich die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe hauptsächlich aus Gas- (1.036 TEUR) und Strombezugsaufwendungen (369 TEUR), laufende Kfz-Betriebskosten/Diesel (682 TEUR), Maut (108 TEUR) sowie Strom- und Energiesteuererstattungen (150 TEUR) zusammen. Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen machen die Kosten für die Unterhaltung der technischen Anlagen (1.088 TEUR) und des Fuhrparks (293 TEUR) sowie für den Transport von Tiermehl (350 TEUR) und für TSE-Untersuchungen (112 TEUR) den überwiegenden Anteil aus.

Die Vermögens- und Finanzlage kann als gut eingeschätzt werden. Das Rohwarenaufkommen ist rückläufig, aber zur wirtschaftlichen Betriebsführung weiterhin ausreichend.

Chancen, Risiken und Prognose

Da der Zweckverband begrenzt in seinem Einzugsbereich die Pflichtaufgabe zur Beseitigung von tierischen Nebenprodukten erfüllt, sind Chancen, die sich etwa aus geografischer Expansion oder Erweiterung des Tätigkeitsspektrums ergeben können, nicht darstellbar.

Risiken für die Betriebsführung bestehen in der Möglichkeit verringerter Mengen an Schlacht- und Ei-Abfall, wenn die Produktion in den betreffenden wenigen Betrieben kurzfristig verringert oder gar eingestellt werden würde oder Pflichtware ausnahmsweise nach außerhalb der Verbandsgebiets verbracht werden würde. Ein weiteres Risiko stellt der Rückgang der Tierbestände in der Landwirtschaft dar. Weitere Risiken bestehen in fallenden Marktpreisen für den Verkauf der Produkte Tierfett, Tiermehl und Tierhäute.

Risiken bestehen daneben in Preissteigerungen für den Bezug von Energie (Erdgas, Heizöl, Diesel, Strom) bzw. die im Zusammenhang mit Energieknappheit infolge internationaler Verwerfungen (Ukrainekrieg) mögliche zeitweise Sperrung des Energiebezugs, insbesondere von Erdgas. Zur Vorsorge wurde ein neuer Öltank gekauft, um alternativ Heizöl zu nutzen.

Als ein weiteres Risiko gelten Preissteigerungen für die Verbrennung des Tiermehls. Durch den zukünftigen Verzicht auf Kohleverstromung werden mit den Kohlekraftwerken mögliche Abnehmer wegfallen.

Weitere Risiken bestehen in der Möglichkeit veränderter rechtlicher Vorgaben, etwa dem Wegfall der alleinigen örtlichen Zuständigkeit und der Verarbeitung nach anderen technischen Standards, wofür es allerdings derzeit keinerlei Ansatzpunkte gibt.

Daneben stellt die technische Verarbeitungssicherheit ein weiteres Risiko da. Durch die Auslegung der Schlüssellaggregate als redundante Systeme, also der Vorhaltung von mehrfachen, unabhängig voneinander wirkenden Anlagen, z.B. von zwei Dampfkesseln, und der Beschäftigung erfahrener technischer Fachkräfte wird dieses Risiko minimiert. Es gibt keine Hinweise auf technische Einschränkungen. Die deutlich längeren Lieferzeiten für Ersatzteile und Investitionsgüter könnten jedoch zu technischen Problemen führen, die nicht kurzfristig behoben werden können. Daher wurde bereits wieder damit begonnen, wichtige Ersatzteile auf Lager zu legen. Dies belastet zwar finanziell, erhöht aber die Verarbeitungssicherheit.

An den Planungszielen für 2023 wird festgehalten.

8.3. ZWECKVERBAND FÜR DEN NAHVERKEHRSRAUM LEIPZIG

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Emilienstraße 15
FIRMENSITZ	04107 Leipzig
TELEFON	0341 2258616
TELEFAX	0341 2258629



RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	30.01.1998
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leipzig

KAPITAL	Stammkapital _____ 0 €
---------	------------------------

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Aufgaben des Verbandes sind insbesondere:

- die Übernahme der Aufgabenträger für den Schienenpersonen-nahverkehr (SPNV) gemäß § 4 i.V. m. § 3 Abs. 2 ÖPNVG
- die Planung, Koordination, Bestellung und Finanzierung der SPNV-Verkehrsleistungen im Verbandsgebiet
- die Schaffung eines möglichst großen SPNV-Angebotes im Rahmen der dafür von Bund und Land zur Verfügung gestellten Mittel sowie
- die Erstellung eines regionalen Nahverkehrsplanes

MITGLIEDER	Stadt Leipzig _____ 4
	Landkreis Leipzig _____ 3
	Landkreis Nordsachsen _____ 3

TOCHTERUNTERNEHMEN	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH _____ 5.200,0 € (6,84%)
--------------------	--

VERWALTUNGSRAT

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
---------------------	-----------------------

MITGLIED

Bgo Herr Thomas Dienberg	Stadt Leipzig
LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig

VERBANDSVERSAMM- LUNG

VORSITZ

LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
---------------------	-----------------------

1. STELLVERTRETUNG VORSITZ

Bgo Herr Thomas Dienberg	Stadt Leipzig
--------------------------	---------------

2. STELLVERTRETUNG VORSITZ

LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
------------------------	-------------------

MITGLIED

Herr Oliver Gebhard	Stadt Leipzig
---------------------	---------------

BM Herr Maik Kunze	Landkreis Leipzig
KR Herr Mathias Plath (CDU)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Karsten Schütze (SPD)	Landkreis Leipzig
KR Herr Volkmar Winkler (SPD)	Landkreis Nordsachsen
Herr Christopher Zenker	Stadt Leipzig

STELLVERTRETENDES MITGLIED

Frau Anja Feichtinger	Stadt Leipzig
KR Herr Manfred Heumos (CDU)	Landkreis Nordsachsen
Frau Ilka Hildebrand	Landkreis Leipzig
Frau Franziska Riekewald	Stadt Leipzig
KR Herr Jens Rühling (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
Herr Jens-Reiner Spiske	Landkreis Leipzig

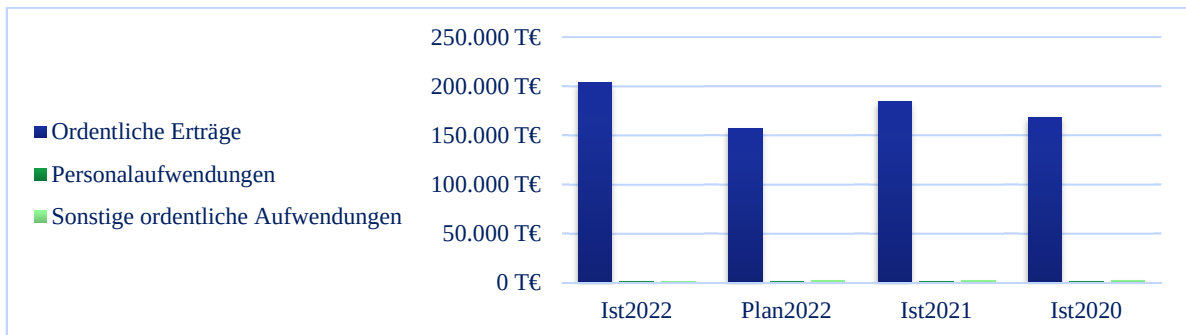
GESCHÄFTSFÜHRUNG

VORSITZ

Herr Bernd Irrgang

Zweckverband für den
Nahverkehrsraum
Leipzig

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Ordentliche Erträge	203.598	156.920	184.313	168.248
Personalaufwendungen	745	865	702	826
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200	294	241	179
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	37	30	35	32
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	202.654	153.962	169.810	163.116
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.319	1.769	1.719	2.482
Gesamtergebnis	-1.358	0	11.805	1.614

BILANZ

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	13.841	10.250	7.144
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	31	18
Sachanlagevermögen	46	57	58
Finanzanlagevermögen	13.771	10.163	7.067
Umlaufvermögen	45.723	29.179	18.742
Vorräte	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	18.850	6.044	1.338
Liquide Mittel	4.133	3.316	2.711
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	6
Bilanzsumme	59.567	39.432	25.891
Kapitalposition	29.952	31.309	19.505
Basiskapital	3.533	3.533	3.533
Rücklagen	26.419	27.776	15.972
Sonderposten	70	87	76
Rückstellungen	28.410	1.533	3.355
Verbindlichkeiten	1.136	6.502	2.955
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	59.567	39.432	25.891

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
ROI (in %)	-2,3	29,9	6,2
Personalaufwandsquote (in %)	0,4	0,4	0,5
Eigenkapitalquote I (in %)	50,3	79,4	75,3
Fremdkapitalquote (in %)	49,6	20,4	24,4

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	20.359.763	20.479.276	15.295.306
Vermögensstruktur (in %)	30,3	35,1	38,1
Investitionsdeckung (in %)	272,9	105,1	123,8
Effektivverschuldung (in €)	25.412.407	4.719.912	3.599.059
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	22	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig und dem Landkreis Nordsachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Das Jahr 2022 war von großen Gegensätzen und bisher unbekannten Entwicklungen gekennzeichnet.

Einerseits konnte nach Überwindung der Auswirkungen der COVID-19 Pandemie ein sehr großer Schritt in Richtung Normalität und Steigerung der Fahrgastzahlen gegangen werden. Zudem führte das 9-Euro-Ticket zu einer vorher nicht gekannten Nachfrage. Andererseits führte der Ukrainekrieg zu immensen Kostensteigerungen, vor allem für Energie. Diese Energiepreisentwicklung strahlt hinsichtlich der Kostenerhöhungen auf alle Bereiche des Zweckverbandes aus.

Der Zugverkehr war im Jahr 2022 überwiegend stabil und qualitätsgerecht. Seit Ende 2022 stellt sich jedoch die Personalverfügbarkeit bei allen EUV's als sich verschärfendes Problem dar, was sowohl zu Engpässen bei der Leistungserbringung als auch zur Beeinträchtigung der Instandhaltung der Fahrzeuge führt.

Das PlusBus Programm sowie die Modellprojekte "Muldenthal in Fahrt" und "Südraum Leipzig" im Landkreis Leipzig in Kooperation mit dem MDV sowie "Nordsachsen bewegt" des Landkreises Nordsachsen wurden auch im Berichtsjahr 2022 vom ZVNL finanziell und ideell unterstützt. Finanziert wurden die Maßnahmen, ausgenommen PlusBus, über das Aktionsprogramm des ZVNL. Für das PlusBus-Netz war der ZVNL in die förder-technische Zusammenarbeit mit dem SMWA eingebunden.

Der ZVNL engagierte sich auch im Geschäftsjahr 2022 im Rahmen seines Aktionsprogramms für die Verbesserung der Zugangsbedingungen zu den Verkehrsstationen im Verbandsgebiet. Insbesondere die Verknüpfung der einzelnen Verkehrsträger und die Schaffung barrierefreier Anlagen standen dabei im Mittelpunkt.

Der Neubau der Mobilitätszentrale in Torgau wurde mit dem Ziel, der Inbetriebnahme vor der Landesgartenschau 2022 erfolgreich realisiert.

Die Ausschreibung zum MDSB2025plus-Netz wurde im EU-Supplement veröffentlicht. Wesentliche Schwerpunkte waren das Fahrzeugkonzept/-kapazitäten, die Erwartungswertermittlung mit Erlösprognose sowie die Netzkonfiguration sowie die Koordination mit einer großen Anzahl Partnern. Das Ausschreibungsverfahren musste aufgrund des Fehlens eines wirtschaftlichen Angebotes aufgehoben werden und wurde im Anschluss daran in das Verhandlungsverfahren überführt.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der finanziellen Entwicklungen im Jahr 2022 schloss der ZVNL im ordentlichen Ergebnis mit einem Fehlbetrag in Höhe von 1.357.601,58 Euro ab und erzielte ein abschließendes Gesamtergebnis in Höhe von - 1.357.601,58 Euro. Ein Sonderergebnis fiel nicht an, gegenüber dem ursprünglichen Planansatz stellt dieses Jahresergebnis eine Verschlechterung dar.

Das Vermögen des ZVNL entspricht der Bilanzsumme zum 31.12.2022 und beträgt 59.566,9 TEUR. Die Vermögenslage im Haushaltsjahr 2022 ist durch einen Vermögenszuwachs in Höhe von 20.134,6 TEUR der Bilanzsumme gekennzeichnet. Das Vermögen des ZVNL besteht zu 23,23 % aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Dieses ist im Vergleich zur Schlussbilanz 2021 um 3.590,2 TEUR gestiegen. Grund ist die bilanzielle Veränderung der Position des Finanzanlagevermögens, die die Darlehensgewährung an die VMS GmbH unter den Ausleihen beinhaltet. Gestiegen ist auch das Umlaufvermögen um 16.543,9 TEUR. Dieses stellt mit 76,76 % den überwiegenden Vermögensanteil dar.

Die Finanzmittel des ZVNL verzeichnen im Jahr 2022 einen Zuwachs in Höhe von 871.577,73 Euro. Damit erhöhen sich die liquiden Mittel des ZVNL zum 31.12.2022 auf 4.133.425,72 Euro.

Chancen, Risiken und Prognose

Das oberste Ziel des Zweckverbandes wird auch weiterhin die Schaffung und Erhaltung eines transparenten und diskriminierungsfreien Wettbewerbs sein. Gleichzeitig setzt sich der ZVNL für eine Optimierung der Qualität der Nahverkehrsleistung durch Ausschöpfung aller verkehrsvertraglichen Regelungen ein und wird auch zukünftig die Verbesserung und Harmonisierung der aktuellen Regelungen bestehender Vertragsverhältnisse verfolgen. Nur durch ein konsequentes Vertragscontrolling und durch optimierte Vertragsverhältnisse kann unter Beachtung finanzpolitischer Rahmenbedingungen das SPNV-Angebot weiterentwickelt und verbessert werden.

Einer besonderen Betrachtung wird die Entwicklung der Infrastruktur-, Personal- und Energiekosten bedürfen, deren Anteile am Gesamtfinanzierungsvolumen weiter ansteigen. Auch ist die Entwicklung der Zuweisung der Regionalisierungsmittel sowie deren gesetzlicher Regelungen zu berücksichtigen, da hier in den nächsten Jahren deutliche Veränderungen und veränderte Rahmenbedingungen zu erwarten sind.

8.4. ZWECKVERBAND KULTURRAUM LEIPZIGER RAUM

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Stauffenbergstraße 4
FIRMENSITZ	04522 Borna
TELEFON	03433241162
TELEFAX	034332413599
E-MAIL	kultursekretariat@kultur-leipzigerraum.de



RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	01.08.1994
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leipzig

KAPITAL	Stammkapital _____ 0 €
---------	------------------------

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Der Kulturräum fördert im Rahmen der im Haushaltsplan zur Verfügung gestellten Mittel und nach näherer Maßgabe der Förderrichtlinien die jährlich festzulegenden kulturellen Einrichtungen und Maßnahmen von regionaler Bedeutung - unabhängig von ihrer Trägerschaft und Rechtsform.
----------------------------------	---

MITGLIEDER	Landkreis Leipzig _____ 1
	Landkreis Nordsachsen _____ 1

TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.
--------------------	--

KULTURBEIRAT

VORSITZ

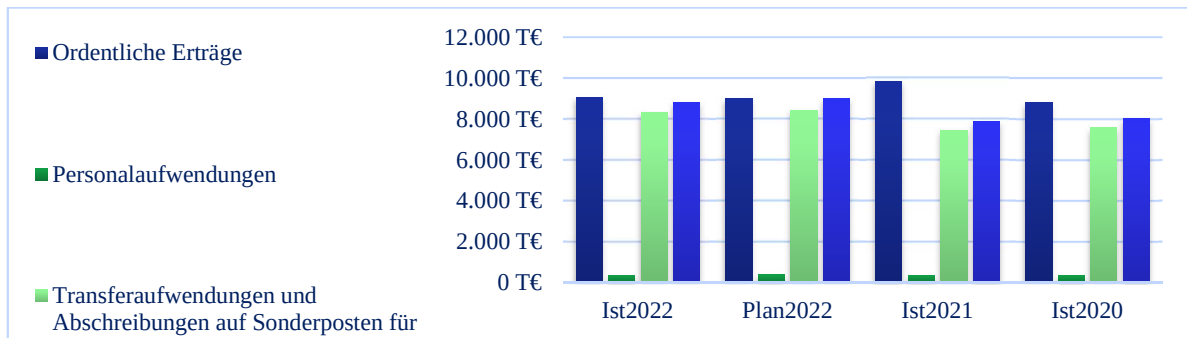
Herr Peter Krümmel	Landesverband Soziokultur Sachsen e.V., Sozikulturelles Zentrum Kuhstall e.V., Sächsischer Museumsbund
--------------------	---

MITGLIED

Herr Andreas Brünner	Landkreis Nordsachsen
Frau Elvira Dreßen	Landkreis Nordsachsen
Herr Jürgen Geißler	Stadt Delitzsch
Herr Olaf Hanemann	Stadt Schkeuditz
Herr Falk Hartig	Stadt Markkleeberg
Frau Meike Jäger	Landesverband Sachsen im Deutschen Bibliotheksverband e.V.
Frau Cornelia Kasten	Gesellschaft Schloss Colditz e.V.

KULTURKONVENT	Herr Dr. Hans-Jürgen Ketzer	Landkreis Leipzig
	Frau Konstanze Kötz	Landkreis Leipzig
	Herr Jens Staude	Landkreis Leipzig
	Herr Christoph Zwiener	Stadt Schkeuditz
	VORSITZ	
	LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	MITGLIED	
	KR Frau Maria Gangloff (DIE LINKE)	Landkreis Leipzig
	KR Herr Michael Hultsch	Landkreis Leipzig
	Herr Peter Krümmel	Landkreis Leipzig
	KR Herr David Pfennig (GRÜNE)	Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Stefanie Schwaiger (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	STELLVERTRETENDES MITGLIED	
	KR Herr Dietmar Berndt	Landkreis Leipzig
	KR Herr Josef Eisenmann	Landkreis Leipzig
	Herr Olaf Hanemann	Landkreis Nordsachsen
	KR Frau Eike Petzold (CDU)	Landkreis Nordsachsen
	KR Herr Heiko Wittig (SPD)	Landkreis Nordsachsen
KULTURSEKRETARIAT	MITGLIED	
	Herr Sebastian Miklitsch	Zweckverband Kulturraum Leipziger Raum

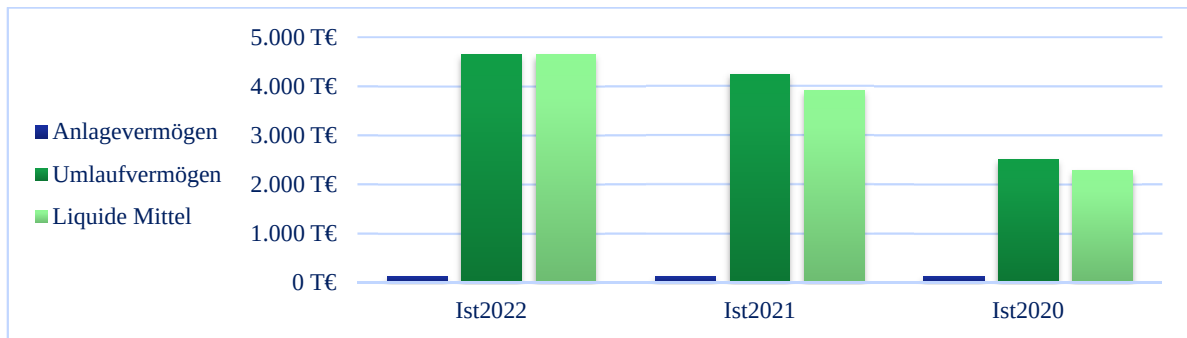
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Ordentliche Erträge	9.037	8.974	9.842	8.816
Personalaufwendungen	375	386	345	347
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81	85	60	80
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	7	11	8	6
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	8.322	8.419	7.444	7.563
Sonstige ordentliche Aufwendungen	32	74	38	32
Ordentliche Aufwendungen	8.817	8.974	7.895	8.028
Gesamtergebnis	221	0	1.947	788

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	125	132	136
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagevermögen	125	132	136
Finanzanlagevermögen	-	-	-
Umlaufvermögen	4.644	4.245	2.516
Vorräte	-	-	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	-	339	223
Liquide Mittel	4.643	3.906	2.292
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	4.770	4.377	2.651
Kapitalposition	4.533	4.312	2.365
Basiskapital	1.086	1.086	1.086
Rücklagen	3.447	3.226	1.279
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	216	42	34
Verbindlichkeiten	20	23	252
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-	-
Bilanzsumme	4.770	4.377	2.651

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
ROI (in %)	4,6	44,5	29,7
Personalaufwandsquote (in %)	4,1	3,5	3,9
Eigenkapitalquote I (in %)	95,0	98,5	89,2
Fremdkapitalquote (in %)	5,0	1,5	10,8

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	1.506.239	1.968.435	1.763.174
Vermögensstruktur (in %)	2,7	3,1	5,4
Investitionsdeckung (in %)	-	171,0	36,2
Effektivverschuldung (in €)	-4.406.408	-3.840.161	-2.006.206
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Umlage	1.576	1.596	1.592

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Der Kulturraum Leipziger Raum (Kulturraum) - bestehend aus den Mitgliedern Landkreis Nordsachsen und Landkreis Leipzig - ist als Pflichtzweckverband nach § 1 Abs. 1 SächsKRG für die Erhaltung und Förderung kultureller Einrichtungen und Maßnahmen von regionaler Bedeutung im Verbandsgebiet verantwortlich. Die Vermögensbildung des Kulturraums dient daher nur der Ausgestaltung des Verfahrens zur oben genannten Zielerreichung.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Für das Haushaltsjahr 2022 standen dem Kulturraum Landeszuweisungen des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Kultur und Tourismus nach § 6 Abs. 2 Buchst. a und b SächsKRG, investive Verstärkungsmittel des Landeshaushaltes gemäß Kapitel 12 05 Titel 883 02 sowie Zuwendungen für Maßnahmen der Kulturellen Bildung zur Verfügung. Die Höhe der Landeszuweisungen ist im Vergleich der beiden Vorjahre gestiegen. Trotz gestiegener Gesamtverteilmasse im Rahmen des Sächsischen Kulturlastenausgleichs konnte über die Jahre das Niveau des Jahres 2013 noch nicht wieder erreicht werden.

Die Kulturumlage wurde, orientiert an den Umlagegrundlagen nach § 27 SächsFAG, auf gleichbleibendem Niveau erhoben. Im Verlauf des Haushaltsjahres wurde dazu in einem Nachtragshaushalt der Hebesatz für die

Kulturumlage angepasst und mit den endgültigen Umlagegrundlagen nach § 27 Abs. 4 SächsFAG für das Ausgleichsjahr 2022 erhoben.

Über die Kulturumlage der Mitglieder nach § 6 Abs. 3 SächsKRG standen somit in 2022 finanzielle Mittel in Höhe von 3.635.466,03 Euro zur Verfügung, welche in Höhe von 1.575.962,33 Euro aus dem Landkreis Nord-sachsen sowie in Höhe von 2.059.503,70 Euro aus dem Landkreis Leipzig bereitgestellt wurden.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Fördermittelsumme, die wie in den letzten Jahren für Einrichtungen und Maßnahmen in den Sparten „Museen“, „Professionelle Kulturorchester und Musik“, „Öffentliche Bibliotheken“, „Kunst und Kultur / Kulturelle Bildung“ sowie „Soziokultur / Kulturhäuser“ zur Verfügung stand, ist grundsätzlich stabil, für die Bedarfe der Kulturbranche jedoch zu gering.

Das Ziel des Kulturraums war und ist es, eine stabile Kulturförderung auf gleichbleibendem Niveau zu gewährleisten. Für die Zukunft heißt das, dass mit den begrenzten Mitteln Kulturangebote und Kultur-einrichtungen in der Art unterstützt werden, dass diese mit geringen Einschränkungen in Vielfalt und Breite der Kulturlandschaft zukunftsfähig sind.

8.5. ZWECKVERBAND KOMMUNALE INFORMATIONSVERARBEITUNG SACHSEN KISA

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Eilenburger Straße 1A
FIRMENSITZ	04317 Leipzig
TELEFON	0341 52010120
TELEFAX	0341 52010122
E-MAIL	post@kisa.it
WEBSEITE	http://www.kisa.it



RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	01.10.1993
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	CONCREDIS Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

KAPITAL	Stimmrechte _____ 2.262 €
---------	---------------------------

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND	Der Zweckverband "Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen" KISA stellt seinen Mitgliedern Datenverarbeitungsverfahren, Datenübertragungsnetze, Datenverarbeitungsleistungen und zugehörige Services zur Erledigung und Vereinfachung von Verwaltungsaufgaben mit technikunterstützter Informationsverarbeitung zur Verfügung, welche die Mitglieder ganz oder teilweise in freier Entscheidung nutzen können.
----------------------------------	--

MITGLIEDER	andere Gesellschafter _____ 2.223 Landkreis Nordsachsen _____ 8
------------	--

TOCHTERUNTERNEHMEN	Kommunale Daten Netz GmbH _____ 60.000,0 € (100,00%) Komm24 GmbH _____ 5.000,0 € (20,00%) Lecos GmbH _____ 20.000,0 € (10,00%) ProVitako Marketing und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.G. _____ 5.000,0 € (2,62%)
--------------------	--

VERWALTUNGSRAT

VORSITZ

Herr Ralf Rother

MITGLIED

KR Herr Rayk Bergner (CDU)
(OB)

Herr Thomas Gampe

Herr Ulrich Hörning

LR Herr Matthias Jendricke

Frau Ute Kabitzsch

OBM Herr Heinrich Kohl

BM Herr Maik Kunze
(bis 21.09.2022)

Herr Markus Michauk
BM Frau Dorothee Obst
OBM Herr Andre Raphael
(ab 21.09.2022)
BM Frau Michaela Ritter
(ab 21.09.2022)
Herr Jörg Röglin
Herr Dirk Schewitzer
BM Herr Stefan Schneider
Herr Uwe Steglich
(bis 30.07.2022)
Herr Alexander Troll
Herr Dr. Lothar Ungerer
(bis 30.07.2022)
BM Herr Uwe Weigelt
(ab 21.09.2022)

VERBANDSVORSITZ

VORSITZ

Herr Ralf Rother

STELLVERTRETUNG VORSITZ

OBM Herr Heinrich Kohl
BM Herr Maik Kunze
(ab 21.09.2022)
Herr Jörg Röglin
(bis 30.06.2022)

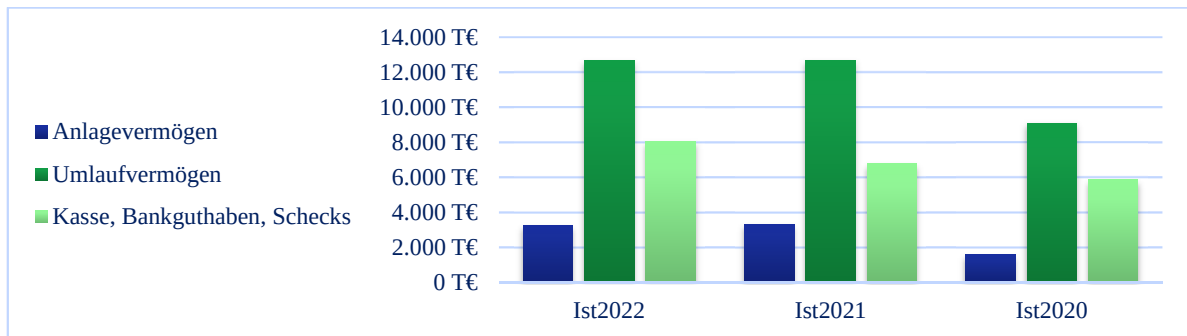
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	33.077	37.907	27.213	19.575
Sonstige betriebliche Erträge	381	240	174	1.458
Gesamtleistung	33.458	38.147	27.388	21.033
Materialaufwand	19.724	24.161	15.303	8.924
Personalaufwand	10.404	10.788	8.458	7.447
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.786	1.873	1.320	2.047
Abschreibungen	960	1.288	689	709
EBIT	584	38	1.618	1.906
Jahresergebnis	1.395	5	1.085	322

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	3.271	3.334	1.588
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.021	1.104	106
Sachanlagen	1.998	1.978	1.230
Finanzanlagen	252	252	252
Umlaufvermögen	12.653	12.662	9.098
Vorräte	268	324	508
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.361	5.558	2.743
Kasse, Bankguthaben, Schecks	8.024	6.780	5.847
Rechnungsabgrenzungsposten	163	93	34
Bilanzsumme	16.087	16.089	10.721
Passiva			
Eigenkapital	4.853	3.458	2.373
Kapitalrücklage	839	839	839
Gewinnrücklagen	2.618	1.533	1.211
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-	-	-
Sonderposten	386	519	-
Rückstellungen	4.809	4.590	4.561
Verbindlichkeiten	5.953	7.523	3.787
Rechnungsabgrenzungsposten	86	-	-
Bilanzsumme	16.087	16.089	10.721

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	26,6	27,3	13,6
ROI (in %)	8,7	6,7	3,0
Personalaufwandsquote (in %)	31,1	30,9	35,4
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	32,6	24,7	22,1
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	67,4	75,3	77,9

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	226.555	204.611	168.746
Vermögensstruktur (in %)	25,8	26,3	17,5
Investitionsdeckung (in %)	96,3	0,0	85,7
Effektivverschuldung (in €)	2.737.752	5.333.320	2.501.157
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	-	-

FINANZBEZIEHUNGEN

Zwischen dem Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen KISA und dem Landkreis Nord-sachsen besteht keine Finanzbeziehung nach § 99 Abs. 2 Nr. 2 SächsGemO, insbesondere keine

- Gewinnabführungen an den Gemeindehaushalt,
- Verlustabdeckungen,
- sonstige Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt,
- gewährten Vergünstigungen,
- übernommenen Bürgschaften sowie
- sonstigen Gewährleistungen.

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Die Tätigkeitsschwerpunkte des Zweckverbandes Kommunale Informationssicherheit waren im Geschäftsjahr 2022 fortgesetzt und ausbauend die Geschäftsfelder im Zusammenhang mit der Digitalisierung der Verwaltungsaufgaben, die Dienstleistungserbringung im Hard- und Softwarebereich für Schulen und der Aufbau der Dienstleistungen zum zweiten Finanzwesen.

Des Weiteren wurde die Umsetzung mehrerer gesetzlicher Änderungen, wie z.B. die Grundsteuer- und Wohngeldreform und die Einführung der Umsatzsteuer nach § 2b UStG unter Beachtung der Veränderung des Optionszeitraumes gemäß dem Jahressteuergesetz 2022 begleitet. sich auf die Produkte Datenschutz, IT-Sicherheit, Dokumentenmanagement sowie den weiteren Ausbau der Leistungserbringung in Thüringen konzentriert.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung entstand zum Jahresende ein positives Ergebnis in Höhe von 1.395 TEUR (Vorjahr: 1.085 TEUR) und liegt damit deutlich über dem Planansatz.

Auch im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Umlagen erhoben.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um 5.864 TEUR. Der Mehrumsatz ist insbesondere im Anstieg der Technikverkäufe im Fachbereich Schulen (2.156 TEUR), der einmaligen Steigerung des Lizenzverlaufes im Verfahren VISkompakt durch das Großprojekt mit der Landeshauptstadt Dresden (1.277 TEUR) sowie den Umsätzen aus Projekteinführungen (523 TEUR) begründet. durch die Erhöhung der Fallzahlen in der EPS (287 TEUR) begründet. Daneben konnten durch einmalige Projekte, wie z.B. das Projekt zur Ablösung des Veranlagungsverfahrens KM-V und die Umstellungsprojekte von MESO.classic auf VOIS.MESO bzw. von HCM zu LOGA, weitere Mehrumsätze im Geschäftsjahr generiert werden.

Der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert insbesondere aus der im Wirtschaftsjahr ganzjährig erfolgten Auflösung des im Vorjahr gebildeten Sonderpostens für Zuschüsse, periodenfremden Erträge sowie einer erhaltenen Abstandszahlung aufgrund eines Projektabbruches.

Der erneute Anstieg des Materialaufwandes um 4.422 TEUR ist wiederum im Wesentlichen in den gestiegenen Materialverkäufen im Bereich Schulen begründet.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich der Personalaufwand im Jahr 2022 um 1.946 TEUR. Die Personalaufwandsquote beläuft sich wie im Vorjahr auf 31 % der Umsatzerlöse. Aufgrund der teilweisen Schwierigkeiten bei der Besetzung der offenen Planstellen mit adäquatem Fachpersonal blieben die Personalaufwendungen unter dem Planwert.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr erhöht (465 TEUR), da öffentliche Kundenveranstaltungen, Beratungen vor Ort beim Kunden, sonstige Präsenzveranstaltungen sowie Fortbildungsmaßnahmen wieder nahezu uneingeschränkt stattfanden. Dies wirkte sich nicht nur auf die Kosten des Fuhrparks, sondern auch auf die Kosten für Dienstreisen und Fortbildungsmaßnahmen aus. Daneben haben sich insbesondere die Betriebskosten der Geschäftsstellen sowie für Abschluss- und Prüfungskosten im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Der Aufwand für Steuern ist im Jahr 2022 deutlich zurückgegangen. Dies resultiert aus sehr hohen Rückstellungsbildungen für Steuernachzahlungen für die Jahre 2015 bis 2019 im Rahmen der laufenden Betriebsprüfung. Aufgrund der zwischenzeitlichen Ergebnisse der Außenprüfung erfolgten im Geschäftsjahr entsprechende Anpassungen bzw. Neubildungen dieser Rückstellungen für die Jahre 2015 bis 2022.

Die Liquidität des Verbandes konnte im Geschäftsjahr 2022 zum wiederholten Male verbessert werden. Die Zahlungsfähigkeit war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet.

Chancen, Risiken und Prognose

Risiken können sich insbesondere in der demografischen Entwicklung und dadurch weiter schrumpfenden Kommunen und Landkreisen, in den anhaltenden Lieferschwierigkeiten bei Hardware und daraus resultierenden langen Lieferfristen aufgrund von weltweiten Produktionsausfällen und Logistikengpässen, in der nicht möglichen Akquise von qualifiziertem Personal und Black Outs. Darüber hinaus sieht die Geschäftsleitung ein konkretes

Risiko darin, dass der Vertrag zwischen der KISA und der SASKIA GmbH zum IFR nicht über die Mindestvertragslaufzeit bis zum 31.12.2024 verlängert wird und damit aktuell Planungsunsicherheiten für die Kunden von KISA bestehen.

Chancen bestehen durch hoch motivierte, gut ausgebildete Mitarbeiter, gute Marktstellung mit hohem Bekanntheitsgrad, die wachsende Bedeutung der EDV in allen Geschäftsbereichen und Lebenslagen, das Produktportfolio sowie eine umfassende EDV-Betreuung gerade kleiner und mittlerer Kommunen, IT-Services, zugeschnitten auf die Bedürfnisse öffentliche Auftraggeber, den Ausbau der Serviceleistungen im Bereich neuer digitaler Services, den Aufbau und die Einrichtung eines zentralen Dokumentenmanagementsystems für die Kunden mit einer zukünftigen Anbindung an ein eArchiv in Sachsen, die Nachfrage nach Kommunalen Cloud-Diensten, die Beratungen und Unterstützungen in der IT-Sicherheit und im Datenschutz sowie im Lizenzmanagement, den Ausbau der Leistung im Bereich Schulen, die Neukundengewinnung aufgrund des zweiten Finanzverfahrens, den Ausbau der Leistungen im Finanzwesen durch ein zweites, parallel betriebenes Finanzverfahren und die Etablierung des Online-Zugangs-Gesetzes des Bundes und der Länder.

Die positive Entwicklung des Verbandes wird in der Zukunft ganz wesentlich davon abhängen, dass die Mitglieder und Kunden bereit sind, kostendeckende und marktgerechte Preise für die Dienstleistungen zu zahlen.

Für das Jahr 2023 plant der Zweckverband einen Umsatzrückgang in Höhe von 3 % bezogen auf die IST-Umsätze des Wirtschaftsjahres 2022 und einer weiterhin gesicherten Liquidität.

8.6. SÄCHSISCHES KOMMUNALES STUDIENINSTITUT DRESDEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	An der Kreuzkirche 6
FIRMENSITZ	01067 Dresden
TELEFON	03514383512
E-MAIL	post@sksd.de
WEBSEITE	www.sksd.de

RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	16.12.1994
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	

KAPITAL Stammkapital _____ 440.776 €

**UNTERNEHMENS-
GEGEN-
STAND** Dem Studieninstitut obliegt die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten und Beamten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Mitarbeit in den Fachgremien der Aus- und Weiterbildung. das Studieninstitut unterstützt die Verwaltung in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechtes in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung, durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

MITGLIEDER	Landeshauptstadt Dresden _____	20
	Landkreis Bautzen _____	10
	Landkreis Görlitz _____	10
	Landkreis Meißen _____	10
	Landkreis Nordsachsen _____	10
	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge _____	10
	Stadt Görlitz _____	5
	Stadt Altenberg _____	3
	Stadt Bautzen _____	3
	Stadt Hoyerswerda _____	3
	Stadt Radeberg _____	3
	Gemeinde Klipphausen _____	2
	Gemeinde Ottendorf-Okrilla _____	2
	KVS _____	2
	Stadt Coswig _____	2
	Stadt Großenhain _____	2
	Stadt Heidenau _____	2
	Stadt Kamenz _____	2
	Stadt Löbau _____	2
	Stadt Neustadt in Sachsen _____	2
	Stadt Niesky _____	2
	Stadt Nossen _____	2
	Stadt Weißwasser _____	2
	Abwasserzweckverband Weißer Schöps _____	1
	Gemeinde Amsdorf _____	1
	Gemeinde Bobritzsch-Hilbersdorf _____	1
	Gemeinde Dürrohrsdorf-Dittersbach _____	1

	Gemeinde Großpostwitz	1
	Gemeinde Halsbrücke	1
	Gemeinde Markersdorf	1
	Gemeinde Mittelherwigsdorf	1
	Gemeinde Moritzburg	1
	Gemeinde Rietschen	1
	Gemeinde Wachau	1
	Stadt Brandis	1
	Stadt Großröhrsdorf	1
	Stadt Lommatzsch	1
	Stadt Radeburg	1
	Stadt Reichenbach (O.L.)	1
	Stadt Rothenburg (O.L.)	1
	Stadt Seifhennersdorf	1
	Stadt Stolpen	1
	Verwaltungsverband Am Klosterwasser	1
	Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße	1
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
VERWALTUNGSRAT	VORSITZ	
	OBM Herr Gerhard Lemm (bis 01.11.2022)	Stadt Radeberg
	OBM Herr Torsten Pötzsch	Stadt Weißwasser
	MITGLIED	
	OBM Herr Roland Dantz	Stadt Kamenz
	Bgo Frau Marion Franz	Stadt Heidenau
	OBM Herr Dirk Hilbert (ab 02.11.2022)	Landeshauptstadt Dresden
	Bgo Herr Dr. Peter Lames (bis 09.11.2022)	Landeshauptstadt Dresden
	OBM Herr Dr. Sven Mißbach (ab 02.11.2022)	Stadt Großenhain
	BM Herr Peter Mühle	Stadt Neustadt in Sachsen
	BM Herr Stefan Schneider	Stadt Großröhrsdorf
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Gesine Wilke	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
	STELLVERTRETUNG GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Dr. Brigitte Bader (bis 27.02.2022)	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
	Frau Birgit Kretschmer	Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden
VERBANDSVORSITZ	VORSITZ	
	Herr Gerhard Lemm (bis 31.10.2022)	Stadt Radeberg
	OBM Herr Torsten Pötzsch (ab 02.11.2022)	Stadt Weißwasser
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	OBM Herr Dirk Hilbert (ab 02.11.2022)	Landeshauptstadt Dresden

2. STELLVERTRETUNG VORSITZ

BM Herr Peter Mühle

Stadt Neustadt in
Sachsen

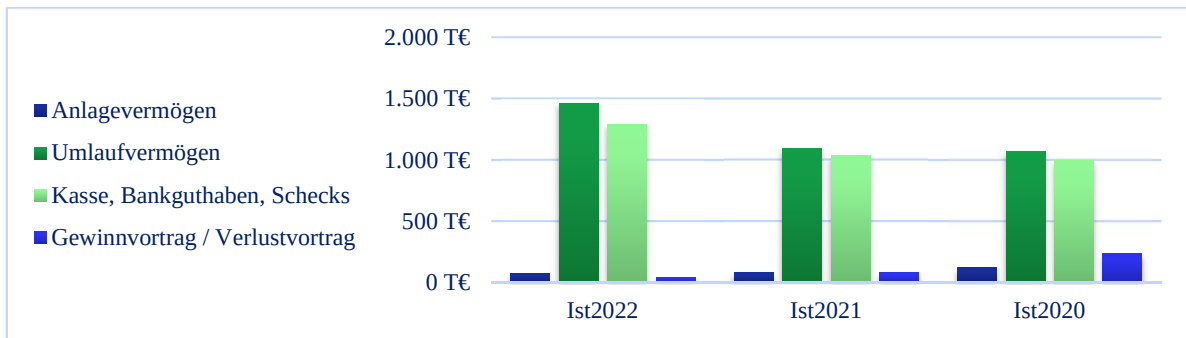
GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	IST 2022	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Umsatzerlöse	1.968	1.816	1.492	1.332
Sonstige betriebliche Erträge	272	270	255	251
Gesamtleistung	2.240	2.086	1.747	1.583
Materialaufwand	770	730	527	534
Personalaufwand	933	968	932	854
Sonstige betriebliche Aufwendungen	265	314	276	295
Abschreibungen	44	77	52	55
EBIT	227	-2	-41	-155
Jahresergebnis	229	0	-39	-152

BILANZ



Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Aktiva			
Anlagevermögen	72	78	121
Immaterielle Vermögensgegenstände	44	49	76
Sachanlagen	28	29	46
Finanzanlagen	-	-	-
Umlaufvermögen	1.462	1.088	1.066
Vorräte	-	-	-
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	171	55	72
Kasse, Bankguthaben, Schecks	1.291	1.033	994
Rechnungsabgrenzungsposten	5	1	1
Bilanzsumme	1.538	1.168	1.188
Passiva			
Eigenkapital	441	212	250
Kapitalrücklage	170	170	170
Gewinnrücklagen	-	-	-
Gewinnvortrag / Verlustvortrag	42	81	233
Sonderposten	-	-	-
Rückstellungen	80	74	57
Verbindlichkeiten	80	98	89
Rechnungsabgrenzungsposten	938	784	792
Bilanzsumme	1.538	1.168	1.188

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Eigenkapitalrendite (wirtschaftl.) (in %)	52,0	-18,3	-60,8
ROI (in %)	14,9	-3,3	-12,8
Personalaufwandsquote (in %)	41,7	53,4	53,9
Eigenkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	28,7	18,1	21,1
Fremdkapitalquote (wirtschaftl.) (in %)	71,3	81,9	78,9

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	115.790	78.544	83.268
Vermögensstruktur (in %)	4,9	7,2	11,4
Investitionsdeckung (in %)	54,4	334,7	90,7
Effektivverschuldung (in €)	-1.131.392	-860.597	-848.775
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	-	6	2

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Umlage	14	13	13

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Die Prüfungsergebnisse der Auszubildende und Fortbildungsteilnehmer des SKSD waren wegen der anhaltenden Pandemiebeschränkungen nicht so gut wie in den Vorjahren. Gründe werden in Gesprächen mit Dozenten und Teilnehmern erörtert und für zukünftige Prüfungen beachtet.

Folgende Aus- und Fortbildungslehrgänge wurden erfolgreich durchgeführt:

- Dienstbegleitende Unterweisung der Verwaltungsfachangestellten, inklusive Zusatzangebot für Umschüler
- Kaufleute für Büromanagement
- Angestelltenlehrgang 0 - Kompaktlehrgang Quereinsteiger/-innen
- Angestelltenlehrgang I zum/zur Kommunalfachangestellten (SKSD)
- Vorbereitungslehrgänge auf die externe Teilnahme an der Verwaltungsfachangestelltenprüfung

- Angestelltenlehrgänge II zum/zur Verwaltungsfachwirt/-in (Diplom SKSD)/Vorbereitungslehrgänge auf die Verwaltungsfachwirtprüfung nach BBiG
- Modul 1 des Zertifikatslehrgänge zum/zur Fachwirt/-in Bauverwaltung (SKSD)
- Grundlagenlehrgang Kommunaler Ordnungsdienst
- Zertifizierungslehrgang Kommunale/-r Bilanzbuchhalter/-in

Die Entgelte bilden die Haupteinnahmequelle des Institutes.

Umsatzerlöse konnten im Jahr 2022 in Höhe von 1.968,4 TEUR (Vorjahr: 1492,3 TEUR) und sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 271,7 TEUR (Vorjahr: 254,7 TEUR) generiert werden.

Im Jahr 2022 war ein Jahresüberschuss in Höhe von 229,1 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag -38,7 TEUR) zu verzeichnen.

8.7. REGIONALER PLANUNGSVERBAND LEIPZIG-WESTSACHSEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Bautzner Straße 67
FIRMENSITZ	04347 Leipzig
TELEFON	0341 33741610
TELEFAX	0341 33741633
E-MAIL	berkner@rpv-vestsachsen.de



RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	06.11.1992
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER/-IN	Rechnungsprüfungsamt der Mitgliedskörperschaften

KAPITAL Stammkapital _____ 0 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Dem Verband ist als Pflichtaufgabe gemäß § 1 Abs. 3 Satz 2 SächsLPiG die Trägerschaft für die Regionalplanung in seinem Gebiet übertragen.

Er hat insbesondere die Aufgabe

- den regionalplan aufzustellen, zu beschließen und fortzuschreiben und dabei die Interessen der Region im Rahmen der Landesplanung unter Wahrung der vom Freistaat gesetzten Planungsziele und unter Abwägung der Grundsätze der Raumordnung abzustimmen,
- an der Ausarbeitung und Aufstellung von Zielen der Raumordnung und Landesplanung nach Maßgabe der Vorschriften des SächsLPiG mitzuwirken,
- Stellungnahmen zu raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen im Rahmen von Raumordnungsverfahren, Zielabweichungsverfahren, anderen landesplanerischen Abstimmungen sowie Fachplanungen abzugeben,
- Abstimmungen des Regionalplanes mit denen benachbarter Regionen unter angemessener Berücksichtigung deren Interessen und raumbedeutsamen Planungen herbeizuführen,
- Träger der Bauleitplanung, die anderen öffentlichen sowie die sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung im Verbandsgebiet zu unterrichten, sie bei der Umsetzung der Ziele und Aufgaben der Regionalplanung zu beraten und darauf hinzuwirken, dass raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen in ihrem Gebiet miteinander im Einklang stehen und
- auf die Verwirklichung der Raumordnungspläne hinzuwirken.

MITGLIEDER	Stadt Leipzig _____	7
	Landkreis Leipzig _____	5
	Landkreis Nordsachsen _____	4
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	

VERBANDSVERSAMM- LUNG

VORSITZ

LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
------------------------	-------------------

2. STELLVERTRETUNG VORSITZ

KR Herr Volkmar Winkler (SPD)	Landkreis Nordsachsen
-------------------------------	-----------------------

MITGLIED

KR Herr Christoph Bienert (AfD)	Landkreis Nordsachsen
---------------------------------	-----------------------

KR Herr Ingo Börner (SPD)	Landkreis Leipzig
---------------------------	-------------------

LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
---------------------	-----------------------

KR Herr Uwe Herrmann	Landkreis Leipzig
----------------------	-------------------

StRM Frau Dr. Sabine Heymann (CDU)	Stadt Leipzig
------------------------------------	---------------

OBM Herr Burkhard Jung	Stadt Leipzig
------------------------	---------------

StRM Herr Dr. Volker Külöw (DIE LINKE)	Stadt Leipzig
--	---------------

StRM Herr Christoph Mengs (SPD)	Stadt Leipzig
---------------------------------	---------------

KR Herr Matthias Müller (CDU)	Landkreis Nordsachsen
-------------------------------	-----------------------

StRM Herr Falk-Gert Pasemann (AfD)	Stadt Leipzig
------------------------------------	---------------

StRM Herr Bert Sander (GRÜNE)	Stadt Leipzig
-------------------------------	---------------

KR Herr Holger Schulz (CDU)	Landkreis Leipzig
-----------------------------	-------------------

KR Herr Karsten Schütze (SPD)	Landkreis Leipzig
-------------------------------	-------------------

StRM Frau Siegrun Seidel (CDU)	Stadt Leipzig
--------------------------------	---------------

STELLVERTRETENDES MITGLIED

StRM Herr Karsten Albrecht (CDU)	Stadt Leipzig
----------------------------------	---------------

StRM Herr Udo Bütow (AfD)	Stadt Leipzig
---------------------------	---------------

Bgo Herr Thomas Dienberg	Stadt Leipzig
--------------------------	---------------

StRM Herr Lasse Emcken (SPD)	Stadt Leipzig
------------------------------	---------------

StRM Herr Andreas Habicht (CDU)	Stadt Leipzig
---------------------------------	---------------

KR Herr Jörg Hofmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
----------------------------	-----------------------

KR Herr Jörg Hofmann (AfD)	Landkreis Nordsachsen
----------------------------	-----------------------

KR Herr Michael Hultsch	Landkreis Leipzig
-------------------------	-------------------

KR Herr Arno Jesse (SPD)	Landkreis Leipzig
--------------------------	-------------------

StRM Herr Thomas Kumbernuß (DIE LINKE)	Stadt Leipzig
--	---------------

KR Herr Bernd Laqua	Landkreis Leipzig
---------------------	-------------------

Bgo Herr Gerhard Lehne	Landkreis Leipzig
------------------------	-------------------

StRM Herr Dr. Tobias Peter (GRÜNE)	Stadt Leipzig
------------------------------------	---------------

Bgo Herr Dr. Eckhardt Rexroth	Landkreis Nordsachsen
-------------------------------	-----------------------

KR Herr Dr. Holger Schirmbeck (SPD)	Landkreis Nordsachsen
-------------------------------------	-----------------------

KR Herr Dr. Holger Schirmbeck (SPD)	Landkreis Nordsachsen
-------------------------------------	-----------------------

KR Herr Lutz Simmler (CDU)	Landkreis Leipzig
----------------------------	-------------------

KR Herr Holger Thilo Wolff (CDU)	Landkreis Nordsachsen
----------------------------------	-----------------------

GESCHÄFTSFÜHRUNG

MITGLIED

Herr Prof. Dr. Andreas Berkner	Regionaler Planungsverband Leipzig-West Sachsen
--------------------------------	---

PLANUNGSAUSSCHUSS

VORSITZ

LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
------------------------	-------------------

MITGLIED

LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
---------------------	-----------------------

KR Herr Uwe Herrmann	Landkreis Leipzig
----------------------	-------------------

StRM Herr Dr. Volker Külow (DIE LINKE)	Stadt Leipzig
KR Herr Matthias Müller (CDU)	Landkreis Nordsachsen
StRM Herr Falk-Gert Pasemann (AfD)	Stadt Leipzig
StRM Herr Bert Sander (GRÜNE)	Stadt Leipzig
KR Herr Karsten Schütze (SPD)	Landkreis Leipzig
KR Herr Volkmar Winkler (SPD)	Landkreis Nordsachsen

STELLVERTRETENDES MITGLIED

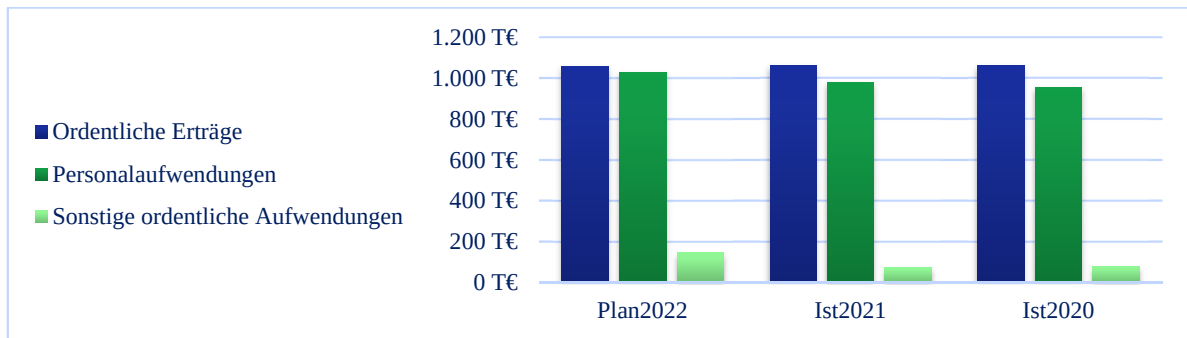
StRM Herr Udo Bütow (AfD)	Stadt Leipzig
StRM Herr Thomas Kumbernuß (DIE LINKE)	Stadt Leipzig
KR Herr Bernd Laqua	Landkreis Leipzig
StRM Herr Dr. Tobias Peter (GRÜNE)	Stadt Leipzig
Bgo Herr Dr. Eckhardt Rexroth	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Dr. Holger Schirmbeck (SPD)	Landkreis Nordsachsen
KR Herr Holger Schulz (CDU)	Landkreis Leipzig
Herr Sebastian Weber	Landkreis Leipzig
KR Herr Holger Thilo Wolff (CDU)	Landkreis Nordsachsen

VERBANDSVORSITZ

VORSITZ

LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
------------------------	-------------------

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Ordentliche Erträge	1.058	1.061	1.060
Personalaufwendungen	1.030	977	955
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	114	77	74
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	12	14	14
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	-	-	-
Sonstige ordentliche Aufwendungen	145	76	80
Gesamtergebnis	-243	-83	-62

BILANZ

Alle Angaben in T€

	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	59	56
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	10
Sachanlagevermögen	48	47
Finanzanlagevermögen	-	-
Umlaufvermögen	854	906
Vorräte	-	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	-	-
Liquide Mittel	848	904
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8	8
Bilanzsumme	921	970
Kapitalposition	876	959
Basiskapital	876	959
Rücklagen	-	-
Sonderposten	0	0
Rückstellungen	7	7
Verbindlichkeiten	39	5
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	-	-
Bilanzsumme	921	970

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2021	IST 2020
ROI (in %)	-9,0	-6,3
Personalaufwandsquote (in %)	92,1	90,0
Eigenkapitalquote I (in %)	95,0	98,8
Fremdkapitalquote (in %)	5,0	1,2

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	88.417	88.355
Vermögensstruktur (in %)	6,9	6,2
Investitionsdeckung (in %)	87,1	33,2
Effektivverschuldung (in €)	-802.291	-892.143
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	11	16

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Umlage	8	8	8

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Allgemein

Der Regionale Planungsverband war im Haushaltsjahr 2021 sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht und zu jedem Zeitpunkt in der Lage seine Aufgaben stetig erfüllen zu können.

Die Ziele des Regionalen Planungsverbands Leipzig-West Sachsen für das Haushaltsjahr 2021 ergaben sich, wie in den Vorjahren auch, im Wesentlichen aus den Vorgaben des Sächsischen Landesplanungsgesetzes und des Raumordnungsgesetzes resultierenden Pflichtaufgaben.

Der Regionale Planungsverband ist Träger der Regionalplanung, die ihm als Teil der Landesplanung als Pflichtaufgabe übertragen worden ist. Dabei ist die Strategie des Verbands hauptsächlich auf die Erstellung, Fortschreibung und Verwirklichung des Regionalplans Westsachsen sowie der Braunkohlenpläne ausgerichtet. Hierzu zählten die abgeschlossene Gesamtfortschreibung des Regionalplans Westsachsen sowie der Abschluss der gemeinsamen Gesamtfortschreibung der Braunkohlepläne als Sanierungspläne „Tagebaubereich Goitzsche-Holzweiß-Rösa“ und „Tagebau Delitzsch-Südwest/Breitenfeld“ sowie die Aufnahme der Gesamtfortschreibung des Braunkohlenplans „Tagebau Vereinigtes Schleenhain“, wobei die Interessen der Region unter Beachtung der vom Freistaat Sachsen durch den Landesentwicklungsplan gesetzten Handlungsaufträge abzustimmen waren.

Weitere wesentliche Schwerpunkte der Verbandsarbeit stellten die Fortführung der Regionalentwicklung und der Braunkohlesanierung dar. Zunehmend war die fachliche Beteiligung an Arbeitsgremien im Zuge des laufenden Strukturwandels in Mitteldeutschland durch den verordneten Ausstieg aus der Braunkohleverstromung bis 2035 sicherzustellen.

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Planungsverband weist in seiner Ergebnisrechnung einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 83.132,62 EUR aus. Hierbei standen den ordentlichen Erträgen in Höhe von 1.061.002,59 EUR ordentliche Aufwendungen in Höhe von 1.144.135,21 EUR entgegen. Die ordentlichen Aufwendungen konnten demnach nicht vollständig durch die ordentlichen Erträge gedeckt werden.

Die Höhe des Mehrbelastungsausgleichs beträgt jährlich gleichbleibend 1.015.000,00 EUR. Die Abweichungen zum Haushaltsplan resultieren bei den Erträgen hauptsächlich aus fehlenden Planansätzen. Dies ist vor allem bei den Kostenerstattungen in Höhe von 2.983,77 EUR festzustellen. Insbesondere sind die Erträge aus den Schutzgebühren für die Abgabe von Druckerzeugnissen (Abweichung in Höhe von -144,47 EUR, entspricht Mindereinnahmen zum fortgeschriebenen Planansatz in Höhe von -28,89 %) schwer planbar.

Bei den Aufwendungen dagegen dominiert die positive Entwicklung der Personalaufwendungen, der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie der sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Bei der letzteren Aufwandsposition stellt der Planungsverband im Haushaltsplan eine sog. „Sicherheitsposition“ für eventuelle Klageverfahren ein, deren Inanspruchnahme nicht erforderlich war. Ebenfalls wurden die geplanten Kosten für Kopierleistungen nicht realisiert (Abweichung: 77.865,00 EUR, entspricht einer Aufwandsersparnis zum fortgeschriebenen Planansatz in Höhe von 70,79 %).

Liquiditätsprobleme bestanden sowohl im Haushaltsjahr 2020 als auch im Haushaltsjahr 2021 nicht. Die liquiden Mittel zum 31.12.2021 betragen 848.100,58 EUR.

Der Saldo der Zahlungen auslaufender Verwaltungstätigkeit hat sich gegenüber dem fortgeschriebenen Planansatz erheblich verbessert. Der Grund hierfür liegt unter anderem in der Nichtinanspruchnahme der geplanten Kopierleistungen in Höhe von 107.035,00 EUR (97,30 % zum fortgeschriebenen Planansatz und den Sachverständigen- und Gerichtskosten in Höhe von 20.219,84 EUR (73,93 %). Ebenso sind die Personalauszahlungen mit einem höheren Planansatz angesetzt wurden.

Der Zahlungsmittelsaldo aus Investitionstätigkeit weist eine Abweichung in Höhe von 10.099,52 EUR (- 37,41 % zum fortgeschriebenen Planansatz) auf. Dies liegt hauptsächlich darin begründet, dass die in den vorgenommenen Vergabeverfahren erzielten Ergebnisse unter den geplanten Aufwendungen lagen.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2021 hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz zum 31.12.2020 um 49.029,83 EUR (- 5,05 %) auf 921.463,56 EUR vermindert.

Chancen, Risiken und Prognose

Die Entwicklung der ordentlichen Erträge wird als konstant eingeschätzt. Die ordentlichen Aufwendungen werden sich gemäß Haushaltsplanung geringfügig vermindern. Dennoch wird der Planungsverband sowohl im Haushaltsjahr 2021 als auch in den Folgejahren voraussichtlich nicht in der Lage sein, ein positives Jahresergebnis zu erzielen.

Der Verband verfügt über eine stabile Kassenlage und ist daher in der Lage, mittelfristig eine negative Änderung des Zahlungsmittelbestands durch eine Entnahme aus der Liquiditätsreserve auszugleichen. Die stetige Aufgabenerfüllung des Verbands ist daher sichergestellt. Gemäß Haushaltsplanung wird sich der Bestand an liquiden Mitteln jedoch vermindern. Der Verband ist schuldenfrei. Die Aufnahme von Krediten ist weiterhin nicht vorgesehen.

Die wesentlichsten Erträge des Regionalen Planungsverbandes setzen sich aus dem Mehrbelastungsausgleich des Sächsischen Staatsministeriums des Innern sowie der Verbandsumlage zusammen. Da es sich hierbei um eine Pflichtaufgabe nach dem Sächsischen Landesplanungsgesetzes und des Raumordnungsgesetzes handelt, stellen diese konstante und sichere Erträge dar.

8.8. KOMMUNALER SOZIALVERBAND SACHSEN

FIRMENDATEN

ANSCHRIFT	Humboldtstraße 18
FIRMENSITZ	04105 Leipzig
TELEFON	0341 12660
TELEFAX	0341 1266 700
E-MAIL	post@KSV-Sachsen.de
WEBSEITE	http://www.KSV-Sachsen.de
RECHTSFORM	KdöR
GRÜNDUNGSDATUM	22.01.1993
GESCHÄFTSJAHRESBEGINN	Januar
ABSCHLUSSPRÜFER	Rechnungsprüfungsamt der Mitgliedskörperschaften

KAPITAL Stammkapital _____ 0 €

UNTERNEHMENS- GEGEN- STAND

Die Aufgaben des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen erstrecken sich nach Maßgabe der hierzu erlassenen besonderen Vorschriften auf die nachfolgenden Aufgaben des Sozialwesens und des Gesundheitswesens.

Der Kommunale Sozialverband Sachsen ist:

1. überörtlicher Sozialhilfeträger
2. überörtliche Betreuungsbehörde
3. zuständig für Aufgaben, die ihm durch das Landesjugendhilfegesetz zugewiesen sind,
4. zuständig für die Anerkennung und Förderung der niedrigschwelligen Betreuungsangebote gemäß § 45b Abs. 1 Satz 3 Nr. 4 SGB XI,
5. zuständig für die Aufgaben nach § 7 Abs. 2 Nr. 1 und 3 des Gesetzes zur Durchführung des Bundesversorgungsgesetzes und weiterer sozialer Entschädigungsgesetze,
6. zuständige Landesbehörde für die Erteilung der Zustimmung zur gesonderten Berechnung und die Entgegennahme der Mitteilung der gesonderten Berechnung nach § 82 Abs. 3 Satz 3 und Abs. 4 Satz 2 SGB XI und der hierzu erlassenen landesrechtlichen Ausführungsvorschriften,
7. zuständige Stelle nach § 1 Abs. 3 Satz 1 der Verordnung über die Erstattung von Aufwendungen für gesetzliche Rentenversicherung der in Werkstätten beschäftigten Behinderten,
8. die Zentrale Vermittlungsstelle (Kopfstelle) zum Renten Service im Rentenauskunftsverfahren,
9. zuständig für Aufgaben nach dem SGB IX - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen,
10. zuständig für die Aufgaben nach § 7 Satz 4 des Gesetzes über die Gewährung eines Landesblindengeldes und anderer Nachteilsausgleiche,
11. zuständig für die Aufgaben des Integrationsamtes nach dem SGB IX und die Aufgaben nach dem Gesetz zur Errichtung des Sondervermögens "Ausgleichsabgabe nach dem SGB IX",

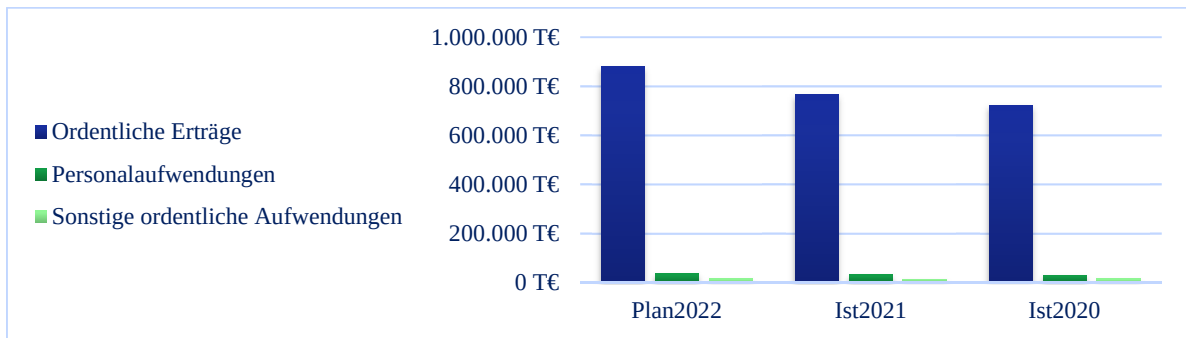
12. zuständige Behörde gemäß § 23 Abs. 1 des Heimgesetzes,
13. zuständig für die in den §§ 1 und 7 Abs. 2 Nr. 2 SächsDGBVG genannten Aufgaben,
14. zuständig für den Vollzug von Richtlinien zur Förderung nach § 9 Abs. 2 des Landesjugendhilfegesetzes,
15. zuständig für den Vollzug des Teils B Abschnitt 4 der Richtlinie zur Förderung von Chancengleichheit und
16. zuständige Behörde oder Stelle für den Vollzug der in § 1 Abs. 2 des Gesetzes über den Vollzug des Berufsrechtes der akademischen Heilberufe und der Gesundheitsfachberufe sowie der arzneimittel- und apothekenrechtlichen Vorschriften, soweit nicht aufgrund der Verordnung nach § 1 Abs. 2 und 3 HeilbZuG etwas anderes bestimmt ist

MITGLIEDER	Stadt Dresden	6
	Stadt Leipzig	6
	Landkreis Bautzen	4
	Landkreis Erzgebirgskreis	4
	Landkreis Zwickau	4
	Landkreis Görlitz	3
	Landkreis Leipzig	3
	Landkreis Meißen	3
	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge	3
	Landkreis Vogtlandkreis	3
	Stadt Chemnitz	3
	Landkreis Nordsachsen	2
TOCHTERUNTERNEHMEN	Das Unternehmen selbst hält keine Beteiligungen.	
VERBANDSVERSAMM- LUNG	VORSITZ	
	LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
	1. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	Herr Ralph Burghart (bis 11.12.2022)	Stadt Chemnitz
	2. STELLVERTRETUNG VORSITZ	
	LR Herr Frank Vogel (bis 11.12.2022)	Landkreis Erzgebirgskreis
	LR Herr Udo Witschas (ab 12.12.2022)	Landkreis Bautzen
	MITGLIED	
	StRM Herr Karsten Albrecht (CDU)	Stadt Leipzig
	Frau Pia Barkow	Stadt Dresden
	Herr Dr. Jörg Bretschneider	Landkreis Mittelsachsen
	Herr Tilo Bretschneider	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge
	Herr Dr. Martin Böttger	Landkreis Zwickau
	Herr Ralph Büchner (bis 11.12.2022)	Landkreis Bautzen
	Frau Susanne Cordts	Stadt Dresden
	Herr Dr. Uwe Drechsel	Landkreis Vogtlandkreis
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	Herr Dr. Thomas Fabian	Stadt Leipzig

KR Frau Elke Förster (ab 12.12.2022)	Landkreis Bautzen
Herr Thomas Gampe	Landkreis Görlitz
Frau Doreen Hachenberger	Landkreis Mittelsachsen
LR Herr Michael Harig (bis 11.12.2022)	Landkreis Bautzen
Herr Mirko Herrmann	Landkreis Meißen
LR Herr Ralf Hänsel (bis 01.05.2022)	Landkreis Meißen
Herr Roland Höhne	Landkreis Görlitz
Bgo Herr Jörg Höllmüller	Landkreis Mittelsachsen
Herr Thomas Höllrich	Landkreis Vogtlandkreis
Frau Angelika Hölzel	Landkreis Zwickau
Frau Kati Kade	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge
Frau Martina Kador-Probst	Stadt Leipzig
Frau Dr. Kristin Klaudia Kaufmann	Stadt Dresden
Herr Jörg Kerber	Landkreis Vogtlandkreis
KR Frau Kerstin Köhler (ab 02.05.2022)	Landkreis Meißen
StRM Herr Dr. Volker Külow (DIE LINKE)	Stadt Leipzig
Herr Peter Lames	Stadt Dresden
Frau Ines Lüpfer	Landkreis Leipzig
LR Herr Carsten Michaelis (ab 12.12.2022)	Landkreis Zwickau
Frau Ute Müller	Landkreis Erzgebirgskreis
StRM Herr Falk-Gert Pasemann (AfD)	Stadt Leipzig
Herr Mirko Pink	Landkreis Bautzen
Frau Janet Putz	Landkreis Meißen
Frau Dagmar Ruscheinsky (ab 12.12.2022)	Stadt Chemnitz
Frau Marina Salzwedel	Landkreis Zwickau
LR Herr Dr. Christoph Scheurer (bis 11.12.2022)	Landkreis Zwickau
Frau Heike Schmidt	Landkreis Nordsachsen
Frau Doreen Schwietzer	Landkreis Bautzen
Frau Tina Siebeneicher	Stadt Dresden
Herr Hans-Joachim Siegel	Stadt Chemnitz
Bgo Herr Andreas Stark (ab 12.12.2022)	Landkreis Erzgebirgskreis
Herr Ralf Thiele	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge
Herr Michael Tirpitz	Stadt Leipzig
Herr Frank Tröger	Landkreis Erzgebirgskreis
Frau Cornelia Utech	Stadt Chemnitz
Frau Daniela Walter	Stadt Dresden
Herr Bodo Walther	Landkreis Leipzig

	Frau Martina Weber	Landkreis Görlitz
	Herr Sören Wittig	Landkreis Erzgebirgskreis
	Herr Gunther Zschommler	Landkreis Mittelsachsen
VERBANDSAUSSCHUSS	VORSITZ	
	LR Herr Henry Graichen	Landkreis Leipzig
	MITGLIED	
	Herr Ralph Burghart (bis 11.12.2022)	Stadt Chemnitz
	LR Herr Kai Emanuel	Landkreis Nordsachsen
	Herr Dr. Thomas Fabian	Stadt Leipzig
	Bgo Herr Jörg Höllmüller	Landkreis Mittelsachsen
	Frau Angelika Hölzel	Landkreis Zwickau
	Frau Kati Kade	Landkreis Sächsische- Schweiz- Osterzgebirge
	Frau Dr. Kristin Klaudia Kaufmann	Stadt Dresden
	Frau Janet Putz	Landkreis Meißen
	Frau Dagmar Ruscheinsky (ab 12.12.2022)	Stadt Chemnitz
	Herr Michael Tirpitz	Stadt Leipzig
	LR Herr Frank Vogel (bis 11.12.2022)	Landkreis Erzgebirgskreis
	Frau Martina Weber	Landkreis Görlitz
	LR Herr Udo Witschas (ab 12.12.2022)	Landkreis Bautzen
GESCHÄFTSFÜHRUNG	GESCHÄFTSFÜHRUNG	
	Frau Christin Wölk	Kommunaler Sozialverband Sachsen

GEWINN UND VERLUST



Alle Angaben in T€

	PLAN 2022	IST 2021	IST 2020
Ordentliche Erträge	879.548	764.794	721.822
Personalaufwendungen	36.327	32.121	30.839
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.354	2.459	2.310
Abschreibungen im ordentlichen Ergebnis	8.326	7.550	8.017
Transferaufwendungen und Abschreibungen auf Sonderposten für geleistete Investitionsförderungsmaßnahme	798.154	740.198	697.890
Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.738	12.890	14.536
Gesamtergebnis	18.648	-30.429	-31.816

BILANZ

Alle Angaben in T€

	IST 2021	IST 2020
Anlagevermögen	82.339	82.299
Immaterielle Vermögensgegenstände	180	154
Sachanlagevermögen	11.038	11.060
Finanzanlagevermögen	71.121	71.084
Umlaufvermögen	39.504	50.762
Vorräte	-	-
Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	26.769	34.581
Liquide Mittel	12.386	15.920
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	5.275	5.429
Bilanzsumme	127.117	138.490
Kapitalposition	27.576	58.005
Basiskapital	10.713	10.713
Rücklagen	16.863	47.292
Sonderposten	18	28
Rückstellungen	20.802	8.239
Verbindlichkeiten	78.126	71.815
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	595	403
Bilanzsumme	127.117	138.490

FINANZKENNZAHLEN

	IST 2021	IST 2020
ROI (in %)	-23,9	-23,0
Personalaufwandsquote (in %)	4,2	4,3
Eigenkapitalquote I (in %)	21,7	41,9
Fremdkapitalquote (in %)	78,3	58,1

INDIVIDUELLE KENNZAHLEN

	IST 2021	IST 2020
Pro-Kopf-Umsatz (in €)	1.253.760	1.388.119
Vermögensstruktur (in %)	208,4	162,1
Investitionsdeckung (in %)	98,9	59,0
Effektivverschuldung (in €)	33.307.047	10.934.276
Eigenkapitalreichweite (in Jahren)	1	2

FINANZBEZIEHUNGEN

Alle Angaben in T€

	IST 2022	IST 2021	IST 2020
Umlage	30.296	25.715	23.610

BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LAGEBEURTEILUNG

Die Verbandversammlung beschloss am 08.11.2022 den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2021 sowie ein entsprechendes Haushaltsstrukturkonzept für den Kommunalen Sozialverband.

Die wesentlichen Zahlen der Ergebnisrechnung des KSV stellen sich wie folgt dar (Werte in Mio. EUR):

	Plan 2021 (in Mio. Euro)	Ist 2021 (in Mio. Euro)
Erträge	730,09	727,59
Aufwendungen	730,9	752,84
Ergebnis	0	-25,25

Mindererträge sind bei der Sozialumlage (2,7 Mio. Euro) sowie den Kostenerstattungen (2,3 Mio. Euro), Mehrerträge bei den Transfererträgen (2,5 Mio. Euro) zu verzeichnen. Aufwandsseitig stehen höhere Transferaufwendungen (27,6 Mio. Euro), Minderaufwendungen bei Personalkosten (2,4 Mio. Euro), sach- und Dienstleistungen (1,2 Mio. Euro) sowie bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen (1,4 Mio. Euro) zu Buche.

Der Fehlbetrag in Höhe von 25,3 Mio. Euro wird zur Deckung im Haushaltsplan 2023 veranschlagt, da keine Rücklagemittel zum Ausgleich vorhanden sind.

Der BTHG- bedingten Änderungen im Sozialhilferecht mit Umsetzung der 3. Reformstufe wirken sich wie schon 2020 auch 2021 auf die Transferaufwendungen aus. Die sozialen Transferaufwendungen (Aufwendungen der Eingliederungs- und Sozialhilfe) erreichen ein Jahresergebnis von 700,7 Mio. Euro und liegen damit deutlich

über den geplanten Aufwendungen in Höhe von 673,1 Mio. Euro. Die Transferaufwendungen haben sich unterschiedlich entwickelt. Größere Planabweichungen sind im Bereich Hilfe zur Pflege und bei den besonderen Wohnformen eingetreten.

Die geringeren Aufwendungen bei den Personal- und Sachkosten resultieren überwiegend aus der im Juni 2021 verhängten haushaltswirtschaftlichen Sperre.

Infolge des Fehlbetrages in der Ergebnisrechnung schließt auch die Finanzrechnung mit einem negativen Saldo ab. Der Bestand an liquiden Mitteln verringerte sich von -20,5 Mio. Euro auf -23,5 Mio. Euro, so dass auch zum Schluss des Haushaltsjahres 2021 die Aufnahme eines Kassenkredits erforderlich war.

9. Anlagenverzeichnis

- I. Kennziffernbericht
- II. KISA Beteiligungsbericht 2022
- III. ZVNL Beteiligungsbericht 2023 für das Geschäftsjahr 2022

I. Kennziffernbericht

I. Kennziffernbericht

Allgemein

Entsprechend § 99 Abs. 2 Ziffer 2 SächsGemO müssen die wichtigsten Bilanz- und Leistungskennziffern für das Berichtsjahr und die beiden dem Berichtsjahr vorangegangenen Jahre gegenüber gestellt werden. Weiterhin sind diese Kennzahlen nach Ziffer 3 zu bewerten.

Der Gesetzgeber hat in seiner Begründung zum Gesetz (vgl. LT Drs. 3/6213 S. 25) für die jeweiligen Kennzahlenbereiche folgende Kennzahlen festgelegt:

1. Zur **Vermögenssituation** ist die *Vermögensstruktur* (Verhältnis von Anlagevermögen zum Umlaufvermögen), die *Investitionsdeckung* (Verhältnis von Abschreibung zu Neuinvestition) und die *Fremdfinanzierung* (Verhältnis von Fremdkapital zum Gesamtkapital) darzustellen.
2. Zur **Kapitalstruktur** ist die *Eigenkapitalquote* (Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital) und die *Eigenkapitalreichweite* (Verhältnis von Eigenkapital zum Jahresfehlbetrag) anzugeben.
3. Zur **Liquidität** gehört über die *Effektivverschuldung* (Verhältnis von Verbindlichkeiten zu monetärem Umlaufvermögen) zu informieren.
4. Zur **Rentabilität** ist die *Eigenkapitalrendite* (Verhältnis vom Jahresüberschuss zum Eigenkapital) und die *Gesamtkapitalrendite* (Verhältnis vom Jahresüberschuss und Fremdkapitalzinsen zum Gesamtkapital) darzulegen.
5. Der **Geschäftserfolg** gibt Auskunft über den *Pro-Kopf-Umsatz* (Verhältnis von Umsatz zur Mitarbeiterzahl) und die *Personalaufwandsquote* (Verhältnis von Gesamtleistung zu Personalkosten).

Gleichwohl stellen diese Kennziffern keine Mindestvorgaben dar, die im Gesetz genannten Kennzahlenbereiche sind als Pflichtinhalt des Kennziffernberichts zu betrachten.

Grundsätzlich ist dabei zu berücksichtigen, dass eine Bilanzanalyse bzw. Bilanzkritik anhand oben genannter Kennziffern nicht möglich ist. Hierzu müssen weiterhin die Rahmenbedingungen der Unternehmen und Branchenkennziffern einbezogen werden. Danach hat eine Aufbereitung und Abstimmung des Datenmaterials, insbesondere eine strukturelle Gliederung der Bilanz, zu erfolgen.

Erst nach der Neutralisation bilanzpolitischer und motivierter Sachverhaltsgestaltungen kann mit einer objektiven Analyse durch Bildung von Kennziffern begonnen werden. Eine Bewertung erstreckt sich sowohl über den Vergleich der Kennzahlen in ihrer Entwicklung (Zeitvergleich) als auch mit den entsprechenden Kennzahlen für die Branche (Branchenvergleich).

Wird eine Kennzahl aus dem Gesamtzusammenhang herausgerissen, besteht die Gefahr, dass andere, für den Erfolg des Unternehmens mitbestimmende, Einflussfaktoren unbeachtet bleiben. Um diesen Nachteil zu vermeiden, werden Systeme aufeinander aufbauender und miteinander in Beziehung stehender Kennzahlen gebildet. Dadurch werden Wechselbeziehungen zwischen einzelnen Kennzahlen und den betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen deutlich. Diese Kennzahlensysteme sind Hilfsmittel bei der Planung, Steuerung und Kontrolle, bei der Unternehmensanalyse und auch der steuerlichen Betriebsprüfung.

Diese Analysen werden von den Wirtschaftsprüfern als Bilanzgespräche, im Rahmen der Jahresabschlussprüfung mit den Unternehmensleitungen und in der Regel dem Aufsichtsräten ausführlich besprochen.

Eine solche fundierte Bilanzanalyse würde den Rahmen und die Funktion des Beteiligungsberichtes deutlich sprengen. Somit beschränken sich die folgenden Ausführungen auf die Erläuterung der Berechnungsgrundlagen der Kennziffern.

Die Arbeit mit Kennzahlen wird allerdings erschwert durch die inhaltlichen Unterschiede, nicht selten allein durch unterschiedliche Bezeichnungen, wie „-intensität“ statt „-quote“ u. ä. Der Arbeitskreis Externe Unterneh-

mensrechnung der Schmalenbach-Gesellschaft empfiehlt deshalb eine Auswahl von 12 Basis-Kennzahlen, die zu einer einheitlichen Terminologie im Rahmen der Analyse beitragen soll. Der Gesetzgeber konnte sich allerdings nur zu drei empfohlenen Kennziffern entschließen.

In der Einzeldarstellung der Unternehmen sind die vom Gesetzgeber geforderten Kennziffern pro Unternehmen dargestellt. Die wirtschaftswissenschaftlichen Grundsätze beruhen auf Ditges/Arendt bzw. Langenbeck.

1. Vermögenssituation

Die Kennzahlen zur **Vermögensstruktur** geben Aufschluss über die Art und die Zusammensetzung des Vermögens und die Dauer der Bindung.

Jede Investition von Kapital in Anlage- und Umlaufvermögen ist mit Risiken wie technische Überalterung, Veränderung der Nachfrage, der gesetzlichen Bestimmungen und der Verbrauchergewohnheiten verbunden. Das Risiko nimmt ab mit dem Grad der Flüssigkeit, d. h. der Geschwindigkeit, mit der die Vermögensgegenstände umgesetzt/wieder zu Geld werden.

Die Kennzahl zum Vermögensaufbau erfasst das Verhältnis des Anlagevermögens zum Umlaufvermögen.

Diese Relation ist grundsätzlich branchenabhängig und deshalb unterschiedlich auszulegen. Selbst innerhalb einer Branche können Leasing und das Wahlrecht zur Aktivierung selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstände zu Unterschieden führen.

$$\text{Vermögensstruktur} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Umlaufvermögen}} \times 100$$

Diese Kennziffer ist abhängig von den notwendigen technischen Kapazitäten (anlage- oder arbeitsintensiv), vom Halten flüssiger Mittel und von der Ausnutzung der Bewertungs- und Bilanzierungswahlrechte. Diese betriebsindividuellen Einflussfaktoren lassen einen Vergleich dieser Kennziffer nicht zu. Der Investitionsbedarf steigt mit dem Alter und dem Abnutzungsgrad der vorhandenen Anlagen. Auf der Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten im Anlagespiegel lassen sich verschiedene Kennzahlen ermitteln.

Die **Investitionsdeckung** gibt an, in welchem Maße Neuinvestitionen aus Abschreibungen finanziert werden können. Dabei wird unterstellt, dass die Abschreibungen über die Umsatzerlöse vom Markt hereingeholt werden.

$$\text{Investitionsdeckung} = \frac{\text{Summe der Jahresabschreibungen auf Sachanlagen}}{\text{Nettoinvestitionen in Sachanlagen}} \times 100$$

Die Investitionsquote spiegelt die Investitionsneigung des Unternehmens über den Zeitverlauf wieder. Die Investitionsdeckung zeigt, inwieweit ein wirkliches Wachstum des Unternehmens gegeben ist. Sie verdeutlicht, ob und in welchem Umfang die Anlagenzugänge aus den Abschreibungen finanziert werden.

Beträgt die Investitionsdeckung mehr als 100 %, wurden die Abschreibungen nicht vollständig reinvestiert. Bei einer Deckung von weniger als 100 % sind die Reinvestitionen größer als die Abschreibungen gewesen.

Den vom Gesetzgeber verwendeten Begriff der **Fremdfinanzierung** mit der dargelegten Berechnungsmethode kennt die Wirtschaftswissenschaft auch als Fremdkapitalquote, Anspannungskoeffizient oder Verschuldungsgrad.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Fremdkapitalquote ist der prozentuale Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme bzw. am Gesamtkapital eines Unternehmens. Sie ist ein Maß für die finanzielle Solidität.

Je höher die Fremdkapitalquote, desto geringer ist die Kreditwürdigkeit, desto größer ist die Insolvenzgefährdung und desto schwieriger wird es für das Unternehmen, weiteres Wachstum durch die Aufnahme neuer Kredite zu finanzieren.

Die goldenen vertikalen Finanzierungsregeln wie die von Mellerowicz entbehren einer wissenschaftlichen Begründung und empirischer Belegbarkeit.

Wie hoch der Anteil der Schulden am Gesamtkapital sein kann, ist nicht generell festlegbar, sondern ist von Branche, Unternehmen und Situation her unterschiedlich zu beurteilen.

2. Kapitalstruktur

Die Kennzahl zur Finanzierung zeigt, mit welchem Anteil das Unternehmen jeweils mit Fremdkapital und mit Eigenkapital finanziert ist. Dabei ist grundsätzlich das bilanzanalytische Eigenkapital d. h. das Eigenkapital aus der Strukturbilanz zu verwenden.

Da die gebildeten Sonderposten in den Bilanzen grundsätzlich keinen Rücklageanteil ausweisen (Gewährung von Fördermitteln), wurde das bilanzierte Eigenkapital zur Kennzahlenberechnung verwendet.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die **Eigenkapitalquote** ist der Anteil des Eigenkapitals, d. h. an der Bilanzsumme. Je größer das Eigenkapital im Verhältnis zum Fremdkapital ist, desto solider und krisenfester ist die Finanzierung. Je größer das Ertragsrisiko ist, desto größer sollte die Eigenkapitalquote sein.

Die Vorteile einer hohen Eigenkapitalquote sind vielfältig, so kann das Eigenkapital als Verlustpuffer wirken und einer Insolvenz wegen Überschuldung vorbeugen. Das Eigenkapital erhöht die Kreditwürdigkeit, da es für das Fremdkapital haftet. Ein hoher Eigenkapitalanteil garantiert Unabhängigkeit von Kreditgebern.

Die Eigenkapitalquote kann positiv beeinflusst werden durch den Abbau der Vorräte und der Forderungen, den Verkauf von Finanzanlagevermögen, die Veräußerung nicht betriebsnotwendiger Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens.

Ein „sale-and-lease-back“ betriebsnotwendigen Vermögens mit anschließender Tilgung von Fremdkapital erhöht die Eigenkapitalquote. Mit der Verschlinkung der Aktiva geht eine Einsparung von Versicherungs-, Miet- und Instandhaltungskosten einher, die sich positiv auf den Jahresüberschuss auswirkt.

Beteiligungen sind zwar rechtlich selbständig, sie können jedoch den Haushalt belasten, indem laufende Jahresfehlbeträge oder aufgelaufene Bilanzverluste durch entsprechende Transferzahlungen letztlich aus dem Haushalt ausgeglichen werden müssen, wenn die jeweilige Gesellschaft diese Verluste nicht aus eigener Kraft abdecken kann. Dabei kann eine verdeckte Haushaltsbelastung entstehen, wenn laufende Jahresfehlbeträge nicht in der Periode ausgeglichen, sondern in den Bilanzen als Verlustvortrag in das neue Geschäftsjahr vorgetragen werden müssen.

Ein genaues Kriterium, wann die wirtschaftliche Lage einer Beteiligungsgesellschaft zu einer Belastung für den Haushalt werden muss, gibt es nicht, da laufende Verluste beispielsweise vorübergehend durch Substanzverzehr aufgefangen werden können.

Wann ein kritischer Punkt überschritten wird, ist eine Bewertungsfrage, die unter Berücksichtigung der Kapitalausstattung und der Einschätzung der künftigen Entwicklung der Verluste/Gewinne einer Beteiligung zu beantworten ist.

Die **Eigenkapitalreichweite** gibt Aufschluss darüber, wie lange die Verluste eines Jahres noch durch die Unternehmenssubstanz abgedeckt werden können.

$$\text{Eigenkapitalreichweite} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$$

3. Liquidität

Die **Effektivverschuldung** (Nettoverbindlichkeiten) ergibt sich aus dem gesamten Fremdkapital abzüglich der Kundenanzahlungen und der flüssigen Mittel.

$$\text{Effektivverschuldung} = \text{Verbindlichkeiten} + \text{Rückstellungen} - \text{monetäres Umlaufvermögen}$$

Im Rahmen der Bilanzanalyse wird diese Kennzahl mit dem Cash-Flow in Beziehung gesetzt und ergibt damit den dynamischen Verschuldungsgrad.

Der dynamische Verschuldungsgrad gibt an, wie lange ein Betrieb theoretisch brauchen würde, um seine Schulden mittels Cash-Flow in voller Höhe zurückzuzahlen. Der Cash-Flow sollte ausschließlich zur Schuldentilgung verwendet werden. Das heißt, dass während dieser Zeit keine Investitionen und Gewinnausschüttungen getätigt werden sollten. Je kürzer diese Schuldentilgungsdauer ist, desto kreditwürdiger ist das Unternehmen.

Die Effektivverschuldung entwickelt ohne die theoretische Schuldentilgungskraft keine Aussagekraft und stellt auch keine eigentliche Kennzahl zur Bilanzanalyse dar.

Ein negatives Ergebnis der Effektivverschuldung bedeutet, dass ein Zahlungsmittelüberschuss vorhanden ist.

4. Rentabilität

Die **Eigenkapitalrendite** ist die (Eigen-)Kapitalrentabilität eines Unternehmens und gibt an, wie viel % Gewinn auf das eingesetzte Eigenkapital entfällt.

$$\text{Eigenkapitalrendite} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Ein Unternehmer oder Gesellschafter kann anhand der Eigenkapitalrentabilität erkennen, ob seine Investition in das Unternehmen mehr oder weniger rentabel ist als eine andere Kapitalanlage.

Durch die Aufnahme von Fremdkapital kann die Eigenkapitalrentabilität gesteigert werden, solange die Fremdkapitalzinsen unterhalb der Gesamtkapitalrentabilität liegen. Dieser Hebeleffekt (Leverage-Effekt) zeigt die fehlende Finanzneutralität dieser Kennzahl auf und schränkt ihre Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Unternehmen ein.

Im Vergleich zu anderen Unternehmen einer Branche gilt grundsätzlich: Je höher die Eigenkapitalrendite desto positiver die Beurteilung. Allerdings muss selbst eine relativ geringe Eigenkapitalrendite für sich nicht unbedingt als negativ interpretiert werden, wenn die Gesellschaft diese z. B. in den letzten Geschäftsjahren sukzessive erhöhen konnte, der Trend also positiv ist. Dann lässt sich hieraus interpretieren, dass das Management die Ertragssituation in den Griff bekommt.

Die **Gesamtkapitalrentabilität (ROI)** (auch: Gesamtkapitalrendite, Kapitalrendite, Unternehmensrentabilität) gibt an, wie effizient der Kapitaleinsatz eines Investitionsvorhabens innerhalb einer Abrechnungsperiode war. Durch den Einsatz dieser Kennziffer lassen sich die Nachteile der Eigenkapitalrentabilität, und somit die des Leverage-Effektes, umgehen.

$$\text{ROI} = \frac{\text{Jahresüberschuss} + \text{Fremdkapitalzinsen}}{\text{Gesamtkapital} + \text{stille Reserven}} \times 100$$

Die Kennziffer zur Gesamtkapitalrentabilität macht die Rentabilität unterschiedlich finanzierter Unternehmen vergleichbar.

Liegt die Gesamtkapitalrentabilität über dem marktüblichen Zinsfuß für langfristig angelegte Gelder, lohnt sich der Einsatz zusätzlichen Fremdkapitals zur Steigerung des Gewinns und zur Erhöhung der Eigenkapitalrentabilität.

5. Geschäftserfolg

Die Analyse des Betriebsergebnisses (Kennzahlen zum Betriebserfolg) beginnt mit der Umsatzanalyse nach Produktionsgruppen bzw. Tätigkeitsbereichen. Eine entsprechende Aufgliederung des Umsatzes ergibt sich aus dem Anhang und dient in erster Linie der internen Bilanzanalyse.

Der **Pro-Kopf-Umsatz** ist eher als volkswirtschaftliche Kennzahl aus der Beurteilung des Wirtschaftswachstums als aus der Betriebswirtschaft bekannt. Er ergibt sich aus dem Verhältnis des Umsatzes zur Mitarbeiterzahl.

$$\text{Pro-Kopf-Umsatz} = \frac{\text{Umsatz}}{\text{Mitarbeiterzahl}}$$

Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig und in der Bewertung nicht unproblematisch. Trotz steigendem Pro-Kopf-Umsatz kann z. B. der Gewinn sinken, weil der erhöhte Umsatz zusätzliche Kosten verursacht.

Dabei sind viele beeinflussende Randfaktoren mit zu erörtern. Bei einer Verschlinkung von Unternehmen, Outsourcing von Funktionen kann die Kennzahl verbessert werden.

Als eine weitere Kennziffer zum Betriebserfolg ist die **Arbeitsproduktivität** zu untersuchen. Der Zusammenhang zwischen Umsatzerlösen und Personalaufwand wird nach dem Umsatzkostenverfahren auch als Personalaufwandsquote bezeichnet.

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100$$

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus den Löhnen und Gehältern, der sozialen Abgaben und den Aufwendungen für Altersversorgung. Die Kennzahl zeigt die Abhängigkeit des Betriebes von der Entwicklung der Lohnkosten. Im zwischenbetrieblichen Vergleich gibt sie Aufschluss über das Niveau der Automatisierung. Im Zeitvergleich kann die Entwicklung der Wirtschaftlichkeit des Personaleinsatzes analysiert werden.

Abschließend bleibt noch festzustellen, dass es sich bei aller Darstellung und Berechnung von Kennziffern um Zahlenwerte handelt, die nicht selbsterklärend sind.

Eine umfassende Bilanzanalyse kann nur mit den heute in der Unternehmensführung gebräuchlichen dynamischen Kennziffersystemen erreicht werden.

II. KISA Beteiligungsbericht 2022



Informationen zum Beteiligungsbericht 2022

Aufgrund fehlender Zuarbeiten der ProVitako eG zum Beteiligungsbericht der KISA, informiert der Zweckverband das ein vollständiger Beteiligungsbericht nicht erstellt werden kann und erst ausgehändigt wird, wenn alle Unterlagen vollständig vorliegen.

Um dennoch seiner Informationspflicht nachzukommen teilte die KISA die nachfolgenden Anteile an den Beteiligungen der KISA seinen Verbands-mitgliedern mit.

Anteile der mittelbaren Beteiligung der Verbandsmitglieder zum Stichtag 31.12.2022

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
1	LRA Altenburger Land	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
2	LRA Dahme-Spreewald	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
3	LRA Erzgebirgskreis	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
4	LRA Görlitz	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
5	LRA Gotha	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
6	LRA Leipzig	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
7	LRA Meißen	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
8	LRA Nordhausen	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
9	LRA Nordsachsen	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
10	LRA Saale-Holzland	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
11	LRA Saale-Orla-Kreis	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
12	LRA Saalfeld-Rudolstadt	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
13	LRA Sächsische Schweiz- Osterzgebirge	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
14	LRA Vogtlandkreis	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
15	LRA Weimarer Land	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
16	LRA Zwickau	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
17	SV Altenberg	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
18	SV Altenburg	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
19	SV Annaberg-Buchholz (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
20	SV Aue-Bad Schlema (Große Kreisstadt)	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
21	SV Augustusburg	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
22	SV Bad Dübén	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
23	SV Bad Lausick	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
24	SV Bad Muskau	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
25	SV Bad Schandau	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
26	SV Bautzen (Große Kreisstadt)	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
27	SV Belgern-Schildau	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
28	SV Bernstadt a. d. Eigen	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
29	SV Böhlen	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
30	SV Borna (Große Kreisstadt)	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
31	SV Brandis	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
32	SV Burgstädt	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
33	SV Chemnitz	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
34	SV Coswig (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
35	SV Crimmitschau	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
36	SV Dahlen	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
37	SV Delitzsch (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
38	SV Dippoldiswalde (Große Kreisstadt)	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
39	SV Döbeln (Große Kreisstadt)	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
40	SV Dohna	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
41	SV Dommitsch	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
42	SV Frankenberg/Sa.	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
43	SV Frauenstein	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
44	SV Freiberg (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
45	SV Freital (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
46	SV Gera	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
47	SV Geringswalde	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
48	SV Geyer	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
49	SV Glashütte	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
50	SV Glauchau (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
51	SV Görlitz (Große Kreisstadt)	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
52	SV Grimma (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
53	SV Gröditz	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
54	SV Groitzsch	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
55	SV Großenhain (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
56	SV Großröhrsdorf	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
57	SV Großschirma	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
58	SV Hainichen (Große Kreisstadt)	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
59	SV Hartenstein	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
60	SV Hartha	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
61	SV Harzgerode	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
62	SV Heidenau	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
63	SV Hohenstein-Ernstthal (Große Kreisstadt)	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
64	SV Hohnstein	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
65	SV Hoyerswerda (Große Kreisstadt)	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
66	SV Kamenz	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
67	SV Kirchberg	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
68	SV Kitzscher	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
69	SV Kölleda	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
70	SV Königstein	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
71	SV Landsberg	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
72	SV Lauter-Bernsbach	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
73	SV Leipzig	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
74	SV Leisnig	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
75	SV Limbach-Oberfrohna	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
76	SV Lommatzsch	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
77	SV Lößnitz	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
78	SV Markneukirchen	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
79	SV Markranstädt	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
80	SV Meerane	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
81	SV Meißen (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
82	SV Mittweida (Hochschulstadt)	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
83	SV Mügeln	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
84	SV Naumburg	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
85	SV Naunhof	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
86	SV Niesky (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
87	SV Nordhausen	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
88	SV Nossen	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
89	SV Oberlungwitz	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
90	SV Oelsnitz/Erzgeb.	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
91	SV Ostritz	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
92	SV Pegau	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
93	SV Pirna (Große Kreisstadt)	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
94	SV Plauen (Große Kreisstadt)	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
95	SV Pulsnitz	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
96	SV Rabenau	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
97	SV Radeberg (Große Kreisstadt)	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
98	SV Radebeul (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
99	SV Radeburg	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
100	SV Regis-Breitingen	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
101	SV Reichenbach/Vogtland (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
102	SV Reichenbach/O.L.	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
103	SV Riesa (Große Kreisstadt)	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
104	SV Roßwein	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
105	SV Rötha	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
106	SV Rothenburg/O.L.	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
107	SV Sayda	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
108	SV Schkeuditz (Große Kreisstadt)	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
109	SV Schöneck/Vogtl.	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
110	SV Schwarzenberg/ Erzgeb. (Große Kreisstadt) f. GV Pöhl	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
111	SV Stollberg/Erzgeb.	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
112	SV Stolpen	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
113	SV Strehla	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
114	SV Suhl	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
115	SV Taucha	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
116	SV Thalheim/Erzgeb.	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
117	SV Tharandt	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
118	SV Torgau (Große Kreisstadt) f. GV Pflückuff	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
119	SV Trebsen/Mulde	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
120	SV Treuen	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
121	SV Waldheim	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
122	SV Weimar	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
123	SV Weißenberg	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
124	SV Weißwasser/O.L. (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
125	SV Werdau (Große Kreisstadt)	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
126	SV Wildenfels	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
127	SV Wilkau-Haßlau	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
128	SV Wilsdruff	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
129	SV Wolkenstein	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
130	SV Wurzen (Große Kreisstadt)	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
131	SV Zittau (Große Kreisstadt) f. GV Hirschfelde	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
132	SV Zschopau	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
133	SV Zwenkau	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
134	GV Amtsberg	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
135	GV Arnsdorf	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
136	GV Auerbach/Erzgebirge	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
137	GV Bannewitz	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
138	GV Belgershain	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
139	GV Borsdorf	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
140	GV Boxberg/O.L.	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
141	GV Breitenbrunn/Erzgeb.	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
142	GV Burkau	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
143	GV Burkhardttsdorf	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
144	GV Callenberg	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
145	GV Claußnitz	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
146	GV Crottendorf	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
147	GV Cunewalde	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
148	GV Diera-Zehren	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
149	GV Doberschau-Gaußig	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
150	GV Dorfhain	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
151	GV Dürrröhrsdorf-Dittersbach	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
152	GV Ebersbach (01561)	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
153	GV Elstertrebnitz	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
154	GV Eppendorf	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
155	GV Erlau	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
156	GV Frankenthal	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
157	GV Gablenz	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
158	GV Glaubitz	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
159	GV Göda	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
160	GV Gohrisch	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
161	GV Großharthau	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
162	GV Großpösna	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
163	GV Großpostwitz/O.L.	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
164	GV Großschönau	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
165	GV Grünhainichen (f. GV Borstendorf)	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
166	GV Hähnichen	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
167	GV Hartmannsdorf	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
168	GV Hartmannsdorf-Reichenau	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
169	GV Hochkirch	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
170	GV Hohendubrau	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
171	GV Kabelsketal	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
172	GV Käbschütztal	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
173	GV Klingenberg	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
174	GV Klipphausen	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
175	GV Königswartha	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
176	GV Kottmar	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
177	GV Krauschwitz	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
178	GV Kreba-Neudorf	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
179	GV Kreischa	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
180	GV Krostitz	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
181	GV Kubschütz	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
182	GV Laußig	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
183	GV Leubsdorf	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
184	GV Leutersdorf	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
185	GV Lichtenau	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
186	GV Lichtentanne	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
187	GV Liebschützberg	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
188	GV Löbnitz	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
189	GV Lohsa	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
190	GV Lossatal	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
191	GV Machern	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
192	GV Malschwitz	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
193	GV Markersdorf	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
194	GV Mildenau	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
195	GV Mockrehna	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
196	GV Moritzburg	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
197	GV Mücka	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
198	GV Müglitztal	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
199	GV Muldenhammer	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
200	GV Neschwitz	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
201	GV Neuensalz	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
202	GV Neuhausen/Erzgeb.	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
203	GV Neukieritzsch	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
204	GV Neukirch/L.	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
205	GV Neukirchen	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
206	GV Niederau	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
207	GV Nünchritz	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
208	GV Obergurig	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
209	GV Oderwitz	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
210	GV Ottendorf-Okrilla	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
211	GV Otterwisch	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
212	GV Petersberg (f. VG Götschetal-Petersb.)	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
213	GV Pöhl	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
214	GV Priestewitz	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
215	GV Puschwitz	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
216	GV Quitzdorf am See	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
217	GV Rackwitz	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
218	GV Rammenau	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
219	GV Rathen (Kurort)	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
220	GV Rechenberg-Bienenmühle	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
221	GV Reinhardtsdorf-Schöna	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
222	GV Reinsdorf	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
223	GV Rietschen	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
224	GV Rosenbach (f. VV Rosenbach)	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
225	GV Schleife	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
226	GV Schmölln-Putzkau	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
227	GV Schönau-Berzdorf a. d. Eigen	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
228	GV Schwepnitz	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
229	GV Sehmatal	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
230	GV Steinberg	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
231	GV Steinigtwolmsdorf	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
232	GV Striegistal	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
233	GV Tannenberg	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
234	GV Taura	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
235	GV Teutschenthal (f. VG Würde/Salza)	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
236	GV Trossin	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
237	GV Wachau	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
238	GV Waldhufen	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
239	GV Weinböhla	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
240	GV Weischlitz / Burgstein	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
241	GV Weißkeißel	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
242	GV Wernsdorf	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
243	GV Wiedemar	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
244	VV Diehsa	8	0,242	144,97 €	48,32 €	12,08 €
245	VV Eilenburg-West	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
246	VV Jägerswald	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
247	VG Kölleda	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
248	VG Oppurg	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
249	VG Triptis	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
250	Verkehrsverbund Oberlausitz- Niederschlesien GmbH	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
251	ZV Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
252	Schulverband Treuener Land	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
253	AZV Elbe-Floßkanal	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
254	AZV "Gemeinschafts- kläranlage Kalkreuth"	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
255	AZV „Oberer Lober“	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
256	AZV „Schöpsaue“ Rietschen	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
257	AZV „Untere Zschopau“	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
258	AZV "Unteres Pließnitztal- Gaule"	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
259	AZV „Weiße Elster“	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
260	AZV „Wilde Sau“ Wilsdruff	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
261	ZV Abfallwirtschaft Oberes Elbtal Dresden	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
262	ZV „Parthenaue“	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
263	ZV RAVON	5	0,151	90,61 €	30,20 €	7,55 €
264	ZV Regionaler Planungsverband Oberlausitz- Niederschlesien	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
265	ZV WALL	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
266	Trink-WZV Mildenau- Streckenwalde	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
267	WAZV „Mittlere Wesenitz“ Stolpen	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
268	JuCo-Soziale Arbeit gGmbH	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
269	Kommunaler Sozialverband Sachsen	12	0,362	217,46 €	72,49 €	18,12 €
270	Kommunaler Versorgungsverband Sachsen	30	0,906	543,64 €	181,21 €	45,30 €
271	Kulturbetriebsgesellschaft Meißner Land mbH	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
272	Lecos GmbH	20	0,604	362,43 €	120,81 €	30,20 €
273	Stadtwerke Schkeuditz	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €

Nr.	Mitglieder	Stimmen	Anteil KISA %	Anteil KDN GmbH %	Anteil Lecos GmbH %	Anteil Komm24 GmbH %
274	Wasser Abwasser Betriebsgesellschaft Coswig mbH	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
275	Stiftung lebendige Gemeinde Neukieritzsch	3	0,091	54,36 €	18,12 €	4,53 €
276	Gesellsch.f.soziale Betreuung Bona Vita	1	0,030	18,12 €	6,04 €	1,51 €
	Gesamt 2022:	3311	100	60.000,00 €	20.000,00 €	5.000,00 €

III. ZVNL Beteiligungsbericht 2023 für das Geschäftsjahr 2022



Beteiligungsbericht

des

ZVNL

2023

Teil I - Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse	Prager Straße 8 04103 Leipzig
----------------	----------------------------------

E-Mail	post@mdv.de
---------------	-------------

Homepage	www.mdv.de
-----------------	------------

Gründungsjahr	1998
----------------------	------

Unternehmens- gegenstand/ Unternehmenszweck	Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.
--	--

Rechtsform	GmbH
-------------------	------

Stammkapital	76.050 EUR zum 31.12.2022 (76.050 EUR im Vorjahr) Der ZVNL ist Gesellschafter der Mitteldeutschen Verkehrsverbund. Mit der Verbunderweiterung des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes im Dezember 2019 ergab sich für den ZVNL ein Anteil von 3,4188 % am Stammkapital der MDV GmbH. Der ZVNL-Anteil des Stammkapitals blieb durch die Beschlussfassung der MDV GmbH unverändert, ebenso der Anteil der Kapitalrücklage.
---------------------	---

Geschäftsführung	Steffen Lehmann
-------------------------	-----------------

<u>Gesellschafter / Beteiligungsverhältnisse:</u>	<u>31.12.2022 EUR</u>	<u>31.12.2021 EUR</u>
Stadt Leipzig	11.700	11.700
Halle (Saale)	9.150	9.150
Landkreis Leipzig	2.600	2.600
Landkreis Nordsachsen	2.600	2.600
Landkreis Saalekreis	2.600	2.600
Burgenlandkreis	2.600	2.600
Landkreis Altenburger Land	750	750
Freistaat Thüringen	750	750
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH; Magdeburg	3.500	3.500
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig; Leipzig	2.600	2.600
Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH; Leipzig	12.900	12.900
Hallesche Verkehrs-AG; Halle (Saale)	8.050	8.050
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH; Halle (Saale)	1.100	1.100
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH; Querfurt	1.100	1.100
Regionalbus Leipzig GmbH; Deuben	2.200	2.200
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH; Weißenfels	2.200	2.200
Nordsachsen Mobil GmbH, Oschatz	1.100	1.100
DB Regio AG; Frankfurt am Main	4.950	4.950
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH; Halle (Saale)	1.150	1.150
Erfurter Bahn GmbH; Erfurt	300	300
Transdev GmbH; Berlin	300	300
<i>Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Verkehrsunternehmen</i>		
<i>Nordsachsen Mobil GmbH, Oschatz, Döllnitzbahn GmbH, Mügeln</i>	1.100	1.100
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH; Windischleuba	750	750
	76.050	76.050

Beteiligungen	Keine
----------------------	-------

Gremien	Gesellschafterversammlung
	Aufsichtsrat
	Finanz- und Rechtsausschuss
	Personalausschuss
	Verkehrsausschuss

*Der Aufsichtsrat setzt sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

Herr Thomas Dienberg - Vorsitzender, Bürgermeister und Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig

Herr Vinzenz Schwarz - 1. Stellvertreter, Vorstand Hallesche Verkehrs-AG

Herr Ronny Thieme - 2. Stellvertreter, Fachbereichsleiter Sicherheit und Ordnung, Landratsamt LK Altenburger Land

Herr Wolfgang Aldag, Landschaftsarchitekt, Landtagsabgeordneter, Stadtrat Halle (Saale)

Herr Thomas Böhm, Leiter Wirtschaftsamt des Burgenlandkreises

Frau Tatjana Bonert, Geschäftsführerin THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH

Frau Sandy Brachmann, Bereichsleiterin Marketing der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

Herr Frank-Peter Bretzger, Leiter Vertragsmanagement Mitteldeutschland, DB Regio AG, Region Südost

Herr Lutz Däumler, Geschäftsführer Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH

Herr Kai Emanuel, Landrat des Landkreis Nordsachsen

Herr Michael Hecht, Geschäftsführer Erfurter Bahn GmbH (bis 31.12.2022)

Frau Annett Hellwig, Dezernentin Dez. II, Gesundheit, Soziales und Bildung Landkreis Saalekreis

Herr Bernd Irrgang, Geschäftsführer Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig

Herr Ronald Juhrs, Geschäftsführer für Technik und Betrieb der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

Herr Holger Klemens, Geschäftsführer Nordsachsen Mobil GmbH

Herr Enrico Kretschmar, Geschäftsführer PNVG Personenverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt GmbH

Frau Anja Krimmling-Schoeffler, Angestellte, Stadträtin Halle (Saale)

Herr Andreas Kultscher, Geschäftsführer Regionalbus Leipzig GmbH

Frau Ines Lüpfer, 2. Beigeordnete im Landkreis Leipzig

Herr Ulf Middelberg, Geschäftsführer für Marketing/Vertrieb/Finanzen und Sprecher der Geschäftsführung der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH

Herr Ronald Neubert, Referent Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Herr Peter Panitz, Geschäftsführer Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Herr René Rebenstorf, Beigeordneter für den Geschäftsbereich II „Stadtentwicklung Und Umwelt“ der Stadt Halle (Saale)

Frau Franziska Riekewald, Betriebswirtin (VWA), Stadträtin Leipzig

Herr Rolf Schafferath, Vorsitzender Geschäftsführer der Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH (ab 01.01.2023)

Frau Sigrun Seidel, Diplom Wirtschaftsingenieurin (FH), Stadträtin Leipzig

Frau Christine Singer, Vorsitzende der Region Südost der DB Regio AG (ab 28.04.2023)

Herr Andreas Völker, Bereichsleiter Marketing/Vertrieb/Kundenservice, Hallesche Verkehrs-AG

Herr Dr. Wolfgang Weinhold, Vorsitzender der Regionalleitung Südost, DB Regio AG (bis 31.10.2022)

Beratende Mitglieder

Herr Stephan Gerstenberg, Referatsleiter im Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Frau Annett Stadler-Roes, Referatsleiterin Ministerium für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt

Die Aufsichtsratsbezüge belaufen sich auf TEUR 4.

Abschlussprüfer Ebner Stolz GmbH & Co. KG Leipzig

Kurzvorstellung des Unternehmens

Der Mitteldeutsche Verkehrsverbund erstreckt sich über die drei Ländergrenzen von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen und umfasst ein Gebiet von fünf Landkreisen und zwei kreisfreien Städten. Seit dem 15.12.2019 gilt der MDV-Tarif auch für die Fahrgäste in allen S-Bahnen und Regionalzügen nach Dessau-Roßlau und in die Landkreise Wittenberg und Anhalt-Bitterfeld (MDV-Nord).

Mit einem Anteil von 51 % halten die zehn Aufgabenträger die Mehrheit der Gesellschafteranteile. Die verbleibenden 49 % werden von den im Verbundraum tätigen 13 Verkehrsunternehmen des straßen- und schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) bzw. deren Zusammenschlüssen gehalten.

Finanzbeziehungen zwischen dem ZVNL und der MDV GmbH

Im Jahr 2022 wurden durch den ZVNL Betriebskostenzuschüsse in Höhe von insgesamt 117.234 EUR sowie im Rahmen der Kooperationsvereinbarung 143.571 EUR an die MDV GmbH ausgezahlt. Weiterhin finanzierte der ZVNL anteilig die gemeinsamen Marketing-Maßnahmen (Freizeitmarketing u. Förderung Infotelefon) mit insgesamt 45.000,00 EUR. Der MDV erhielt weiterhin Zuwendungen im Rahmen des Aktionsprogrammes.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Entwicklungen und Aufgabenschwerpunkte in 2022

Die Entwicklung der Verbundeinnahmen war 2022 weiterhin noch durch die Corona-Pandemie sowie zusätzlich durch die Wirkung des 9-EURO-Tickets in den Monaten Juni bis August geprägt. Dadurch lagen die Tarifeinnahmen im Zeitraum Januar bis Dezember 2022 ca. EUR 8,1 Mio. bzw. 3,6 % unter dem Vorjahreswert und um ca. **EUR 57,6 Mio. bzw. 21,1 % unter** den auf Basis 2019 zzgl. Verbunderweiterung und Tarifierpassungen **geplanten Einnahmen**.

Während sich aufgrund der abschwächenden Wirkung der Corona-Pandemie die Einnahmen von Januar bis Mai 2022 sowie September bis Dezember 2022 in allen Regionen wieder deutlich positiv entwickelten und um 26,9 Mio. EUR bzw. 15,9% stiegen, lagen die Einnahmen in den Monaten Juni bis August 2022 bedingt durch das 9-EURO-Ticket um 34,9 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Bereinigt um geschätzte Mindereinnahmen aus dem 9-EURO-Ticket von ca. 42 Mio. EUR lagen die Tarifeinnahmen 2022 bereits wieder 3,3% über dem Niveau des Jahres 2019. Gegenüber der Planeinnahme 2022 (ermittelt auf Basis der Einnahmen 2019 unter Berücksichtigung der Tarifierpassungen) fehlten aktuell noch 15,4 Mio. EUR bzw. 5,97%.

Während im Segment der Zeitkarten Jedermann, Schüler und Semestertickets wesentliche Mindereinnahmen durch das 9-EURO-Ticket zu verzeichnen waren, wurde diese Wirkung bei ermäßigten Zeitkarten durch die anhaltend positive Entwicklung insbesondere des Azubi-Tickets Sachsen-Anhalt ausgeglichen. Im ABO-Segment war der Anteil der Kunden im ABO Basis in 2022 weiter rückläufig. Zuwächse waren bei den Jobtickets, im ABO-Premium und insbesondere im ABO Light zu verzeichnen. Insgesamt lagen die Abonnenten-Zahlen jedoch noch um 4,7% unter den Vergleichszahlen zu Jahresbeginn 2020.

Im bundesweit gesamten öffentlichen Nahverkehr führte die Corona-Pandemie sowie das 9-EURO-Ticket in 2022 zu starken Mindereinnahmen, die durch Beihilfen des Bundes und der Länder ausgeglichen wurden, bzw. noch werden. Für das Jahr 2022 haben sich nach den Regelungen des Rettungsschirms Bruttomindereinnahmen von EUR 57,9 Mio. ergeben. Die verkehrsunternehmens- und länderbezogene Abrechnung der Ausgleichsmittel erfolgt unmittelbar nach der Jahresrechnung Einnahmeverteilung 2022.

Aufgrund der veränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen war auch für das Jahr 2022 eine zusätzliche preisliche **Fortschreibung** des **Verbundtarifs** erforderlich (Preisstufe Leipzig 2%, Preisstufe Halle 2,8%, Preisstufen Regionen 2,1%). Darüber hinaus gab es auch durch die Ausweitung des ABO Flex auf das gesamte Verbundgebiet und durch die Neuorientierung bei 24-Stunden-Karten in der Preisstufe Leipzig (Integration einer kostenfreien Kindermitnahme) Weiterentwicklungen im Bereich der Tarifprodukte.

Eine besondere tarifliche Situation ergab sich in den Monaten Juni, Juli und August 2022 durch die von Bund und Ländern initiierte Einführung eines bundesweiten 9-EURO-Tickets, die auch vertrieblich zu Herausforderungen führte. Schwerpunkte der vertrieblichen Umsetzung waren hierbei Kostenplanung, Vergabeverfahren, Tests bei der vertrieblichen Umsetzung, die Anpassung der Kontrollmodule sowie die Umsetzung und Begleitung der Verkehrsunternehmen. Zusätzlicher Aufwand entstand anschließend auch in der sachgerechten Berücksichtigung der 9-EURO-Ticket-Verkäufe in der Einnahmeverteilung. Hier mussten korrekte Stückzahlen ermittelt und für den Ausgleich dokumentiert

werden. Die Kommunikation zum 9-EURO-Ticket bildete auch in diesem Bereich einen ungeplanten Jahresschwerpunkt und war sicherlich eine der größten Herausforderungen im Kundendialog.

Die Geschäftsstelle hat gemeinsam mit den Gesellschaftern im 2. Halbjahr 2022 die unerwartet hohe Kostendynamisierung im Nahverkehr analysiert, deren Auswirkung für den MDV-Raum bewertet sowie notwendige Handlungsschritte aufgezeigt. Demnach beträgt die zusätzliche Belastung MDV-weit ca. 100 Mio. EUR p.a. Das damit verbundene Risiko einer anteiligen Reduzierung von Verkehrsleistungen bei einem Teil der Verkehrsunternehmen besteht auch weiterhin im Jahr 2023, trotz erster zusätzlicher Bundesmittel für die Finanzierung des Bestandsangebots. Der MDV setzte sich dafür ein, das Bund und Länder einen erheblich größeren Anteil an der Finanzierung des Verkehrsangebots übernehmen müssen, da aktuelle und künftig absehbare Kostensteigerungen durch Effizienz und Tarifanpassungen allein nicht finanziert werden können.

Im Rahmen der Umsetzung der **Strategie „Die Zukunft der Mobilität in Mitteldeutschland 2025“** wurde weiter an den 38 Arbeitspaketen mit den folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

Im Rahmen der strategischen Tarifweiterentwicklung (eTarif, Tarifstrategiekonzept 2027) wurden u.a. ein Benchmarking, eine zweistufige Marktforschung und regelmäßige Arbeitsgruppentreffen durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass Ende 2022 zwei grundsätzliche Wege der Tarifweiterentwicklung definiert wurden, deren Vertiefung und Entscheidungsfindung ein Tarifthema in 2023 sein wird.

Im Rahmen der **Weiterentwicklung des eTicketing** im MDV wurden im Jahr 2021 umfangreiche Analysen, Abstimmungen und Kostenplanungen für die Einführung der VDV-KA-Bezahlverfahren sowie Ausgabe und Kontrolle des VDV-Barcode Mobile+ im MDV vorgenommen. Mit Hilfe des im Januar 2022 gestarteten Förderprojekts „STADTLand+ Mitteldeutschland vernetzt“ können nun in den Folgejahren die Voraussetzungen geschaffen werden, um auch bargeldloses Bezahlen mit Chipkarte nach VDV-KA zu ermöglichen. In 2022 wurde hierfür ein Konzept zur Einführung und zum Clearing im Rahmen des KA-Bezahlverfahrens mit allen Verkehrsunternehmen und MDV-Abteilungen gemeinsam erarbeitet und fertiggestellt.

Seit der Einführung im Juli 2020 hat sich die MDV-App MOOVME sehr gut am Markt etabliert. Trotz des Umsatzrückgangs von Juni bis August durch das 9-EURO-Ticket konnten die Umsatz- und Downloadziele in 2022 übertroffen werden, so dass die Gesamtumsätze in MOOVME im Jahr wiederum deutlich gesteigert werden konnten. Durch die Mehr-App-Strategie im MDV konnten im Jahr 2022 bereits 20% der freien Ticketkäufe über die Apps umgesetzt werden. Etabliert hat sich auch der sachsenweite Verkauf in MOOVME, die Umsatzzahlen steigen auch in diesem Segment der verbundübergreifenden Verkäufe stetig an.

Im Ergebnis eines umfangreichen Abstimmungsprozesses über die spezifischen unternehmensinternen Ziele entwickelten die Gesellschafter unter Federführung der Verbundgesellschaft im Berichtsjahr eine gemeinsame Strategie zur Digitalisierung im Vertrieb mit Blick auf eine künftige Digitalisierung im Tarif. Insbesondere sollen die Medien Chipkarte und Handy MDV-weit ausgebaut werden, um künftig flexiblere elektronische Tarife einführen zu können und gleichzeitig Papier- und Bargeldkäufe massiv zu reduzieren. Vereinbart wurde die Umsetzung von Maßnahmen, die im Zeitraum

2022/2023 bis zu 30% des Umsatzes im Segment Bartarifverkäufe auf die Apps verlagern sollen. Die meisten der im Herbst 2021 beschlossenen Maßnahmen sind im Jahr 2022 angelaufen, dies waren:

- Ausweitung ABO Flex verbundweit im August 2022
- Umsetzung im Rahmen StadtLand+:
 - o Einführung CICO-App verbundweit
 - o Test Bestpreis in TZ Halle
 - o Test Luftlinientarif in TZ Halle
 - o Erstellung verbundweiter Konzeption zum eTarif

Im Rahmen der Kooperationsvereinbarung Verkehrsmanagement (KOV-VM) wurden wesentliche Themen fortgeführt. Dazu gehörte der fachliche Austausch der Partner und Stakeholder in den Bereichen automatisiertes Fahren, umweltsensitive Verkehrssteuerung, kommunales Verkehrsmanagement und Datenaustausch. Neue Beziehungen wurden unter anderem zum BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik), zu den Universitäten Halle und Erfurt, der Digitalagentur Sachsen, dem DLR, dem Straßenverkehrsamt Dresden und regionalen Logistikverbänden aufgebaut.

Im Sommer 2022 erfolgte ein zweiter Aufruf des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV) zum Thema „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“. Die Verbundgesellschaft reichte unter dem Lead der LVB GmbH mit den Partnern Regionalbus Leipzig GmbH, Nordsachsen Mobil GmbH und dem ZVNL eine gemeinsame Projektskizze mit dem Thema **Stärkung der Pendlermobilität in Leipzig + Umland (PUMa)** ein, die im Auswahlverfahren Berücksichtigung fand. Schwerpunkt dieses Projekts ist die Pendlermobilität sowohl in der Stadt Leipzig als auch im vernetzten Umland. Dazu sollen in 4 Teilprojekten u.a. die Anbindung der Gewerbestandorte insbesondere zu den Schichtzeiten verbessert werden, als auch Angebote für die sogenannte letzte Meile geschaffen werden. Das Projekt PUMa startete im Januar 2023 und läuft bis Ende 2025. Der Gesamtaufwand des MDV liegt bei 0,61 Mio. EUR bei einer Fördersumme von 0,49 Mio. EUR.

Einer der verkehrsplanerischen Schwerpunkte in 2022 war die zweite Stufe der MDV-weiten Potenzialbetrachtung der Pendlerverkehre zwischen den Landkreisen und Halle bzw. Leipzig. Während die in 2021 bearbeitete erste Stufe sich mit den Pendlern beschäftigte, die den oben genannten Oberzentren wohnen und in den MDV-Landkreisen arbeiten, beschäftigte sich die zweite Stufe mit der umgekehrten Richtung. Die Ergebnisse wurden Vertretern der beiden Großstädte sowie der HAVAG und der LVB zur weiteren schwerpunktartigen Betreuung im Rahmen ihrer Netzentwicklung und Keyaccount-Aktivitäten übergeben.

Zu Beginn des Jahres 2022 wurde das **Betriebliche Mobilitätsmanagement (BMM)** auf den gesamten MDV-Raum ausgeweitet. Bis Ende 2022 konnte dazu eine sächsische Förderung im Landkreis Nordsachsen genutzt werden. Eine ähnliche Förderung im Landkreis Leipzig war bereits 2021 ausgelaufen. Auf Basis der o.g. Potenzialstudien und der Wünsche der Gesellschafter wurden in 2022 konkrete Standorte benannt, die durch die MDV-Geschäftsstelle in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Verbundpartnern betreut werden sollen. Ziel ist dabei, über das ÖPNV-Angebot vor Ort zu informieren, Schwachstellen im Angebot aufzudecken und zum Abschluss von Ticketverträgen zu animieren.

Der **PlusBus** erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. Im April 2022 wurde der PlusBus mit dem Deutschen Verkehrswendepreis ausgezeichnet. Die entsprechenden landesbedeutsamen Plus-Bus-Linien werden von den Freistaaten Sachsen und Thüringen und vom Land Sachsen-Anhalt anteilig mitfinanziert. Im MDV gibt es inzwischen 37 PlusBus-Linien, deutschlandweit sind es inzwischen 150 Linien.

Schwerpunkte der Arbeiten im Rahmen der **Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)** waren in 2022 u.a. die folgenden Themenstellungen:

- Analyse von Reiseketten von Plus- und TaktBus-Linien in Kombination mit dem SPNV auf ihre Konkurrenzfähigkeit zum Pkw-Verkehr,
- Analyse, wie sich durch veränderte Taktlagen im Rahmen von MDSB2025 die Übergangszeiten zum ÖSPV an Knotenpunkten verändern
- Qualitätskontrollen im laufenden SPNV wie auch im Schienenersatzverkehr (SEV).

Die Laufzeit der Kooperation betrug 3 Jahre und endete im Dezember 2022. Für die Jahre 2023 bis 2025 wurde Anfang 2023 eine neue Kooperationsvereinbarung abgeschlossen.

Schwerpunkte im **Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation** waren im Jahr 2022 über die bereits benannten Themen hinaus u.a. die Vermerkung neuer Angebote in den Landkreisen, wie die neuen Fahrplan- und RufBus-Angebote vor allem im Wurzener Land, in Colditz und im Altenburger Land sowie die Liniennetzreform im westlichen Landkreis Nordsachsen.

Das Projekt „**Digitale Karte/digitaler Liniennetzplan**“ wurde weitestgehend fertig programmiert und wird im ersten Halbjahr 2023 auf geschaltet, sobald die Schnittstellenfreigabe für die Fahrplandaten erfolgt ist.

Weitere Aufgaben waren die verbundweite Mobilitätsberatung am MDV-Infomobil sowie am MDV-Infotelefon, die Tarifkommunikation und die Kommunikation zum Fahrplanwechsel, die letztmalig durch das Erscheinen eines Fahrplanbuches ergänzt wurde. Die jährliche Schulung der Verbundunternehmen wurde erneut im Online-Format durchgeführt, wodurch das Vierfache der sonst üblichen Teilnehmerzahl erreicht werden konnte.

Realisierung des Wirtschaftsplans 2022

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2022 wurde auf der Gesellschafterversammlung am 9. Dezember 2021 beschlossen. Entsprechend dem Wirtschaftsplan schließt der MDV das Geschäftsjahr 2022 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab. Der durch die Gesellschafter entsprechend § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages in 2022 **zu zahlende Zuschuss** von **TEUR 3.429** entsprach der mittelfristigen Planung des Vorjahres. Mit dem Wirtschaftsplan 2022 und dem Beschluss zum Jahresabschluss 2021 wurden zusätzlich nicht verbrauchte Zuschüsse in Höhe von TEUR 553 auf Folgejahre zweckgebunden übertragen. Im Berichtsjahr wurden davon Zuschüsse von TEUR 3.351 in Anspruch genommen, da den Aufwendungen von TEUR 5.581 Erträge einschließlich ertragswirksam vereinnahmter Fördermittel

von TEUR 2.230 gegenüberstanden. Der **nicht verbrauchte Zuschussbetrag von TEUR 631 wurde passiviert**. Mit dem Wirtschaftsplan 2023 wurde davon durch die Gesellschafter am 8. Dezember 2022 bereits ein Übertrag von TEUR 585 auf die Jahre 2023 bis 2026 beschlossen. Über die Verwendung der zusätzlich nicht verbrauchten Betriebskostenzuschüsse von TEUR 46 werden die Gesellschafter entscheiden.

Neben den Betriebskostenzuschüssen der Gesellschafter erfolgte die Finanzierung des Betriebsaufwandes der Gesellschaft durch Erträge aus dem projektbezogenen Erfolgsanteil der Verkehrsunternehmen sowie durch Zuwendungen des Bundes, der Freistaaten Thüringen und Sachsen, des Zweckverbandes für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) und der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA). Weitere Erträge wurden aus der Realisierung der Kooperationsvereinbarungen mit verschiedenen Verbundunternehmen, den Kooperationsvereinbarungen mit dem ZVNL, zum Verkehrsmanagement und zur Bearbeitung von Nahverkehrsplänen und dem ÖPNV-Konzepten sowie aus dem Verkauf der Fahrplanhefte 2022/2023 entsprechend den mit den Verkehrsunternehmen des Verbundes geschlossenen Verträgen erzielt. Hinzu kommen Erlöse aus Beteiligungen der jeweiligen Partner an verschiedenen Strategieprojekten.

Zum 31. Dezember 2021 waren unverbrauchte Mittel von TEUR 364 des **projektbezogenen Erfolgsanteils** abgegrenzt. Zusätzlich wurden in 2022 Zahlungen von TEUR 418 von den Verkehrsunternehmen abgefordert. Damit standen für 2022 TEUR 782 zur Verfügung, von denen TEUR 315 ertragswirksam in Anspruch genommen und TEUR 67 in den Sonderposten für Investitionszuschüsse eingestellt wurden. Der Restbetrag von TEUR 400 wurde passiviert. TEUR 209 sind davon bereits im Wirtschaftsplan 2023 übertragen. Zusätzlich wurden Mittel in Höhe von TEUR 191 nicht in Anspruch genommen, die sich über mehrere geplante Maßnahmen verteilen und in den Folgejahren als Eigenmittel in Anspruch genommen werden sollen.

Die **Bilanzsumme** von TEUR 2.881 ist gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.703) um 7 % gestiegen. Dies begründet sich wesentlich aus der Erhöhung der Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 577).

Im Gegenzug sank auf der Aktivseite das Anlagevermögen um TEUR 142, da die Abschreibungen (TEUR 295) die Zugänge (TEUR 157) übersteigen. Auf der Passivseite verminderte sich der Sonderposten aus Investitionszuschüssen um TEUR 98, da die planmäßige Auflösung für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 197 die anteilige Förderung der Anlagenzugänge (TEUR 99) überstieg.

anteilige Förderung der Anlagenzugänge (TEUR 511) die planmäßige Auflösung für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von TEUR 192 überstieg. Aufgrund des Zuwachses nicht verbrauchter Betriebskostenzuschüsse und Mittel aus dem projektbezogenen Erfolgsanteil stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern um TEUR 179.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 trotz der Corona-Pandemie und der veränderten Kostensituation im ÖPNV gesichert, da die geplanten Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter vollständig gezahlt wurden.

Ausblick auf 2023 und 2024

Mit dem neunten Gesetz zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes hat die Bundesregierung im März 2023 die Einführung eines bundesweit gültigen Deutschlandtickets für EUR 49,00 pro Monat zum 01.05.2023 beschlossen. Dazu laufen bereits seit Herbst 2022 umfangreiche Vorbereitungsarbeiten für die konkrete Umsetzung im Tarif, Vertrieb und in der Einnahmeaufteilung sowie bezüglich der finanziellen Förderung durch Bund und Länder in enger Abstimmung mit den MDV-Gesellschaftern, so dass zunächst der Vorverkauf im MDV fristgemäß zum 03.04.2023 starten konnte. Für die vertriebliche Umsetzung des Deutschlandtickets sowie die Datenmeldungen für die bundesweite Einnahmeaufteilung sind die ABO-Verwaltungsprogramme ReTsy, Patris und Ticket-Office anzupassen. Um den Ansturm der Neukunden zu bewältigen, müssen Prozesse im Kundenservice und Support ausgebaut werden, aber auch zusätzliche Chipkarten bestellt werden.

Die im Rahmen der **Strategie zur Digitalisierung Tarif und Vertrieb** in 2021 beschlossenen Maßnahmen werden 2023 mit einem besonderen Fokus auf die in STADTLand+ integrierten Bausteine in der Bearbeitung fortgesetzt.

Für die Anwendung von CICO-Funktionen in Sachsen sowie im gesamten Bereich Mitteldeutschland werden weitere Standardisierungen besprochen und umgesetzt, so bspw. die Erweiterung des Tarifservers sowie die Vereinheitlichung von Barcode und Ticketlayout sowie einheitlicher Bestpreisregeln, die dann für alle CICO-Apps gelten.

Außerdem wird auch im Jahr 2023 die Bearbeitung bestehender und weiterer Arbeitspakete zu den Themenfeldern Tarif & Vertrieb, Multimodalität, Systemzugang/Benutzeroberfläche, Paradigmenwechsel in der Erschließung der Landkreise durch neue Busnetze und das verbundweite Marketing fortgeführt.

Die im Dezember 2022 ausgelaufene **Kooperationsvereinbarung mit dem Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)** wird ab 2023 für weitere 3 Jahre mit einem reduzierten Leistungsumfang insbesondere bei den Projektstunden fortgeführt. Schwerpunkte in 2023 sollen neben Zuarbeiten zum ZVNL-Nahverkehrsplan auch ein Mobilitätstraining für junge Leute sein. Daneben werden klassische Aufgaben wie die ZVNL-Fahrplankonferenz durch den MDV durchgeführt, der Baustellenkalender für die sächsischen MDV-Gesellschafter wird regelmäßig aufgestellt und verschickt. Stichpunktartige Qualitätskontrollen sowohl im laufenden SPNV-Angebot als auch beim Schienenersatzverkehr gehören auch 2023 und den Folgejahren zu den Aufgaben.

Im aktuellen Jahr bilden die Vermarktung des Deutschlandtickets, der App MOOVME (verbundweit sowie im VMS und in weiteren sächsischen Gebieten) und der Tarifzonenreform im Burgenlandkreis die Schwerpunkte. Darüber hinaus unterstützt der MDV die regionalen Verkehrsunternehmen bei der Vermarktung von Projekten in den Landkreisen.

Der MDV verfügt über eine **mittelfristige Wirtschaftsplanung**, die zurzeit bis 2027 reicht. Der darin eingebundene Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2023 wurde von der Gesellschafterversammlung am 8. Dezember 2022 beschlossen. Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird wiederum ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, da die geplanten Aufwendungen durch eigene Erträge und Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter gedeckt sind. Der Wirtschaftsplan 2023 sieht durch die Gesellschafter zu zahlende Zuschüsse von TEUR 3.461 vor. Zusätzlich beinhaltet die Planung einen Übertrag nicht verbrauchter Gesellschafterzuschüsse der Vorjahre von TEUR 585, wovon TEUR 236 auf das

Jahr 2023 und TEUR 349 auf 2024-2026 entfallen. Die Finanzierung der Eigenmittel für die Modellprojekte STADT-Land+ und Stärkung der Pendlermobilität in Leipzig und Umgebung im Zeitraum 2023 bis 2025 ist vollständig aus dem projektbezogenen Erfolgsanteil der Verkehrsunternehmen geplant.

Auf Grundlage der mittelfristigen Finanzplanung geht die Geschäftsführung auch für die Folgejahre von einem ausgeglichenen Ergebnis aus. Die Fortführung der Gesellschaft ist daher nicht gefährdet.

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Chancen der zukünftigen Entwicklung im Verbundgebiet sieht die Geschäftsführung in der weiteren Umsetzung des Strategieprozesses „MDV 2025“ auf der Grundlage der beschlossenen 38 Arbeitspakete. Gleichzeitig soll der Prozess zur Fortschreibung der Strategie „MDV 2030“ gemeinsam mit den Gesellschaftern weitergeführt werden, der sich bedingt durch die Pandemiesituation und Umsetzung des 9-EURO-Tickets sowie des Deutschlandtickets verschoben hatte.

Das Unternehmen verfügt über ein Risikomanagementsystem. Das aktuell gültige Risikohandbuch datiert vom Januar 2015 in seiner überarbeiteten Fassung vom Mai 2021.

Die Risiken der künftigen Entwicklung der Verbundgesellschaft werden durch die Geschäftsführung insgesamt als gering eingestuft. Allerdings wird die Finanzierung wesentlich von der vollständigen und termingerechten Bereitstellung von beantragten Fördermitteln und der gemäß § 5 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrags von den Gesellschaftern zu leistenden Abschlagszahlungen bestimmt. Die turnusmäßige Überprüfung des Risikomanagementhandbuchs im Zwei-Jahres-Rhythmus ist aktuell in Arbeit.

Zusätzlich wird die Finanzierung durch den 2009 eingeführten und 2017 fortgeschriebenen flexiblen projektbezogenen Finanzierungsbaustein der Verkehrsunternehmen, der sich auf Grundlage der Tarifeinnahmeansprüche ermittelt, gesichert. Eine Evaluation dieser Herangehensweise fand im Jahr 2022 statt. Das bisherige Verfahren wird unter Berücksichtigung der pandemiebedingten Ausgleichsregelungen befristet für die Jahre 2023 und 2024 fortgeführt.

Der Ersatz von ursprünglich mit Fördermitteln angeschafftem Anlagevermögen, für den über die laufenden Zuschüsse der Gesellschafter keine Mittel amortisiert werden, kann mittelfristig bis 2027 durch ausreichende Mittel der Kapitalrücklage finanziert werden.

Die Gesellschaft ist keinen wesentlichen Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungskursschwankungen in Bezug auf die verwendeten Finanzinstrumente (insbesondere Forderungen und Verbindlichkeiten) ausgesetzt.

1. Bilanzdaten (in TEUR) zum 31.12.2022

	2022 Ist		2021 Ist		2020 Ist	
Anlagevermögen	979,7	34%	1.119,7	41%	808,4	29 %
Immaterielles Vermögen	883,6		1.025,7		701,4	
Sachanlagen	96,1		94,0		107,0	
Umlaufvermögen	1.879,6	65%	1.562,6	58%	1.926,0	70 %
Forderungen und sonst. Vermögen	241,9		502,1		355,0	
Wertpapiere/Liquide Mittel	1.637,7		1.060,5		1.571,0	
Aktiver RAP	21,4	1%	20,9	1%	16,0	1 %
Bilanzsumme	2.880,7	100%	2.703,1	100%	2.750,4	100%

	2022 Ist		2021 Ist		2020 Ist	
Eigenkapital	477,3	17%	477,3	18%	477,4	17 %
Gezeichnetes Kapital	76,1		76,1		76,1	
Rücklagen	401,3		401,3		401,3	
Gewinn- /Verlustvortrag	0,0		0,0		0,0	
Bilanzgewinn/-verlust	0,0		0,0		0,0	
Sonderposten	714,2	25%	812,0	30%	493,6	18%
Rückstellungen	145,0	5%	167,2	6%	142,2	5 %
Verbindlichkeiten	1.251,4	43%	1.036,8	38%	1.536,4	56 %
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.251,4		1.036,8		1.536,4	
Passiver RAP	292,9	10%	209,8	8%	100,8	4 %
Bilanzsumme	2.880,7	100%	2.703,1	100%	2.750,4	100 %

Das **Anlagevermögen** verringerte sich im Berichtsjahr insbesondere, weil die Abschreibungen (TEUR 295) die Zugänge (TEUR 157) überstiegen haben. Die **flüssigen Mittel** erhöhten sich von TEUR 1.060 auf TEUR 1.638.

2. G & V – Daten (in TEUR)

	2022 Ist	2021 Ist	2020 Ist
Umsatz	1.142,9	1.086,6	1.125,8
Zuschüsse der Gesellschafter	3.350,9	3.046,0	2.972,8
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige betr. Erträge	1.087,4	862,1	1.212,7
Gesamtleistung		4.994,7	5.311,3
Materialaufwand	-1.817,5	-1.654,2	-1.882,6
Personalaufwand	-2.895,3	-2.477,7	-2.539,3
Abschreibungen	-294,9	-320,0	-264,2
Sonstige betr. Aufwendungen	-561,8	-524,3	-619,7
Zwischenergebnis	11,7	18,5	5,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11,5	-18,3	-5,3
Betriebsergebnis	0,2	0,2	0,2
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	-0,2	-0,2	-0,2
Jahresüberschuss	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0
Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0

Teil II – Deutschlandtarifverbund GmbH (DTVG)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse	Wiesenhüttenplatz 25 60329 Frankfurt am Main
----------------	---

E-Mail	info@deutschlandtarifverbund.de
---------------	---------------------------------

Homepage	www.deutschlandtarifverbund.de
-----------------	--------------------------------

Gründungsjahr	2020
----------------------	------

Unternehmens- gegenstand/ Unternehmenszweck	Erbringung und Beauftragung von Dienstleistungen zur Begründung und Fort Entwicklung des verbund- und landestarifüberschreitenden SPNV-Tarifs.
--	---

Rechtsform	GmbH
-------------------	------

Stammkapital	54.075 EUR zum 31.12.2022 (wie Vorjahr) Der ZVNL ist Gesellschafter der Deutschlandtarifverbund GmbH und hält zum 31.12.2021 einen Anteil von 1,2483 % am Stammkapital der DTV GmbH.
---------------------	--

Geschäftsführung	Johann von Aweyden, Königswinter
-------------------------	----------------------------------

Gesellschafter / Beteiligungsverhältnisse:	Anteil EUR	Anteil in %
Abellio Rail Mitteldeutschland GmbH	300,00	4
Agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	150,00	2
Agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG	150,00	2
AVG Albtal-Verkehrs-Gesellschaft mbH	600,00	8
Bayerische Eisenbahngesellschaft mbH	3.300,00	44
Bayerische Oberlandbahn GmbH	600,00	8
Bayerische Regiobahn GmbH	300,00	4
cantus Verkehrsgesellschaft mbH	150,00	2
City-Bahn-Chemnitz	450,00	6
DB Regio AG	14.700,00	196
DB RegioNetz Verkehrs GmbH	900,00	12
Die Länderbahn GmbH	750,00	10
Eisenbahn-Bau und Betriebsgesellschaft Pressnitztalbahn mbH	150,00	2
Eisenbahn-Bau und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	150,00	2
Erfurter Bahn	450,00	6
erixx GmbH	150,00	2
erixx Holstein GmbH	150,00	2
Eurobahn GmbH & Co.KG	600,00	8
Freiberger Eisenbahngesellschaft mbH	150,00	2
Go-Ahead Baden-Württemberg GmbH	300,00	4
Go-Ahead Bayern GmbH	300,00	4
Hanseatische Eisenbahn GmbH	150,00	2
HLB Hessenbahn GmbH	900,00	12
Land Baden-Württemberg	3.675,00	49
Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG)	1.725,00	23
Metronom Eisenbahngesellschaft mbH	300,00	4
Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL)	1.950,00	26
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	900,00	12
Nahverkehrsverbund Schleswig-Holstein GmbH	750,00	10
National Express Rail GmbH	600,00	8
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	300,00	4
NEB Betriebsgesellschaft mbH	300,00	4
Nordhessischer Verkehrsverbund (NVV)	975,00	13
NordWestBahn GmbH	450,00	6
ODEG Ostdeutsche Eisenbahn GmbH	450,00	6
Regionalverband Großraum Braunschweig	450,00	6
Regionalverkehre Start Deutschland GmbH	450,00	6
RegioTram Gesellschaft mbH	150,00	2
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	2.025,00	27
Saarland (Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr)	600,00	8
SAB Schwäbische Alb-Bahn GmbH	150,00	2
S-Bahn Berlin GmbH	150,00	2
S-Bahn Hamburg GmbH	300,00	4
SBB GmbH	450,00	6
Societe Nationale des Chemins de Fer Luxembourgeois	150,00	2
Süd-Thüringen-Bahn GmbH	150,00	2
SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs GmbH	750,00	10
Trans Regio Deutsche Regionalbahn GmbH	150,00	2
Transdev Hannover GmbH	150,00	2
Transdev Regio Ost GmbH	300,00	4
Transdev Rhein-Ruhr GmbH	300,00	4
Transdev Verkehr GmbH	300,00	4
Verkehrsverbund Rhein-Ruhr AöR	1.650,00	22
Verkehrsverbund Rhein-Neckar GmbH	300,00	4
VIAS GmbH	150,00	2
VIAS Rail GmbH	600,00	8
vlexx GmbH	300,00	4
VMV-Verkehrsgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH	750,00	10

WestfalenBahn GmbH	300,00	4
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	150,00	2
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig	675,00	9
Zweckverband go.Rheinland	1.275,00	17
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Nord	1.275,00	17
Zweckverband Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd	975,00	13
Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen	750,00	10
Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE)	675,00	9
	54.975,00	733

Beteiligungen Keine

Gremien

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat*
- Gesellschafterausschuss
- AAV-Gremium
- Regionalausschüsse

*Der Aufsichtsrat setzt sich im Geschäftsjahr 2022 wie folgt zusammen:

Frau Benderoth, Ines, (Vorsitzende), Leiterin Erlösmanagement
Frau Niebuhr, Anja, (Stellv. Vorsitzende), Abteilungsleiterin Tarif, Vertrieb & Erlösmanagement
Herr Kuhnle, Norbert, Jurist (bis 31.05.2022)
Herr Dreyhaupt, Nils, Leiter Erlöscontrolling und RES
Herr Strubberg, Jörg, Leiter Erlösmanagement
Herr Wittmann, Klaus, Volljurist
Herr Kühnhausen, Tilo, Leiter Marketing & Vertrieb
Frau Orth, Katharina, Leitende Angestellte
Herr Winter, Martin, Abteilungsleiter
Herr Büttner, Jörg, Abteilungsleiter (ab 07.09.2022)

Abschlussprüfer bbt Rechtsanwälte & Steuerberater Partnerschaftsgesellschaft mbB
Theaterstraße 16
30159 Hannover

Kurzvorstellung des Unternehmens

Die Gründung der Deutschlandtarifverbund GmbH (DTVG) hat ein klares Ziel: mehr Freiheit und Selbstbestimmung für die Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträger – und somit für alle Akteure, auch jene, die bislang zwar die Erlösverantwortung tragen, sich dabei aber nur bedingt an Entscheidungsfindungen beteiligen können. Mit einem gemeinsamen Tarifsysteem nehmen es die Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträger selbst in die Hand, die Verkehrswende voranzutreiben und nach eigenem Anspruch zu gestalten.

Mit dem Startschuss am 01.01.2022 hat der Deutschlandtarif den Nahverkehrstarif der Deutschen Bahn (BBDB) abgelöst. Damit übernimmt der Deutschlandtarifverbund auch die Aufgaben des Tarifverbands der Bundeseigenen und Nichtbundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland (TBNE) und entwickelt diese weiter, indem einheitliche Konditionen für alle Kooperationspartner geschaffen werden.

Der Deutschlandtarifverbund versteht sich im Moment vielmehr als Organisations- und nicht als Tarifprojekt. Denn neben Tarifpflege und Einnahmeverteilung sieht sich die DTVG vor allem zuständig für die Willensbildung der Gesellschafter.

Finanzbeziehungen zwischen dem ZVNL und der DTVG

Im Jahr 2022 wurde durch den ZVNL ein Beitrag in Höhe von 3.525,06 EUR als Gesellschafter an die DTVG geleistet.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Entwicklungen und Aufgabenschwerpunkte in 2022

Die Deutschlandtarifverbund-GmbH hat das Ziel den deutschlandweiten SPNV-Tarif entsprechend den Markterfordernissen weiterzuentwickeln und verkörpert eine tarifbezogene Entscheidungsplattform und Interessenvertretung aller Gesellschafter. In diesem Zusammenhang bietet die Gesellschaft den Akteuren am Markt entsprechende Dienstleistungen an.

Mit dem Startschuss am 01.01.2022 hat der Deutschlandtarif den Nahverkehrstarif der Deutschen Bahn (BBDB) abgelöst. Damit übernimmt der Deutschlandtarifverbund die Aufgaben des Tarifverbands der bundeseigenen und nicht-bundeseigenen Eisenbahnen in Deutschland (TBNE) und entwickelt diese weiter, indem einheitliche Konditionen für alle Kooperationspartner geschaffen werden. Das Ergebnis ist eine wettbewerbsneutrale Gesellschaft, die allen Eisenbahnverkehrsunternehmen und Aufgabenträgern offensteht und dem Positivtrend des Nahverkehrs eine neue Dynamik gibt.

Der Deutschlandtarifverbund versteht sich aktuell als Organisations- und nicht als Tarifprojekt. Denn neben Tarifpflege und Einnahmeverteilung sieht sich die DTVG vor allem zuständig für die Willensbildung der Gesellschafter.

Spätestens mit der politisch gewünschten Einführung des sogenannten 9-Euro-Tickets ist aber in der öffentlichen Debatte ein Bewusstseinswandel zur Bedeutung des öffentlichen Personenverkehrs spürbar, welcher in die Grundsatzentscheidung des Bundes und der Länder mündete, das Deutschlandticket zum Preis von 49 Euro ab Mai 2023 einzuführen.

Das Stammkapital der Gesellschaft wurde im Berichtsjahr von 54.075,00 € um 900,00 € auf 54.975,00 € erhöht, da zusätzliche Geschäftsanteile ausgegeben wurden. Durch den Beginn der operativen Tätigkeit wurden im Geschäftsjahr 2022 erstmalig Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 93.039 erzielt. Demgegenüber standen Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von TEUR 90.228. Unter Berücksichtigung der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 11 konnte ein Rohergebnis in Höhe von TEUR 2.822 erreicht werden.

Die Personalaufwendungen sind im Geschäftsjahr 2022 aufgrund des Beginns der operativen Tätigkeit von TEUR 509 auf TEUR 899 gestiegen. Während im Vorjahr die sonstigen betrieblichen Aufwendungen überwiegend Rechts- und Beratungskosten im Zusammenhang mit der Gründungsphase der Gesellschaft betrafen, resultieren diese im Geschäftsjahr 2022 vor allem aus Kosten für extern bezogene Dienstleistungen in Höhe von TEUR 2.228 für Abrechnungs-, Tarif-, Controlling und Data Warehouse-Themen. Insgesamt stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 2.027 auf TEUR 2.539.

Für das Geschäftsjahr 2022 ergibt sich insgesamt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 624 (i. Vj. TEUR 1.048).

Die Bilanzsumme beträgt zum 31.12.2022 TEUR 4.176 (i.Vj. TEUR 397). Das Vermögen ist überwiegend im Umlaufvermögen gebunden (TEUR 4.151 bzw. 99,4 %) und entfällt im Wesentlichen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3.705, davon gegen Gesellschafter in Höhe von TEUR 3.686) sowie Guthaben bei Kreditinstituten (TEUR 433; i.Vj. TEUR 313). Frei verfügbare Vermögensbestandteile werden als Bankguthaben mit täglicher Verfügbarkeit vorgehalten.

In die Kapitalrücklage wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Betrag von insgesamt TEUR 767 eingestellt und datiert zum 31. Dezember 2022 in Höhe von TEUR 2.218. Zum Bilanzstichtag lag die Eigenkapitalquote bei 9,6 % (i.Vj. 64,7 %).

Die sonstigen Rückstellungen sind um TEUR 281 auf TEUR 388 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf höhere Personalarückstellungen und Rückstellungen auf ausstehende Rechnungen zurückzuführen.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 20 auf TEUR 3.317 (davon gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von TEUR 888) ist durch die Aufnahme der operativen Tätigkeit im Geschäftsjahr 2022 begründet.

Vor dem Marktstart des Deutschlandtarifes wurden die Tätigkeiten der Gesellschaft aus dem Eigenkapital finanziert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden nun erstmals Umsatzerlöse aus der Abrechnungs- und Tarifiedienstleistung erzielt. Der verbleibende Jahresfehlbetrag wird derzeit, gemäß Finanzierungsvereinbarung, durch die Gesellschafter getragen. Der für das Geschäftsjahr 2023 erwartete Jahresfehlbetrag wird durch Zuschüsse oder Eigenkapital-Einlagen der Gesellschafter finanziert werden.

Tätigkeiten der Gesellschaft

Nach Etablierung grundlegender gesellschaftlicher Strukturen und Prozesse im Jahr 2020 wurden wesentliche Tätigkeiten und Entscheidungen in Hinblick auf die Einführung des Deutschlandtarifs im Geschäftsjahr 2021 fortgeführt und final beschlossen. Im Jahr 2022 wurde erstmals die operative Verantwortung für den D-TARIF übernommen. Somit wurden folgende Regelaufgaben erfüllt:

- Durchführung der Abrechnung/Einnahmearteilung einschließlich Anbindung der verkaufenden Einheiten an das Abrechnungssystem
- Aufbau des Erlösmonitoring zur Erhöhung der Transparenz
- Ausweitung des Angebotes auf dem Infoportal
- Fortentwicklung des Tarifes in den hierfür vorgesehenen Gremien und Abstimmung mit den Gesellschaftern
- Aufnahme neuer Gesellschafter im Regelbetrieb
- Begleitung der Umsetzung/Einführung des 9-Euro-Tickets
- Einführung der Tarifkooperation mit FlixTrain
- Vorbereitende Tätigkeiten zur Einführung des Deutschlandtickets
- Einzelne tarifstrategische Fragestellungen bezogen auf den D-TARIF wurden zurückgestellt, da das Deutschlandticket diese Themen dominiert.

Entwicklung des Marktumfeldes und Chancen- und Risikoeinschätzung

Während die Lage im öffentliche Personennahverkehr zu Beginn des Jahres 2022 stark von der Corona-Pandemie und den ausbleibenden Fahrgeldeinnahmen geprägt war, setzte ab April 2022 eine stark steigende Nachfrage ein, welche auch durch Nachholeffekte geprägt war.

Der Einfluss der Corona-Pandemie wich jedoch ab Ende Februar 2022 den Implikationen aus dem Krieg in der Ukraine für den öffentlichen Verkehr. Hieraus resultierten Kostensteigerungen aber auch Kapazitätsengpässe. Gleichzeitig sind die angespannte Personallage und eine überlastete und störungsanfällige Schieneninfrastruktur vorherrschende Themen im SPNV.

Kurz- und mittelfristige Entwicklung

Das Deutschlandticket stellt die tradierten, vielfach unübersichtlichen und partiell auch dysfunktionalen Finanzierungsmechanismen des öffentlichen Verkehrs in Deutschland auf den Kopf. Finanzierungsströme werden durch Verwandlungen im Verkauf und bei der Erlöszuscheidung zu massiven Umbrüchen führen, die allerdings bis Ende 2024 durch die Bundesländer über Ausgleichsrichtlinien getragen werden. Kurz- bis mittelfristig steht dem gesamten öffentlichen

Personenverkehr aber eine voraussichtlich stark konfliktbehaftete Finanzierungs- und Strukturdebatte ins Haus. Hieraus ergeben sich für die DTVG oberflächlich betrachtet deutliche Wachstumschancen.

Für die DTVG besteht kurz- bis mittelfristig kein grundsätzliches Risiko, da das Kerngeschäft der DTVG – der verbund- und landestarifübergreifende Tarif – auch bei noch so großer Verwanderung der Nachfrage in das Deutschlandticket weiter existent bleiben wird.

Trotz der konfliktbehafteten Aussichten haben die Debatten im Jahr 2022 gezeigt, dass die starke Vernetzung der DTVG in die Branche und die transparente Informations- und Kommunikationspolitik die DTVG als Kooperationspartner gleich auf mehreren Ebenen für andere Branchenteilnehmer interessant macht. Damit ergibt sich vor dem Hintergrund der erfolgreichen Einführung des Deutschlandtarifs für die Gesellschaft die Chance, weiter in die Rolle als ein verlässlicher Geschäftspartner in markt- und branchenrelevanten Themen hineinzuwachsen.

1. Bilanzdaten - Bilanz zum 31.12.2022

AKTIVA

Geschäftsjahr EUR Vorjahr EUR

A. Anlagevermögen

I. Sachanlagen

1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>11.633,00</u>	<u>18.628,00</u>
Summe Anlagevermögen	11.633,00	18.628,00

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.704.934,62	0,00
2. eingeforderte, noch ausstehende Kapitaleinlagen	0,00	1.575,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	13.375,80	51.187,17
	<u>3.718.310,42</u>	<u>52.762,17</u>

II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

	<u>432.698,90</u>	<u>312.868,42</u>
Summe Umlaufvermögen	4.151.009,32	365.630,59

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>13.296,10</u>	<u>13.047,48</u>
	<u>4.175.938,42</u>	<u>397.306,07</u>

PASSIVA

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	54.975,00	54.075,00
II. Kapitalrücklage	2.217.897,07	1.451.358,72
III. Bilanzverlust	1.872.203,36	1.248.202,55
Summe Eigenkapital	400.668,71	257.213,17
B. Rückstellungen		
1. sonstige Rückstellungen	387.845,00	107.738,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.317.124,57	19.863,93
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 3.317.124,57 (EUR 19.863,93)		
2. sonstige Verbindlichkeiten	70.300,14	12.472,97
-davon aus Steuern EUR 64.942,81 (EUR 11.363,85)		
-davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 911,87 (EUR 911,87)		
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 70.300,14 (EUR 12.472,97)		
	<u>3.387.424,71</u>	<u>32.336,90</u>
	<u>4.175.938,42</u>	<u>397.306,07</u>

G & V – Daten

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2022 bis 31.12.2022

	EUR	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse		<u>93.038.829,15</u>	<u>0,00</u>
2. Gesamtleistung		93.038.829,15	
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	4.625,00		94,42
b) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>6.911,53</u>		<u>14.303,33</u>
		11.536,53	14.397,75
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		90.227.898,28	37.000,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	758.617,33		430.646,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>139.908,48</u>		<u>77.910,26</u>
		898.525,81	508.556,90
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		9.020,49	5.451,10
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	60.560,70		41.996,04
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	14.538,97		9.984,45
c) Reparaturen und Instandhaltungen	1.579,83		3.287,50
d) Werbe- und Reisekosten	33.282,46		7.146,41
e) verschiedene betriebliche Kosten	2.426.680,75		449.190,03
f) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	2.279,20		0,00
		2.538.921,91	
8. Ergebnis nach Steuern		624.000,81	1.048.214,68
9. Jahresfehlbetrag		624.000,81	1.048.214,68
10. Verlust aus Vorjahr		1.248.202,55	199.967,87
11. Bilanzverlust		<u>1.872.203,36</u>	<u>1.248.202,55</u>

Teil III – ZVNL Schienenfahrzeug GmbH (ZVNLS GmbH)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Adresse	Emilienstraße 15 04103 Leipzig
----------------	-----------------------------------

E-Mail	post@zvnls.de
---------------	---------------

Homepage	
-----------------	--

Gründungsjahr	2022
----------------------	------

Unternehmens-gegenstand/ Unternehmenszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und Ausgestaltung des ÖPNV im Verbandsgebiet des ZVNL Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig; Vorhaltung und Bewirtschaftung der Infrastruktur sowie Beschaffung und Beistellung von Fahrzeugen und Instandhaltungsanlagen; weiterführende Finanzierung und Ausgestaltung von Maßnahmen im ÖPNV; Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann.
---	---

Rechtsform	GmbH
-------------------	------

Stammkapital	500.000 EUR Der ZVNL ist zu 100% Gesellschafter der ZVNLS GmbH.
---------------------	--

Geschäftsführung	Bernd Irrgang
-------------------------	---------------

Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat ist personenidentisch mit dem Verwaltungsrat des Gesellschafters Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL).
---------------------	--

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

A. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

Der Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL) plant, organisiert und finanziert den regionalen Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Als einer von fünf Aufgabenträgern im Freistaat Sachsen ist er für die Stadt und den Landkreis Leipzig sowie den Landkreis Nordsachsen zuständig. Auf diesem Gebiet sorgt der ZVNL dafür, dass den Bewohnern und Gästen des Großraums Leipzig ein attraktives und zuverlässiges Angebot an Regionalverbindungen bereitgestellt wird.

Das Schienennetz im Gebiet des ZVNL umfasst rund 500 km Bahnstrecken mit über 100 Verkehrsstationen. Pro Jahr werden darauf etwa 12,1 Mio. Zugkilometer (2022) im SPNV gefahren. Im ZVNL-Gebiet hat rd. 1 Mio. Einwohner.

Der ZVNL hat die ZVNLS GmbH mit der Beschaffung von 16 batteriegestützten Schienenfahrzeugen bis zum Dezember 2026 beauftragt. Diese werden dann an ein Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) zur Betriebsführung auf der S-Bahn-Linie S 1 Leipzig Miltitzer Allee – Leipzig Hbf (tief) – CTL – Grimma – Döbeln vermietet.

Die Vergabe der Verkehrsleistung auf der Linie S 1 erfolgt in Kooperation mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen ZVMS in Chemnitz, da östlich von Grimma auch dessen Verbandsgebiet betroffen ist.

Die Leistung für die Beschaffung der BEMU-Fahrzeuge wurde europaweit in einem offenen Verfahren ausgeschrieben. Die mit Stand 31.08.2022 vorliegenden Angeboten wurden aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit nicht bezuschlagt und mit Verbandsbeschluss des ZVNL vom 28.11.2022 erfolgte die Aufhebung des offenen Verfahrens MDSB2025plus und der Übergang in ein Verhandlungsverfahren ohne Teilnehmerwettbewerb mit den Bietern des aufgehobenen offenen Verfahrens. Dieses Verfahren wurde im Jahr 2022 noch nicht abgeschlossen.

Auf den Geschäftsverlauf des Berichtsjahres gab es keine Auswirkungen durch Covid-19.

Das erste Berichtsjahr der Gesellschaft ist ein Rumpffahr, da die Gesellschaft am 31.05.2022 gegründet wurde.

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres weist einen Jahresüberschuss aus, da der Betriebskostenzuschuss des Gesellschafters im Ertrag ausgewiesen wird.

Im Jahr 2022 war nur ein Mitarbeiter, der Geschäftsführer, beschäftigt. Der Geschäftsführer der ZVNLS GmbH ist auch Geschäftsführer des ZVNL.

B. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Ertragslage

Umsatzerlöse wurden im Jahr 2022 wie geplant nicht erzielt.

Die ZVNLS GmbH erhielt von Ihrem Gesellschafter einen Betriebskostenzuschuss in Form einer Gesellschaftereinlage in Höhe von 57 TEUR. Diese stellen die alleinigen Einnahmen der ZVNLS GmbH im Berichtszeitraum dar. Aufgrund der Gründung der Gesellschaft erst zum 31.05.2022 sowie der verhaltenen Geschäftsaufnahme wurde der Planansatz unterschritten.

Im Berichtsjahr gab es einen Personalaufwand in Höhe von 15 TEUR. Die relativ geringe Höhe ergibt sich aus der Beschäftigung nur eines Mitarbeiters (Geschäftsführer) in einer geteilten Stelle mit dem ZVNL.

Es erfolgten wie geplant keine Investitionen. Insofern erfolgten auch keine Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Ausgaben belaufen sich auf 28 TEUR.

Vermögenslage und Finanzlage

Im Jahr 2022 wurden keine Investitionen getätigt. Die Gesellschaft verfügt im Berichtszeitraum über keine materiellen oder immateriellen Vermögensgegenstände.

Der Aufbau der Geschäftsstelle erfolgt erst im Jahr 2023.

Nach erfolgreichem Abschluss der Ausschreibung MDSB2025plus Teil batteriegestützte Fahrzeuge (MDSB2025BEMU) erfolgt die Beschaffung der Fahrzeuge auch mit Fördermitteln gemäß Förderrichtlinie 1. RL – StEP Revier nach §4 InvKG. Dieses ist ab dem Jahr 2023 geplant.

Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 500 TEUR wurde in Form einer Eigenkapitalzuführung durch den ZVNL eingezahlt und war zum Ende des Berichtszeitraums im vollen Umfang vorhanden.

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt zum 31.12.2022 TEUR 500.

Die ZVNLS GmbH war stets in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Die Finanz- und Liquiditätslage ist zufriedenstellend.

Die ZVNLS GmbH hat keinerlei Darlehn aufgenommen.

C. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Da ausschließlich die Geschäftstätigkeit durch den Auftrag des ZVNL als alleiniger Aufgabenträger für den SPNV in seinem Verbandsgebiet bestimmt ist, ergeben sich hinsichtlich der Risikoträchtigkeit des zukünftigen Geschäftsverlaufes in den kommenden Jahren folgende Schlüsse:

Aufgrund der bis 2026 vorgesehenen Zuschüsse des Gesellschafters sind keine Engpässe aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb zu erwarten.

Der größte Anteil der geplanten Investitionen für die BEMU-Fahrzeuge erfolgt durch Fördermittel aus dem InvKG. Ein weiterer Anteil von derzeit bis zu 10% (Stand 2022) soll durch Zuschüsse des Gesellschafters bzw. über Kredite aufgebracht werden.

Die Tilgung erfolgt ab 2027 über die Erlöse aus der Vermietung der Fahrzeuge. Diese kommen über den Verkehrsvertrag MDSB2025BEMU zur Linie S1 unter Federführung des ZVNL zum Einsatz. Ein Mietausfall bzw. eine Mietreduzierung ist somit nicht zu erwarten. Die Erfolgsaussichten sind durch diesen Vertrag somit im Wesentlichen gesichert.

Die Liquiditätslage ist zufriedenstellend. Aufgrund der bis 2026 vorgesehenen Zuschüsse des Gesellschafters sind keine Engpässe zu erwarten. Durch eine permanente Liquiditätsüberwachung wird sichergestellt, dass der finanzielle Spielraum für die Geschäftsaktivitäten jederzeit gegeben ist.

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht. Anzeichen für mittelfristig wirkende wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale sind nicht zu erkennen.

D. Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit ist durch die Sicherung der Beschaffung und Bereitstellung von batteriegestützten Fahrzeugen BEMU für den Verkehrsvertrag ihres Gesellschafters ZVNL bestimmt. Hier besteht die geschäftliche Perspektive mindestens bis zum Ende des Jahres 2038. Eine Fortführung ist vorgesehen.

Der ZVNL, als 100%iger Gesellschafter kann weitere Aufgaben auf die ZVNLS GmbH übertragen.

Der Wirtschaftsplan 2023 enthält ebenfalls keinen Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag. Es sind Zuschüsse des Gesellschafters in Höhe von 430 TEUR vorgesehen. Diese Summe ist deutlich höher ggü. dem Jahr 2022. Dieses begründet sich in dem steigenden Personalaufwand und der sich entwickelnden Geschäftstätigkeit.

Wirtschaftliche Verhältnisse

Allgemeines

Entwicklung, Steuerung, Risikomanagement Wesentliche Verträge

Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, gibt es wichtige vertragsrechtliche Beziehungen, die in der Satzung vom 31.05.2022 erläutert werden.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage sind die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Juni bis 31. Dezember 2022 nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen aufgearbeitet.

	Rumpfgeschäftsjahr vom 01. Juni bis 31. Dezember 2022	
	T€	%
Sonstige betriebliche Erträge	57	407,1
Rohergebnis	57	-50
Personalaufwand	-15	-107,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-28	-200,0
Ergebnis nach Steuern	14	100,00
Jahresüberschuss	14	100,00

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind in voller Höhe die Zuschüsse der Gesellschafterin zur Deckung der Betriebskosten enthalten.

Der **Personalaufwand** entfällt in voller Höhe auf die Geschäftsführung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betreffen im Wesentlichen in Höhe von T€ 8 Mietaufwendungen für die Geschäftsräume, in Höhe von T€ 6 Abschluss- und Prüfungskosten, in Höhe von T€ 6 Rechts- und Beratungskosten sowie in Höhe von T€ 4 Buchführungskosten.

Vermögenslage

In der nachfolgenden Übersicht ist die Bilanz zum 31. Dezember 2022 zusammengefasst.

	31.12.2022	
	T€	%
Aktiva		
Umlaufvermögen und sonstige Aktiva		
Liquide Mittel	500	95,8
Sonstige Aktiva	22	4,2
	522	100,00
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnete Kapital	500	95,8
Jahresüberschuss	14	2,7
	514	98,5
Kurzfristiges Fremdkapital (Restlaufzeit < ein Jahr)		
Sonstige Rückstellungen	6	1,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	0,4
	8	1,5
	522	100

Die **liquiden Mittel** entfallen vollständig auf Guthaben bei der Deutschen Bank AG, Frankfurt am Main.

Die **sonstigen Aktiva** betreffen im Wesentlichen in Höhe von T€ 17 Kautionsguthaben mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr sowie in Höhe von T€ 3 Forderungen aus Umsatzsteuer.

Die **sonstigen Rückstellungen** entfallen mit T€ im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten.

Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung zeigt die Herkunft und Verwendung der Finanzierungsmittel und wird in Anlehnung an DRS21 dargestellt. Das Cashflow-Ergebnis nach DVFA/SG ist gesondert ausgewiesen.

	2022 TE
Jahresüberschuss	14
Cashflow nach DVFA/SG	14
+/- Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	6
+/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-22
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	0
+ Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen des Gesellschafters	500
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	500
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	500
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	0
= Finanzmittelfonds am Ender der Periode	500